August
2014

YACHT-LOG

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle



Sport
3x1 Pro Tour
Travemünder Woche
Warnemünder Woche
Vereinsnachrichten

Boote
Bavaria Sport 400
Sanlorenzo SD92

Sonderthema Wetter
Teil 2

Sonderthema Fahrrad an Bord

Internationaler Messekalender

Reise:

Weltweites Wellness
Malediven und Kandolhu Island

Including:
Yacht-Log International

WIESHOFF VERLAG

ISSN 2196-2758

Editorial

Liebe Leser,



Wollten Sie bei der Reinigung Ihres Unterschiffs nicht schon immer mal die Algen auf den Mond schießen? Nun, jetzt ist es fast soweit, mehr darüber in den News auf Seite 13.

Ich hoffe, das unsere Gewinnerin den Algen nicht gleich folgt und vor Freude bis zum Mond springt, aber sie steht nun fest, die neue Besitzerin des Pool Bull, mehr dazu und zu unserem neuen Gewinnspiel auf Seite 73.

Und da wir gerade beim Freuen sind, und ich mich auch wieder mal so richtig freue, weg von der realen Welt hinein in die virtuelle: fast 18.000 Pageviews allein im Juli, davon an einem Tag fast 1900, ein Zuwachs von ca. 10% Abonnenten jeden Monat, internationale Abrufe aus mittlerweile 56 (!) Ländern; es macht richtig Spaß, unserer Yacht-Log beim Wachsen zuzuschauen!

Diese Ausgabe hat aufgrund der Ferienzeit einen sehr umfangreichen Reiseteil. Ab September beginnen dann in ganz Europa wieder die großen Bootsmessen. Von den meisten werden wir live berichten, und Ihnen die aktuellen Neuerungen auf dem Bootsmarkt vorstellen.

Hoffentlich macht Ihnen die Lektüre genau soviel Spaß wie uns die Erstellung!

Haben Sie Anregungen, Kommentare, oder Wünsche? Schreiben Sie mir direkt: jwieshoff@Yacht-Log.eu.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer!

Ihr Jürgen Wieshoff

Herausgeber und Chefredakteur

Impressum:
Yacht-Log ist eine Publikation des Wieshoff Verlages
Chefredakteur und Herausgeber:
Jürgen Wieshoff, Am Gießbach 19, 78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon 07773-93768-91, Fax -99
Redaktion: Jürgen Wieshoff
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Rainer Wieshoff
Redaktion@Yacht-Log.eu www.Yacht-Log.eu
Mediadaten: www.Yacht-Log.eu\Mediadaten
Anzeigenpreisliste 14/1 vom 01.05.2014

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Available on the App Store

Verfügbar auf kindle fire

Bild-/Quellennachweis (Seite/Quelle)
Titel: Quin Bisset Q&K Media, 6: Nautitech, 7: Pixabay: cocoparisienne, 8: Fischer Panda GmbH, 8: delius-klasing, 9: Foto: villa amalia Verlag 2014., 9: European Institute of Yacht Design, 11: Hanse Sail, 13: Thomas Leya/Fraunhofer, 14: Klepper Faltbootwerft Rosenheim, 15: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, 16: DiveSSI, 16: Bernhardt Apperatebau, 17: Sub Aqua Tauchreisen, 19: BOOT & FUN BERLIN, 20, 23, 25: C. Beeck - ©ww.segel-bilder.de, 27: Pepe Hartmann, Marc Metzler, Klaus-Dieter Block, Martin Schuster, 32: Stockmaritime, 36: Bavaria, 39: Sanlorenzo, 42: Linssen Yachts BV, 43: De Boarnstream, 45: Garmin, 45: Peter Frisch GmbH, 46: Le Boat, 48: Bundesverband Wassersportwirtschaft, 49: Raymarine, 50, 51: logisch international yacht brokers, 51: Simrad, 53: Lowrance, 54: Subgear, 55: Björn Drostewitz: www.uwpics-bjoern.de, 57: Mercury, 59: LifeProof, J.Wieshoff, 59: LifeProof,, 61: Scubapro, : Marinepool, 63: Gaastra, 65: ZDF/Jens Krähnke, ZDF/Matthias Hügle, JERRYE & ROY KLOTZ, 71: Skoobe, 75: Basel Tattoo, 77: Allgäu Skyline Park, 78: DWD Offenbach, Pixabay, 83: www.brompton.de | pd-f, 84: pd-f: brompton.de, Daniel_Kraus, Wolke Hegenbarth, birdy,, 87: www.brompton.de, 88: M1 Sporttechnik, J.Wieshoff, 89: J.Wieshoff, 90: adfc, 91: Aftershokz, 92: Pd-f, 94: ZEG, 95: ADAC, 96: Gesundland Vulkaneifel, 98: One&Only Hayman Island, 103: NewcastleGateshead, 104: Landal, 105: freecamper, 107: Attika Reisen, 111: Mike Myers Wilderness Safaris, Dana Allen, Pixabay: Martin Fuchs, 114: Travel Charme Hotels & Resorts, 116: J.Wieshoff, Pixabay, 121: ivent-sailing, 122, 123, 124: Delius-Klasing, 125: Mitsubishi, 126: Susanne Schierwater, 127: Ulrike Falkenstein, 129: Marcus Pfeiffer, Fotos: Marc Strohfeld WSVL, 129: Marcus Pfeiffer, Fotos WFCS, 130: Ralf Joppich, SVBiblis, 131: Bärbel Wörz, Segelclub Gießen, 131: Susanne Schierwater, SCHo, Dr. Rainer Basten, 139: Interboot

YACHT-LOG
Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Anzeigen in der Yacht-Log:
- Hohe Reichweite
- Modernes Medium
- Günstige Preise

Download Mediadaten

Inhaltsverzeichnis

Editorial 2

News

NAUTITECH CATAMARANS geht in die Hände von BAVARIA 6
Caravan Salon - Ohne Führerschein auf's Wasser 7
Zweifach-Erwähnung für Fischer Panda GmbH..... 8
Neu am Kiosk: Stand-up-Paddling-Magazin SUP..... 8
e-boot highspeed: fazilektrisch über den See..... 9
IMITFair 2014 begrüßt neuen Partner European Institute of Yacht Design an Bord 9
Mittelmeer-Presse-Informationen 5/2014..... 11
Nautische Fachbibliothek 11
Programmheft der 24. Hanse Sail erschienen..... 11
Sunsail erweitert seine Premiumflotte 12
Fraunhofer-Algen auf dem Weg zur ISS 13
Weltmeisterliches Training 14
Rückruf Aladin Square Tauchcomputer 14
Neuer Deutscher Rekord Apnoe Tieftauchen 14
Neue Segelyacht für die sunshine4kids 15

Personalien

SSI beruft Lotta Ericson 16
Neuer Vertriebsleiter bei SECUMAR 16
„Leo" ist wieder da!..... 17

Sport

Nachwuchsaktion der BOOT & FUN Berlin startet.... 19
125. Travemünder Woche..... 20
Saxe siegt im „Volksbank Rotspon Cup" 23
Geschichte der Travemünder Woche 25
77. Warnemünder Woche..... 27
3x1-ProTour..... 32

Boote

Die neue SPORT 400 von BAVARIA: 36
Sanlorenzo SD92 MY "One My Way" 39
Linssen Classic Sturdy 36 Sedan 42
Boarncruiser Retro Line OK-HT 43

Produktvorstellungen

Vernetzung auf allen Ebenen 45
Stay Afloat sollte auf keinem Boot fehlen..... 45
Erste App für Hausbooturlaub 46
Notsender kompatibel zu Rettungswesten? 48
Raymarine stellt das neue SideVision™-Sonar- und die IP-Videokamera-Technologie vor..... 49
Neue Halterungen für Solarmodule 50
Neue Halterungen für Hydrogeneratoren..... 51
Neues RTM Software-Update für Simrad NSS evo2 und NSO evo2 51
Der neue Lowrance Outboard Pilot..... 53
Reisen gehört zum Tauchen wie die Entspannung zum Urlaub 54
Grenzenlose Freiheit mit Sidemount 55
Mercury Marine zeigt erstmals neue Reihe von Four-stroke-Aussenbordmotoren 57
Schutzhülle für das iPad mini 59
LifeProof Hüllen jetzt auch für Samsung Galaxy S4.. 59
Starker Sommerpreis..... 61

Lifestyle

Profi-Segelbekleidung: Getestet vom Gaastra Pro Weltmeister-Team Quantum Racing 63
Der große Teich: Ozean der Isolation..... 65
Schöner Lesen: Skoobe mit neuem Angebot 71
Gewinnspiel: And the winner is..... 73
Basel Tattoo..... 75
Skyline Park bei Nacht..... 77
Sonderthema Wetter, Teil 2 78

Sonderthema Fahrrad

Die neue Lust am Falten 84
Mobil auf Wasser und zu Land 87
Teilbares High-Tech E-Bike 88
Im Retro-Style zum Hafen 89
Auftakt für „Mit dem Rad zur Arbeit" 2014 90
Kopfhörer (nicht nur) zum Fahrradfahren..... 91
Aus für „Helmpflicht durch die Hintertür" 92
Qualitätsrat prüft Qualitätsrad..... 94
Vorsicht mit Alkohol am Lenker 95
Im GesundLand Vulkaneifel kommen Radler auf Touren 96

Reise

One&Only Hayman Island 98
Schlemmertrends unter freiem Himmel 103
Neue Ferienhäuser mit eigenem Anlegesteg in Landal Waterpark Sneekermeer..... 104
Angeln & Brückenhöhen 105
Der Zauber der Ionischen Inseln 107
Wilde Safari-Nächte unter klarem Sternenhimmel 111
Mit den Travel Charme Hotels & Resorts aktiv die Ostseeküste entdecken..... 114
Ostseebad Sopot 116
Leinen los ab Warnemünde 121

Buchbesprechung

Ein deutscher Segelsommer 122
Auf dem Wasser durch Berlin..... 123
Ostsee linksherum..... 124

Auto

L200 mit erhöhter Anhängelast bis 3 Tonnen..... 125

Vereinsnachrichten

Aquila-Cup mit mäßigem Wind in der Hochheimer Bucht 126
Laser Radial und Laser Standard Regatta 127
Kleine Segler konnten Grundwissen vertiefen 129
German Micro Magic Cup in Schotten 129
Rockenbauch im Doppelpack siegen bei den A-Optimisten in Biblis 130
Ranglistenregatta mit internationaler Beteiligung..131
Segeln in brütender Hitze....131
Erfolgreiche Ausbildungssaison im Segel-Club Rhein-Sieg 132
Yacht-Log Clubmagazine 133

Yacht-Log Kleinanzeigen....134
Stolen Boats....136
It´s Showtime....138
Interboot Friedrichshafen 139
Internationaler Messekalender....141
Yacht-Log international 143

Inserentenverzeichnis

2K Yachting 61
Assea Boats....58, 69
BluCraft.... 57
Bootsholz.de.... 12
Bt engineering GmbH 10
Crazy Chair....7, 68
Diver Design.... 56
Fair Winds Yacht Charter....64, 115
Klepper 4
Nauticare 47
Odin Yachten Bodensee 38
Oliver Gassner 72
RUWA 132
Sail Aegean 106
SeaDoo/Odin Yachten Bodensee 70
Segelschule Ludwigshafen.... 74
So Long Yachting.... 26
Tauwerk.de.... 46
Variety Cruises....110, 183



YACHT-LOG das kostenlose Yacht -Magazin

Yacht-Log berichtet aus der Welt des Wassersports, und kombiniert dies mit passenden Themen aus den Bereichen Touristik und Lifestyle. Der Chefredakteur des Magazins ist selbst erfahrener Skipper sowie langjähriger Reisejournalist und Autor verschiedener Reiseführer über weltweite Destinationen.

- Gut geschriebene Geschichten, schöne Fotografien und ein spannendes Layout nehmen den Leser mit in die atemberaubende Welt des Wassersports mit all seinen Facetten.
- Aktuelle Informationen aus der Welt des Wassersports
- Reiseberichte und touristische Empfehlungen
- Neuheiten des maritimen Lifestyle
- Optimiert für Tablets und mobile Geräte
- **Kostenlos!**

Das Magazin enthält die Beilage „Yacht-Log International“, einen englischsprachigen Anhang mit noch mehr internationalen Meldungen und Nachrichten, für den internationalen Skipper und zum Anwenden der Englischkenntnisse;-)

Elektronische Medien erobern die Welt, neben ökologischen Aspekten spricht die kostengünstige sowie schnelle Verbreitung von Informationen für den Erfolg der neuen Medien. In den USA und Asien liegen sie mit ihren gedruckten Ausgaben nahezu gleichauf.

Yacht-Log wird ausschließlich als elektronisches Medium (PDF-Datei) erstellt, optimiert für die Darstellung auf mobilen Geräten.

So können Sie Yacht-Log beziehen und lesen:

Kostenloser Download:



Auf der Website www.Yacht-Log.eu steht die Yacht-Log in verschiedenen Versionen zum Download bereit, die sich jeweils in ihrer Bildqualität unterscheiden: eine reguläre Version mit einer Auflösung von 150 dpi, eine kleine Version mit geringerer Dateigröße (z.B. für mobilen Download) und 96 dpi, und eine hochauflösende Version mit hoher Bildqualität und 300 dpi. Außerdem steht dort das gesamte Archiv der Yacht-Log zum Download zur Verfügung

Ab voraussichtlich August verfügt Yacht-Log über eine eigene App, die aktuell informiert und auf die neuen Ausgaben der Yacht-Log hinweisen wird.

Yacht-Log bei Facebook

In verschiedenen Stores kann Yacht-Log gegen eine geringe Gebühr bestellt und abonniert werden, dies hat den Vorteil, dass immer die aktuellste Ausgabe automatisch geladen und verfügbar ist:

App-Store (iOS)

Amazon Store (Android, Kindle fire)

Pressekatalog (epaper)

Kosten:

Einzelausgabe: ..... € 0,89
3-Monats-Abonnement: ..... € 1,79
6-Monats-Abonnement:..... € 4,49
Jahres-Abonnement: ..... € 9,99





News: NAUTITECH CATAMARANS geht in die Hände von BAVARIA

Die Bavaria Yachtbau GmbH und die Firma Nautitech Catamarans einigen sich auf die Übernahme des französischen Katamaran-Herstellers durch das Giebelstädter Unternehmen. Damit erweitert der zweitgrößte Hersteller der Welt für Segel- und Motoryachten BAVARIA sein Produktportfolio von Einrumpf-Yachten auf den stark wachsenden Markt für Katamarane und setzt seinen stringenten Kurs, neue Märkte zu erschließen, fort.

„Der Markt für Cruising-Katamarane ist ein stark wachsendes Segment, sowohl für den privaten Eigner und noch mehr für den Chartermarkt. Bavaria ist traditionell in beiden Märkten sehr gut aufgestellt. Mit Nautitech Catamarans und seinem versierten Team um den Gründer Bruno Voisard haben wir den richtigen Partner für den Einstieg in den Markt der Katamarane gefunden“, erklärt Constantin von Bülow, CEO der Bavaria Yachtbau GmbH.

NAUTITECH CATAMARANS fertigt seit 2004 erfolgreich Katamarane zwischen 40 und 60 Fuß in höchster Qualität am Standort Rochefort an der französischen Atlantikküste. Entwickelt und gebaut werden Katamarane NAUTITECH vom Gründer Bruno Voisard und seinem erfahrenen Team aus Spezialisten für Mehrrumpfboote. Die neueste Entwicklung von NAUTITECH CATAMARANS ist ein 40 Fuß langer Katamaran, der in Zusammenarbeit mit Serienbauspezialist Marc Lombard entwickelt wurde. Wie die fünf weiteren Modelle aus der aktuellen NAUTITECH CATAMARANS Modellpalette verfügt der neue 40-Fuß-Katamaran über innovative Raumnutzungskonzepte mit einem hervorragenden Komfort sowie einer hochwertigen Produktqualität und schnellen und sicheren Segeleigenschaften.

„Bavaria ist der ideale Partner für Nautitech Catamarans. Wir passen mit unseren Katamaranen als Baustein perfekt in das Produktportfolio der Bavaria Yachtbau GmbH. Wir haben in den letzten Jahren mit Nautitech ein rasantes Wachstum erlebt und freuen uns, diesen Weg mit Bavaria weiter fortsetzen zu können“, erklärt Bruno Voisard, Chef von NAUTITECH CATAMARANS

Der erste gemeinsame Messetermin von BAVARIA und NAUTITECH CATAMARANS ist vom 9. bis 14. September in Cannes geplant.

www.bavaria-yachtbau.com

www.nautitech.fr

News

Caravan Salon 2014 - Ohne Führerschein auf's Wasser



Immer mehr Camper verbinden ihren Urlaub mit Wassersportaktivitäten. Bereits seit der Saison 2013 macht Boot fahren noch mehr Spaß. Denn bis zu einer Motorisierung von 15 PS (11.03 KW) dürfen Boote auf allen deutschen Bundeswasserstraßen (Binnen und Küste) mit Ausnahme des Rheins führerscheinfrei gefahren werden. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre.

Über die neuen Möglichkeiten Bootssport und Campingurlaub miteinander zu verbinden informiert der Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. während der gesamten Messelaufzeit vom 30.08. – 07.09.2014 in Halle 15 Standnummer C 30.

Der Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. (BVWW) ist das wirtschaftspolitische Sprachrohr der Wassersportwirtschaft in Deutschland und setzt sich seit über 50 Jahren für die Belange der Branche auf nationaler und internationaler Ebene ein. Zu seinen Mitgliedern gehören Unternehmen und Verbände, die in der Wassersportwirtschaft gewerblich tätig sind. Der Verband ist ideeller Träger der weltgrößten Wassersportfreizeitmesse - der boot Düsseldorf - und sorgt gemeinsam mit der Messe für wichtige Impulse in der Wassersportbranche.

Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V.

www.bvww.org

www.entdecke-wassersport.de



Zweifach-Erwähnung für Fischer Panda GmbH bei den "Electric & Hybrid Marine Awards 2014"

Anlässlich der Electric & Hybrid Marine World Expo, die vom 24. bis 26. Juni 2014 in Amsterdam stattfand, wurde Fischer Panda GmbH in zwei Kategorien besonders erwähnt. In der Kategorie "Innovation of the Year" hatte Fischer Panda sein neues EasyBox-System präsentiert.

Bei der EasyBox handelt es sich um modernste Steuerungselektronik, die sowohl in Einzel-Batteriesystemen als auch in Parallel-Hybrid-Systemen eingesetzt werden kann. Sie umfasst Motorcontroller, einen DC-DC Wandler (48V auf 24V) und alle Sicherungen und Anschlüsse.

Der Kunde hat die Wahl zwischen Wasser- oder Luftkühlung. Bei Wasserkühlung werden lediglich eine kleine Umwälzpumpe und ein Ausgleichsgefäß installiert. Die luftgekühlte Version ist mit einem Tragegriff versehen, damit man sie z.B. bei längerer Abwesenheit vom Boot ausbauen kann (Diebstahlschutz).

Mit der EasyBox kann der Skipper über den "Eco-Schalter" die Leistung auf die von ihm gewünschte Drehzahl ("Eco-Schalter") reduzieren. Dadurch ist der Batterieverbrauch nicht so hoch, und es können längere Entfernungen gefahren werden. Wenn ein Festpropeller installiert ist, können im Segelbetrieb die Batterien aufgeladen werden. Außerdem kann via PC-Anschluss auf weitere Informationen und Funktionen zugegriffen werden.

Die zweite Nominierung erfolgte in der Kategorie "Chief Engineer of the Year". Hier wurde der Leiter der Entwicklung Diesel-Elektrische Antriebe bei der Fischer Panda GmbH, Herr Martin Mews, besonders erwähnt.

"Komfort an Bord, nahezu lautloses elektrisches Fahren und ein batteriegestützter Elektromotor, der jederzeit einsetzbar ist, das sind nur einige der guten Gründe, die für Whisperprop Antriebssysteme sprechen", so Martin Mews, "Die EasyBox bietet dem Skipper hochmoderne Steuerungselektronik, die aber dennoch sehr einfach zu installieren ist."

Sollten Sie an Probefahrten von Booten mit diesel-elektrischem Antrieb und der neuen EasyBox von Fischer Panda interessiert sein, erhalten Sie weitere Informationen direkt bei www.fischerpanda.de. Boote befinden sich derzeit am Edersee und am Steinhuder Meer.

Die Fischer Panda GmbH mit Sitz in Paderborn/ Deutschland ist Hersteller von Dieselgeneratoren, hybriden Systemen und Antriebsystemen für mobile Marine- und Fahrzeuganwendungen. Die Generatoren sind für ihr kompaktes Design und die extrem niedrigen Geräusche während des Betriebes bekannt. Das Fischer Panda Team umfasst weltweit mehr als 400 Techniker und Vertriebspartner in über 70 Ländern.

Neu am Kiosk: Das Stand-up-Paddling-Magazin SUP powered by SURF

Stehpaddeln bewegt sich in Deutschland stetig aus dem Nischendasein heraus. Dabei entdecken mehr und mehr Wassersportler die ungemeine Vielseitigkeit des SUP- Sports und lassen ihrem Abenteuerdrang freien Lauf.

In der neuen Ausgabe des Magazins SUP finden Einsteiger ebenso wie erprobte SUP-Fans wieder viele Tipps und Anregungen aus den Themenbereichen



„Tests“, „Fahrtechnik & Fitness“ sowie „Reise & Reportage“. Für die aktuelle Ausgabe hat sich die Redaktion auf insgesamt 17 Wave-Boards gestellt und diese auf Herz und Nieren geprüft. Darunter waren Allrounder für Ein- und Aufsteiger, Bretter für echte SUP-Experten (Wave Pro), aufblasbare Wave-Boards (iSUP Wave) sowie spezielle Yoga-Boards. Denn Yoga boomt bekanntermaßen. Aber macht Yoga auf einem SUP-Board wirklich Sinn? Werden in Zukunft mehr und mehr Yoga -Fans gelegentlich ihre Matte gegen ein SUP-Board eintauschen? SUP-Autor Renaldo Scola hat einen Selbstversuch gewagt und sich auf die nasse Sinnlichkeit eingelassen. In der Rubrik „Reise & Reportage“ zeigt SUP die zehn schönsten Flüsse in den Alpen und Südamerika, reist an den Hotspot Pegnitz in die Fränkische Schweiz, unternimmt eine SUP-Familienreise in der Südsee und erlebt in Portugal auf dem Douro eine Flusstour mit kulinarischem Genuss.

Außerdem im Magazin: ein SUP-Rekordversuch auf einer Gezeitenwelle in Malaysia und ein Hausbesuch bei Sonni Hönscheid, der besten Stand-up-Paddlerin der Welt.

Die Ausgabe 2/2014 des Stand-up-Paddling-Magazins SUP ist ab sofort im Zeitschriftenhandel zum Preis von 5,90 Euro sowie unter www.delius-klasing.de/zeitschriften erhältlich. Weitere News und Tipps für SUP-Sportler liefert die Homepage www.sup-mag.de.

e-boot highspeed: fazilektrisch* über den See

In Zusammenarbeit mit dem E-Motorhersteller Torqeedo präsentiert die Uttinger Boat Solutions GmbH ihr erstes großes e-Boot in bewährter Alufibre-Konstruktion: Das „e-Silver Eagle - electrified by Torqeedo“.

Ausgestattet mit dem innovativen Außenborder Deep Blue, einem 80 PS Äquivalent, beschleunigt das e-Silver auf 40km/h. Dabei bleibt vom Bootinnenleben mehr als eine riesige Liegewiese übrig: Dank der Centerkonsole im Silver Eagel, bleibt die achterliche Rücksitzbank erhalten. Die zwei großen Batterien finden im Vorschiff und unter dem Fahrersitzblock im Heck Platz. Das e-Silver Eagel ist extrem robust im Handling und eignet sich ideal auch für alle, die keinen festen Liegeplatz haben. Dank des nahezu unkaputtbaren Rumpfes kann man einfach auf den Strand fahren und das Boot entsprechend leicht slippen. Aufgeladen am heimische



220 V-Anschluss ist das Boot schon nach 6 Stunden wieder einsetzbar. Dominik Entzminger freut sich mit Torqeedo einen so interessanten Partner zur Seite zu haben: „Torqeedo ist eine extrem innovative Firma. Die Zusammenarbeit macht Spaß und spornt an. Dazu kommt bei all der Qualität auch noch die sehr praktische räumliche Nähe unser beiden Firmen hier im Fünfseenland südwestlich von München.“ Der Gesamtpreis des e-Silver Eagel electrified by Torqeedo liegt bei etwa 90.000,-€. (30.000,-€ Boot, 10.000,- € Einbau, 50.000,-€ Motor inklusive Hochleistungsbatterien.)

www.boat-solutions.de

* „fazilektrisch“ soll eine Wortschöpfung aus 'fasziniert' und 'elektrisiert' sein

IMITFair 2014 begrüßt neuen Partner European Institute of Yacht Design an Bord

Mit dem European Institute of Yacht Design als neuem Partner gewinnt die erste internationale Fachmesse und -konferenz IMITFair 2014 zusätzlich an Bedeutung als zentraler Dreh- und Angelpunkt der Branche: Das European Institute of Yacht Design, beteiligt an zahlreichen bahnbrechenden Projekten rund um State of the Art Yacht Design, garantiert den Besuchern der Marine Interiors-Fachmesse und -Konferenz tiefe Einblicke in zentrale Innovationsfelder des Yacht Designs.

IMITFair 2014, die neue Fachmesse für Innenausstattung und Design von Yachten, Superyachten und Kreuzfahrtschiffen, ist vom 14. bis 16. Oktober in der HanseMesse Rostock der internationale Branchentreffpunkt mit dem Ziel Information, Austausch und Beziehungen zwischen Spezialisten, Anbietern, Kunden und Wettbewerbern zu fördern.

Dieses Ziel unterstützt jetzt auch das renommierte European Institute of Yacht Design, das an zahlreichen cutting-edge und R&D-Projekten in den zentralen Bereichen des Yacht Designs beteiligt ist und wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen, einschließlich tiefer Praxiseinsichten hinsichtlich der Umsetzung von Innovationen im Schiffsdesign besitzt.



Fabian Lorbeer, Geschäftsführer des IMITFair-Veranstalters H2VC GmbH: „Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft mit dem European Institute of Yacht Design für die IMITFair 2014, weil wir das gemeinsame Ziel haben, maritime Wirtschaft, Bildung, Kultur und Medien zusammenzubringen. Die interdisziplinäre Projektarbeit, ebenso wie die weit in angrenzende Bereiche reichende Vernetzung des European Institute of Yacht Design im Yacht- und Schiffsbau, garantieren einen spannenden Konferenzbeitrag und aufregende Fachdiskussionen auf der Messe.“ Darüber hinaus, so Lorbeer, plane die IMITFair für die Zeit zwischen dieser und den kommenden Messen mit Partnern, wie dem European Institute of Yacht Design, ein online-Branchenforum zu etablieren, das langfristig zu einem wichtigen Ort der Diskussion über Innovationen und Best Practices der Branche und ihrer Akteure werden soll.



Ernesto Ortiz Rincon, Strategic Planning Director des European Institute of Yacht Design, begrüßt das Engagement der IMITFair beim Aufbau eines jährlichen Branchenforums: „Unser Ziel ist es, die Disziplin des Yacht Designs und ihre strategische Bedeutung zu formen, zu fördern und besser in der Gesellschaft zu kommunizieren, sowie Industrie und akademische Welt stärker zu verbinden. Auf der IMITFair treffen wir Vertreter vieler wichtiger internationaler Unternehmen, ebenso wie neue Ansprechpartner von kleineren und mittelständigen Innovationsführern und Spezialisten aus angrenzenden Fachdisziplinen. Diese Konzentration von interessanten Marktakteuren im Umfeld des Yacht Designs ist in dieser Form einmalig – daher freuen wir uns, mit unserer Messebeteiligung eine anhaltende, lebendige Diskussion im Markt zu fördern.“

Die IMITFair öffnet am 14. Oktober die Tore zur Hanse-Messe Rostock. Bis zum 16. Oktober präsentieren sich auf der Messe rund 70 Aussteller, die ihre Produkte und Dienstleistungen für die Ausstattung von Segel- und Motoryachten bis hin zu Kreuzfahrtschiffen präsentieren. Auf der parallelen zweitägigen Fachkonferenz erwarten die Teilnehmer Vorträge von 13 international renommierten Sprechern von Firmen, Instituten und Universitäten, wie z.B. Meyer Werft, Pierrejean Design, Dölker+Voges, Hochschule Wismar, Fraunhofer Institut und European Institute of Yacht Design. 50 % der Besucher werden aus Deutschland und 50 % aus dem Ausland erwartet. Zielgruppe sind Fachbesucher wie Designer, Schiffsausstatter, Schiffsbauer und Schiffseigner.

Für interessierte Unternehmen sind noch einige Ausstellerpakete verfügbar – Interessenten wenden sich bitte an mkoch@h2vc.de! Mitglieder des European Institute of Yacht Design erhalten einen speziellen Rabatt von 30% auf die Standkosten. Bei Interesse an diesem Angebot oder an einer Mitgliedschaft kontaktieren Sie bitte info@eiyd.org. Um jederzeit aktuelle Informationen rund um die IMITFair zu erhalten, können sich interessierte Unternehmen unter info@imit-fair.com für den IMITFair-Newsletter anmelden.

Weitere Informationen zu IMITFair Messe, Konferenz, Teilnehmern etc.: www.imit-fair.com

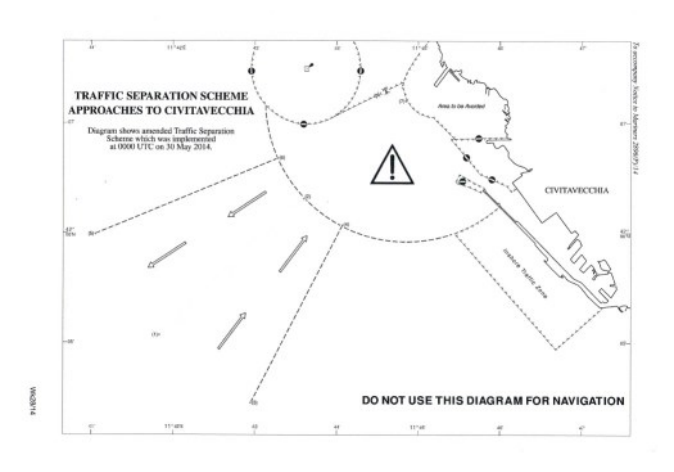
Weitere Informationen über das European Institute of Yacht Design unter www.eiyd.org.



Mittelmeer-Presse-Informationen 5/2014

Neues Verkehrstrennungsgebiet vor dem Hafen von Civitavecchia (Westküste Italiens) eingerichtet

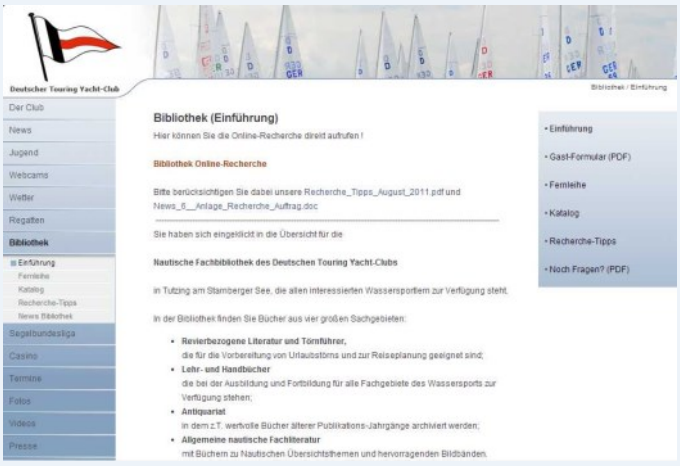
In den britischen Notices to Mariners 28/14 wurde das seit dem 30. Mai 2014 gültige neue Verkehrstrennungsgebiet vor der Hafeneinfahrt von Civitavecchia an der italienischen Westküste (nördlich von Rom) veröffentlicht. Eine Karte (siehe unten) ist in den NtM beigefügt.



Nautische Fachbibliothek des Deutschen Touring Yacht-Clubs Tutzing / Starnberger See

In diesen Tagen hat der Bestand der Bibliothek die magische Zahl von 2500 Büchern und CD-ROM's erreicht und inzwischen leicht überschritten.

In fast 20 Jahren konnte eine Bibliothek aufgebaut werden, die sowohl von der Struktur als auch von der Organisation her als Clubbibliothek ihresgleichen in Deutschland suchen kann. Dieser Aufbau konnte nur erfolgen dank der großzügigen Unterstützung von den verschiedensten Seiten: Behörden, in- und ausländischen Verlagen nautischer Bücher und Fachzeitschriften, Autoren und Fachjournalisten und Privatpersonen, die Teile oder ihre gesamten Bibliotheken uns zur Verfügung stellten.



Das Angebot der Bibliothek umfasst Seehandbücher, Törnführer für weltweite See- und Binnenreviere, Lehrbücher zum Selbststudium und für die Ausbildung in nautischen Fragen, Handbücher zu allen maritimen Sachgebieten, Technik und Belletristik.

Spezielle Archivierungsgebiete der Bibliothek sind Chroniken von Yachtclubs bei "runden" Jubiläen, ferner die ehemaligen deutschen Seehandbücher mit ihrem umfassenden nautischen und meteorologischen Know How.

Die Möglichkeit, online-Recherchen in der Bibliotheks-Datenbank durchführen zu können, wird immer häufiger genutzt, auch die Frequentierung der Bibliothek durch Wassersportler aus Bayern steigt ständig, und auch die Fernleihe wird von Zeit zu Zeit in Anspruch genommen.

Die Nautische Fachbibliothek ist in den Link-Verzeichnissen des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig/ Frankfurt und des Universitäts-Infosystems DBIS aufgeführt.

www.DTYC.de

Programmheft der 24. Hanse Sail erschienen

Der neue „Sail Kompass“ – das Programmheft der 24. Hanse Sail Rostock – enthält alle wichtigen Informationen rund um das größte Volksfest der Rostocker. Leser erfahren alles über die maritimen Höhenpunkte der Sail, wie die Erstanläufe des portugiesischen Viermast-Schoners „Santa Maria Manuela“ und des Frachtseglers „Tres Hombres“ oder die Segelschulschiffe „Christian Radich“ aus Norwegen und „Dar Mlodziezy“ aus Polen.

Kern des 96 Seiten starken Heftes ist das Programm des maritimen Festes. Neben einem detaillierten Ablaufplan und allen Bühnenprogrammen finden sich auch Orientierungspläne sowie eine Liste aller Teilnehmerschiffe und zahlreiche Mitsegeltipps im „Sail Kompass“. Die Highlights an Land und auf dem Wasser, wie die Wahl zur „Miss Hanse Sail 2014“, die Marktmeile, maritime Ausstellungen, das Segelstadion oder die Parade der Nationen, werden in kurzen Texten vorgestellt.



Das Programmheft bietet außerdem Wissenswertes über das Geschehen vor und nach der Hanse Sail, erlaubt einen Blick hinter die Kulissen und gibt vielerlei Tipps und Infos für Besucher und maritim Interessierte. Zahlreiche Fotos illustrieren das Heft und machen es so auch zu einem optischen Vergnügen. Seien Sie dabei und erfahren Sie mehr – mit dem „Sail Kompass“ der Hanse Sail 2014.

Den „Sail Kompass 2014“ gibt es im Büro Hanse Sail und im gut sortierten Buch- und Zeitschriftenhandel sowie an Tankstellen der Region für 4,00 Euro. Zudem ist er unter www.hansesail.com zum Preis von 2,00 Euro als epaper erhältlich. Bestellungen sind ab sofort unter Tel. (0381) 381 29 70 oder maritim-shop@rostock.de möglich.

Sunsail erweitert seine Premiumflotte um drei neue Yachtmodelle

Das weltweit operierende Yachtcharterunternehmen Sunsail erweitert seine Flotte um drei neue Yachtmodelle aus dem Hause Jeanneau. Sunsail 41, 47 und 51 sind die hauseigenen Bezeichnungen für die Modelle Sun Odyssey 409, 469 und 509, welche im Dezember 2014 in die Britischen Jungferninseln, nach St. Lucia und St. Martin ausgeliefert werden. Die ersten 12 Monate werden sie als Teil des Sunsail Premier Plus Programms eingesetzt. Premier Plus bezeichnet all die Yachten, die nicht länger als 12 Monate im Chartereinsatz waren. Sunsail baut hier weiter auf die bisherige Zusammenarbeit mit der französischen Werft Jeanneau und begründet dies mit der hohen Qualität und Zuverlässigkeit, sowie den hervorragenden Segeleigenschaften, die perfekt zu den Segelbedingungen der Sunsail Basen passen.

Besonders hervorgehoben wird die neue Sunsail 51, welche mit vier Kabinen und vier Nasszellen, sowie standardmäßig mit Klimaanlage und Generator ausgestattet ist. Sowohl hoher Komfort als auch sportliche Segeleigenschaften wurden in diesem Modell vereint. Die beiden anderen Typen sind: Sunsail 41 mit drei Kabinen und zwei Nasszellen und Sunsail 47 mit drei Kabinen und drei Nasszellen. Das neue Design macht die Steuerung und das Handling der Yacht bequem vom Cockpit aus möglich und erleichtert das Segeln für Skipper und Crew.

Peter Cochran – Sunsail´s Vizepräsident für das operative Geschäft: „Sunsail blickt auf eine langjährige Partnerschaft mit Jeanneau zurück und die neuen Yachten werden daher in Frankreich gebaut. Jeanneau ist unsere erste Wahl für Monohulls, da wir wissen, wie gut sie die Bedürfnisse unserer Charterkunden abdecken und mit den verschiedenen Windsituationen in den Charterbasen weltweit zurechtkommen.

www.Sunsail.de



Fraunhofer-Algen auf dem Weg zur ISS

Am 23. Juli 2014 um 23:44 Uhr hieß es »lift-off« für eine Reihe von Organismen, die mindestens 12 Monate an der Außenseite der Raumstation ISS verbringen werden. Unter den mehreren hundert Proben von Urbakterien, Algen, Flechten, Moosen und Pilzen finden sich auch zwei Stämme aus der Sammlung frostliebender Algen, die am Institutsteil Bioanalytik und Bioprozesse des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie in Potsdam beheimatet ist.



Präparation der Algen für die Versuche an der Außenseite der Weltraumstation ISS

Dr. Thomas Leya vom Fraunhofer IZI ist einer von mehreren nationalen und internationalen Partnern, die zusammen im BIOMEX-Projekt (Biology and Mars-Experiment) und in enger Kooperation mit seinem Kollegen Dr. Jean-Pierre de Vera vom Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum DLR, untersuchen, ob und welche Organismen extreme Weltraumbedingungen überleben. Leya leitet die Arbeitsgruppe Extremophilenforschung & Biobank sowie die Stammsammlung frostliebender Algen, Culture Collection of Cryophilic Algae, kurz CCCryo. Beim geplanten Weltraumausstieg am 18. August werden die Proben an der Außenseite der ISS in die Anlage EXPOSE-R2 positioniert und der dort herrschenden, ultravioletten und kosmischen Strahlung sowie starken Temperaturschwankungen ausgesetzt.

Bei den beiden Stämmen aus der Sammlung CCCryo handelt es sich um das Cyanobakterium Nostoc sp., einer Blaualge aus der Antarktis und um die GrünalgeSphaerocystis sp. aus Spitzbergen. Die Arbeitsgruppe um Thomas Leya ist seit 15 Jahren aktiv mit der Erforschung der Anpassungsstrategien kryophiler (kälteliebender) Algen beschäftigt. Die beiden Organismen, die am 23. Juli mit einer Progress-Rakete zur ISS transportiert wurden, gehören zu knapp 400 Isolaten, von denen der größte Teil von Thomas Leya während Expeditionen in die Antarktis und nach Spitzbergen gesammelt wurde. Die Algen werden am Fraunhofer IZI in Potsdam kultiviert und charakterisiert.

»Neben solchen wissenschaftlichen Grundlagenfragen, wie wir sie im BIOMEX-Projekt untersuchen, versprechen wir uns von diesen extremophilen Organismen, die in unserem Fall oft gut an niedrige Temperaturen, erhöhte Strahlung und Austrocknungsstress angepasst sind, neue Produkte für die Industrie. Im Fokus stehen dabei zur Zeit besonders die Kosmetik- und Lebensmittelbranche", erklärt Thomas Leya. Im Rahmen von BIOMEX wurden am DLR in Köln in Vorbereitung auf diese Weltraumexperimente bereits Laborversuche durchgeführt, bei denen die rotgefärbten Dauerformen der Grünalge bewiesen haben, dass sie Austrocknung, Hitze bis +60 °C und Kälte bis -25 °C und in bestimmtem Rahmen auch UV-Strahlung gut überstehen. Die Anpassungsstrategien, die hinter dieser natürlichen Anpassung stehen, gilt es nun aufzuklären und in eine industrielle Anwendung zu überführen.

Die auf der ISS durchgeführten Experimente unter Federführung der DLR werden den internationalen Teams hingegen Aufschluss darüber geben, welche Organismen im Weltraum überhaupt oder auch z.B. auf dem Mars überleben können. Die Resultate sind wichtig, um die Entstehung von Leben in unserem Sonnensystem zu erklären. Spätestens im August 2016 werden die verschiedenen Organismen wieder auf die Erde und in die dort verstreuten Labore transportiert. Dann beginnt für die Wissenschaftler am Boden die Arbeit.





Weltmeisterliches Training

Neben dem Spaß auf dem Platz kann man auch Spaß im Wasser haben, wie das obige Bild unserer Nationalmannschaft beweist. Für das Training benutzte die Mannschaft Klepper Faltboote, und so wurden aus den Faltkajaks im Handumdrehen Rennjollen.

Rückruf Aladin Square Tauchcomputer



Johnson Outdoors Diving, Hersteller von SCUBAPRO, gibt den Rückruf von 204 Aladin2-Tauchcomputern, auch Aladin Square genannt, bekannt, die die hohen Qualitätsstandards des Unternehmens nicht erfüllen und Taucher möglicherweise dem Risiko der Dekompressionskrankheit aussetzen. Kunden, die einen Tauchcomputer Aladin Square mit einer auf 003 endenden Seriennummer einsetzen, sollten die Verwendung des Produkts umgehend einstellen und es für einen kostenlosen Umtausch an ihren autorisierten SCUBAPRO Händler zurückgeben.

Die Seriennummer ist in Weiß auf der Rückseite des Computers sowie seitlich als auch auf der Rückseite der Produktverpackung angebrachten Etiketten aufgedruckt. Dieser Rückruf gilt nur für Tauchcomputer Aladin Square mit auf 003 endenden Seriennummern, die von März 2014 bis Juni 2014 verkauft wurden.

Das Unternehmen hat einige wenige Meldungen über Produktfehler erhalten. Es gab keine Berichte über Unfälle oder Verletzungen.

Nähere Informationen unter www.scubapro.de.

Neuer Deutscher Rekord Apnoe Tieftauchen

Am 05. Juli 2014 fanden im Kärntener Millstatt die internationalen Österreichischen Meisterschaften im Apnoe-Tieftauchen statt. Mit 47m in der Disziplin „Konstantes Gewicht / CWT“ konnte sich die Deutsche Doris Hovermann den nationalen Rekord in der Wertung für Kaltwasser zurück erobern.

Im Vorjahr tauchte Hovermann bereits mit 45m einen deutschen Rekord, der im selben Jahr mit 46m wieder eingestellt wurde. Deshalb ist sie besonders glücklich über diesen erneuten Erfolg.

Disziplin CWT: Hier kommt es darauf an, dass der Athlet nur mit Hilfe von Flossen in die Tiefe schwimmt und wieder hinauf. Ein Abstiegsseil dient nur zur Orientierung und zur Absicherung des Tauchers. Die besondere Schwierigkeit beim Tauchen in heimischen Seen liegt bei der Dunkelheit und der Kälte, die insbesondere in der Tiefe stets vorherrschen.

Neue Segelyacht für die sunshine4kids von First Lady getauft

Daniela Schadt taufte neue Segelyacht für Sozialpädagogisches Projekt für Kinder und Jugendliche in Not sunshine4kids



Leuchtende Kinderaugen, eine stolze Segelyacht und eine noch stolzere Taufpatin: Am Samstag, den 26. Juli, taufte Daniela Schadt, Lebensgefährtin von Bundespräsident Joachim Gauck und Schirmherrin des Sozialpädagogischen Projekt für Kinder und Jugendliche in Not sunshine4kids die neue Segelyacht der Initiative auf den Namen „boot Düsseldorf“. Unterstützung erhielt sie von Werner Matthias Dornscheidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf, und Meik Lessig, Verkaufsleiter der Bavaria Yachtbau GmbH aus Giebelstadt bei Würzburg. Beide machten mit einer Spende den Bau der Segelyacht für das Projekt möglich.

Gaby Schäfer, Initiatorin des Vereins sunshine4Kids, freute sich über die prominente Unterstützung und über eine gelungene Hoffnungsflotte, die in diesem Jahr von der neuen Basis der sunshine4kids in Burg Tiefe auf Fehmarn trotz heftiger Winde zu Beginn über weitere Häfen in der Lübecker Bucht fast direkt zum Jubiläum der 125. Travemünder Woche führte. Die Hoffnungsflotte wurde für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen, die an Krebs erkrankt sind, einen Elternteil verloren haben oder in deren Familie ein todkrankes Geschwisterkind zu betreuen ist. „Diese Fluchten aus dem oft belastenden Alltag sind besonders wertvoll, um Kraft und Inspiration für eine hoffnungsvolle Zukunft zu sammeln“, so Daniela Schadt bei der Taufe der neuen Segelyacht. Auch der Düsseldorfer Messechef ist von der „Hoffnungsflotte für Kinder in Not“ begeistert: „sunshine4kids entwickelt und realisiert damit ein vorbildliches Projekt, das schwer belasteten und traumatisierten Kindern Lebensfreude zurückgibt und ihnen hilft, neue Kraft für den Alltag zu schöpfen“.



Schon beim Start der Hoffnungsflotte mit insgesamt 25 Yachten am 18. Juli wurden die über 100 teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und der Betreuerstab von einem weiteren prominenten Besucher überrascht. Deutschlands Segelikone und dreifacher Goldmedaillengewinner bei olympischen Spielen Jochen Schümann überbrachte einen Scheck über 5.000 Euro für die sunshine4kids, die er als Preisgeld bei einer Regatta gewonnen hatte.

Bei der fast zehn Meter langen Yacht handelt es sich um eine Easy 9.7 von Bavaria. Auf Initiative und durch finanzielle Unterstützung durch die Messe Düsseldorf für das Projekt hatte sich die Bavaria Yachtbau GmbH sofort bereit erklärt, die Easy 9.7, die sonst ab 59.900 Euro erhältlich ist, zu bauen und mit weiterer Ausrüstung seiner Lieferanten auszustatten. „Es ist uns als Werft mit über 600 Mitarbeitern ein Anliegen soziale Projekte zu unterstützen und eine Ehre, dass wir die Easy 9.7 für die sunshine4kids liefern durften. Ebenfalls konnten wir weitere drei Yachten der diesjährigen Hoffnungsflotte zur Verfügung stellen. Es ist toll zu sehen, wie viel Freude die Kinder und Jugendlichen an diesem Törn hatten“, erklärt Meik Lessig, Verkaufsleiter bei Bavaria.

Wie engagiert die Kinder und Jugendlichen der Initiative der sunshine4kids sind, zeigten sie bei der Aufführung des sunshine4kids-Musicals zusammen mit der Band Schandmaul auf der großen Bühnen der Travemünder Woche.

Weitere Informationen: www.sunshine4kids.de

Personalien:

SSI beruft Lotta Ericson zum Freediving Training Director

Scuba Schools International (SSI), die erstklassige Ausbildungsorganisation ist hoch erfreut bekannt zu geben, dass Lotta Ericson zum SSI Freediving Training Director berufen wurde.



Als eine der weltweit erfahrensten Freitaucherinnen im Profi-Bereich strebt die frühere Weltrekordhalterin Lotta an, die Latte im Freediving höher zusetzten und sich alten Sichtweisen und Philosophien zu stellen, um außergewöhnliche Taucher und Ausbilder zu erschaffen. Ihre Passion liegt in der Ausbildung und darin, ihr Wissen sowie ihre Fertigkeiten an Freitauchschüler, Tauchlehrer und Tauchlehrerausbilder weiter zu geben. Sie ist darin bestrebt, Freediving als cool und aufregend wirken zu lassen, mit dem Ziel neue Freitaucher zugewinnen und die, die es schon sind für die Weiterbildung zu begeistern.

Lotta und ihre Partnerin Linda Paganelli besitzen weltweit eine der größten Freitauchcenterketten mit Niederlassungen in Ägypten, Thailand und Tansania. Beide haben an den SSI-Ausbildungsunterlagen für Freitaucher mitgewirkt. Als eine der am fleißigsten arbeitenden Freitaucherinnen bildet Lotta fast täglich in einem ihrer Freitauchzentren oder anderswo auf der Welt aus.

„Betrachtet man die Vorteile, die das System von SSI dem Freitauchen bringt, bin ich stolz den nächsten Schritt zu tätigen und dabei zu helfen weltweit ein starkes und kompetentes Intstructor Trainer Netzwerk zu entwickeln." so Lotta Ericson, SSI Freediving Training Director. „Während der nächsten Monate wird SSI sein internationales Netzwerk der Freediving Training Direktoren ausweiten, um die kontinuierliche Entwicklung des Programms und die Ausbildung der Trainer in allen großen Regionen und Sprachen sicherzustellen." ergänzt Guido Wätzig, SSI Vice President Training & Development.

Im ersten Quartal 2014 verkündete SSI bereits die Benennung des Weltrekordhalters Gianluca Genoni als neuen Director of Freediving in Südeuropa. Gianluca hat bereits begonnen eng mit den SSI Trainerteams in Italien, Frankreich, Spanien und Griechenland zusammenzuarbeiten. Zudem konnte SSI die Abmachung für die Entwicklung eines Freediving Adventure Programms mit dem Weltrekordler Christian Redl als einen Erfolg verbuchen.

Gerald Skrobanek, SSI Präsident sagte „Es ist großartig Lotta und so ein starkes Team aus Trainern und Athleten zu haben. Freediving bleibt eine wichtige Säule der SSI Trainingsprogrammen."

Neuer Vertriebsleiter bei SECUMAR

Frischer Wind bei SECUMAR: Volker Lamp heißt der neue Vertriebsleiter für die gesamte Produktpalette des Unternehmens Bernhardt Apparatebau, dessen Rettungswesten unter dem Markennamen SECUMAR weltweit bekannt sind. Der 36 Jahre alte Diplom-Wirtschaftsinformatiker wird dem Vertrieb von Rettungswesten für Wassersport, Gewerbe und Berufsschifffahrt sowie für Behörden und staatliche Kunden neue Impulse verleihen.



Vertriebsleiter Volker Lamp (Mitte) mit den Geschäftsführern Jan-Ulrich (links) und Benjamin Bernhardt.

Für den Hamburger Lamp ist die Branche nicht unbekannt. In den vergangenen neun Jahren war er für die ISTEC AG, einem Hersteller innovativer Segel-Technologie, als kaufmännischer Leiter und Prokurist tätig. Und SECUMARs steter Drang nach innovativen und technisch bestmöglichen Lösungen passt ebenfalls zur Einstellung von Volker Lamp, anderen Anbietern möglichst immer einen Schritt voraus zu sein. „Außerdem steht SECUMAR zu Recht in dem Ruf, der Inbegriff von Zuverlässigkeit zu sein. Ich freue mich, in

diesem großen Unternehmen Verantwortung übernehmen zu können“, sagte Volker Lamp, dem ein engagiertes Vertriebsteam zur Seite steht. Insgesamt erwirtschaftet das Unternehmen mit seinen rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Jahresumsatz im niedrigen zweistelligen Millionen Euro Bereich.

Geschäftsführer Benjamin Bernhardt: „Wir sind froh, für die anspruchsvolle Position des Vertriebsleiters mit Herrn Lamp einen sehr motivierten Kollegen gefunden zu haben, der sich in unserem nicht unproblematischen Markt gut auskennt.“

Wer Volker Lamp kennen lernen möchte, hat unter anderem auf der Elbe die Gelegenheit dazu. Denn für den Vertriebsleiter ist es selbstverständlich, die Produkte aus dem eigenen Haus auf einem Segelboot selbst auszuprobieren.

Seit Jahrzehnten steht das Unternehmen Bernhardt Apparatebau GmbH u. Co. für innovative Produkte. Konsequente Forschung und höchste Qualitätsansprüche haben Bernhardt Apparatebau zu einer weltweit führenden Position auf dem Gebiet der Seenotrettungsmittel und von der Technik her verwandten Produkten verholfen.

www.secumar.com

www.facebook.com/Secumar

„Leo“ ist wieder da!

Sub Aqua begrüßt Bernd Leonhardt als Tauchreiseberater im Team



Mit geschätzten 5.000 Tauchgängen und 13 Jahren Touristikerfahrung im Gepäck ist „Leo“ alias Bernd Leonhardt ins SUB AQUA Team zurückgekehrt. Der gebürtige Nordrhein-Westfale hat bereits von 2007 bis 2013 beim Münchner Tauchreisespezialisten gearbeitet. Nun ist er wieder in der Isarmetropole und lässt SUB AQUA Kunden von seinem Reise-Know-how profitieren.

„Leo“ hat 1990 auf der Karibikinsel Saba das Tauchen gelernt und bald zu seinem Beruf gemacht. Einige Jahre war er auf den Malediven und in Ägypten als Tauchlehrer für PADI und SSI, bevor er sich als Tauchreiseberater einen Namen gemacht hat. Von Großfischbegegnungen auf Galapagos bis zum Crittertauchen in Indonesien: Der 53-Jährige kennt alle Sub Aqua Ziele persönlich und gibt dieses Wissen unter 089-384 769-45 oder bernd.leonhardt@sub-aqua.de an interessierte Kunden weiter. Darüber hinaus wird er künftig auch einige SUB AQUA Gruppenreisen betreuen.

Über Sub Aqua

Vor mehr als 40 Jahren wurde Sub Aqua in München als Spezialagentur für Tauchreisen gegründet. Seither steht der Name in ganz Deutschland für individuelle Reisen zu den weltbesten Tauchrevieren und außergewöhnliche Tauchsafaris auf hervorragenden Kreuzfahrtschiffen. Zum Verkaufsteam gehören begeisterte Taucher und Tauchlehrer, die nahezu alle angebotenen Ziele persönlich bereist haben. Mit ihrer großen Erfahrung verhelfen sie sowohl Anfängern als auch erfahrenen Tauchern zu einem unvergesslichen Traumurlaub.

www.sub-aqua.de





Sport

Nachwuchsaktion der BOOT & FUN Berlin startet



„Am Sonntag will mein Süßer mit mir Segeln gehen“ – oder Wasserski fahren, Wakeboarden, Surfen, Kanufahren, Kajakfahren, Motorboot und Schlauchboot fahren, Rudern, Stand Up Paddling, Rettungsschwimmen, Tauchen, Angeln oder Drachenboot fahren. Die Wassersportarten, die die Nachwuchsaktion „TRAU DICH! AUFS, ANS UND INS WASSER“ der BOOT & FUN BERLIN anbietet, sind vielfältig.

Seit Beginn der Wassersportsaison und bis zum Saisonausklang im Oktober bieten mehr als drei Dutzend Berliner und Brandenburger Wassersportverbände und -vereine kostenlose Angebote für Schüler von der 1. Klasse bis zum Abitur. Die Nachwuchsaktion hat in den zehn Jahren ihres Bestehens Hunderte von Kindern und Jugendlichen auf das Wasser und in die Vereine gebracht. „TRAU DICH! AUFS, ANS UND INS WASSER“ soll Kinder und Jugendliche dauerhaft für den Wassersport begeistern.

Unter der Anleitung von professionellen Jugendtrainern geht es gemeinsam aufs Wasser, um sich auszuprobieren und dabei Gleichaltrige kennen zu lernen. Die Trainingsgeräte können für die Übungsstunden kostenfrei benutzt werden und auch das Schnuppertraining selbst kostet nichts.

Die Initiative der Berliner Bootsmesse findet in Kooperation mit Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin statt. Schirmherrin ist die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Dr. Martina Münch.

„TRAU DICH! AUFS, ANS UND INS WASSER“ wird vom Deutschen Segler-Verband e.V., Berliner Seglerverband e.V., dem Verband Brandenburgischer Segler e.V., dem Deutschen Motoryachtverband e.V., dem Motoryachtverband Berlin e.V., dem Landestauchsport-verband Berlin e.V. und dem Landestauchsportverband Brandenburg e.V., der Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft –Landesverband Berlin, dem Landes-Kanu -Verband Berlin e.V., dem Landesruder-verband Berlin e.V., dem Landesruderverband Brandenburg e.V. und dem Deutschen Wasserski- und Wakeboard-Verband e.V. unterstützt.

Zusätzlich bietet der kostenlose Schüler-Lehrer-Tag am 27. November 2014 wassersportbegeisterten und seemannsknotenaffinen Schülern und Lehrern freien Eintritt zur BOOT & FUN BERLIN.

Anmelden – So geht´s

Unter dem Menüpunkt „TRAU DICH“ auf der Internetseite der BOOT & FUN BERLIN werden alle teilnehmenden Wassersportvereine vorgestellt. Interessierte Kinder oder Eltern kontaktieren einfach einen Verein in ihrer Nähe. Die Jugendbetreuer der Vereine teilen ihnen die genauen Termine mit. Weitere Informationen zur Nachwuchsaktion sind auf der Facebookseite „Trau Dich! – Boot & Fun Berlin“ zu finden.

125. Travemünder Woche





125 Jahre TW: Bilanz einer Segelsportwoche der Extraklasse

Am Morgen des Abschlusstages der Travemünder Woche 2014 brachen Regen und Flaute über die Lübecker Bucht herein. Es war der krasse Gegensatz zu einer perfekten Segelwoche mit acht Tagen Sonne, Wind und Welle, was dem Jubiläum nach 125. Jahren mehr als angemessen war. Insofern passte auch der verhagelte Abschluss ins Bild, denn sonst hätten Segler und Organisatoren wohl kein Ende finden wollen. Walter Mielke, der nach 17 Jahren als Regattachef den Führungsstab an Brian Schweder weitergibt, und seine rechte Hand Gerd Gurgel konnten so sehr zufrieden auf die Woche zurückblicken.

„Das war eine Veranstaltung, die dem Jubiläum mehr als angemessen war. Mit 927 Booten sind wir an der Leistungsgrenze angekommen. Mehr ist für die Travemünder Woche nicht leistbar“, sagte Mielke. Sämtliche Platzreserven vom Priwall über die Tornadowiese und den Strandbereich bis hin zum Grünstrand und Mövenstein wurden genutzt. 24 Einheitsklassen und die Yachten gingen auf den zwölf Bahnen von der Seebahn über den SAP Media Race Course bis hinein in



Walter Mielke (re.) und seine rechte Hand Gerd Gurgel konnten zufrieden Bilanz ziehen.

Pötenitzer Wiek auf die Kurse. 243 Rennen wurden gesegelt. Damit kamen die Veranstalter nah an das geplante Pensum heran.

„Ich will und kann die Veranstaltungen der Vergangenheit nicht miteinander vergleichen. Jede Travemünder Woche für sich war einzigartig, aber in diesem Jahr ist es sehr gut gelaufen. Das tolle Wetter hatte darauf natürlich sehr positiven Einfluss. Und der Anstieg von über 500 auf nun über 900 Boote im Vergleich zum Vorjahr war schon beeindruckend“, sagte Mielke.



Und die große Auslastung hatte auch für einige Segler leichte Schattenseiten. „Wir mussten hier und da improvisieren“, so Mielke. Insbesondere die beengte Slipsituation am Grünstrand sorgte für die 300 dort beheimateten Boote der Laser- und O'pen Bic-Klassen für Gedränge beim Aus- und Einlaufen – erschwert durch Welle und Wind, die direkt auf den Strand standen. Doch nach kurzer Zeit war das Szenario mit Hilfe der TW-Ehrenamtler, aber auch Trainer und Betreuer der Segler eingespielt. Dennoch: „Die Situation am Grünstrand ist nicht optimal. Bei östlichen Winden brauchen wir eine Schutzmauer, um besser ins Wasser zu kommen.“ Insgesamt habe es aber sehr gutes Feedback von den Seglern gegeben, sagte der Regattachef. Das galt insbesondere für das Geschehen auf den Bahnen. Den meisten Klassen konnten schnelle und reichlich Rennen geboten werden. Dabei erweist sich der Weg, in enger Absprache mit den Klassenvereinigung als Dienstleister für die Segler aufzutreten, als der richtige. Und die Segler zeigten auch aufgrund der Tatsache, dass zu den elf internationalen und nationalen Meisterschaften Top-Athleten am Start waren, eine hohe Qualität. „Ich freue mich auch, dass wir den O'pen Bic in Deutschland mit der Austragung der WM Entwicklungshilfe geben konnten. Es ist immer toll, mit jungen Seglern zu arbeiten. Und dieses Ereignis könnte für einige in der Klasse der Anschub sein, um künftig in eine ernsthafte Regattatätigkeit einzusteigen“, sagte Mielke.

Mit der zunehmenden Medialisierung rückt der Segelsport zur Travemünder Woche immer näher an die Zuschauer heran. Die eingespielte Doppelmoderation zu den SAP Trave Races, die Übertragung der Rennen vom SAP Media Course auf den SAP Sail Cube und die Ausweitung der TV-Aufbereitung zu den Trave Races rufen unbedingt nach Fortsetzung. Mielke: „Wir sollten hier mit SAP zu einer Permanentlösung kommen.“ Mielke und Gurgel können somit ein bestelltes Feld an die Nachfolger übergeben und werden 2015 in aller Ruhe von außen die TW beobachten. „Wir werden uns sicherlich mal auf ein Glas Wein hier treffen, aber eine Funktion werde ich nicht übernehmen. 46 Jahre für die Travemünder Woche sind genug“, sagte Gerd Gurgel. Walter Mielke wird dagegen noch international als Wettfahrtleiter und Schiedsrichter tätig sein und hat einen Einsatz bei Olympia oder den Paralympischen Spielen 2016 im Visier.



Saxe siegt im „Volksbank Rotspon Cup“ – Kiels Kämpfer kaum Chancen

Er hatte auf das berühmte Anfängerglück gehofft, aber daraus wurde nichts. Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer musste sich am Ende im diesjährigen „Volksbank Rotspon Cup“ deutlich seinem Amtskollegen Bernd Saxe geschlagen geben. Bei herrlichen Segelbedingungen auf der Trave mit moderatem Wind um 12 Knoten und Sonnenschein patzte Kämpfer gleich im ersten Rennen. Der „passionierte Mitsegler“, wie er sich selbst bezeichnet hatte, rutschte gerade erst über die Startlinie, da war Lübecks Saxe, der das Duell Boot gegen Boot vor elf Jahren wiederbelebt hat, schon um die erste Luvtonne rum. Kämpfer weit abgeschlagen kam gerade noch rechtzeitig zum zweiten Start ins Ziel. Sein Debüt drohte dann zum Debakel zu werden, beim zweiten Start verschätzte er sich und fand die Startlinie nicht. Schon fünf Bootslängen hinter der offiziellen Linie drehte er noch einmal um, machte dann seinem Namen alle Ehre und schloss auf. Saxe verfing sich in einem Flautenstück: 1:1 der Stand nach zwei Wettfahrten. Auf den historischen A+R Yachten der Klasse 8 KR waren beide Teams dann so richtig eingespielt, das dritte und entscheidende Rennen wurde angeschossen. Kämpfer zunächst vorne, Saxe allerdings dicht hinter ihm. Auf dem Down-Wind-Kurs hatte Saxe das richtige Händchen für ein paar Böen und zog an Kämpfer vorbei, der „das viel gelobte Flair der Travemünder Woche erleben“ wollte.

Die Kreuz zur Ziellinie meisterte Lübecks Bürgermeister fehlerfrei und damit ertönte das Ziellinien-Signal als erstes für Bernd Saxe, der damit den vierten Sieg im elften Rotspon Cup ersegelte.

„Das war ein tolles Rennen mit wunderbarem Segelwetter, wir haben es spannend gemacht aber auch ein Quäntchen Glück gehabt. Ulf Kämpfer, den ich sehr schätze, war ein würdiger Gegner“, sagte Bernd Saxe bei der Siegerehrung am Steg. Ulf Kämpfer bedankte sich vor allem bei seinem Team: „Toller Skipper, tolle Crew, tolles Segelwetter – es war sehr eng hier in der Trave aber ich würde mich sehr freuen, wenn ich noch einmal eine Chance bekommen könnte“, freute sich Ulf Kämpfer.

Ob das Ergebnis nun ein Fingerzeig auf die heißdiskutierte Frage nach dem möglichen Olympia-Segelrevier 2024/28 sei, antwortete Saxe: „Wir sind bereit für Olympia“. Doch auch Kämpfer hält an Kiel fest: „Keine Frage, auch in Travemünde oder Rostock wird Segelsport auf hohem Niveau betrieben.





Aber: Kiel ist weltweit die Nummer eins im Segelsport. Durch die Kieler Woche und weitere international hochrangige Segelsportereignisse beweist die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt jedes Jahr erneut ihre Olympiatauglichkeit, die Kiel ja auch mit der Austragung der Segelwettbewerbe bei zwei Olympiaden schon belegt hat. Von daher betrachten wir uns als natürlicher Partner für die Ausrichtung der Segelwettbewerbe im Rahmen der Olympischen Sommerspiele“, so Kämpfer.

Traurig muss Kämpfer wegen seiner Niederlage nicht sein. Der letzte Kieler Oberbürgermeister, der im Rotspon Cup verloren hatte ist jetzt Ministerpräsident von Schleswig Holstein. Torsten Albig kassierte vor drei Jahren gegen Bernd Saxe eine Niederlage.

Mit im Gewinner-Team von Bernd Saxe war auch Roger Pawellek, Vorstand der Volksbank Lübeck: „Das erste Mal auf diesem Boot auf der Trave beim `Volksbank Rotspon Cup` war richtig schön. Vor allem der Skipper und seine Crew haben ganz entspannt die Kommandos gegeben, wir hatten eine tolle Stimmung an Bord“. Dr. Michael Brandt, ebenfalls Vorstand der Volksbank Lübeck übergab dann der Sieger-Crew die 6-Liter Flasche Rotspon.





Geschichte der Travemünder Woche

Gegründet im Jahre 1889, wird die Travemünder Woche im 124. Jahr veranstaltet. Entstanden ist die beliebteste Regattawoche der Welt, als die Hamburger Kaufleute Hermann Wentzel und Hermann Dröge vor Travemünde um die Wette segelten. Der Sieger erhielt eine Flasche Lübecker Rotspon.

Erst neun Jahre später – im Jahre 1898 wurde der Lübecker Yacht-Club nach einem Aufruf von Kaiser Wilhelm II gegründet, um eine Institution zu haben, die die Travemünder Woche professionell organisiert. Seither ist der Lübecker Yacht-Club mit seinen Clubhäusern an der Wakenitz und der Ostsee Hauptveranstalter. Mitveranstalter sind die Hansestadt Lübeck, der Norddeutsche Regatta Verein (NRV) und der Hamburger Segler-Club (HSC). Während der Kriegsjahre 1914 bis 1919 sind keine Aufzeichnungen über die Travemünder Woche bekannt. Das bedeutet in dieser Zeit hat die TW nicht stattgefunden. 1920 wurde die erste Nachkriegs-TW wieder veranstaltet.

Auch in den Jahren 1933/34 ist die Segelgroßveranstaltung gestrichen worden, 1940/41 gab es die Travemünder Kriegsregatten, die zwar einen anderen Namen hatten, aber der TW ganz ähnlich waren. 1942/43 wurde die TW in abgespeckter Version an einem Wochenende durchgeführt. In den folgenden Jahren fiel die TW Kriegsbedingt vier Mal aus. Seit 1948 wird sie jedes Jahr veranstaltet. Insgesamt elf Mal ist die TW in den Kriegsjahren ausgefallen. Seither ist die Travemünder Woche jedes Jahr der Anziehungspunkt für tausende aktive Segler und rund eine Million begeisterte Zuschauer und Besucher, die sowohl das sportliche Großereignis als auch das feine Festival an Land genießen. Nirgends auf der Welt wird der Segelsport so eng mit einem abwechslungsreichen Landprogramm verknüpft wie in Travemünde. Familiäre Stimmung, Spitzensport, Sommer, Strandfeeling und Show sind die Schlaglichter, die die Travemünder Woche Jahr für Jahr auszeichnen.

16. BLUE HORIZON CUP 2014

REGATTA CREW GESUCHT

Griechenland, 11.–18. Oktober









Ausgangs- und Endhafen: Kos.
Fluganreise nach Kos.

Teilnehmen können komplette Crews oder Einzelpersonen. Teilnahmegebühr: 380 Euro ohne eigene Anreise- und Schiffsnebenkosten (Bordverpflegung, Hafengeld, Diesel).

Zur Verfügung stehen Segelyachten von 34 bis 50 ft. Gesegelt wird mit/ohne Blister und Spinnakerbaum. Bewertung erfolgt nach Yardstick.

Infos unter www.blue-horizon-cup.de

SO LONG YACHTING
SINCE 1981

Holstenkamp 54, 22525 Hamburg
info@so-long-yachting.de
Tel. 040-21 15 71



77. Warnemünder Woche

650.000 Besucher - Die 77. Auflage als Meilenstein in der Entwicklung des maritimen Festes

„Das war eine schöne 77. WARNEMÜNDER WOCHE“, lautet der erste Teil der Bilanz der Verantwortlichen und Organisatoren. Ingeborg Regenthal und Astrid Voß vom „Warnemünde Verein“ fassen zusammen: „Alle Punkte des Landprogramms, angefangen vom 'Niegen Ümgang' bis zum 'Trachtentreffen' haben geklappt, das Wetter hat mitgespielt, die Stimmung war sehr gut.“

Den zweiten Teil der Bilanz brachte Roland Methling bereits am Freitagabend beim Empfang des Oberbürgermeisters auf den Punkt: „Bei unserem Ringen um mehr Qualität und Ausstrahlung der WARNEMÜNDER WOCHE war die diesjährige Auflage ein echter Meilenstein, auch durch neue Programmpunkte, die sofort ein sehr gutes Niveau hatten.“

Auch Matthias Fromm, Tourismusdirektor von Rostock & Warnemünde, hat den Eindruck, dass die Organisatoren des Sommerfestes im Vergleich zu den Vorjahren, insbesondere auch am Strand, noch eine „Schippe“ draufgelegt haben.

Das hat bei den Besuchern deutliche Anerkennung gefunden. Jörg Bludau, der seit 23 Jahren das Bühnenprogramm am Leuchtturm und die Marktmeilen organisiert, schätzt, dass rund 650.000 Besucher auf der diesjährigen WARNEMÜNDER WOCHE waren. Auch die Zahl der Akteure, es waren 450, die die 10 Tage gestaltet haben, ist beeindruckend.

„Wir haben inzwischen beim Bühnenprogramm eine sehr gute Mischung zwischen Traditionellem und aktuellen Musikrichtungen gefunden, weit entfernt von Volkstümelei.“

Einen Meilenstein, der schon vor einigen Jahren gesetzt wurde, sieht Bludau im „Medien-Zelt“ der Ostsee-Zeitung und des NDR, das vor allem auch durch seine TV-Berichterstattung das ganze „Eventpaket“ bereichert.

Die Ausstrahlung des „Medienzeltes“ wird von Jahr zu Jahr besser, schätzt auch der Marketingspezialist Olaf Bourvé von der „Ostsee-Zeitung“ ein. „Die Nähe der Medienarbeiter zum Geschehen zahlt sich ebenso aus, wie der enge Kontakt zu den Besuchern, die hier Diskussionen, Kulinarisches, und Informationen erleben können. „Dabei bemühen wir uns sehr, verstärkt die



Die Kitesurfer nutzten die für sie idealen Windbedingungen am Strand an der Mole.

Attraktivität der Segelwettbewerbe zu vermitteln, wie zum Beispiel durch die tägliche Auflage des WARNEMÜNDER WOCHE-Talks."

Piotr Cichocki aus Polen gewinnt Europa Cup der Skippi 650, Spanier siegen souverän im 420er Feld

Nachdem das Team von Michał Kaczmarek sich in den letzten Jahren stets den ersten Platz des Europa Cups sichern konnte, musste es den Sieg in diesem Jahr mit nur einem Punkt Rückstand an die polnischen Kollegen mit Skipper Piotr Cichocki abgeben. Bronze geht an das Berliner Team um Erik Witzmann. Auf der 77. WARNEMÜNDER WOCHE hat sich die Anzahl der jungen 420er Segler verdoppelt, das Segelrevier bietet die perfekte Vorbereitungsmöglichkeit für die Weltmeisterschaft in Travemünde Ende Juli. Zum Teilnehmerfeld zählen aber nicht nur Favoriten auf den WM Titel, sondern auch zahlreiche Segler aus Mecklenburg-Vorpommern. Mit ausschließlich ersten Plätzen in allen Wettfahrten haben sich José Manuel Ruiz und Fernando Dávila Ponce de León offensichtlich mit der Ostsee angefreundet. „Die Segelbedingungen hier ähneln denen bei uns auf dem Mittelmeer sehr, nur das Wasser ist etwas zu kalt.", berichtet Fernando. Nach ihrem Gewinn der 77. WARNEMÜNDER WOCHE geht es für einige Tage zurück ins heimische Segelrevier nach Málaga. Von den 60 startenden 420ern kommen 18 aus MV. Das Bundesland repräsentiert sich also stark in der international sehr beliebten Jugendbootsklasse. Ole Blumenthal und Heinrich Hoder aus Rostock konnten ihre Leistung im Vergleich zum letzten Jahr steigern und sind mit einem 7. Platz das beste Team aus der Region. Auf Rang 8 liegen Pauline Schranck und Nele Lemcke vom Warnemünder Segel-Club. Die Schützlinge von Landestrainer Eckart Schulz haben so eine gute Grundlage für die anstehende Internationale Deutsche Meisterschaft geschaffen, welche Ende September ebenfalls in Warnemünde stattfinden wird.

Drachen schwammen wieder auf dem Alten Strom

Pünktlich um 8.30 Uhr startete mit einem „Are you ready? Attention. Go!" am Samstag das 19. Drachenbootfestival, organisiert vom LT-Club und dem SV Breitling e.V. Rostock, auf dem Alten Strom in Warnemünde. Eingerahmt von kleinen Fischer- und Tretbooten, zwei Kreuzfahrtschiffen sowie zahlreichem Publikum paddelten 1.650 Teilnehmer in 76 Teams aus ganz Deutschland auf einer 286 Meter langen Strecke um den LT-CUP. Nach zwei Vorläufen wurden die Teams in sieben Leistungsklassen eingeteilt.





In der leistungsstärksten Klasse konnte sich der Dragon Club Rostock (DCR) durchsetzen. Mit einer Hundertstelsekunde Vorsprung erkämpften sich die Bloody Hedgehogs aus Berlin Silber und setzten sich vor den Vorjahressieger WSAP Loveboat aus Hamburg. Nach dem ersten Veranstaltungstag war Regattaleiter Thomas Wolfram vom SV Breitling sehr zufrieden: „Der Vorteil in Warnemünde ist der große Zuschauerverkehr. Wir haben hier Stadionatmosphäre, die Zuschauer können an beiden Seiten stehen." Insgesamt fuhren zwölf der 12,5 Meter langen und 250 Kilogramm schweren Drachenboote auf den vier Bahnen. In einem Boot haben ein Trommler, ein Steuermann und 20 Paddler Platz, wovon mindestens acht Frauen sein müssen. Für den Coca-Cola Sprint-Cup über 100 Meter Distanz am Sonntag meldeten sich 22 Teams an. Auch am zweiten Veranstaltungstag trommelten und schrien sich die Teilnehmer zu Höchstleistungen. Die KRG-Dragons aus der leistungsstärkeren der beiden gebildeten Klassen sicherten sich den Sieg vor dem WSAP Loveboat und den Zoo Center Dragons. Auch Zuschauer durften an beiden Tagen in den Booten mit dem Drachenkopf Platz nehmen und ein Rennen fahren, dabei reichte die Altersgrenze von 5 bis 75 Jahren.

Auch die Drachen der Kiter flogen am letzten Tag nochmal über die Ostsee. In der Disziplin Racing lieferten sie wieder imposante Starts. Der amtierende Weltmeister Florian Gruber aus Garmisch Partenkirchen landete ganz oben auf dem Siegerpodest. Neben ihm platzierten sich Darian Rubbel auf dem zweiten und Erwin Gruber, der Vater von Florian, auf dem dritten Rang. Als letztes gastiert die Kitesurf-Trophy im August auf Fehmarn.

Weitere Segel-Endergebnisse:

2.4mR

1. Jürgen Freiheit (Berlin)
2. Uwe Volkmann (Schwerin)
3. Eberhard Bieberitz (Schwerin)

J/24

1. Ragna Thönnessen + Team (Hamburg)
2. Jan Kähler + Team (Hamburg)
3. Stefan Karsunke + Team (Hamburg)

A-Cat

1. Thilo Keller (Bayern)
2. Guido Schulte (Wismar)
3. Peter Klemenz (Wasserburg)

Finn Dinghy

1. Sebastian Schmidt-Klügmann (Hüde/Dümmer)
2. Eike Martens (Hamburg)
3. Ulli Kurfeld (Wismar)

OK-Jolle

1. Greg Wilcox (NZL)
2. Jørgen Lindhardtsen (DEN)
3. Pawel Pawlaczyk (POL)

505er

1. Morten Bogacki (Düsseldorf) ,Lars Dehne
2. Lutz Stengel (Rostock), Frank Feller
3. Ronald Roos (Wuppertal), Morten Roos

Korsar

1. Axel Oberemm (Bayern) , Gerd Linnemann
2. Uti Thieme (Berlin) , Frank Thieme
3. Dirk Braun (Wuppertal) , Jürgen Kruck

Pirat

1. Svenja Thoroe (Kiel) , Karsten Bredt
2. Frieder Billerbeck (Wedel) , Julius Raithel
3. Simone Wahrendorf (Berlin) , Jörgen Mohns



Die Frauencrew um RagnaThönnessen (Segelnummer 5313) gewann bei den J24.



3x1-ProTour

Die 3x1-ProTour bietet hohe Preisgelder und ein attraktives Rahmenprogramm, und die neue Regattaserie startet mit prominenter Beteiligung: Tim Kröger und Bastian Seibt skippern 3x1 Yachten

Die Hamburger Yachtwerft für ferngesteuerte Rennyachten, stockmaritime, hat mit der 3x1-ProTour ein neues Regattakonzept ins Leben gerufen. Am 22.08.14 findet die Auftaktveranstaltung der 3x1-ProTour auf Usedom statt und hat ihren Höhepunkt im Mai des Folgejahres mit den German Masters vor Kiel. Als absolute Neuigkeit bieten die Veranstalter hohe Preisgelder für die besten Segler jeder Regatta. Die einzelnen Regatten sind mit so hohen Preisgeldern dotiert, dass der Lohn für den Sieg einer einzigen Regatta den Anschaffungswert des Regattabootes in der Regel übersteigt.

Die 3x1-ProTour ist als eine professionelle bundesweite Regattaserie für Profis und Amateure ähnlich der Pro Am Turniere im Golfsport konzipiert und wird mit der einheitlichen Modellrennyacht "3x1 Carbon Racer" gesegelt. Das Konzept kommt gut an - Amateure und Profi-Sportler aus verschiedenen Sportarten haben sich bereits angemeldet und trainieren mit 3x1 Carbon Racern.

Für Unternehmen bietet es sich an, die Regattaserie zu sponsern, oder ein eigenes Teamschiff ins Rennen zu senden. Zwar führt Modellsegeln medial bisher ein Schattendasein, ist aber verbreiteter, als vermutet. Das hohe Interesse an dem Sport ist am stockmaritime-Youtube Kanal erkennbar, die Anzahl der Modellyacht-Videoabrufe liegt fast auf den Niveau der Vendee Globe, einer der größten Regattaserien weltweit. RC - Radio Control - Segler, sind übrigens auch über den Deutschen Segler Verband organisiert. Für potenzielle Sponsoren bietet die 3x1-ProTour attraktive Pakete mit einem hohen Kosten/Nutzen-Verhältnis an.

So ist es kein Wunder, dass der Olympiateilnehmer und Ruderweltmeister Bastian Seibt die Firma "Red Sam" als Sponsor für seine Rennyacht gewinnen konnte. Die Yacht mit dem rot-schwarzen Steinbock als Wahrzeichen hat bereits auf Facebook eine Menge Fans mit ihrem coolen Design begeistert.
Auch Tim Kröger, Segelprofi und Träger der höchsten deutschen Sportauszeichnung, dem Silbernen Lorbeerblatt, ist seit April Eigner einer 3x1-Rennyacht. Sein Grund für die Teilnahme an der Serie ist weniger die Publicity, sondern tatsächlich der Sport: "Modellsegeln ist eine ideale Methode, um die taktischen Fähigkeiten



Regatta vor der Seebrücke
Heringsdorf/Usedom



zu schulen." Tim Kröger hat schon in der Vergangenheit an Modellboot-Regatten teilgenommen, und ist von seinem neuen Sportgerät begeistert: "Es ist erstaunlich, wie ausgewogen die 3x1 segelt. Das macht einfach Spaß."

Der Freitagabend auf Usedom steht ganz im Zeichen der Eröffnungsveranstaltung. Hier werden in Teams auf dem See vor dem Hotel Best Western Baltic Hills die ersten Rennen gefahren. Am Samstag und Sonntag werden am Vormittag erst vor der Kulisse des Clubhauses auf dem See des Golfplatzes und am Nachmittag vor der Seebrücke des Seebades Heringsdorf die aufregenden und spannenden Regatten gesegelt.

Sinjin McNab, Golfprofi aus Südafrika und einer der qualifiziertesten Golflehrer Europas und Hans Genthe, Gründer der Yachtwerft stockmaritime, sind die Ideengeber für die Serie. "Meiner Ansicht fehlt eine Regattaserie, bei der auch die Begleiter auf Ihre Kosten kommen." Hans Genthe hat schon viele Regatten mit ferngesteuerten Yachten veranstaltet, "Bei diesen Regatten ist der Zuschauer genauso dicht am Geschehen wie der Teilnehmer, dazu gibt es immer ein attraktives Alternativprogramm."

"Wer Schach als Sport bezeichnet, der sollte einmal eine 3x1-ProTour Regatta erleben." Sinjin McNab ist erst seit kurzer Zeit Segelsport-begeistert und Eigner einer 3x1-Yacht. "Hier müssen taktische Entscheidungen unter hohem Zeitdruck getroffen werden, denn in Sekundenschnelle ändern sich Wind und die Positionen der Gegner."

Wie bei kaum einem anderen Sport muss der Sportler beim Segeln naturwissenschaftliches Wissen mit taktischem Können verbinden. Dazu gehört die Bootsbeherrschung bei jedem Wind und jeder Welle. Beim Modellsegeln werden weniger die physischen Eigenschaften des Seglers gefordert, als das Allround-Wissen. Anders als beim Segeln auf großen Booten sieht der Modellyacht-Segler die Regatta-Szene aus der Adlerperspektive. Dieser Perspektivwechsel ist eine wertvolle Erfahrung, weshalb viele international erfolgreiche Segler auch Modellyachten segeln - vor allem in der Winterzeit als Training für den Kopf. So geht es beim Segeln mit ferngesteuerten Yachten mehr um Taktik und Erfahrung als um Kraft und Ausdauer. Intelligenz und Strategie sind gefragt. Das Alter, körperliche und geistige Behinderungen oder Geld treten in den Hintergrund. Ist das Sportgerät einmal angeschafft, dann kann man fast überall trainieren - ohne weitere Kosten. So treffen beim Modellyacht-Segeln Hochleistungssportler auf Behinderte, Einsteiger auf Profis, Jung auf Alt, um Wissen und Fähigkeiten direkt miteinander zu vergleichen und um voneinander zu lernen.

Mehr Informationen zur Regattaserie:

www.3x1protour.com



BOOTE



Die neue SPORT 400 von BAVARIA: Mehr Möglichkeiten – mehr Freiheiten

Mehr Freiheiten durch mehr Möglichkeiten bietet die neue SPORT 400 von BAVARIA. Mit den Versionen OPEN, HARDTOP, SOFTTOP, und neu auch als COUPE, ist sie nicht nur in ihren Varianten vielfältiger geworden, auch das Exterieur und Interieur der SPORT 400 erhielt durch das Designteam von BAVARIA und seinen internationalen Partnern eine Vielzahl neuer Detaillösungen – mehr Freiheiten durch mehr Möglichkeiten eben.

„Viele Möglichkeiten auf einer Motoryacht unterzubringen, ohne Kompromisse einzugehen, war die Prämisse bei der Entwicklung der neuen SPORT 400. Durch mehr Optionen wollen wir unseren Kunden mehr Freiheiten in der Nutzung der SPORT 400 bieten“, erklärt Meik Lessig, Head of Sales and Aftersales bei BAVARIA.

Als Premiere präsentiert BAVARIA nach der SPORT 360 COUPE auch die SPORT 400 in einer COUPE-Version. Geschlossen über das Meer fahren und alles im Überblick haben – die SPORT 400 COUPE verfügt über die perfekte Rundumsicht; das elektrische Schiebedach und die großzügigen Glasschiebetüren zum Heck öffnen und der Salon wird zum Cockpit. Komfort und Luxus gepaart mit Funktionalität bietet die neue SPORT



400 HT: Das Schiebedach öffnen und die Sonne ins Cockpit einladen – die SPORT 400 HT ist der perfekte Luxus für den perfekten Tag auf dem Wasser. Das offene Cockpit und eine große Badeplattform ist der ideale Ort für die Entspannung beim Ankern oder im Hafen.

Ein Maximum an Flexibilität erhalten Eigner mit der SPORT 400 ST und ihrem großflächigen Softop und damit der Möglichkeit und Freiheit, soviel Sonne ins Cockpit zu lassen wie möglich. Wer es lieber ganz offen mag, wählt die klassische SPORT 400 OPEN.

Völlig neu konzipiert wurde eine Sitzecke auf dem Heck der SPORT 400, die im Handumdrehen zu einer Sonnenliege umgebaut werden kann: entspannt einen Drink am Abend genießen oder am Tag in der Sonne chillen – zwei Möglichkeiten an nur einem Platz.



Ebenso in Multifunktion die Sitzgruppe im Cockpit, die zum abendlichen Dinner einlädt oder sich durch einfaches Klappen der Rückenlehnen mit der Sonnenliege gegenüber des Steuerstandes zu einer weiteren Liegefläche verbindet. Dies sind nur zwei von vielen Lösungen, die der Maxime der SPORT 400 entsprechen, durch mehr Möglichkeiten Eignern mehr Freiheiten zu gewähren.

Marco Casali und sein Team der italienischen Designagentur TOO DESIGN haben der SPORT 400 ein Design in neuen Dimensionen verliehen. In der Rumpfform steckt das ganze Wissen der nautischen Architekten von Insenaval S.L., die auch viele Megayachten konstruierten. Das moderne, stylische und funktionelle Interieur stammt von Design Unlimited. Doch den letzten Schliff und alle technischen Details hat die SPORT 400 durch die Designer und Konstrukteure von BAVARIA erhalten, die all ihre Erfahrungen in diese neue Motoryacht haben einfließen lassen.

Großzügigkeit und Komfort sind die Maximen unter Deck der neuen SPORT 400. Große Fenster im Rumpf gehören zum neuen Lichtkonzept der SPORT 400 und bringen nun noch mehr Helligkeit in die Kabinen. Am Abend wird die SPORT 400 zum Wohlfühlort durch ein direktes und indirektes Beleuchtungskonzept, das sich auf die gewünschte Helligkeit dimmen lässt.

Die Eignerkabine im Vorschiff, die das Wort Suite verdient, verfügt über viel Stauraum für alles, vom T-Shirt bis zum Abendkleid. Der Salon und die Pantry laden zum perfekten Dinner ein oder zum entspannten Genießen des Abends an Bord. Gäste fühlen sich in der geräumigen VIP-Kabine wohl.



Der Grundpreis ab Werft für die SPORT 400 OPEN liegt bei 184.331 €. Für die SPORT 400 HT beläuft sich der Grundpreis ab Werft auf 202.181 € und für die SPORT 400 COUPE auf 208.131 €. Alle Preise verstehen sich inkl. 19% MwSt.

Über BAVARIA Yachtbau GmbH

Seit 1978 stehen BAVARIA Yachten für hohe Qualität, Wertbeständigkeit und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Über 1.500 Motor- und Segelyachten verlassen jährlich die Werft, die zu den größten, erfolgreichsten und effizientesten Yachtbauunternehmen der Welt zählt. BAVARIA entwickelt kontinuierlich neue Segel- und Motoryachten, die in der Größe von der SPORT 29 Motoryacht bis zur CRUISER 56 Segelyacht reichen. Alle Yachten werden ausschließlich auf Bestellung produziert. Damit bietet BAVARIA jedem Kunden einen extrem hohen Individualisierungsgrad.

Download Preisliste





- **Hervorragende Segeleigenschaften**
- **Motorisierung bis 100 PS**
- **Topspeed ca. 19 Knoten**
- **Wakeboarden und Wasserski**
- **Großzügiges Raumangebot**
- **mit PKW trailerbar**

ODIN YACHTEN Bodensee

Odin Yachten Bodensee
Ihr Odin-Partner am Bodensee
(Deutschland, Schweiz, Österreich)

Ab sofort Probefahrten am Bodensee möglich, Terminanfrage hier

Info@Odin-Yachten.eu
www.Odin-Yachten.eu

Deutschland
Am Gießbach 13
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon +49 (0) 7773-93768-97
Fax +49 (0) 7773 93768-99

Schweiz
Spulackerstr. 42
CH-8274 Tägerwilen
Telefon +41 71 666 8000



Sanlorenzo SD92 MY “One My Way”

Whyko, einer de führenden Yacht-Broker, gibt die Unterzeichnung eines Vertrags über den Verkauf der Sanlorenzo SD92 MY “One My Way” (Unit-Nr. 14.) bekannt.

Die Yacht ist eine Kombination aus klassischen Elementen und innovativen Lösungen, sie wurde von dem Designer Francesco Paszkowski gestaltet entworfen.

„One My Way“ bietet eine grosse Flybridge mit Ess– und Liegeflächen sowie einem Steuerstand. Das Hauptdeck hat einen zweiten Speisebereich vor dem Salon.

Der Innenbereich lehnt sich an die Gestaltung eines New England Yacht-Clubs an. Riesige getönte Fenster bieten einen ungehinderten Panorama-Blick nach außen. Die gesamte Yacht ist klimatisiert und verfügt über sämtlichen modernen Komfort, angefangen vom Flat-Screen-TV über große Kühlschränke bis hin zu einer exzellent ausgestatteten Küche.

Das Innendesign, gestaltet von Marty Lowe, ist eine Kombination aus europäischen Wurzeln, italienischer Handwerkskunst und American Style. Weiße Leinen-Sofas, Berber-Teppiche, Hermès-Stühle, gebleichte Holzschränke und marineblaue Details bestimmen die Optik.

Der große Salon mit Essbereich führt durch raumhoch verglaste Türen zum Achterdeck und bietet Platz für 20 Personen.

Sanlorenzo SD92 – technical details - brief

Length Over All:	27,60 m
Waterline length (at half-load):	23,20 m
Beam:	7,15 m
Draft at half load:	1,82 m
Displacement at half load:	103 tons
Fuelcapacity:	16.000 lt
Water capacity:	2.500 lt
Waste tank capacity:	1.000 lt
Owner and guests:	8 berths
Crew:	3 +1
Maximum speed at half load:	17 knots
Range at 11 knots:	2000 miles

Propulsion: 2 x MAN V12 CR 1200

(2 x 882 kW/1.200 hp @2100 rpm)









Linssen Classic Sturdy 36 Sedan

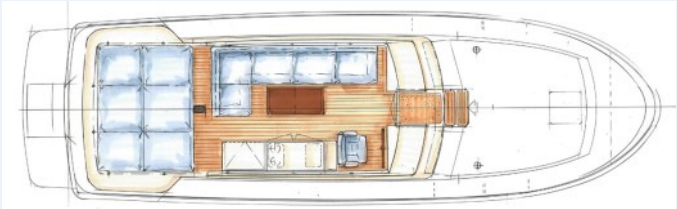


Auf der „HISWA te water“ – der größten Bootsmesse auf dem Wasser – präsentiert Linssen Yachts die neue Classic Sturdy 36 Sedan Deckbridge.

Linssen Yachts hat dieses ungewöhnliche Konzept in Zusammenarbeit mit dem Linssen-Händler Nasta Marine in der Schweiz entwickelt. Die „Deckbridge“ ist am besten mit einer Flybridge zu vergleichen. Aber die Deckbridge ist mehr als „nur“ eine Erweiterung um einen zusätzlichen Steuerstand, sie bietet einen Aufenthaltsbereich von ganzen 15 m^2.

Der Zugang zur Deckbridge befindet sich auf dem Vordeck. Über eine sichere und kurze schräge Treppe mit Seitenlehne ist die Deckbridge für alle bequem erreichbar – ohne wie auf anderen Schiffen schmale Stufen oder einen engen Durchgang benutzen zu müssen. Außerdem geht Raum weder in der Plicht noch oben auf dem Deck verloren. Der Platz wird somit optimal ausgenutzt.

Auf der Deckbridge befinden sich serienmäßig ein Steuerstand mit komfortablem Steuer- und Mitfahrerstuhl einschließlich Abdeckhauben, ferner eine L-Bank mit Kissenset und ein Tisch. Weitere Optionen zur Einrichtung eines schönen „Sonnendecks“ sind Kühlschrank/Bar mit Gläsern, Tresen (mit Kaltwasserspülbecken), Grill und Kissenset.





Basisdaten:

LüA x Breite ü. A. x Tiefgang:	± 11,10 x 3,45 x 1,00 m
Min. Durchfahrtshöhe:	± 3,10 m
Stehhöhe VK/Salon:	± 1,83/1,94 m
CE-Klassifikation:	C (kust)
Tankinhalt Diesel:	± 360 Ltr
Tankinhalt Wasser:	± 300 Ltr
Tankinhalt Schwarzwasser:	± 240 Ltr

Motorisierung:

1x 4 Zyl. Volvo Penta Diesel

Typ D2-75, 55 kW (75 PS) ZF 25-H / 2,8 : 1

www.linssenyachts.com



Boarncruiser Retro Line OK-HT

Während der Hiswa te water 2014 in Amsterdam zeigt De Boarnstream International Motoryachts eine Weltpremiere: Boarncruiser 42 Retro Line OK-HT. Diese Yacht ist mit ihrer Interieurverarbeitung und Einteilung einen Schuss vor den Bug auf die jetzt schon erfolgreiche Boarncruiser Elegance Serie.

Diese neue 42' offene Plicht mit Hardtop schließt nahtlos an und ist eine perfekte Ergänzung zu der Retro Line Serie. Ein ansehnliches und stilvolles Schiff mit einem königlichen Tulpenbug. Die Abmessungen sind 12.85 x 4.30 x 1.15 m, lieferbar mit Einzel- oder Doppelschraube und CE-Klassifizierung B (See).

Besonders auffallend ist die Einteilung. Der Markt fragt Wohn- und Lebenskomfort auf einem Niveau, und das ist auf diesem 42 Fuß Schiff gut geschafft. Wenn man das 'deco' Walnußnatur-Interieur hinzufügt, dann bedeutet dies es in der (Stahl)Yachtbauwelt einen enormen Sprung nach vorne .





Eine Mediterranschönheit mit einer raffinierten Mischung von Farben und Materialien kombiniert mit dem funktionellen nüchternen Charakter der Nordeuropäer.

Die Technik ist auch modern: Standard Yachtfloor Heizsystem, Doppelverglasung, schwere Ausführung hydraulische Bug- und Heckschraube. Diese Kombinationen erhöhen das Vergnügen des Aufenthalts an Bord um ein Vielfaches.

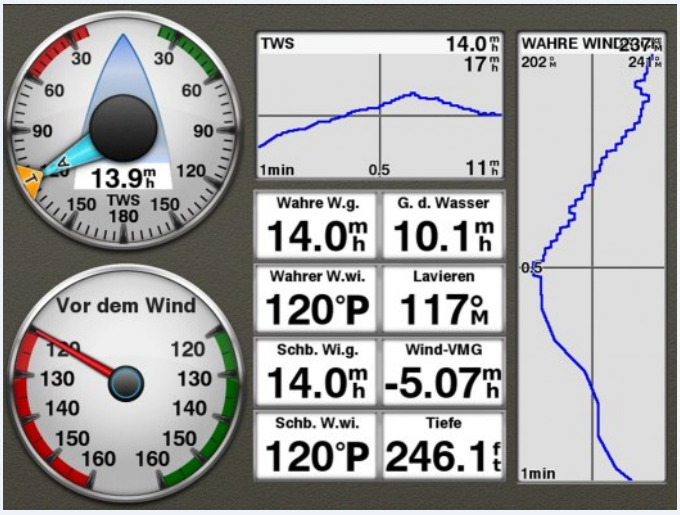
Standnummer Hiswa te water: E.03

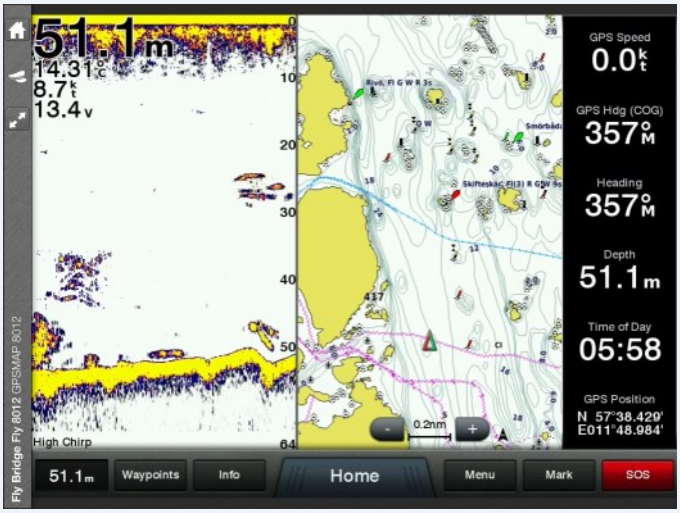
Weitere Informationen: www.boarnstream.com





Produktvorstellungen





Vernetzung auf allen Ebenen

Garmin, internationaler Marktführer für Satellitennavigation und Marine-Komplettausstatter, kündigt ein umfangreiches Softwareupdate für die neue GPSMAP Serie an. Neben einer erweiterten Kompatibilität für das GCV 10 Echolotmodul mit der GPSMAP 8000 Serie wird mit dem Update auch der Austausch des Echolotbilds bei Kombigeräten möglich. Zeitgleich mit dem Update bringt Garmin seine Helm App auch für Android auf den Markt.

„Mit dem kostenlosen Softwareupdate für unsere neueste Kartenplotter Serie bieten wir Skippern noch mehr Leistung und zahlreiche neue Vernetzungsmöglichkeiten“, sagt Ferdinand Lindmayer, Product Marketing Manager Marine in Deutschland. Durch das Update können die Kartenplotter der GPSMAP 8000 Glascockpit Serie auf die Garmin GCV 10 ClearVü Blackbox zugreifen. Dadurch profitieren vor allem Meeresangler von den zusätzlichen DownVü und SideVü Funktionen, dem schärfsten Sonar Scanning System zur Ortung von Fischen und Bodenstrukturen. Zusätzlich können mehrere Blackboxen mit dem gleichen Netzwerk verbunden werden. So kann man ganz einfach zwischen GSD 26 CHIRP Sonar und GCV 10 Scanning Sonar wechseln.

Durch das Update können Sonarinformationen von allen Geräten innerhalb eines Netzwerkes geteilt und abgerufen werden, auch von Geräten ohne integriertes Echolot. Weitere Neuheiten sind die FusionLink und Meteor 300 Kompatibilität der GPSMAP 820 und 1020 Serie. Zusätzlich umfasst das Update auch benutzerdefinierte Einstellungen wie die Auswahl der Sonarquelle, die Kompatibilität mit NMEA 0183 GPS- Antennen bei Kombigeräten und eine erweiterte Segelinstrumenten- anzeige.

Nun können alle Windlupen, Grafiken und Datenfelder individuell angepasst werden.

Helm für Android

Die Garmin Helm App, mit der Smartphone- und Tabletnutzer ihren Kartenplotter steuern und kontrollieren kann, ist nun auch für Android verfügbar.

Das kostenlose Softwareupdate ist auf der Garmin Website verfügbar: http://bit.ly/1hA989L

Stay Afloat sollte auf keinem Boot fehlen

Stay Afloat ist nach Angaben des Herstellers der schnellste und auch einfachste Weg, um einen Wassereinbruch zu verhindern. Das Material ist immer und jederzeit einsatzbereit, muss nicht extra angemischt werden und setzt kein spezielles Training voraus. Die äußerst einfache Anwendung von Stay Afloat soll eine leichte Handhabung ermöglichen. Das Paraffinwachs wird aus dem Behälter genommen und das Leck an-



schließend damit abgedichtet, womit ein Untergang des Bootes vermieden werden soll. Beim nächsten Anlegen am Hafen kann der Schaden dann repariert werden. Stay Afloat ist absolut ungiftig und ungefährlich. Außerdem kann Stay Afloat sowohl über, als auch unter der Wasseroberfläche verwendet werden.

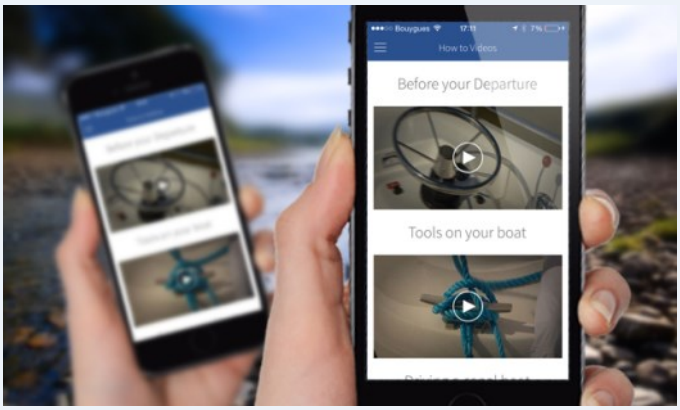
Stay Afloat von Robship® ist in 3 Größen im Fachhandel erhältlich:

Small 0,25 KG	VK. inkl. MwSt. 17,90
Medium 0,45 KG	VK. inkl. MwSt. 29,90
Large 0,9 KG	VK. inkl. MwSt. 49,90

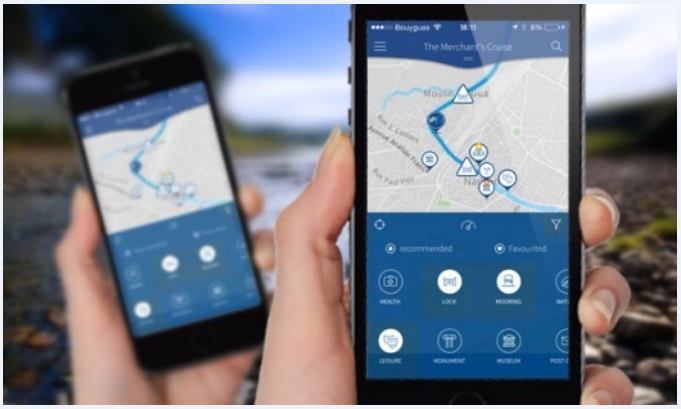
www.frisch-zentrale.de

Le Boat bringt erste App für Hausbooturlaub heraus

Le Boat, Europas größter Hausbootvermieter, bietet ab sofort eine App für Hausbooturlauber an. Damit hat die TUI Tochter als erster Hausbootvermieter eine eigene App in verschiedenen Sprachen entwickelt, die als Reisevorbereitung oder während der Hausbootcharter als mobiler Reiseführer genutzt werden kann.



Der mobile Reisebegleiter ist kostenlos und für Android und IOS über den Appstore, Google Playstore oder unter www.leboat.de/my-app erhältlich. Mit der App lässt sich die Route vorab ideal von zu Hause aus planen. Checklisten helfen dabei, ob auch wirklich alles Notwendige für den Hausbooturlaub eingepackt und vorbereitet wurde. Während der Fahrt gibt die App die aktuelle Geschwindigkeit an. Mit Hilfe von GPS wird auf einer interaktiven Karte der aktuelle Standort ermittelt und was es dort alles zu entdecken gibt. Die App zeigt, welche Schleuse die nächste ist und wo Sonderziele, schöne Anlegestellen oder Restaurants sind. Auch hilfreiche Kontaktdaten zum nächsten Arzt oder



Taxiunternehmen sind gespeichert. Lieblingsplätze können dabei als Favoriten angelegt werden. Zudem profitieren Nutzer der App von den Tipps anderer Hausbooturlauber.

Le Boat Kunden haben zusätzlich den Vorteil, dass sie über die App mit ihrer Buchungsnummer Extras buchen oder Details zum Boot abrufen können. Viele Informationen der App sind offline verfügbar, so dass Hausbooturlauber auch ohne Netzempfang die meisten Funktionen der App nutzen können.

Über Le Boat

Le Boat verfügt über die größte Auswahl an Bootsferien auf Europas Wasserwegen: fast 900 Hausboote eingeteilt in fünf Komfortklassen in 17 Regionen in neun Ländern (Frankreich, Deutschland, Polen, Italien, Belgien, Holland, Irland, England und Schottland). Ob für eine Familie, Freundesgruppen oder einzelne Paare: Alle Boote mit Platz für zwei bis zwölf Personen sind ohne Führerschein zu steuern. Sie bieten einen geräumigen Salon, separate Schlafkabinen, Duschen mit fließend Warm- und Kaltwasser und komplett ausgestattete Kombüsen. Von Besteck und Geschirr bis zu Bettwäsche und Handtüchern steht alles an Bord bereit. Le Boat ist Teil der TUI Unternehmensgruppe.

www.leboat.de





DOUBLE COAT

Cabin Varnish

Wasserbasierter, 2-Komponenten seidenglänzender Klarlack auf neuester PU-Technologie.

Double Coat Cabin Varnish wurde speziell für hochwertige Beschichtungen im Innenbereich entwickelt und kann mit Rolle oder Pinsel aufgetragen werden. Das Holz sollte vorab mit „Variopox Injektionsharz“ bearbeitet und dann mit mind. 3 Schichten Cabin Varnish beschichtet werden.

Zu empfehlen ist die Verarbeitung mit den speziellen Schaumstoffrollen.

www.nauticare.de

NautiCare

DE IJSSEL COATINGS

Notsender kompatibel zu Rettungswesten?

Das zunehmende Angebot von Notsendern (Notfunkgeräte, AIS-Sender, PLB) als Zubehör für aufblasbare Rettungswesten führt zu einigen wichtigen Fragen, die der Käufer stellen und beantwortet bekommen muss, wenn er solche Geräte sinnvoll und wirksam zur seiner eigenen Sicherheit für den Seenotfall einsetzen möchte.

- Stören sich Rettungsweste und Sender gegenseitig, wenn der Sender beim Aufblasen der Rettungsweste automatisch aktiviert wird?
- Ist sichergestellt, dass der Sender den Schwimmkörper der Rettungsweste nicht beschädigt und die Antenne sich beim Aufblasen problemlos aufrichtet?
- Lässt sich der Sender fachgerecht in die Schutzhülle integrieren? Denn unter Umständen kann die Rettungsweste die Zulassung nach DIN EN ISO 12402 verlieren.

Die meisten Seenotsender sind heute manuell aktivierbar, das heißt: Sie müssen im Seenotfall vom Schiffbrüchigen erreicht und eingeschaltet werden können. Hier ergibt sich ein besonderes Problem, wie der Fachverband Seenotrettungsmittel e.V. (FSR) bei seiner jüngsten Marktbeobachtung festgestellt hat.

Einige Anbieter von Rettungswesten rüsten ihre Geräte mit kleinen Taschen in den Schutzhüllen aus, die oft mit Reißverschlüssen geschlossen sind. Hier ist besonders dann erhöhte Vorsicht geboten, wenn der Anbieter diese Tasche zur Aufnahme von Seenotsendern auslobt.

Denn oft können die Notsender nach dem Aufblasen der Weste zur Aktivierung nicht mehr erreicht werden, weil die Taschen unter Wasser beziehungsweise unter dem Schwimmkörper nicht mehr zugänglich sind und/ oder die Reißverschlüsse nicht geöffnet werden können.

Der FSR rät deshalb allen interessierten Wassersportlern, sich im Fachhandel über die verschiedenen Rettungswestenmodelle genau zu informieren und sie miteinander zu vergleichen oder sich bei Unklarheiten an den Hersteller der Rettungsweste wenden.

Im FSR haben sich 16 führende deutsche Unternehmen -Hersteller und Importeure von Seenot-Rettungsmitteln - zusammengeschlossen, deren Ziel es ist, die Sicherheit auf dem Wasser zu verbessern. Informationen rund um das Thema Seenot-Rettungsmittel und das Verhalten auf dem Wasser erteilt der FSR, Gunther-Plüschow-Straße 8, 50829 Köln, Telefon: 0221/595710 sowie unter www.fsr.de.com

So sollte es sein: Der Seenotsender ist vor der Aktivierung ebenso gut zu erreichen wie…

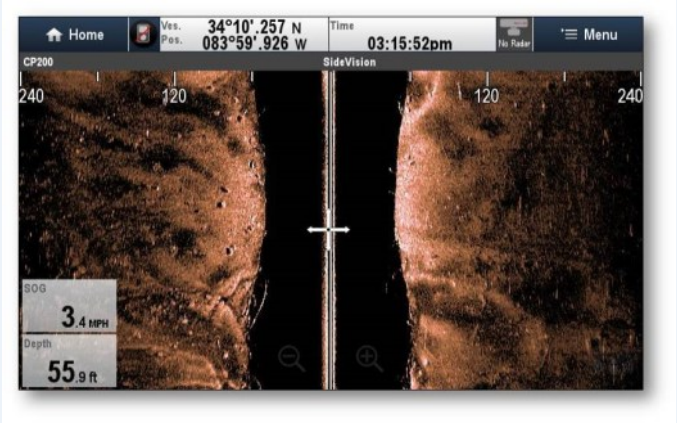


…nach dem Aufblasen des Schwimmkörpers.



Raymarine stellt bei der ICAST das neue SideVision™-Sonar- und die IP-Videokamera-Technologie vor

Im Rahmen des laufenden Bestrebens, Anglern und Bootsfahrern die passenden Tools für ihren Erfolg auf dem Wasser bereitzustellen, ist Raymarine erfreut, die Einführung zweier neuer Technologien für die Multifunktionsdisplays mit LightHouse IITechnologie ankündigen zu können. Das neue CP200 SideVision™-Sonarmodul erweitert die Unterwasseransicht von Anglern mithilfe eines glasklaren CHIRP- Sidescansonars und die neue Marine-Videokamera CAM200IP ermöglicht die Anzeige von HD-Videos auf Raymarine-Multifunktionsdisplays.



Angler, die unter Wasser eine bessere Sicht haben wollen, werden die Vorteile der CP200-Technologiezu schätzen wissen: Schließlich können sie damit weiter sehen und mehr Fische erkennen als mit herkömmlichen Sidescansonar-Systemen. Dank der fortschrittlichen CHIRP-Signalverarbeitung von Raymarine können mit dem CP200 Unterwasserkontakte eindeutig identifiziert und über die zwei unabhängige Sonarkanäle werden detailgetreue Bilder übermittelt. Beim CP200-Modul kommt darüber hinaus ein einzigartiges Übertragungssystem zum Einsatz, bei dem Fischer aus drei Sensorwinkeln wählen können.



Durch Anpassung des CPT-200 Sensorwinkels können Angler ihr System optimal auf Suchvorgänge in sowohl seichten als auch tiefen Gewässern abstimmen.

Werfen wir nun aber einen Blick an Deck: Inhabern von Raymarine-Multifunktionsdisplays steht ab sofort eine einfache Lösung zur Verfügung, um ihr Multifunktionsdisplay aufzurüsten und mit Videoüberwachung auszustatten. Die für die Meeresumgebung entwickelte CAM200IP eignet sich perfekt zur Aufzeichnung der Angelaktivitäten an Bord.



Alternativ kann die CAM200IP auch als Sicherungs- oder Docking-Kamera verwendet werden. Nach der Installation können mit nur einer einzigen CAM200IP HD-Videos zu jedem beliebigen Raymarine-LightHouse II-Display im Netzwerk übertragen werden. Für mehr Flexibilität und Anzeigeoptionen können mehrere CAM200IP-Kameras mit dem Netzwerk verbunden werden.

Die neuen Produkte untermauern das Versprechen von Raymarine, im Rahmen einer umfassenden, wirklich benutzerfreundlichen Lösung innovative, branchenführende Produkte bereitzustellen. „FLIR, auch als der sechste Sinn auf Erden bezeichnet, ist bestrebt, das Bootsfahren stressfreier und angenehmer zu machen.“, so Andy Teich, Präsident und CEO von FLIR. „Mit den LightHouse II-Multifunktionsdisplays haben wir eine benutzerfreundliche Plattform geschaffen, die ganz einfach durch unsere neu entwickelten Sensortechnologien für Bootsfahrer erweiterbar ist. Das Sonar CP200 SideVision™ und die Marine-Kamera CAM200IP sind zwei Beispiele für die laufende Innovation unserer Navigationsprodukte.“

Die wichtigsten Funktionen des CP200

- Fotoähnliche Bilder von Unterwasser-Terrain und künstlich geschaffenen Objekten mithilfe der Raymarine CHIRP-Sonartechnologie
- Hervorragende Reichweite. Mit dem CP200 können von beiden Seiten des Boots aus Fotos von Fischen, Ködern und Unterwasserstrukturen bis zu einer Entfernung von 183 m gemacht werden
- 180°-HD-Unterwasseransicht bei Kombination des CP200-Sonars mit dem Raymarine-Sonar CHIRP DownVision™
- Einfache Integration in die Raymarine LightHouse II-Multifunktionsdisplays

Das CP200 CHIRP SideVision™-Sonarsystem ist ab August 2014 weltweit bei Raymarine-Händlern zu einem Preis 565,25 € inkl. MwSt. erhältlich

Die wichtigsten Funktionen der CAM200IP

- Full HD-Videokamera (hochauflösend) für eine atemberaubende Bildqualität
- „Low-Light"-Modus mit integrierten Infrarot-LEDs für den Betrieb bei schwachem Licht
- Einfache Installation über Power-over-Ethernet (PoE) oder direkter Anschluss an eine 12 V-Gleichstromquelle
- Wasserfest gemäß IP67 für die Verwendung über oder unter Deck
- Einfache Integration in die Raymarine LightHouse II-Multifunktionsdisplays

Die CAM200IP ist ab September 2014 weltweit bei Raymarine-Händlern zu einem Preis von 708,05 € inkl. MwSt. erhältlich.

Neue Halterungen für Solarmodule



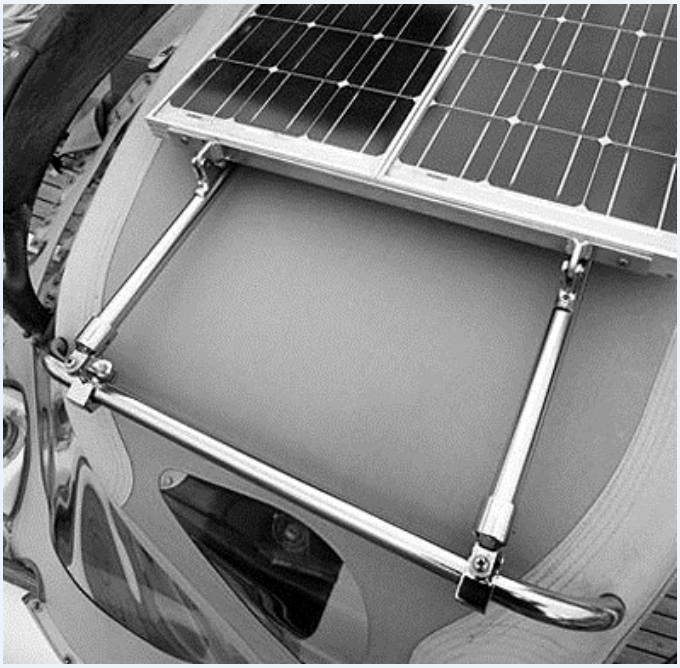
tom logisch liefert neues Sortiment aus Edelstahlhalterungen für Reelings- und Rohrmontage

Solarmodule sind heute auf fast allen Langfahrtyachten zu sehen, und auch viele Fahrtensegler nutzen diese einfachen Energiequellen zur Stromversorgung.



Nicht zuletzt die immer günstigeren Preise haben zur schnelleren Verbreitung beigetragen. Natürlich sind auch hier die Erträge am besten, wenn das Modul optimal zur Sonne ausgerichtet werden kann.

Die dafür benötigten verstellbaren Halterungen sind mittlerweile, wenn aus seewasserbeständigem Edelstahl und für die Yacht passend angefertigt, teurer als die Module selbst. Für die Montage auf festen Reelingrohren, Standrohren und insbesondere auf den fast immer vorhandenen Sprayhoods und Biminis bieten sich die neu angebotenen Halterungen an, welche von Tom Logisch in verschiedenen Varianten angeboten werden. So ist für jeden Rohrdurchmesser und jede Fragestellung das passende Modell verfügbar.



Ebenfalls neu bei tom logisch:

Neue Halterungen für Hydrogeneratoren

Zur Energieversorgung auf Yachten, insbesondere auf Segelyachten, werden zunehmend sogenannte Hydrogeneratoren eingesetzt. Hierbei wird ein Generator mit Propeller im Wasser geschleppt, der bei Fahrt der Yacht Strom erzeugt. Hierdurch ist eine unabhängige Energieerzeugung möglich. Die vornehmlich von watt&sea aus Frankreich angebotenen Generatoren verfügen über eine Standardhalterung, welche nur an vertikalen Yachthecks passt. Für fast alle anderen Yachttypen mit Stufen- oder Schrägheck müssen individuelle Halterungen angefertigt werden.

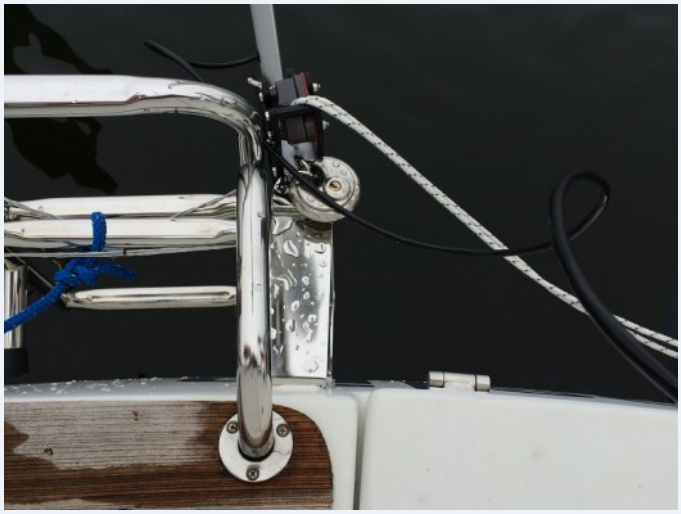
Die von Tom Logisch angebotene Lösung bietet folgende Vorteile:

- Von einer Person montierbar, da die Schraubbolzen von außen blockieren und so die Halterung von innen verschraubt werden kann

- Durch die Montage und Verschraubung von innen ist ein Diebstahl der Halterung und/oder des Generators nahezu unmöglich.

- Die Halterungen sind so schmal, dass selbst Badeleitern und klappbare Plattformen kein Problem mehr darstellen – ein großer Vorteil für alle modernen Yachthecks.





- Die Halterung wird zusätzlich in einer abnehmbaren Variante angeboten, welche insbesondere dann zum Einsatz kommt, wenn der Generator nicht ständig im Gebrauch ist und aus optischen Gründen die gesamte Halterung abgenommen werden soll.
- Der Generator kann sehr einfach von einer Person entfernt werden, ist aber gegen Diebstahl durch ein massives Schloss gesichert.
- Durch Auslegung der Schenkellängen (oben und unten) ist die Halterung für jeden Yachttyp anpassbar.

Sämtliche Halterungen werden nach Aufmaß durch den Yachteigner oder bei Serienyachten nach Maßtabelle kurzfristig aus Edelstahl V4A angefertigt. Auf Wunsch wird der passende Generator mit Verkabelungsset gleich mitgeliefert und natürlich auch montiert – ein europaweiter Montageservice wird angeboten.

www.tomlogisch.com

Neues RTM Software-Update für Simrad NSS evo2 und NSO evo2

Simrad, weltweit führender Hersteller von maritimer Elektronik, hat Besitzern der NSS evo2 und NSO evo2 – Systeme zwei leistungsfähige Software-Updates kostenlos als Download zur Verfügung gestellt: Das NSS evo2 RTM 1.5 und das NSS evo2 RTM 2.0.

Die Updates bieten eine perfekte Kombination aus Inspiration und Leistung und sind vollgepackt mit neuen Funktionen, die diese robusten Produkte noch benutzerfreundlicher machen. So enthalten die Updates z.B. eine innovative Bridge Control Funktion, Unterstüt-

zung für Navionics Autorouting und Jeppesen Easy Routing sowie Nobletec by Jeppesen's Tides and Currents, Sonarverwendungsmodi und Unterstützung für Multiple-Network-Sounder. Das RTM 2.0 Update bietet Nutzern des NSO Glass Bridge-Systems zusätzlich ein erweitertes Bediener-Interface und Unterstützung für USB-Maus/Trackball.

Die neue „Bridge Control"-Funktion liefert alle benötigten Informationen direkt an die Fingerspitzen des Bedieners. Abhängig von der Situation – ob man per Motor zu den Fischgründen fährt, schleppangelt oder anlegt – die Birdge Control ermöglicht dem Skipper, die auf den Bildschirmen angezeigten Informationen zu personalisieren, indem er bis zu vier Eingangsgeräte konfiguriert und sie zusammen gruppiert. Je nach Verwendungszweck können eine Vielzahl von individuellen Seitenkonfigurationen erstellt werden. Heading, Karten- und Motorinformationen können für einen Teil der Fahrt nötig sein, während Fischfinder, Kameras oder Radar- und Wetterdaten für den nächsten Teil der Reise wichtig werden. Hat der Bootsfahrer erstmal die Seiten konfiguriert, kann er für jede Fahrtsituation die passende Konfiguration auswählen und dann mühelos zwischen verschiedenen Profilen hin- und herschalten.

Sobald das Display konfiguriert ist und eine bestimmte Datenseite gewählt wurde, können die Nutzer Easy Routing for Jeppesen oder Autorouting for Navionics zur Routenplanung benutzen, abhängig von der elektronischen Kartografie ihrer Systeme. Die Nutzer können auf Grundlage der ausgewählten Start- und Endpunkte ganz leicht die kürzeste, sicherste Route planen. Unter Verwendung von Berechnungen auf Grundlage der Fahrzeugeinstellungen und verfügbaren Kartendaten werden die Routen in unterschiedlichen Farben angezeigt, um die sicherste Route zu zeigen und auch eventuelle Gefahrenstellen; Der Skipper sucht sich einfach die beste Option aus. Die neuen RTM Software-Updates bieten auch zusätzliche Unterstützung für die dynamischen Tiden- und Stromfunktionen für Nutzer von Jeppesen CMAP Max-N+, die eine grafische Repräsentation der Tiden und Strombedingungen liefert.

Für die Simrad NSO Systeme bietet das RTM 2.0 Software-Update vereinfachte Objektbearbeiung und Menüzugang durch intuitive Multitouch-Gesten wie z.B.



„pinch to zoom" (Zwei-Finger-Zoom) und „Drag and Drop". Zusätzliche Eingaben sind per USB Trackball oder Maus möglich.

„Nach Jahren konstanter Entwicklungsarbeit und Nutzbarkeitstests sind unsere hochmodernen Displays heute leichter den je zu benutzen," sagte Leif Ottosson, CEO von Navico. "Wir wissen, dass es eine ideale Navigationslösung für jede Anwendung gibt. Wir nehmen uns die Zeit, unseren Kunden zuzuhören und unsere Produkte zu verbessern, um die intuitivste Lösung überhaupt zu bieten."

Dieses Software-Update beinhaltet unter anderem:

- Brückensteuerung
- Einfache Bedienung mehrerer Displays am Steuerstand
- Sie können Ihre eigenen Brücken-Voreinstellungen einrichten, zum Beispiel für Anlegen, Navigation, Angeln oder Tauchen.
- Konfigurieren Sie den gesamten Steuerstand in einem Zuge.
- Bis zu vier Displays zu einer „Brücke" verbinden und einstellen, was auf den Displays angezeigt wird.
- Es lassen sich bis zu vier separate Brücken einrichten – für Boote mit zwei Steuerständen oder mehreren Stationen.
- Brücken und Brücken-Voreinstellungen mühelos einrichten, bearbeiten und löschen.
- Auch mit Simrad NSS evo2 Multifunktionsdisplays kompatibel.

Die neuen Simrad NSS evo2 RTM 1.5 - und NSO evo2 RTM 2.0 - Upgrades sind ab sofort als kostenloses Download auf simrad-yachting.com erhältlich.

Der neue Lowrance Outboard Pilot



Führender Elektronikhersteller lanciert innovativen Outboard Autopiloten mit integrierter Steuerung vom HDS Fischfinder/Kartenplotter aus

Lowrance, eine der führenden Marken für Fischerei-Elektronik seit 1957, kündigte heute einen neuen Outboard Autopiloten für die Verwendung mit Serien des Lowrance High Definition System (HDS) an. Dieses leicht zu bedienende Autopilot-System ermöglicht eine Steuerung des Außenborders mit der Fingerspitze, sodass Anglern mehr Hände frei haben und sich besser auf den Fischfang konzentrieren können.

Mit der integrierten Steuerung von einem Lowrance HDS Gen2 oder HDS Gen2 Touch aus kann der Outboard Pilot an hydraulischen oder kabelgesteuerten Außenbordersystemen installiert werden – alle werden direkt mit Kommandos vom HDS-Display gesteuert.

Der Lowrance Outboard Pilot ist für die Benutzung mit einem einzelnen Außenborder an Booten von bis zu 9 m Länge (30 ft) entwickelt worden. Er kann nach einem gewählten Wegpunkt oder entlang einer Route steuern oder auch ein gewähltes Kurven- oder Wendemuster verfolgen. Benutzer können Routen auf Basis von gespeicherten Kursen mit einem Knopfdruck kreieren, was Anglern die Möglichkeit gibt, vorher gefahrene Kurse z.B. vom Fangplatz zurück in den Hafen zurückzuverfolgen.

Das neue und innovative Lowrance HDS SmartSteer™ Interface sorgt für die Steuerung des Außenborders und bietet die Möglichkeit, einen elektrischen Außenborder des Typs MotorGuide Xi5 Pinpoint zu steuern.

Dieses neue Steuer-Interface – erhältlich mit dem kostenlosen HDS 3.5 Software-Update – ermöglicht Anglern, einfach zwischen dem Xi5 E-Motor und dem Außenborder mit nur einem Knopfdruck hin- und her zu schalten.

„Der Outboard Pilot ist von bahnbrechender Bedeutung für unsere Lowrance-Kunden, die auf Binnen- oder offenen Gewässern fahren," sagte Leif Ottosson, CEO bei Navico. „Es ist, als ob man Anglern ein zweites Paar Hände gibt, genau dann, wenn sie es am meisten brauchen. Das HDS SmartSteer Interface vereinfacht zudem die Installation und spart erheblich Platz auf dem Armaturenbrett."

Der Outboard Pilot ist einfach zu installieren und zu konfigurieren, direkt aus der Verpackung, und hat alle Teile, die man für einen Selbsteinbau benötigt. Weitere Schüsselmerkmale, die die Installation des Outboard Pilot vereinfachen, sind: Virtual Rudder Feedback (VRF), das einen Ruderlagensensors überflüssig macht, sowie Steckverbindungen ohne komplexe Verkabelung und eine Schnellstart-Installationsanweisung.

Das komplette System beinhaltet eine Point-1 GPS-Antenne mit Headingsensor für extrem akkurate und schnelle Bootsposition- und Kurs-Updates bei jeder Geschwindigkeit, sowie einen auf dem Armaturenbrett montierbaren Auto/Standby-Schalter, der den Autopiloten auf Knopfdruck von STBY- auf AUTO-Modus schaltet.

Der Lowrance Outboard Pilot ist ab November 2014 erhältlich. Er wird als hydraulische oder kabelgesteuerte Version für jeweils € 999,- (€ 1189 inkl MwSt) und € 1.749,- (€ 2081 inkl. MwSt) angeboten und bietet so ein gutes Preis-Leistungsverhältnis im Vergleich zu Produkten anderer Anbieter.

Beide Packs beinhalten den NAC-1 Autopilot Computer, Point-1 Heading und GPS Sensor und entweder HELM-1 oder PUMP-1 Antriebseinheiten. Das kostenlose Lowrance HDS 3.5 Software-Upgrade mit SmartSteer Interface wird voraussichtlich im August veröffentlicht.

Weitere Informationen über den Outboard Pilot und andere Marineelektronikprodukte von Lowrance sowie eine Übersicht autorisierter Händler auf www.lowrance.com.

Reisen gehört zum Tauchen wie die Entspannung zum Urlaub

Die neue Taschenlinie von SUBGEAR wurde von Tauchern für Taucher entwickelt, denn Taucher haben für ihre Leidenschaft ganz besondere Anforderungen und Wünsche.

Salzwasserresistenz, Langlebigkeit, bequemer Zugang, extra Zubehörtaschen und geringes Gewicht waren Voraussetzungen, die mit viel Liebe zum Detail alle verwirklicht wurden. Das hochwertige 300 D Ripstop Außenmaterial ist äußerst robust und sorgt gleichzeitig dafür, dass die Waage nicht schon beim leeren Gepäck ausschlägt.

Bei allen Modellen besticht das ausgezeichnete Preis-Leistungs-Verhältnis. Damit jeder Taucher die für ihn richtige Tasche findet, kann er aus sieben verschiedenen Modellen wählen. Zwei weitere Taschen wurden speziell für Freitaucher konzipiert.

Boat Mesh Bag: der praktische Begleiter fürs Boot



Große, sehr leichte, aber stabile Netztasche mit Handgriffen, in die eine komplette Tauchausrüstung passt

Maße: 70 x 40 x 30 cm

Volumen: 84 l

Empf. VK: 26,90 Euro



Beach Bag: der farbenfrohe Strand-Freund

Coole Tasche für ein komplettes Schnorchel-Set mit extra Fach für Geldbeutel, Schlüssel o.ä.

Mit Netz-Einsätzen, damit der Sand nicht in der Tasche bleibt und Auslass-Öse am unteren Rand, damit Restwasser abfließen kann

Tragegriff und Gurtband zum bequemen Umhängen

Empf. VK: 20,50 Euro

Regulator Bag: der praktische Weggefährte



Gepolsterte Tasche mit Halterung für Automaten sowie extra Computertasche

Maße: 35 x 26 x 10 cm

Volumen: 9 l

Empf. VK: 23,50 Euro

www.subgear.de



Grenzenlose Freiheit mit Sidemount

Das neue, modulare System von SCUBAPRO wurde in Zusammenarbeit mit führenden Sidemount Höhlentauchern entwickelt. Top-Qualität und alle Konfigurationsmöglichkeiten für die Bedürfnisse eines jeden Tauchers sind garantiert.

Bessere Stromlinienform, maximale Beweglichkeit unter Wasser, weniger Rückenbelastung, einfacher Einstieg ins Wasser und eine Steigerung der Sicherheit unter Wasser durch einfache Zugänglichkeit des Luftvorrats – das sind nur einige Vorteile des neuen X-TEK Sidemount Systems von SCUBAPRO.

Alle Komponenten des Systems sind separat erhältlich und untereinander kompatibel. So kann jeder Taucher seine Wunsch-Konfiguration tauchen. Zudem gibt es zwei Möglichkeiten das Blei am Sidemount System zu befestigen. Entweder verwendet man das X-TEK QR Bleitaschensystem für den Bauchgurt des Jackets oder nutzt das separate Band mit Ösen auf der Rückseite des Harness. Hier kann das Blei eingefädelt und durch die Ösen das Band am Harness festgeschraubt werden.

Es ist außerdem möglich das Sidemount System als Backmount Jacket zu nutzen, denn das Harness ist mit den X-TEK Backplates aus Edelstahl und Aluminium kompatibel. Damit ergibt sich die Möglichkeit ein X-TEK Wing, den Single Tank Adapter oder die Doppelschellen mit dem Harness zu verbinden und so als Backmount Jacket zu verwenden.

Die Highlights mit ihren Vorteilen im Detail

- Modulares Konzept mit kompakten, unabhängigen Wings in den Größen 12 und 20 Liter: So findet jeder Taucher seine Traum-Konfiguration.
- Wing aus 1000 DEN Cordura und Innenblase aus Soltan: Die Materialien sind extrem robust, langlebig und dehnbar.
- Weiche Airnet Rückentrage für höchsten Komfort: Die Rückentrage ist dank der offenen Luftkammern sehr weich gepolstert. Da das Wasser durch- und abfließen kann, erzeugt die Rückentrage keinerlei Auftrieb.
- Kompatibel mit den X-TEK Rückentragen: Umbau für das Backmount Diving spielend einfach möglich.
- Ösen, D-Ringe und Griffe aus Edelstahl: Für garantierte Langlebigkeit.
- Neu konzipierter, balancierter Power Inflator: Mit einer noch schnelleren Reaktion.



- Neu designter, drehbarer, schmaler Elbow: Für bessere Stromlinienform und individuell einstellbare Inflator-Stellung
- Ausreichend Bungees und Haken für die Flaschen sowie seitliche Bungees: Einfache Handhabung und bessere Stromlinienform inklusive.
- Harness inklusive Schrittgurt: Für perfekten Sitz.
- Spezielle Stoff-Abdeckung: Optimale Stromlinienform und Schutz des Wings sind so gewährleistet.

Das Sidemount System ist beim autorisierten Fachhändler zu erwerben. Die empf. Verkaufspreise sind:

Sidemount Blase 12 Liter (25 Lbs): 259,00 Euro

Sidemount Blase 20 Liter (45 Lbs): 289,00 Euro

Sidemount Rückentrage: 299,00 Euro

Sidemount Abdeckung: 28,90 Euro

www.scubapro.com



Mercury Marine zeigt erstmals neue Reihe von Fourstroke-Aussenbordmotoren



Brunswick Marine in EMEA freut sich, seine neuen FourStroke-Außenbordmotoren mit 59 kW (80 PS), 74 kW (100 PS) und 85 kW (115 PS) vorstellen zu können, die die ultimative Kombination aus Leistung und Schub, beispiellos niedrigem Kraftstoffverbrauch, extremer Zuverlässigkeit und reibungslosem, ruhigem Betrieb bieten – und das alles in einem leichten, kompakten Paket.

Trotz der kleinen Bauweise und des geringsten Gewichts in Ihren Leistungsklassen, verfügen diese diese neuen Motoren über eine 2.1-Liter Bauweise mit vier Zylindern, acht Ventilen und obenliegender Nockenwelle, die mehr Drehmoment und Leistung bietet, als die Motoren von Wettbewerbern. Das Ergebnis ist beispiellose Leistung, Zuverlässigkeit, Handling und Effizienz.

Die neuen Mercury FourStroke-Motoren sind auf Basis derselben Architektur wie der außergewöhnlich zuverlässige und extrem beliebte Mercury 150 FourStroke gebaut, um sicherzustellen, dass sie, ganz gleich unter welchen Bedingungen, beständig starten und laufen und länger halten.

Ein ganz neues, erstklassiges, hydrodynamisch gestaltetes Standardgetriebe mit einem Übersetzungsverhältnis von 2,07:1 verringert den Widerstand und verbessert so Effizienz und Leistung, was zu geringerem Kraftstoffverbrauch und einem größeren Betriebsbereich führt.

Command Thrust

Ganz gleich, ob man eine bessere Gesamtleistung und Manövrierbarkeit beim Anlegen für schwerere Boote, zusätzlichen Schub und Haltevermögen für geringe Gleitgeschwindigkeiten oder Gesamthaltevermögen in rauen Gewässern sucht, das neue, robuste Mercury Command Thrust-Getriebe bietet beispiellose Kontrolle und Leistung für schwerere Boote oder Boote, die häufig mit mehr Rumpffläche arbeiten und so mit dem Wasser in Kontakt bleiben.

Wassersport - und ServiceCenter Wesel

BLUECRAFT

Boote - Motoren - Zubehör

- Angelboote
- Ruderboote
- Schlauchboote
- Sportboote
- Rettungsboote
- Motoren Service
- Zubehör von A bis Z
- Umbauten
- Winterlager

Einbauservice:

- Motoren
- Bugstrahlruder
- Heckstrahlruder

SUZUKI
MERCURY
MARINER
SELVA Marine

BlueCraft GmbH-Rudolf Diesel Strasse 46 - 46485 Wesel
Tel.: +49 (0) 281 - 98 54 720 Fax: +49 (0) 281 - 98 53 204
E-Mail: info@bluecraft.de - www.bluecraft.de



Die Command Thrust-Modell nutzen dasselbe größere Getriebegehäuse wie der Mercury 150 FourStroke, jedoch mit einem ganz neuen Übersetzungsverhältnis von 2.38:1.

Es ist das erste wirklich überdimensionierte Getriebe für Außenbordmotoren in diesem PS-Bereich in der Branche. Schwere Boote und Boote mit weniger effizientem Rumpf profitieren von der Fähigkeit des Getriebes, den Rumpf schnell über die Wasserlinie zu heben, was zu größerer Beschleunigung und hervorragender Gleitfähigkeit, bei langsameren Geschwindigkeiten führt. Es gibt weiterhin ein 115 PS Command Thrust-Modell mit Linksdrehung für verbessertes Handling und Anlegen in Doppelmotor-Installationen.

Besseres Bootsfahrterlebnis

Diese neue Motorreihe wurde für eine möglichst reibungslose und ruhige Fahrt entwickelt und gefertigt. Eine abgedichtete Motorhaube, sowie ein Leerlauf-Schalldämpfersystem verringern Abgasgeräusche höheren Frequenzen.' Eine oben montierte Drosselklappe verringert Ansauggeräusche, während das Focused Mount System Vibrationen erheblich reduziert.' Selbst die Power-Trimm-Pumpe ist so konzipiert, dass sie erheblich leiser läuft und ein neues Kupplungssystem verringert Stöße beim Einkuppeln.' All diese Ausstattungsmerkmale sorgen für ein reibungsloseres, leiseres, angenehmeres Bootsfahrterlebnis.

Korrosionsschutz

Die neuen Fourstroke-Außenbordmotoren verfügen außerdem über den typischen Korrosionsschutz von Mercury, der die exklusive kupferarme XK360-Legierung von Mercury, freizügige Verwendung von Komponenten aus rostfreiem Stahl und den MercFusion-Lackiervorgang, der speziell für die rauesten Meeresumgebungen entwickelt wurde, enthält. Mercury verstärkt seinen erstklassigen Korrosionsschutz durch eine dreijährige Werksgarantie.

Wartungsfreier Ventiltrieb

Diese neuen Außenbordmotoren sind außerdem einfach zu warten, und mit einem in der Branche einmaligen, über die gesamte Lebensdauer wartungsfreien Ventiltrieb, problemlosem Ölwechselsystem, Kraftstofffilteraustausch ohne Werkzeug, farbkodierten Wartungsstellen und unkompliziertem Süßwasserspülsystem ausgestattet.



Schutzhülle für das iPad mini



Tablets werden zur Navigation an Bord immer häufiger verwendet, eine platzsparende Alternative bei gleichem Leistungsumfang bietet das iPad mini. Doch bei der Verwendung an Bord muss man sicherstellen, dass das Gerät entsprechend geschützt ist. Verschiedene Systeme sind auf dem Markt erhältlich, von speziell angepassten Systemen bis hin zu einfachen Folienverpackungen. Wichtig ist neben dem Schutz des Gerätes, die Erreichbarkeit der Bedientasten. Eines der unserer Meinung nach besten Systeme am Markt bietet die Firma Lifeproof.

Die LifeProof frē Hülle für das iPad mini hat ein ultradünnes, modernes Design und bietet den gewohnten Rundumschutz von LifeProof inklusive Bildschirmschutz bei vollem Zugriff auf alle Funktionen des iPad minis.

Das 7,9 Zoll große iPad mini und das schlanke Design der LifeProof Schutzhülle ergänzen sich perfekt. Die leichte, dünne und trotzdem extrem stabile Hülle bietet Kunden alle Eigenschaften, die sie mit LifeProof in Verbindung bringen, inklusive Komplettschutz vor Wasser, Schmutz, Staub, Schnee und Erschütterungen durch Stöße oder Herunterfallen.



„Wir freuen uns sehr, die LifeProof frē Hülle für das iPad mini auf dem europäischen Markt anbieten zu können", erklärt Stephen Daverio, Managing Director EMEA. „Unsere Kunden lieben die Freiheit, die LifeProof ihnen gibt, ihre Lieblingsgeräte überall und jederzeit nutzen zu können. Nach den Schutzhüllen für iPhone und iPad haben sich die Kunden auch eine LifeProof Hülle für das iPad mini gewünscht.

Wir haben auf sie gehört und sind stolz darauf, die dünnste Tablet-Hülle mit Rundumschutz auf dem Markt bringen zu können."

Die LifeProof frē Hülle für das iPad mini wird mit einem Drehverschluss für den Kopfhörerausgang sowie mit einem abnehmbaren Schulterriemen geliefert.



Zum weiteren Zubehör gehört das „LifeJacket", mit dem das iPad mini nicht nur wasserfest ist, sondern auch auf dem Wasser schwimmt, ein Cover sowie ein Befestigungssystem.

LifeProof frē für das iPad mini wird in Europa in Schwarz und Weiß für 89,90 Euro (UVP) angeboten.

LifeProof Hüllen jetzt auch für Samsung Galaxy S4

LifeProof bietet nun auch die neuen LifeProof nüüd und frē Hüllen für das Samsung® Galaxy S4 an. Nach den Hüllen für das iPhone 4/4S und 5 sowie für das Galaxy S3 können nun auch Besitzer eines Galaxy S4 die bewährten LifeProof Sicherheit genießen, die Smartphones und Tablets vor eindringendem Wasser, Staub, Schmutz, Schnee sowie Stößen oder Schäden beim Herunterfallen schützt.

Die LifeProof Hüllen für das Samsung Galaxy S4 bieten einen umfassenden Schutz für jede Situation und Umgebung. Die Hülle ist dabei sehr schlank und macht das Gerät nur wenig größer, sodass es in jede Tasche passt. Die transparente Rückseite der Hülle sorgt dafür, dass die Farbe des Smartphones auch weiterhin zu sehen ist.

Die Hüllen für das Samsung Galaxy S4 werden in zwei Varianten angeboten: LifeProof nüüd bietet eine uneingeschränkte Touchscreen-Erfahrung, weil der Bildschirm nicht bedeckt ist, LifeProof frē hingegen umhüllt das Smartphone rundum und bietet so einen zusätzlichen Schutz gegen Kratzer auf dem Bildschirm. Bei beiden Varianten unterstützen die LifeProof Hüllen die volle Funktionalität des Gerätes. Der Nutzer hat einen uneingeschränkten Zugriff auf den Touchscreen sowie auf alle Bedienelemente – beispielsweise Lautstärkeregelung, Home-Button, Kameranutzung sowie Kopfhörer- und Ladeanschluss. Alle Bedienelemente sind gegen eindringendes Wasser oder Staub geschützt. Gleichzeitig optimiert das LifeProof Sound Enhancement System die Lautsprecher- und Mikrofon-Qualität.

„Wir freuen uns sehr, LifeProof Hüllen nun auch für Samsung Galaxy S4 anbieten zu können", so Fredrik Torstensson, Executive Vice President, Global Sales and Business Development. „Unsere Kunden wollten auch beim Galaxy S4 den bewährten LifeProof Rundumschutz nicht missen und wir haben diesen Wunsch erfüllt. Mit LifeProof nüüd und frē können nun weitere Smartphone -Nutzer sorglos jeder Situation im Alltag oder beim Sport begegnen."

Die LifeProof nüüd und frē Hüllen für Samsung Galaxy S4 und S3 sind in Schwarz und Weiß über die Website www.lifeproof.com erhältlich. Der Verkauf im Fachhandel startet ab Oktober 2013. Die Preise liegen bei 79,99 Euro für die LifeProof frē und 89,99 Euro für die LifeProof nüüd Hülle.

Vorteile im Überblick:

- Schlankes Design trotz Rundumschutz
- Vollständig wasserdicht und tauchfähig bis zu 2 Metern Tiefe und bis zu einer Stunde Einsatz
- Der Schutzstandard IP-68 garantiert Komplettschutz vor Eindringen von Wasser und Schmutzpartikeln



- Stoßfest nach dem Militärstandard 810F-516 um Stößen und einer Fallhöhe von 2 Metern standzuhalten
- Voller Zugriff auf alle Knöpfe, Ports, Funktionen und Zubehör
- LifeProof CrystalClear doppelt antireflexionsbeschichtete Kameralinse für ultrascharfe Bilder und optimalen Einsatz der Blitzfunktion

www.Lifeproof.de

Gewinnen Sie bei dem großen Gewinnspiel der Yacht-Log eine Hülle für das iPad mini und eine Hülle für das Samsung Handy (Typ nach Wahl).

Weitere Informationen dazu auf Seite 73.



Starker Sommerpreis

Bis zu 33% Prozent beim Kauf eines Meridian Computers von SCUBAPRO sparen.

SCUBAPRO genießt den Sommer und möchte Tauchern und Uhrenliebhabern eine Freude machen! In der Zeit vom 01.08. bis 15.10.2014 bietet der Hersteller unschlagbare Sommerpreise für seine beiden Meridian Computermodelle:



MERIDIAN: nur 299 Euro anstatt 449 Euro

MERIDIAN BLACK TECH: nur 359 Euro anstatt 499 Euro

Egal ob über Wasser, im Tauch-, Apnoe oder Gauge Modus: die Luxusarmbanduhr mit Saphirglas und fortschrittlicher Computer-Technik lässt keine Wünsche offen. Das Gehäuse aus seewasserfestem 316L-Edelstahl mit gebürsteter Oberfläche in zwei Tönen verleiht der Uhr nicht nur Langlebigkeit, sondern auch die Erscheinung einer Designer-Uhr.

Das PVD-Verfahren verleiht dem Meridian Black Tech eine extrem unempfindliche und äußerst kratzresistente Oberfläche. Um den höchsten Härtegrad bei Metallen zu erreichen, wird das PVD-Verfahren (Physical Vapour Deposition) heute bei teuren Uhren und Werkzeugen eingesetzt. Die harte Beschichtung ist sehr robust, extrem kratzresistent und besitzt eine hohe Korrosionsbeständigkeit. Der schwarze Schimmer verleiht dem Black Tech eine besondere Exklusivität.

Der einzigartige integrierte Pulsmesser des Meridians misst die Anstrengungen und bezieht diese bei der Berechnung der Arbeitsleistung mit ein, um den Dekompressionsalgorithmus anzupassen. Tauchen wird dadurch sicherer, da jeder Tauchgang einzigartig, jeder Tauchstandort und jede Tauchsituation unterschiedlich ist. Die Aktion läuft vom 01.08. bis 15.10.2014. Die Abwicklung erfolgt über den teilnehmenden SCUBAPRO Fachhändler. Die Sommer-Aktion gilt nur für die beiden Meridian Modelle.



Lifestyle





Profi-Segelbekleidung: Getestet vom Gaastra Pro Weltmeister-Team Quantum Racing

Segeljacken und Segelhosen vom Profi: Gaastra Pro Performance Gear 2014 im Offiziellen Gaastra Online Shop

Die Regatten-Saison läuft auf Hochtouren und ein Segelevent folgt Schlag auf Schlag dem nächsten: Aktuell bereitet sich das von Gaastra gesponserte TP52 Quantum Racing Team nach ihrem Titelsieg bei der Audi TP52 World Championship vor Porto Cervo auf das dritte Event der Barclays 52 Super Series 2014 vor – die Regatta Copa del Rey Mapfre, bei der internationale Profi-Crews vom 4. bis 8. August vor Palma um den nächsten Serien-Titel kämpfen. Als offizieller Ausstattungs-Partner unterstützt Gaastra das amerikanische Quantum Racing Team, das bereits 2008, 2010 und 2011 den Weltmeistertitel holte, 2013 die 52 Super Series gewann und somit in der Geschichte der Transpac 52 Klasse das erfolgreichste Team bilden. Das 12-Mann starke Racing-Team trägt Gaastra Pro bei all ihren Abenteuern auf hoher See und setzt auf das jahrzehntelange Know-How der niederländischen Segelbekleidungs-Marke. Getestet wird die Profi-Segelkleidung, die von hoch technischen Segeljacken und -hosen, Segeloveralls und Segelshorts bis hin zu Softshelljacken, Segel-Langarmshirts und extrem rutschfesten Segelschuhen mit patentierter PRG-Grip-Sohle für festen Stand bei jeder Wetterlage reicht, in Extrem-Situationen. Denn unter echten Bedingungen können die Gaastra Pro Segeljacken für Herren und Damen mit einer Wassersäule von bis zu 20.000 mm ihr Können am besten unter Beweis stellen. Die gesamte Gaastra Pro Gear Segelbekleidung wird online im offiziellen Online Shop der Marke geführt.

Gaastra unterstützt zahlreiche Segelteams auf nationaler und internationaler Ebene um sein Know-How ständig weiter zu entwickeln – angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse und Segelbedingungen. Die Kollektion ist daher in drei Linien unterteilt: Gaastra Pro GX-01 speziell für Ozean- und Offshore Segeln, GX-02 speziell für Küstensegeln und GX-03 speziell für Inshore Segel-Touren. Jede Gaastra Pro Segelbekleidungs-Linie bietet die individuell benötigte Mischung aus Funktion, Komfort und Schutz auf hoher See oder heimischen Gewässern. Innovative Materialien wie wasserdichtes und

atmungsaktives 3-lagiges ‘Toray’ Material, durchgehend getapte Bemis Nähte, Riri Storm® und RiriAqua® Reißverschlüsse sowie IBQ Kevlar Verstärkungen machen ihre Arbeit, während sich der Profi- und Freizeitsegler auf seine eigene Performance konzentrieren kann.

Beim Volvo Ocean Race 2014/15 wird Gaastras Know-How ab dem 4. Oktober 2014 mit dem Start vor Alicante mehr denn je zum Einsatz kommen – denn Gaastra Pro ist stolzer Ausstatter des holländischen Teams Brunel. Das härteste Segelrennen der Welt kennt keine Gnade und wird der Crew um Skipper Bouwe Bekking, der bereits sieben Mal an dem Round the World Offshore Abenteuer teilnahm, alles abverlangen. Die neun Etappen zwischen zehn verschiedenen Häfen führen das Team auf insgesamt 71.745 Kilometern über alle Kontinente mit dem Ziel Göteborg im Juni 2015.

Die niederländische Marke Gaastra trägt ihre unverkennbare nautische DNA seit ihrer Gründung im Jahr 1897 nach Außen. Die einzigartige Kombination aus höchster Funktionalität und frischem Design zeigt sich in der innovativen Gaastra Profi-Segelbekleidung, sportlicher Segelmode, Gaastra Footwear und maritimer Mode für Damen, Herren und Kinder. Gaastra vereint nautischen Lifestyle konstant mit innovativer Funktionalität und genießt durch seine jahrzehntelange Erfahrung weltweite Anerkennung bei Segelsportlern und Liebhabern maritimer Mode.

Alle aktuellen Kollektionen werden auch online im offiziellen Gaastra Online Shop geführt.



Urlaubstipps





- Blue Water – Küste – Inland
- Gepflegte Yachten & Boote
- Bareboat & Mitsegeln
- Spektakuläre Natur
- Ostsee, England, USA, Canada ...
- Fancy Travelling & Lifestyle pur!

Fair Winds Yacht Charter GbR
22175 Hamburg, Moosbeerweg 8c
040 – 639 77 995
www.FairwindsYachtcharter.de



FAIR WINDS YACHT CHARTER



Der große Teich: Ozean der Isolation

Die Insel St. Helena, Mythenort der Geschichte, seit Napoleons Verbannung 1815. Wolfgang Herles und Kameramann Thomas Rebholz drehen über der Bucht von Jamestown, der Hauptstadt der Insel.

Eine transatlantische Reportage von Wolfgang Herles

Vom Leben auf abgelegenen Inseln im Atlantik handelt die Reportage: von der Last und vom Glück der Isolation. Wolfgang Herles und das ZDF-Team besuchen St. Helena, Ascension Island am Äquator, Dominica in der Karibik und die Färöer im Nordatlantik. Dabei entdecken sie Isolation immer auch als Experiment für die Biosphäre und die Gesellschaft.

Vom Leben auf abgelegenen Inseln im Atlantik handelt die Reportage von Wolfgang Herles, von der Last und vom Glück der Isolation. – Damit ist der Film das Gegenstück seines Zweiteilers "Der Große Teich", der im Sommer 2013 im ZDF ausgestrahlt wurde. Er zeigte den Atlantischen Ozean als Brücke der Kulturen, als Binnenmeer der westlichen Zivilisation. Sklavenhändler, Kolonisatoren, Auswanderer kreuzten seine Fluten.

In "Der Große Teich: Ozean der Isolation" zeigt Wolfgang Herles nun die endlosen Weiten dieses Ozeans als Medium der Abschottung. Deshalb gilt sein Interesse vier sehr isolierten Inseln, vom Südatlantik bis zum Nordmeer. Der Film beschreibt das Glück der "Splendid Isolation" (wörtlich: "wunderbare Isolation") ebenso wie deren Kehrseite, die Verlorenheit. Und dabei zeigt sich Isolation immer auch als Experiment, für die Biosphäre ebenso wie für die Gesellschaft. St. Helena gilt als Inbegriff von Abgeschlossenheit, seit Napoleon Bonaparte, der geschlagene Beherrscher Europas, auf dem englischen Felsen in der Verbannung lebte. Der Aufenthalt auf der Insel verklärt ihn am Ende seines Lebens zum romantischen Helden, und umgekehrt verlieh Napoleon der Insel ihren Mythos. Just zum 200. Jahrestag seiner Ankunft wird St. Helena die Magie der Isolation verlieren – ein Flughafen wird eröffnet. Aber noch erlebt Wolfgang Herles die winzige britische Kronkolonie und ihre Bewohner als so glückliche wie träge Gemeinschaft, gefangen zwischen Zukunftsangst und bangem Aufbruch.

Ascension Island am Äquator besitzt gar keine Gesellschaft, dient den Briten und Amerikanern als Horchposten ins All, auf der niemand dauerhaft Wohnrecht besitzt, als steinerne Fregatte, als notwendiger Zwi-



Wolfgang Herles in der "Comfortless Cove" auf der Insel Ascension, wo vom Aussterben bedrohte Schwarzfische in Massen vorkommen. Ascension Island wird auch das "Steinerne Schlachtschiff" der Britischen Marine genannt. Hier hat Charles Darwin das erste Terraforming-Projekt der Welt initiiert; Bäume, Sträucher und Nutzpflanzen aus allen Klimaregionen wurden hier angesiedelt, um die zuvor völlig trockene Vulkaninsel mit Regen zu versorgen.

schenstopp auf dem Weg zu den Falklands. Militärs, Techniker und Umweltschützer sind dort anzutreffen. Und es sind die Folgen eines erstaunlichen Experiments zu beobachten. Auf Anregung von Charles Darwin wurde der kahle Gipfel der Vulkaninsel mit Pflanzen aus aller Welt begrünt, um Regen zu machen. Das gelang – freilich auf Kosten der heimischen Fauna und Flora, die vom Aussterben bedroht sind.

Eine besondere Schatzinsel der Natur ist Dominica in der Karibik. Weil zu steil für Plantagenwirtschaft und fast vollständig bedeckt von dichtem Dschungel, scheiterten die europäischen Kolonialmächte. Und weil es auch keine weißen Sandstrände gibt, bleiben der kleinen Inselrepublik die Folgen des Massentourismus erspart. Die letzten karibischen Indianer überlebten dort, die Regenwälder bieten eine einmalige, gesunde Umwelt, nirgendwo ist der Anteil der über Hundertjährigen größer.

Schließlich die Färöer im Nordatlantik, das unbekannteste Land Skandinaviens. Die Isolation bewahrte die Kultur der Schafsinseln. Auf den Färöer-Inseln erhielt sich eine eigene Identität auf der Basis mittelalterlichen Brauchtums.

Sendetermin: Freitag, 5. September 2014, 23.45 Uhr

Aus den Reisenotizen von Wolfgang Herles

I.

Wir verlassen Kapstadt. An Backbord gleitet Robben Island vorbei, auch dies eine Insel, die ihre Berühmtheit einem einzigen Gefangenen verdankt, Nelson Mandela. Sechs Tage und fünf Nächte auf diesem Schiff, das halb mit Containern bepackt ist, zur anderen Hälfte mit Saints, wie sich die Bewohner St. Helenas nennen. Das Schiff – das Royal Mail Ship „St. Helena“ – ist die Nabelschnur zur Welt für das Eiland. Einmal im Monat nur unternimmt es die Reise mit allem, was auf der Insel benötigt wird. Und wer krank wird, muss auch aufs Schiff, wenn er noch solange warten kann, und ins Krankenhaus nach Südafrika. St. Helena hat keinen Flughafen und das Schiff kein Satellitenfernsehen. Die Vorrunde der Weltmeisterschaft entgeht uns. Kein Problem: sportlicher Höhepunkt ist das Kegeltur-



nier auf dem Sonnendeck. Das ZDF-Team gewinnt es, im Halbfinale gegen Ingenieure des Flughafens, im Finale gegen die Offiziere der „St. Helena“. Siegprämie ist mehr Bier, als wir trinken können.

II.

Die Morgendämmerung modelliert St. Helena aus dem Dunst des Horizonts. Beim Näherkommen sehen wir nichts als Fels. Keine einzige Bucht, kein Hafen. Nur an einer Stelle ein gewaltiger Spalt im Fels. In ihm liegt Jamestown, das Hauptstädtchen, vor dem wir ankern. Aber im Zentrum ist die Insel grün wie Schottland. Dort oben flattert eine französische Fahne, über französischem Territorium. Longwood House: der idyllische Ort, an dem Napoleon starb. Der hätte dort glücklich werden können, wenn er es zugelassen hätte. Doch er ließ sich als Kaiser titulieren, trug Uniform, umgeben von einem bizarren Hofstaat und beschwerte sich ohne Ende über seine Behandlung. Feuchtigkeit, Ratten. Sein Machtwahn war noch nicht verglüht. Und im Wahn waren auch seine Gegner. Englands Steuerzahler finanzierten den absurden Aufenthalt, sie stationierten zweieinhalbtausend Soldaten auf dem Inselchen, das von Natur ein Hochsicherheitsgefängnis ist und nicht noch eigens bewacht werden müsste.

III.

Damals ankerten vor St. Helena bis zu tausend Segelschiffe im Jahr, auf der Route ums Kap der Guten Hoffnung. St. Helena lieferte Proviant. Nach der Eröffnung des Suezkanals ging es ökonomisch bergab. Das tropische Eiland ist nicht einmal in der Lage, sich selbst zu ernähren, sondern ganz und gar abhängig von Subventionen aus London. Produziert wird nichts, abgesehen von Arbeitskräften, die dann auf anderen Inseln arbeiten und Geld nach Hause überweisen. Jobs bietet nur die Regierung. Also zum Beispiel Zöllner und Grenzbeamte, die nur einmal im Monat etwas zu tun heben, wenn die RMS „St. Helena“ ankert.

IV.

Am Flughafen entzünden sich Hoffnungen, aber auch Befürchtungen. Er wird pünktlich fertig sein und im Kostenrahmen bleiben, obwohl dies keine brandenburgische Wiese ist, sondern ein Lavagebirge, das an einer

Stelle abgetragen und an anderer Stelle aufgeschichtet werden muss. Was sollen Touristen auf dieser Insel? Es gibt nur wenige, winzige Hotels und kaum ein Restaurant. Zum Baden taugt sie auch nicht. Aber die Insel ist voller Magie. Die Landschaften atemberaubend, auf engstem Raum, höchst kontrastreich. Die Schläfrigkeit und Freundlichkeit der Saints sind ein Genuss. Die Kehrseite der Isolation: Antriebslosigkeit. St. Helena wirkt wie ein halbes Jahrhundert zurück. Kein Bankautomat, keine Kreditkarten, keine Hast.

V.

Am Hafen haben sich einige hundert Saints versammelt, um Abschied zu nehmen. Nicht für ein paar Tage, sondern oft Monate oder Jahre. Umarmungen, auch Tränen, aber man ist das Abschiednehmen gewohnt, es gehört zur Insel wie der Passat, aber die Szenen sind berührend. Wird man sich je wiedersehen? Ein Regenbogen spannt sich vom Kliff hinab ins Meer. Heimweh nach St. Helena, schon jetzt.

VI.

Weitere zwei Tage und Nächte an Bord – und dann endlich Ascension Island. Wieder die peinlich genaue Einreiseprozedur. Die Bürokraten bemächtigen sich des entferntesten Eilands. Und wir kommen pünktlich zum gesellschaftlichen Höhepunkt des Jahres, dem Äquatorial Ball im Offizierskasino der Royal Air Force. Smoking, Gala-Uniformen, schottische Röcke, hochtoupierte Damen. Wie hält man es auf so einem Eiland ein paar Jahre aus? Vor allem die Frauen, die nichts zu tun haben? Militärs, Schildkrötenforscher, Kommunikationstechniker. Das ist die seltsame Gemeinschaft derer, die auf Ascension Island miteinander auskommen müssen. Für einfachere Tätigkeiten sind Arbeitskräfte aus St. Helena da.

VII.

Die Turtles haben es hier am besten, weil sie außer von Vögeln, Krebsen und Fischen nicht auch noch von Menschen bedroht werden wie anderswo. Splendid Isolation! Die Militärs hoffen auf Belohnung durch Beförderung und sind froh, dass sie am Äquator stationiert sind und nicht auf den fernen Falklands, wo es doppelt so langweilig ist und dazu kalt. Die Nachrichtentechniker betreiben unzählige Antennenanlagen und horchen in den Weltraum für Nachrichtendienste, für Weltraumorganisationen. Reverend Donald Wittich, 80 Jahre alt, ist der Pfarrer der kleinen anglika-



nischen Gemeinde auf Ascension Island. Es gibt hier kein gemeinsames Interesse, und das ist das Problem. Der Geistliche war zuvor drei Jahre auf Tristan da Cunha, einem noch trostloserem Eiland weit im Süden, bewohnt von zweihundertneunzig Mitgliedern weniger Familien, ein oder zweimal im Jahr kommt ein Schiff. Hier gibt es wenigstens die Airforce.

VIII.

Das Jungle Bay Resort auf Dominica: Hütten im steil zu den Klippen abfallenden Urwald. Keine Klimaanlage, offene Fenster, aber nicht eine Mücke. Es gibt ein totsicheres Mittel: Bay Leave Oil, Lorbeeröl. Sein angenehmer Geruch vertreibt alle Moskitos. Der nächtliche Chor der Grillen und Kröten geht pünktlich zum Sonnenaufgang über ins Gezeter der Vögel. Unterlegt ist das Konzert vom immer gleichen Generalbass der Brandung.

IX.

Alfreda Georges sitzt im rosa Kleid auf einem Stuhl, Goldschmuck an den Ohren. Sie zeigt lächelnd Zähne – ihre zweiten. In wenigen Tagen wird sie ihren einhundertzeinten Geburtstag feiern. Die Ursachen sind keine Überraschung: gesunde Ernährung aus Wäldern und Ozean, Bewegung im ständigen Bergauf und Bergab des steilen Vulkangebirges, ein einfaches Leben ohne viel Stress. Alfreda Georges lebt über ihrem Laden für religiöse Schriften in der kleinen Hauptstadt Roseau.

X.

Ein Jazzfestival an einem rauschenden Gebirgsfluss. Michele Henderson singt, eine kleine agile Schönheit. Sie singt nicht nur hier, sondern ist auf der ganzen Welt unterwegs. Also kann sie vergleichen. Dominica sei das bestgehütete Geheimnis der Welt, sagt sie, das mache den Unterschied, deshalb behielten die Leute auch ihr starkes Gefühl für Gemeinschaft. Ein Beispiel dafür ist Sam Raphael. Als Kind musste er mit seiner Familie auswandern, wie so viele, mangels Arbeitsplätzen. Als gemachter Geschäftsmann kam er aus den USA zurück und investierte in sein Jungle Bay Resort, erbaut auf ,,Wasteland", vermeintlich nutzlosem Land. Nachhaltiger Ökotourismus, aber viel mehr als das. Sam bildete Handwerker aus, die mauerten und zimmerten. Die Hotelangestellten kommen aus der unmittelbaren Umgebung, und auch die Lieferanten sind von hier. Kleinbauern und Kleinunternehmer, die Schokolade produzieren oder Salatsauce.



SEA-DOO®

Action...



Ihr SeaDoo-Fachhändler:
Odin Yachten Bodensee

www.Odin-Yachten.eu
Versandkostenfreie Lieferung



...und Relaxen

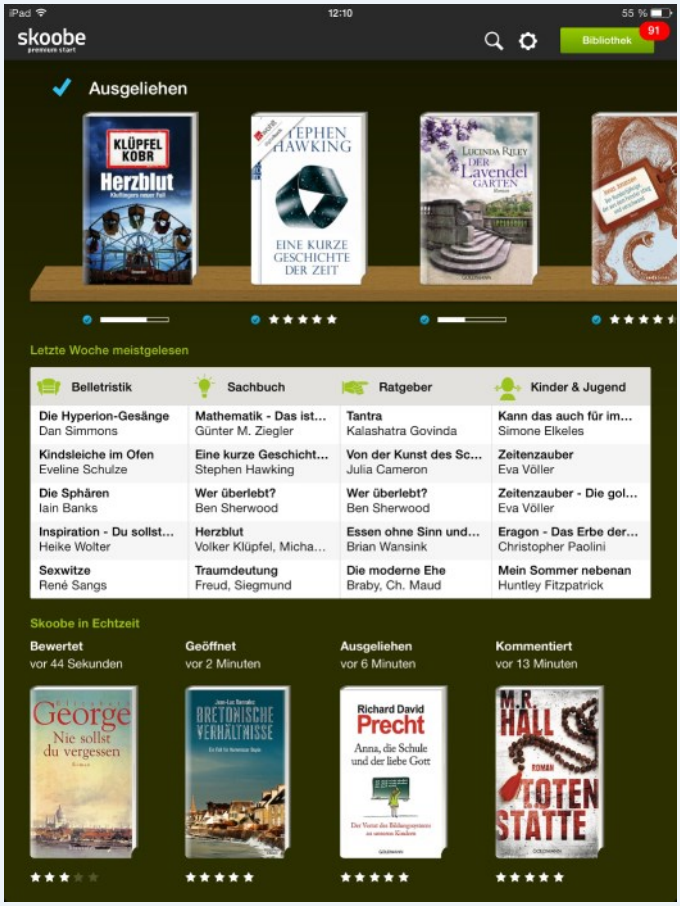


Schöner Lesen: Skoobe mit internationalem Angebot

Skoobe arbeitet intensiv daran, das Angebot internationaler Literatur für seine Kunden zu erweitern. Anfang Juli bietet der australische Verlag „Allen & Unwin“ knapp 600 englischsprachige Bücher für Skoobe-Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz an. Allen & Unwin stammt aus Sidney und ist einer der führenden unabhängigen Verlage in Australien. Seit seiner Gründung 1976 wurde Allen & Unwin bereits zwölf Mal im Rahmen der „Australian Book Industry Awards” zum „Verlag des Jahres“ gewählt. Zum Start der Zusammenarbeit sind international bekannte Autoren wie beispielsweise Kate Morton mit “The Forgotten Garden”, Charity Norman mit “After the Fall” oder Fleur McDonald mit "Crimson Dawn" erhältlich. Auch Teile der Buchserien "Corinna Chapman" oder "Phryne Fisher" von Kerry Greenwood stehen bereit. Letztere wurden als "Miss Fisher's Murder Mysteries" vom australischen Fernsehen 2012 und 2013 in zwei Staffeln als TV-Serie verfilmt. Weitere spannende Thriller sind: "Silent Kill" von Peter Corris oder "Lambs of God von Marele Day. Constance Landsberg, CEO von Skoobe, sagt: „Seit wenigen Wochen bieten wir Tausende Bücher des amerikanischen Science-Fiction- und Fantasy-Verlags Tor Books an und heute können sich unsere anglophilen Kunden auch über viele englischsprachige Romane, Thriller, und spannende Biographien freuen. Leser, die gerade auf der Suche nach der passenden Urlaubslektüre sind, kommen bei Skoobe voll auf ihre Kosten.“

Gut zweieinhalb Jahre nach dem Start stellt Skoobe aktuell ein neues Logo sowie die Website www.skoobe.de im neuen Look vor. Mehr als 40 Unterkategorien erlauben es Kunden im digitalen Buchkatalog zu stöbern. Durch „Empfehlungen des Skoobe-Teams” erhalten Leser zudem wertvolle Anregungen, um neue Bücher zu entdecken. Das neue Logo, Farben sowie die neuen Schriften werden für Kunden ab sofort auch in den Skoobe-Apps für iOS und Android zu finden sein.

Auch die Lese-Apps für iOS und Android haben einen Neuanstrich erhalten. Alleine 15 Softwareupdates nahm Skoobe in den letzten Jahren für die iOS-App vor. „Das Nachschlagen von Wörtern bei Wikipedia und Google, die Silbentrennung, der Nacht- und Sepia-Lesemodus, die Bildschirmrotation und viele weitere



Funktionen haben wir Schritt für Schritt für unsere Kunden hinzugefügt“, sagt Henning Peters, CTO bei Skoobe. „Kunden schätzen unser Engagement für ein rundum gutes Lese-Erlebnis und bewerten unsere iPhone App im Durchschnitt mit hervorragenden 4,5 von 5 Sternen. Das freut uns natürlich sehr.”

Skoobe ist seit dem Launch im Februar 2012 deutlich gewachsen: Das Buchangebot hat sich seit dem Start vervierfacht. Mehr als 45.000 hochwertige eBooks von mehr als 1.000 Verlagen und Imprints stehen Kunden zur Verfügung. Darunter sind Neuerscheinungen, Bestseller, Klassiker sowie viele spannende Titel der aktuellen Unterhaltungsliteratur.

Weitere Informationen: www.skoobe.de







Pool Bull

...and the winner is...

Vielen herzlichen Dank an die zahlreichen Teilnehmer unseres Gewinnspiels, an die vielen Facebook-Likes, für vielen E-Mails und vor allem für die zahlreichen und tollen Briefe! Liebevoll gebastelte Karten, in Serviettentechnik gestaltete Holzbretter und vieles mehr traf bei uns ein. Leider müssen wir darauf hinweisen, dass auch noch so toll gestaltete Teilnahmekarten die Chancen nicht erhöhen...schön war´s trotzdem;-)



Und jetzt...hier kommt die Gewinnerin:

Gewonnen hat den Pool Bull: Svenja Fallenbacher

Herzlichen Glückwunsch dazu vom gesamten Team der Yacht-Log, und wir wünschen viel Spaß damit!

Nun zum neuen Gewinnspiel, diesmal gibt es zwei Hüllen von Lifeproof zu gewinnen, ausführliche Vorstellung auf Seite59.

(Ausführliche Teilnahmebedingungen siehe nächste Seite und www.yacht-log.eu/)

Und so können Sie teilnehmen:

Facebook



Markieren Sie einfach den „Gefällt-Mir-Button“ auf unserer Facebook-Seite, und schon nehmen Sie automatisch an der Verlosung teil.

Teilnahmeschluss ist der 31.08.2014, die Teilnahme ist ausschließlich über ein Like der Yacht-Log Facebook-Seite möglich. Facebook ist an dem Gewinnspiel nicht beteiligt und steht nicht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Und weil wir finden, dass das Kleingedruckte nicht kleingedruckt sein sollte, hier die:

TEILNAHMEBEDINGUNGEN GEWINNSPIEL

Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen. Minderjährige sind, vorbehaltlich einschlägiger gesetzlicher Bestimmungen, zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter und Angehörige des Wieshoff Verlages, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner.

Die Teilnahme erfolgt per „Like“ auf der Facebook-Seite von Yacht-Log (www.Facebook.com/YachtLog). Jeder Teilnehmer darf pro Gewinnspiel nur einmal teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist der 31.08.2014.

Unter allen Einsendungen entscheidet das Los unter Gewährleistung des Zufallsprinzips. Eine Barauszahlung oder Übertragbarkeit des Gewinns auf andere Personen ist ausgeschlossen. Die Bekanntgabe des Gewinners erfolgt hier im Magazin sowie auf der Facebook-Seite der Yacht-Log.

Sollte sich ein Gewinner innerhalb von 14 Tagen nach der Benachrichtigung nicht melden, so verfällt der Anspruch auf den Gewinn und es wird nach demselben Vorgehen ein Ersatzgewinner ausgelost. Für die Richtigkeit der angegebenen Kommunikationsdaten ist der Teilnehmer verantwortlich. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt ohne Gewähr.

FACEBOOK

Facebook ist an dem Gewinnspiel nicht beteiligt und steht nicht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Alle Fans der Seite „Yacht-Log“ nehmen automatisch an dem Gewinnspiel teil.

GEWINN

Der Gewinn dieses Gewinnspiels ist eine Hülle für das iPad mini sowie eine Hülle für das Samsung Galaxy. Der Gewinner hat die freie Wahl zwischen den beiden Produkten. Der Gewinn wird dem Gewinner kostenfrei zugestellt.

DATENSCHUTZ

Durch die Teilnahme am Gewinnspiel erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass der Wieshoff Verlag die dazu erforderlichen Daten für den Zeitraum des Gewinnspiels speichert. Es steht dem Teilnehmer jederzeit frei, per Widerruf die Einwilligung aufzuheben und somit von der Teilnahme zurückzutreten. Erhobene Daten werden vom Wieshoff Verlag NICHT zu Marketing- und Werbezwecken genutzt. Der Wieshoff Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass sämtliche Daten des Teilnehmers Dritten NICHT zugänglich gemacht werden. Der Gewinner ist mit der Veröffentlichung seines Namens einverstanden.

SONSTIGES

Sollten einzelne Bestimmungen der Teilnahmebedingungen ungültig sein oder ungültig werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Teilnahmebedingungen unberührt. An ihre Stelle tritt eine angemessene Regelung, die dem Zweck der unwirksamen Bestimmung am ehesten entspricht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

VERANSTALTER

Veranstalter des Gewinnspiels ist der Wieshoff Verlag, Am Gießbach 19, 78351 Bodman-Ludwigshafen, Tel. 07773-93768-91, Verlag@Wieshoff.de





Basel Tattoo

Zum neunten Mal zeigte das Basel Tattoo an der Premiere ein gelungenes Showdown aus bestem Entertainment mit präzisen und gewagten Choreografien, einer brillanten Lichtshow und musikalisch hochstehenden Darbietungen von 17 internationalen Spitzenbands. Als weltweit zweitgrösstes Openair Tattoo hatte das Basel Tattoo zur Premiere erneut rund 8‘000 Zuschauer in der ausverkauften Arena in seinen Bann gezogen. Die Zuschauer dankten nach der rund zweistündigen Show mit Standing Ovation!

Mit dem Opening, gefolgt von den imposanten Massed Pipes & Drums, tauchten die Zuschauer ein in die Welt des Basel Tattoo 2014. Gleich zu Beginn der erste Höhepunkt: Anlässlich der Premiere sprangen vier Fallschirmspringer der Schweizer Armee über der Arena aus einem Flugzeug und landeten punktgenau im Kreis der musizierenden Militärmusik.

Exotische Klänge und traditionelle Tänze zeigte anschliessend die Singapore Armed Forces Band aus Singapur. Auch die OzScot Highland Dancers aus Australien brillierten mit graziösem Tanz auf höchstem Niveau begleitet von den Musikern der Central Band of the Royal Air Force und den Scots College Pipes and Drums. Sportliche Höchstleistung zeigte die Band and Bugles of The Rifles aus Grossbritannien: 140 Schritte pro Minute, perfekte Choreografie und das noch musizierend – das Publikum war begeistert. Mit dem Engagement der Changxing Lotus Dragon Folklore Group aus China wurde kein Aufwand des Veranstalters gescheut. Die 67-köpfige Formation reiste mit ihren aufwendigen und wertvollen Kostümen nach Basel und somit erstmals nach Europa und zeigte die farbenfrohste Performance der jahrtausendalten Legende des Lotus Drachens – etwas, was man hierzulande nie zu sehen bekommt.

Die Central Band of the Royal Air Force, Pipes and Drums of the Royal Air Force und die Queen’s Colour Squadron überzeugten auf der ganzen Linie mit bester Marschmusik aus Grossbritannien. Musikalische Akzente mit Gänsehaut-Faktor setzte der stimmgewaltige Basel Tattoo Chor. Zum Schluss sang sich die Australian Army Band mit Waltzing Mathilda und I am Australian in die Herzen der Zuschauer. Das grandiose Finale sämtlicher mitwirkender Formationen und der traditionelle Lone Piper schlossen eine wunderbare Premiere des Basel Tattoo 2014 ab.

Insgesamt kamen knapp 120‘000 Zuschauer bei wechselhaften Wetterverhältnissen während fünfzehn Vorstellungen in den Genuss von Spitzendarbietungen aus aller Welt. Die Basel Tattoo Parade quer durch die Basler Innenstadt mit über 100‘000 Besuchern und die Parade mit anschließendem Mini-Tattoo in Freiburg im Breisgau waren ebenfalls ein voller Erfolg. Die weiteren Side Events wie der Basel Tattoo Kindertag und die Basel Tattoo Matinee im Tierpark Lange Erlen brachten auch bei der dritten Durchführung einem großen Publikum die Welt des Basel Tattoo näher. Das Schweizer Fernsehen strahlt das Basel Tattoo 2014 erneut in der Primetime aus: Am 13. September 2014 um 20.05 Uhr auf SRF1.

Das Basel Tattoo 2015 findet vom 17. - 25. Juli 2015 statt. Der Vorverkauf startet am 5. Dezember 2014.

Weitere Informationen www.baseltattoo.ch





Skyline Park bei Nacht

Am Donnerstag, den 14. August 2014, findet das traditionelle „Skyline Park bei Nacht“ im Allgäu Skyline Park in Bad Wörishofen statt. Die Nacht wird zum Tag gemacht und die Besucher können den Skyline Park in unvergleichlicher Atmosphäre erleben. Bei Nacht Achterbahn fahren und den Sternenhimmel vom Riesenrad aus genießen. Die Sterne sind zum Greifen nah.

Für die Gäste heißt es Party pur und Adrenalinkicks im Mondschein. Zahlreiche Live-Bands, wie z.B. die Country-Band Skyline Riders, die Coverrock-Band Knitter, das Duo Mazzotta, Adi Hauke, DJ Los Carachos und der Mindelheimer Songwriter Pat Wind sorgen für super Stimmung. Unterhaltsame Straßenkünstler verwandeln den Park in ein buntes Meer an Show und Spektakel. Die Percussion-Gruppe „Sambamania“ überrascht mit rhythmischen Einlagen die Gäste im Park während imposante Stelzenläufer in ihren Leuchtkostümen ein echter Blickfang sind. Luftballonkünstler lassen Kinderaugen strahlen und unser Showteam Pepe Artists zeigt auch bei Nacht das lustige Streetstyle-Comedy-Spektakel „Superheroes“ in der Sky Arena.

Krönender Höhepunkt des Mega-Events ist das gigantische Hochfeuerwerk.

Alle Fahrgeschäfte sind bis 24 Uhr geöffnet. Es bietet sich die seltene Gelegenheit, die Sterne vom Riesenrad aus zu bewundern oder sich vom Sky Shot in den nächtlichen Himmel schießen zu lassen. Ab 18 Uhr gilt der Sonderpreis von 10 Euro an der Abendkasse. Vergünstigte Abendtickets für 8 Euro sind im Online-Vorverkauf erhältlich. Die gelösten Tagestickets sind auch für das Abendevent gültig.

www.skylinepark.de/events



Sonderthema Wetter Teil 2





Wetter ist chaotisch

Auch in der Zukunft werden die numerischen Modelle das Wetter niemals hundertprozentig vorhersagen können. Eine fundamentale Eigenschaft der Atmosphäre verhindert das: Ihr chaotisches physikalisches Innenleben. Das Chaos im Wetter sorgt dafür, dass schon kleinste Schwankungen oder Unsicherheiten in den Ausgangsdaten einer Wetterberechnung je nach Wetterlage zu völlig verschiedenen Vorhersagen für die nächsten Stunden oder Tage führen können. Um das chaotische Verhalten der Atmosphäre bei der Vorher- sage berücksichtigen zu können, setzt der DWD seit Mai 2012 das sogenannte Ensemble-Vorhersagesystem COSMO-DE-EPS ein. Hierbei werden parallel 20 Vorhersagen des Modells COSMO-DE gerechnet, die sich leicht in den Anfangs- und Randbedingungen und Modelleigenschaften unterscheiden. Diese 20 unter- schiedlichen Vorhersageergebnisse erlauben es, Wahrscheinlichkeiten für bestimmte Wetterereignisse, beispielsweise für das Auftreten von Regen oder Schnee, zu berechnen und die Verlässlichkeit der Vorhersage zu bestimmen.

Am Ende entscheidet der Mensch

Am Ende der Kette aus Wetterbeobachtung und Wettersimulation steht die „operationelle Wettervorhersage“. Sie umfasst die Wetterberichte, die der Deutsche Wetterdienst jeden Tag offiziell herausgibt. Zuständig dafür sind die Meteorologen der Vorhersage - und Beratungszentrale des DWD in Offenbach sowie in den Regionalzentralen, wie zum Beispiel im Hamburger Seewetteramt. Auf ihren Computern fließt die aufbereitete Datenflut aus den verschiedenen Wetterbeobachtungssystemen und der Numerischen Wettervorhersage zusammen. Alle fünf Minuten laufen bei ihnen neue Satellitenbeobachtungen und Wetterradardaten ein. Die Meteorologen vergleichen diese Beobachtungen mit den Computerprognosen der Vorhersagemodelle des Deutschen Wetterdienstes.

Dabei können die Numerischen Wettervorhersagen durchaus von den aktuellen Beobachtungen abweichen. Dann muss der erfahrene „Meteorologe vom Dienst“ die Wetterlage neu beurteilen und sich für die optimale Vorhersage entscheiden.

Der gesetzliche Auftrag

Die Wetterprognosen sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Nutzer zugeschnitten, die der Deutsche Wetterdienst entsprechend seines gesetzlichen Auftrags bedient. Dazu gehören Vorhersagen und Warnungen für den Schiffs- und Flugverkehr, Schneefall- und Glatteiswarnungen für den Straßenverkehr, Agrar-Wettervorhersagen für die Landwirtschaft - und vor allem Unwetterwarnungen für Katastrophenschutzbehörden und die Öffentlichkeit in Deutschland. Heute informiert ein vollautomatisches System (FeWIS) Feuerwehr, Polizei und Katastrophenschutz über die Wetterlage und aufziehende Unwetter mit für ihre Zwecke extra zugeschnittenen Daten. Zu den Kunden des DWD zählen auch Wirtschaftsunternehmen: Wenn zum Beispiel ein Ölkonzern eine neue Bohrinsel an ihren zukünftigen Standort schleppen lassen will, muss er sich auf einige ruhige Tage auf See verlassen können.



Bei den Auswirkungen von gefährlichen Wettererscheinungen geht es oft um hohe Sachwerte, die es - wenn möglich - zu schützen gilt. Schnell entstehen Milliardenschäden durch Stürme, Überschwemmungen oder Hagel. Aber auch die Menschen selbst müssen sich vor den Auswirkungen von schweren Unwettern schützen können und werden daher im Vorfeld ge- warnt. Deshalb trägt der „Meteorologe vom Dienst“ tagtäglich eine hohe Verantwortung.

Den Blitzen auf der Spur

Besonders im Sommer ist für die Meteorologen im Wettervorhersagedienst das DWD-Wetterradar sehr wichtig. In dieser Jahreszeit kann ein von der Sonne beschienener Südhang wie eine Herdplatte die Atmosphäre „zum Kochen“ bringen und ein lokales Unwetter auslösen. Solche kleinräumigen Gewitterzellen macht ein Verbundnetz von 17 Wetter-Radarstationen in Deutschland sichtbar. Es kann mit einer Auflösung von etwa 250 Metern Niederschläge – Regen, Hagel und Schnee – aufspüren. Dabei nutzt es aus, dass Regentropfen, Hagelkörner sowie Schneeflocken bestimmte Radarfrequenzen reflektieren und so das Radarecho erzeugen. Ob ein starker Niederschlag tatsächlich zu einer Gewitterzelle gehört, kann durch die gleichzeitige Ortung von Blitzen erkannt werden. Dafür sorgt ein vom DWD genutztes Blitzortungsnetz von etwa 30 Messstationen in Deutschland. Diese Stationen empfangen die starken elektromagnetischen Entladungs- pulse der Blitze – gewissermaßen das „Funkecho“ des Gewitters – und werten sie automatisch aus. Aus den unterschiedlichen Zeitpunkten, an denen der Puls an den verschiedenen Stationen eintrifft, können Computer den Entstehungsort des Blitzes auf etwa 100 Meter genau berechnen. Nur wenige Sekunden später erscheinen diese Daten auf den Bildschirmen der Meteorologen.

Von Sofort bis Übermorgen

Alle diese Systeme zusammen machen also ziemlich treffsichere Unwetterwarnungen möglich. Als kürzestfristige Wettervorhersagen für die nächsten zwei Stunden sind sie vor allem im Sommer ein wichtiger Teil des Tagesgeschäftes der Meteorologen. Für den Zeitraum von zwei bis 21 Stunden liefert das Modell COSMO-DE achtmal täglich aktuelle Prognosedaten. Bei Vorhersagen bis zu drei Tagen im Voraus stützt sich der Meteorologe vor allem auf das Modell COSMO-EU. Für eine Prognose im Zeitbereich bis zu sieben Tagen nutzen die Experten das Globalmodell



GME. Um ihre Vorhersagen noch sicherer zu machen, vergleichen die Meteorologen des Deutschen Wetterdienstes diese Daten auch mit den numerischen Wettermodellen ihrer Kollegen in den Nachbarländern und in Übersee. Dieser intensive, weltweite Datenaustausch ist entscheidend für eine hohe Qualität der Wettervorhersagen.

Wie genau sind Wettervorhersagen?

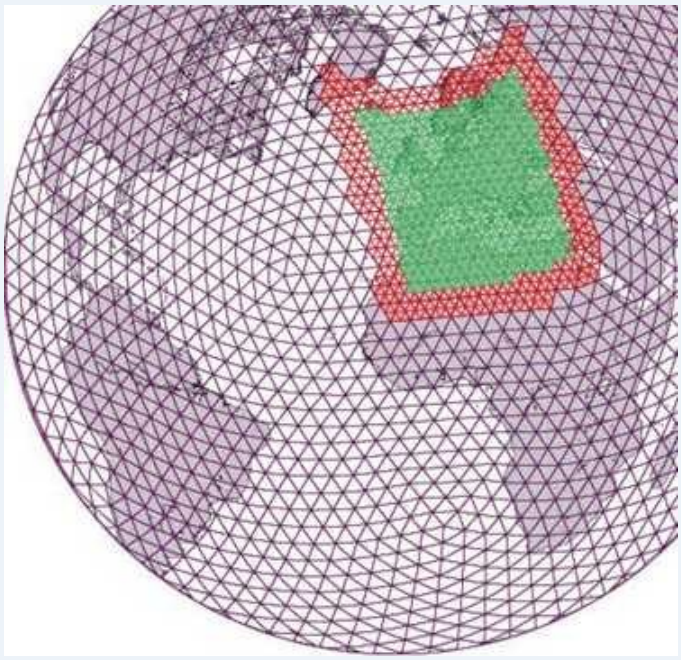
Wettervorhersagen werden niemals hundertprozentig sein, weil schon kleinste Schwankungen in der Atmosphäre das Wetter stark beeinflussen können. Es ist kein Zufall, dass mit Edward Lorenz ein Meteorologe zu den Pionieren der Chaos-Theorie gehört.

Der Chaosanteil im Wetter wird deshalb trotz immer besserer Beobachtungs- und Messtechniken und feiner auflösender numerischer Modelle weiterhin die Gefahr einer dramatischen „Andersentwicklung“ des Wetters und damit leider auch falsch berechneter Wetterprognosen in sich bergen – auch wenn dies immer seltener geschieht. Trotz aller chaotischen Einflüsse: Die Wettervorhersagen sind in den letzten vier Jahrzehnten immer zuverlässiger geworden. Eine sechstägige Prognose hat heute die gleiche Zuverlässigkeit wie eine 24stündige im Jahr 1968.



Blick in die Zukunft

In den kommenden Jahren werden die Meteorologen die Qualität ihrer Wetter- und Unwettervorhersagen mit immer besseren Beobachtungssystemen und verfeinerten Computermodellen noch weiter steigern können. Bei der Wetterbeobachtung werden vor allem die Weiterentwicklung der Satelliten- und Radartechnik und optimierte Auswertungsmethoden für die gewonnenen Daten zum Fortschritt beitragen. Vor allem die Menge der Satellitendaten wird sich in den nächsten Jahren mehr als verzehnfachen. Wenn diese Systeme die großen Lücken im Beobachtungsnetz auf den Kontinenten und Ozeanen zunehmend schließen können, wird das die Wettervorhersagen für Mitteleuropa noch zuverlässiger machen.



So sieht die Zukunft aus: Die Gitterpunkte des nächsten Wettervorhersagemodells des DWD.

Das derzeitige Arbeitspferd der Vorhersage-Meteorologen beim Deutschen Wetterdienst ist das Computersystem „NinJo“. Es ermöglicht eine auf jeden Bedarf zugeschnittene übersichtliche Darstellung aller wichtigen Wetterdaten weltweit auf einen Blick. Als Anwender stehen die Meteorologen auch in einem engen Austausch mit den Entwicklern der numerischen Wettervorhersagemodelle. So sind sie nicht nur Wetterexperten, sondern oft auch Forscher, Softwareentwickler – und vor allem auch Berater für die Nutzer spezieller Wettervorhersagen oder Unwetter-Warnsysteme.

Noch feinere Maschen

Die Entwickler der numerischen Wettermodelle arbeiteten in den letzten Jahren intensiv an der Optimierung der Vorhersage von Niederschlägen. Vor allem die Prognosemöglichkeit kleinräumiger, aber schwerer Gewitterschauer mit extremen Niederschlägen und Hagel hat sich verbessert. Trotz der enorm gestiegenen Leistungsfähigkeit der Computer hat die Numerische Wettervorhersage auf diesem Gebiet in den vergangenen 15 Jahren aber keinen entscheidenden Durchbruch geschafft. Denn dafür bräuchten die Mo- delle unter anderem eine noch engere Maschenweite und



eine noch detailliertere Berechnung der physikalischen Prozesse, was der Computertechnik eine gewaltige Leistungssteigerung abverlangt. Aber auch die mathematische Modellierung der physikalischen Prozesse in den Wolken muss noch viel genauer werden - dazu bedarf es weiterer Grundlagenforschung.

Viele Modelle für ein besseres Resultat

An Bedeutung werden künftig Verfahren gewinnen, die mehrere numerische Wettermodelle parallel durchrechnen und dabei den Anfangszustand leicht variieren. Diese „Ensemble-Technik“, beispielsweise das COSMO-DE-EPS, liefert verschiedene Vorhersageergebnisse, innerhalb derer das tatsächliche Wetter sich mit hoher Wahrscheinlichkeit entwickeln wird. Das gibt den Meteorologen mehr Sicherheit in der Vorhersage.

Auch für die Meteorologie gilt, dass die Grundlagenforschung entscheidende Impulse für den Fortschritt gibt. Auf diesem Gebiet ziehen die Meteorologen mit den Klimaforschern, die langfristige Änderungen der Atmosphäre aus langen Klimareihen untersuchen, an einem Strang. Vor allem die komplexen chemischen Prozesse in den verschiedenen Stockwerken der Atmosphäre sind noch wenig verstanden. Sie bergen sicher noch manche Überraschung.

Wird eines Tages ein Super-Supercomputer den Meteorologen aus Fleisch und Blut ersetzen? Das ist wohl kaum zu erwarten. Die Erfahrung zeigt, dass die Tech- nik zwar viele Aufgaben übernehmen kann, schneller und manchmal sogar besser arbeitet als ein Mensch, doch sie erfordert Spezialisten, die sie verstehen, bedienen und weiterentwickeln können. Das Berufs- bild der Meteorologen wird daher nicht verschwinden, sondern sich – wie in den vergangenen Jahrhunderten – mit dem technischen Fortschritt wandeln.

Teil 3 des Wetter-Specials mit dem Test der Wetter-Apps erscheint im Heft 09/2014.

Sonderthema Fahrrad

(an Bord)





Die neue Lust am Falten

Falträder sind eine tragende Säule in der Alltagsmobilität vieler Pendler und gewinnen auch unter Bootseignern immer mehr Freunde. Die Hersteller bieten technisch, preislich und konzeptionell unterschiedlichste Modelle. Für jeden ist etwas dabei – die Kunst besteht darin, das richtige Modell auszuwählen.

Die Idee des Faltrades ist so alt wie das Fahrrad selbst, bereits im 19. Jahrhundert boten ausgewiesene Händler zerlegbare Hochräder an. Bis zur ersten Ölkrise 1973 führten Klapp- und Falträder ein Nischendasein, danach begann ihre rasante Karriere. Je beliebter sie wurden, desto stärker war jedoch auch der Preisdruck – der Qualitätsverfall ließ nicht lange auf sich warten.

Das Klapprad endete als 99-DM-Wegwerfprodukt im Warenhauskatalog – mit verheerenden Folgen fürs Image der kleinen Räder. Seit der Jahrtausendwende ist es als hochwertiges Faltrad auf den Markt zurückgekehrt. „Starke Marken, schlüssige Konzepte und verbesserte Qualität treffen auf ein sich veränderndes Mobilitätsverhalten“, erklärt Gunnar Fehlau vom pressedienst-fahrrad und Autor eines Buches über Falträder deren Comeback. Das Faltrad gilt als „Schweizer Messer“ im sogenannten Modal Split, womit Verkehrsexperten die dynamische Kombination verschiedener Verkehrsmittel innerhalb einer Strecke bezeichnen. „Im Alltag sieht das dann so aus: Mit dem Faltrad geht’s zum Bahnhof, von dort mit dem Regionalzug zum Arbeitsort und weiter mit dem Falter bis vors Büro“, berichtet Tobias Spindler von Riese & Müller (www.r-m.de), Hersteller des Faltradklassikes “Birdy”.

Die Blaupause für den Faltradeinsatz in der Freizeit kennt viele Muster: „Man startet beispielsweise bei schönem Wetter mit dem Rad auf eine Tour und kann bei Wetterverschlechterung mit dem öffentlichen Nahverkehr trocken zurück nach Hause gelangen“, weiß Henning Voss, Deutschlandvertreter verschiedener Faltradhersteller, aus Kundengesprächen. Die Kombinationsmöglichkeiten mit einem modernen und hochwertigen Faltrad sind unbegrenzt: „Ich bin sogar schon mit dem Faltrad zum Flughafen geradelt, habe es dort in den Koffer gepackt und konnte dann auf einem anderen Kontinent mit dem Rad zum Hotel pedalieren“, erzählt Fehlau. Der Faltrad-Fan sieht einen direkten Zusammenhang zwischen Preis und Vergnügen: „Ein

Faltrad kostet etwa 30 Prozent mehr als ein herkömmliches Rad gleicher Konzeption und Qualität – unter 1.000 Euro ist deshalb wenig zu machen!“ Jedes Faltradmodell besitzt seine ganz eigene Kombination aus den relevanten Faktoren Faltmaß, Faltzeit, Fahrdynamik, Gewicht und Preis. Vor allem ausgiebige Probefahrten (samt Probefalten!) weisen den Weg zum richtigen Modell. Die Hersteller sind teils sehr unterschiedlich aufgestellt:

Voll gefedert falten

Mit dem Anspruch, auch auf schlechten Wegen und längeren Ausfahrten zu gefallen, ist seit 1995 das Birdy (ab 999 Euro) vom Darmstädter Hersteller Riese & Müller auf dem Markt. Es rollt auf 18-Zoll-Rädern und hat als „technischen Leckerbissen“ eine Vollfederung mit einer geschobenen Vorderradschwinge zu bieten. Diese verhindert, dass das Rad bei starken Bremsvorgängen abtaucht. Starke Verzögerungen lassen sich durchaus auch mit den kleinen Räder einleiten, da alle modernen Bremssysteme wie hydraulische Scheibenbremsen in den Ausstattungsoptionen verfügbar sind. Selbiges gilt auch für den Gangwechsel, wofür zwischen aktuellen Naben- und Kettenschaltungen oder einer 14-Gang-Getriebenabe gewählt werden kann. Ähnlich wie beim Brompton gibt es auch beim Birdy reichlich modulares Zubehör, mittels dessen sich der Falter auf individuelle Bedürfnisse abstimmen lässt.



E-Faltrad



Elektro-Unterstützung und Faltrad schließen sich keineswegs aus. So führt etwa der schweizerische Pedelec-Pionier Flyer (www.flyer.ch) ein Faltrad mit starkem Panasonic-Motor im Angebot. Das 2.590 Euro-Falt-Pedelec hat eine Acht-Gang-Nabenschaltung und ist wahlweise mit V-Bremsen und Rücktritt erhältlich. Für Falträder nicht unüblich, verfügt es über einen „Unisize“-Rahmen, der ein stabiles Faltgelenk besitzt. Die Anpassung des Rades an die Körpergröße seines Fahrers erfolgt über die leicht verstellbare Sattel- und Lenkerhöhe.

Ausgewachsenes Falt- und Fahrvergnügen

Vorbehalte gegen kleine Laufräder lassen sich mit Blick auf die physikalischen Fakten und die Federung stark relativieren, erklärt Fehlau. Dennoch möchte mancher Radler auch am Faltrad nicht auf große Laufräder verzichten. Die US-amerikanische Firma Montague (www.montague-bikes.de) hat sich auf solche Räder spezialisiert. Auf Basis eines „Rohr-in-Rohr“-Faltrahmens baut Montague City-, Trekking- und Mountainbikes (ab 799 Euro). Für manchen Radfan eine Freude und bei Falträdern längst nicht die Regel: Der Montague-Rahmen ist auch einzeln für einen individuellen Aufbau erhältlich (600 Euro).

Tandem: Doppelter Fahrspaß, halbes Packmaß

Tandems gelten als Insidertipp, wenn es um gemeinsamen Fahrspaß von Paaren geht. Sie sind aber meist äußerst unhandlich im Transport. Der niederländische Hersteller Koga (www.koga.com) schlägt mit seinem „Twintraveller“ (4.999 Euro) die Brücke und liefert den passenden fahr- und transportierbaren Untersatz: Das Tandem ist voll gefedert und mit zwei Gepäckträgern sowie allerlei Zubehör für sorgenfreie Touren und Radreisen ausgestattet. Dank zweier massiver Faltgelenke im großvolumigen Aluminium-Rahmen lässt sich das Tandem auf ein mitnahmetaugliches Packmaß verkleinern. Seine Sporen hat sich der niederländische Doppelsitzer unter anderem als Fahrzeug der Weltreisenden Julia und Stefan Meinhold (www.bankerbiker.de) verdient.

Dreiräder, zwei Schnellspanner, ein Paket

Hoher Sitzkomfort, grandioser Panoramablick und enorme Fahrstabilität – Liegedreiräder gelten als Reiseräder par excellence.

Einzig bei der An- und Abreise mit dem eigenen Auto, der Bahn oder dem Flieger erhalten sie bisweilen Punktabzüge. Hier setzt das „Dual Flat Fold“-Faltsystem des Liegeräder-Herstellers HP Velotechnik (www.hpvelotechnik.com) an: Mittels zwei Schnellspannern kann der großflächige Sitz nach vorne gekippt und die Hinterradschwinge unter den Hauptrahmen geklappt werden. Das Hinterrad vollzieht dabei eine 90-Grad-Drehung und verschwindet flach zwischen den beiden Vorderrädern.

Praktisch für den Transport: Das Dreirad bleibt ein komplettes Paket, einzelne Bauteile können während des Transports nicht verloren gehen. Die Einsteiger-Variante unter den faltbaren Modellen des Herstellers ist das “Gekko fx” (ab 2.290 Euro).





Mobil auf Wasser und zu Land – Die Erfolgsgeschichte eines Faltrades

Das kompakt und leicht unterbringbare Format, das exklusiv individuelle Design und die hochwertige Qualität sind nur einige Vorteile, die das Brompton Faltrad zum perfekten Wegbegleiter für Weltenbummler auf Wasser und zu Lande machen. In unter 15 Sekunden und mit nur wenigen Handgriffen ist „the original London folding bike“ einsetzbar für Erkundungstouren an den schönsten Orten der Welt. Dabei lässt jedes einzelne Brompton rund 1000 km hinter sich, um auch in unseren Städten das Reisen mit dem Fahrrad zu einem unkomplizierten Vergnügen werden zu lassen.

Aus der Garage in die große weite Welt

Die Geburt des ersten Brompton geschah in einer Stadt, in der das Brompton heute nicht mehr wegzudenken ist: vor mehr als 30 Jahren entwickelte Andrew Ritchie in London den Prototypen mit dem einzigartigen Faltmechanismus. Die ersten Versuche hierzu unternahm er dabei in seiner Wohnung mit Blick auf die Kirche Brompton Oratory. Eine Marke war geboren. Da die finanziellen Mittel von Andrew jedoch nicht ausreichten, machte er sich auf die Suche nach Lizenznehmern für das Brompton – vergebens. Keiner glaubte daran, dass es möglich wäre für dieses „etwas andere Gefährt“ Abnehmer zu finden. Letztendlich entschlossen sich Freunde von Andrew dazu, seinen Tüftlerdrang zu unterstützen. Es folgten Kapazitätserweiterungen und Umzüge innerhalb Londons – das Faltrad verbesserte sich kontinuierlich, die Begeisterung für dieses komplett - nach wie vor von Hand gefertigte - Brompton ebenso. Mittlerweile arbeiten über 200 Mitarbeiter daran, weltweit das Brompton zum Wegbegleiter des Menschen zu machen. Denn an der Zielsetzung vor 35 Jahren hat sich auch heute nichts geändert: Fahrkomfort und kompakte Tragbarkeit kompromisslos miteinander zu verbinden.

Auch auf Bootsmessen zieht das Brompton gerade durch diese Eigenschaften die Blicke auf sich. „Im Fokus steht hier das kleine Format von nicht einmal 60 x 60 x 30cm, was für die Unterbringung auf Booten und Yachten unumstritten das Hauptkaufkriterium darstellt“, so Henning Voss, Geschäftsführer von Voss-Spezialrad und Exklusiv-Vertrieb für Brompton in Deutschland. Kunden schätzen jedoch nicht nur die Transporteigenschaft des Brompton. Jedes Faltrad kann nach individuellen Wünschen selbst zusammengestellt werden. Von Farbe über Federung bis hin zur Beleuchtung – unter www.brompton.de können die eigenen Vorstellungen schnell und unkompliziert umgesetzt werden.



Teilbares High-Tech E-Bike

M1-Sporttechnik bietet ein teilbares Fahrrad an, welches eine Kombination von High-Tech mit einer faszinierenden Optik darstellt. Die Vollcarbon-Konstruktion kann man in zwei rund 90 Zentimeter mal 90 Zentimeter großen Packtaschen verstauen; durch die Teilbarkeit ist es auch vorzüglich auf Yachten einsetzbar.

Die Verarbeitung von Carbon gehört zum absoluten Spezialgebiet der Firma M1 Sporttechnik. Carbon ist zwei Drittel leichter als Aluminium und hält siebenmal mehr Belastung aus. Carbon ist zwar teuer und aufwendig in der Herstellung, doch wer sparen will muss abnehmen! Ein Leitsatz, der für Yachten generell und für E-Bikes ganz besonders gilt. Denn jedes eingesparte Kilogramm bringt eine größere Reichweite.

Das Antriebssystem von M1 setzt auf hochwertigste Komponenten und vereint Deutsche Ingenieurkunst mit Schweizer Motorentechnik (GoSwiss) sowie deutschem Akku- und Elektronik-Know-how (BMZ GmbH).

Die geballte Ladung Hightech beschleunigt das Secede auf kraftvolle Weise, und die an den Fahrer angepasste Zusteuerung von Motorkraft sorgt für ein tolles Fahrgefühl. Sensoren für Trittkraft, Trittfrequenz und Fahrgeschwindigkeit liefern die Daten für die Feinabstimmung. Diese kann über das Display am Lenker fahrertypisch gesteuert werden.

Der Lithium-Ionen Akku ist mittig, tief platziert und sorgt für ausgewogenes Fahrverhalten und kann bis zu 1.000 Voll-Ladezyklen ermöglichen. Der Hersteller garantiert eine Haltwertzeit von mindestens 2 Jahren oder 500 Voll-Ladezyklen, welche eine Mindestlaufleistung von ca. 30.000 km ermöglicht. Die maximale Reichweite mit einer einzigen Akkuladung variiert, je nach Geländeformation, Fahrergewicht und Fahrverhalten von 35 bis 120 km, bei reinen Bergtouren von 500 bis 1200 Höhenmeter.

Ein tolle Eigenschaft besitzt der Akku zudem: er lässt sich entweder am Fahrrad selbst oder extern an Bord aufladen. Die Ladezeit des Akkus dauert bei einem 2 Ampere Ladegerät ca. 2,5 Stunden.

www.m1-sporttechnik.de

Im Retro-Style zum Hafen

Was könnte besser zur zeitlosen Eleganz der Riva-Boote aus den Sechzigern passen als ein Fahrrad im Retro-Style? Lackiert in auffälligen Farben, hier in leuchtend Orange, ist dieses Fahrrad eine echte Augenweide. Apropos: Der farblich angepasste „Weidenkorb“ über dem Vorderrad bietet enorm viel Platz für all die kleinen Sachen, die man auf einen Segeltrip mitnimmt. (Im Bedarfsfall auch für sechs 1,5l-Flaschen geeignet) Und da der Korb fest montiert ist, kann man ihn mitsamt dem Fahrrad getrost am Hafen stehen lassen. Das gesamte Rad ist absolut stimmig gestaltet, selbst die Griffe passen zur außergewöhnlichen Optik. Dennoch kommt die Technik nicht zu kurz: 7-Gang-Shimano-Schaltung, pannensichere Schwalbe „Road-Cruiser“-Reifen, und LED-Beleuchtung lassen keine Wünsche offen!

Weitere Informationen: www.Pegasus-Bikes.de

(Der passende Helm gehört nicht zum Lieferumfang, der E.MOTION Cruiser ist erhältlich bei Casco)





Auftakt für „Mit dem Rad zur Arbeit" 2014

Gemeinsame Aktion von ADFC und AOK feiert 10-jähriges Jubiläum auf Bundesebene

Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ feiert in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum auf Bundesebene. Zu diesem Anlass konnten die Initiatoren von AOK und Allgemeinem Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) einen prominenten Fürsprecher gewinnen. Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer hat für 2014 die Schirmherrschaft des Events übernommen. Vom 1. Juni bis 31. August sind Berufstätige wieder dazu aufgerufen, an mindestens 20 Tagen das Rad für ihren Arbeitsweg zu nutzen. Mit der Aktion sollen Menschen motiviert werden, das Thema Gesundheit in ihren Alltag zu integrieren. Durch den Verzicht aufs Auto leisten die Teilnehmer zudem einen positiven Beitrag zum Umweltschutz. 2013 konnten rund 4,6 Millionen Kilogramm CO2 eingespart werden.

„Ich bin passionierter Radfahrer – und habe gern die Schirmherrschaft über die Aktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ übernommen. Die Bewegung an der frischen Luft macht nicht nur Freude, sondern steigert auch die Leistungsfähigkeit im Beruf. Denn wer regelmäßig Rad fährt, hält sich fit“, begründet Ingo Kramer sein Engagement.

Der Startschuss für „Mit dem Rad zur Arbeit“ fiel im Klimahaus Bremerhaven. Nach der offiziellen Begrüßung gingen Brigitte Lückert, Bremerhavens Gesundheits-Stadträtin, Thomas Sleutel, Geschäftsführer Markt/Produkte des AOK-Bundesverbandes, Ludger Koopmann, stellvertretender Bundesvorsitzender des ADFC, Olaf Woggan, Vorstandschef der AOK Bremen/ Bremerhaven sowie Arne Dunker, Geschäftsführer des Klimahauses Bremerhaven, mit gutem Beispiel voran und schwangen sich zusammen mit Koordinatoren der Aktion auf den Sattel.

Ludger Koopmann, Stellvertretender Bundesvorsitzender des ADFC:

„Wer regelmäßig Rad fährt, wird viel seltener krank. Das reduziert auch die Fehlzeiten in den Betrieben. Deshalb appellieren wir an jeden Arbeitgeber, die Aktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ zu unterstützen. Wer sei-

nen Angestellten außerdem gute Abstell-Möglichkeiten, Umzieh- oder Waschgelegenheiten oder die Option auf ein Dienst-Fahrrad anbietet, profitiert auch wirtschaftlich von gesunden und fitten Mitarbeitern."

Jürgen Graalmann, Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes:

„Gestiegene Anforderungen in der Arbeitswelt verlangen uns immer mehr ab. Kommen dann noch private Verpflichtungen hinzu, bleibt das Thema Bewegung bei vielen Berufstätigen oft auf der Strecke. ‚Mit dem Rad zur Arbeit' ist ein gutes Beispiel dafür, wie leicht sich Gesundheit in den Alltag integrieren lässt. Allein im vergangen Jahr konnten wir wieder 170.000 Menschen davon überzeugen."

„Mit dem Rad zur Arbeit" ist im Jahr 2001 mit 828 Teilnehmern im bayerischen Günzburg gestartet. Ab 2004 wurde die Aktion erstmals bundesweit durchgeführt – mit großem Erfolg. Seit dem bundesweiten Start haben etwa 1,4 Millionen Arbeitnehmer mitgemacht. Weitere Informationen zur Aktion unter:

www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Kopfhörer (nicht nur) zum Fahrradfahren

Mit der Benutzerfreundlichkeit, der Zuverlässigkeit und Leistung einer Bluetooth-Verbindung sowie der Sicherheit und dem Komfort der patentierten „bone conduction" Technologie eröffnet AfterShokz Bluez dem Fahrrad-Fahrer (und Bootsführer) Hörgenuss auf eine vollkommen neue Art und Weise.

Im Gegensatz zu konventionellen Bluetooth-Kopfhörern bedient sich AfterShokz der patentierten „bone conduction" Technologie, welche den Ton über den Wangenknochen des Anwenders zum Innenohr transportiert.

Dies ermöglicht jedem Benutzer Telefonanrufe zu tätigen oder anzunehmen und gleichzeitig wichtige Umgebungsgeräusche wahrzunehmen. Dies ist zum einen auf dem Fahrrad von Bedeutung, aber auch auf dem Wasser kann dies von Nutzen sein.

Die meisten Bluetoothgeräte sind für die Anwendung in einem Ohr konzipiert.



AfterShokz Bluez jedoch sitzt angenehm vor beiden Ohren und liefert dem Benutzer so ein Klangerlebnis in Stereo.

Das innovative und elegant einfache Design des AfterShokz Bluez 2 Kopfhörers ist über einen sehr ergonomisch sitzenden und extrem stabilen, einteiligen Kopfbügel aufgebaut. Dank des Open Ear Designs und seiner leichten Bauweise bleibt der AfterShokz Bluez Kopfhörer bei regelmässiger Benutzung über einen längeren Zeitraum stabil und komfortabel zu tragen.

AfterShokz Bluez Bluetooth Kopfhörer liefern Hörgenuss auf die sicherste und angenehmste Art und Weise.

www.Grofa.com





Aus für „Helmpflicht durch die Hintertür“

Ein aktuelles Urteil des Bundesgerichtshofes (BGH) erfreut die Fahrradwelt: Deutschlands oberstes Gericht hat am 17. Juni 2014 entschieden, dass der Verzicht auf den Fahrradhelm nicht automatisch zu einem Mitverschulden führt, wenn ein Radfahrer Opfer eines Verkehrsunfalls wird. Mit diesem Urteil bleibt die Wahlfreiheit zum Tragen eines Fahrradhelms erhalten.

Das Urteil der Karlsruher Richter zum Radfahren ohne Helm ist letztinstanzlich und hebt damit ein gegenläufiges Urteil des Oberlandesgerichts Schleswig vom Juni 2013 auf: Damals wurde einer Radfahrerin, die gegen eine plötzlich geöffnete Autotür gefahren war und sich beim Sturz schwere Kopfverletzungen zugezogen hatte, eine Mitschuld von 20 Prozent an der Schwere ihrer Verletzung zugesprochen, sei doch davon auszugehen, dass „ein verständiger Mensch zur Vermeidung eigenen Schadens beim Radfahren einen Helm tragen wird“. Dieser Mitschuld ohne eigenes Verschulden, die letztlich eine „Helmpflicht durch die Hintertür“ bedeutete, hat das BGH nun eine klare Absage erteilt. „Die Verbände der Fahrradbranche begrüßen diese Entscheidung“, weiß Gunnar Fehlau vom pressedienstfahrrad. Das Gros der Fahrradwelt ist nämlich der Ansicht, so Fehlau, dass die Reduzierung von Verkehrsunfällen Vorrang vor der Vermeidung von Unfallfolgen haben sollte. Der Radverkehr muss insgesamt sicherer gemacht werden; eine Helmpflicht dagegen würde bedeuten, dem einzelnen Radfahrer die alleinige Verantwortung für seine Sicherheit wie auch für das Fehlverhalten anderer aufzubürden.

Auch wenn immer noch vergleichsweise wenige Radfahrer im Alltag mit Helm unterwegs sind: „Die Helmtragequote steigt beständig und nähert sich bei Erwachsenen der 20-Prozent-Marke an; Grundschulkinder sind sogar schon zu drei Vierteln mit Helm unterwegs“, so Fehlau.

„Sportliche Rennradfahrer und Mountainbiker ohne Helm sieht man fast gar nicht mehr – ein Signal dafür, dass Radfahrer ihr Risiko realistisch einschätzen und den Helm durchaus situationsbedingt einsetzen“, erläutert Dieter Schreiber vom Importeur Grofa (www.grofa.com), der mehrere Fahrradhelm-Marken im Programm hat.



Geschmacklos, aber eindeutig: Wenn selbst eine Wassermelone derart vom Helmtragen profitiert, wie geht es dann erst unserem Kopf?

Verkehrsexperten, die rein statistisch gegen die Helmpflicht argumentieren, sei an dieser Stelle übrigens klar gesagt: Was zählt, ist letztlich das individuelle Verletzungsrisiko, nicht die Frage, ob das Tragen von Fahrradhelmen die Radnutzung im Allgemeinen verringert oder gefährlicher macht. „Niemand sollte sich dazu verpflichtet fühlen, für bestimmte Verkehrskonzepte und -philosophien den Kopf hinzuhalten'. Wer mit Helm fährt, ist weder ängstlich noch vor dem Autoverkehr eingeknickt – er hat im Zweifelsfalle nur die bessere Wahl getroffen", erläutert Stephanie Müllmann von Sport Import (www.sportimport.de), dem Importeur des „Airbag-Helms" Hövding, gegenüber der Yacht -Log. „Doch diese Wahlfreiheit muss erhalten bleiben – und das Urteil des BGH ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung", bringt Fahrradexperte Fehlau den Tenor der Branche auf den Punkt.

Im Falle eines Falles kann ein Fahrradhelm das nötige bisschen Sicherheit bieten, das schwerwiegende Kopfverletzungen verhindert. Auch die Große Koalition hat sich auf die Fahne geschrieben, die Helmtragequote in Deutschland zu erhöhen. Doch Helm ist nicht gleich Helm und das Gegenteil von gut ist oftmals gut gemeint: Es gibt unterschiedliche Bauweisen mit unterschiedlichem Einsatzzweck und ein Helm muss nicht zwingend Sicherheit bedeuten.

Eine Radhelmpflicht gibt es in Deutschland nicht – und wird es wohl auch nicht geben. Selbst Bundeskanzlerin Angela Merkel sprach sich auf der Leitmesse Eurobike 2013 dagegen aus. Denn als Effekt einer Helmpflicht würden nicht etwa mehr Menschen mit Helm, sondern unter Umständen weniger Menschen mit dem Rad fahren – und das kann das Ziel nicht sein.

Dennoch raten Fachleute allerorten zum freiwilligen Tragen eines Helmes: „Wer etwas zu schützen hat, tut dies auch!", verdeutlicht ein etwas flapsiges Statement die recht weitverbreitete Ansicht.

Bei Kindern und Jugendlichen ist das Tragen eines Fahrradhelms besonders zu empfehlen, betont Ralf Puslat, Geschäftsführer des Kinderfahrzeugherstellers Puky (www.puky.de). „Die Wahrnehmungsempfindung ihrer Umgebung ist gerade bei Kindern noch nicht fertig ausgeprägt und Erfahrungen im Straßenverkehr sind auch noch nicht ausreichend vorhanden." Doch übernehmen Kinder meist, was man ihnen vorlebt: „Oft sieht man Eltern daher mit gutem Beispiel voranradeln – denn so können sie das Hauptargument des Nachwuchses gegen den Helm schon im Keim ersticken", weiß pd-f-Gründer Gunnar Fehlau, Vater zweier Söhne, nur allzu gut.



Besonderheiten bei Kinderhelmen

Um den Nachwuchs möglichst spielerisch an das Tragen von Helmen heranzuführen, finden sich im Segment Kinderhelm viele putzige Designs und Gestaltungskooperationen mit Spielzeugproduzenten oder Verlagen. Doch auch technisch heben sich besonders Kleinkinderhelme von Modellen für Erwachsene und Jugendliche ab: Die Stirnpartie ist schirmartig verlängert, um dem Gesicht mehr Schutz zu bieten – wie etwa bei Abus' Modell „Rookie" (34,95 Euro). Der Nackenbereich hingegen ist länger und flacher ausgeführt – so können die Kleinen auch ohne ein Abknicken der Wirbelsäule im Kindertransporter oder Kindersitz mitfahren.



Qualitätsrat prüft Qualitätsrad

Wie fair werden unsere Fahrräder produziert? Qualitätsrat von Europas größtem Fahrradhändler ZEG besucht Produktionsstätte in Vietnam

Unter welchen Bedingungen werden unsere in Deutschland verkauften Fahrräder in Vietnam und Kambodscha produziert? Mit dieser Fragestellung im Gepäck besuchte der vom ehemaligen Porsche-Chef Wendelin Wiedeking angeführte PEGASUS-Qualitätsrat zwei Tage Produktionsstätten von Europas größter Zweiradgenossenschaft ZEG eG in den beiden Ländern. Als Ergebnis stellte das Gremium fest, dass Fahrräder der ZEG-Hausmarken PEGASUS, BULLS und Zemo nicht nur höchsten Qualitätsansprüchen genügen, sondern dass diese auch unter fairen Bedingungen produziert werden. Der frühere bayerische Finanzminister Erwin Huber fasst das so zusammen: "Ich bin angesichts vieler Berichte über Produktionszustände in Asien mit einem sehr kritischen Bewusstsein hierher gefahren. Und bin beeindruckt von den offensichtlich modernsten Anforderungen entsprechenden Werksanlagen, die hoch, hell und nicht zu laut sind, und dass unter menschenwürdigen Bedingungen gearbeitet wird. So gibt es Pausenzeiten, Arbeitsschutzkleidung wird gestellt. Das entspricht durchaus deutschen und europäischen Normen."

Die zwei besuchten Fabriken des Partnerunternehmens Strongmen Ltd. in Ho Chi-Minh-City sind schon seit 2008 nach dem internationalen Standard SA 8000 zertifiziert. Damit verpflichten sich Unternehmen, Sozial- und Arbeitsstandards wie zum Beispiel einen vorbildlichen Gesundheits- und Arbeitsschutz, keine Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit, keine Diskriminierung und ein faires Lohnniveau einzuhalten. Dieses Zertifikat bekam jetzt auch das von den Qualitätsratsmitgliedern besuchte Werk in Kambodscha.

"Ich war über die Kompetenz der Mitarbeiter und des Managements überrascht", bekennt Wendelin Wiedeking. "Wir haben hier Produktionsstandorte gesehen, wo einfach gute Produkte hergestellt werden. Und Fairness gehört da einfach dazu. Keine Kinderarbeit, Arbeitsschutz, faire Entlohnung - all das muss eingehalten werden. Dafür zu wirken und Vorbild zu sein, lohnt sich. Man ist nicht immer perfekt, überall und sofort. Doch wenn man das auf die Agenda nimmt, kann man viel erreichen."

Auch deshalb schloss sich jetzt auf Betreiben des Qualitätsrates die ZEG als erstes Unternehmen aus der Fahrradbranche dem 1999 von UNO-Generalsekretär Kofi Annan gegründeten UN Global Compact an. Der führt weltweit agierende Unternehmen und Organisationen zusammen, die sich zu zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung und menschenwürdigen Arbeitsbedingungen bekennen. "Damit setzt die ZEG einen Standard für die Fahrradindustrie", so Unternehmensethiker und Theologe Prof. Dr. Thomas Schwartz, ebenfalls Mitglied im PEGASUS-Qualitätsrat.

Neu in das Qualitätsratsgremium wurde während der Reise Helmut Stadler (71) aufgenommen. Mit seiner Fachkompetenz will der bekannte Zweiradhändler dem PEGASUS-Qualitätsrat noch mehr Gewicht verleihen. Sein Urteil fällt so aus: "Hier habe ich eine Produktion gesehen, die bei null beginnt und wo am Ende ein Fahrrad da steht. Jeder Rahmen wird gefertigt - jedes Rohr gebogen, jede Schweißnaht wird gelegt. Mit einer Präzision, die einfach begeistert. Ich kann sagen, hinter dieser Qualität stehe ich und jeder Kunde kann mit diesen Produkten nicht nur zufrieden, sondern langfristig glücklich sein. Um es kurz zu sagen: Fantastisch."

Überrascht und lobend äußern sich auch die anderen Mitglieder des PEGASUS-Qualitätsrates. PRINZEN-Sänger Sebastian Krumbiegel: "Die Qualität der Arbeit, speziell bei der Rahmenherstellung, und die ständige Qualitätskontrolle durch die Mitarbeiter selbst, haben mich sehr beeindruckt." Schauspielerin Mariella Ahrens: "Mich überraschte, wie viel Handarbeit in einem Fahrrad steckt und mit wie viel Liebe die Mitarbeiter in den Werken an die Arbeit gehen. Aber auch, dass sie ein kostenloses Mittagessen und von der Firma gewaschene Arbeitskleidung erhalten.

Ähnlich sieht es auch Sportmediziner Dr. Michael Lehmann: "Wir haben Feinarbeit auf höchsten Qualitätsniveau und unter sehr guten Arbeitsbedingungen gesehen."

Über die ZEG: Die ZEG Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft eG in Köln (www.zeg.de) ist mit über 1.000 angeschlossenen Mitgliedsfirmen Europas größter Zweirad-Fachhandelsverband und erwirtschaftete 2012 einen Umsatz von fast 500 Millionen Euro. Sie vertreibt die bekannten Eigenmarken PEGASUS, BULLS und ZEMO. 2012 hat die ZEG den PEGASUS-Qualitätsrat ins Leben gerufen. Das Expertengremium, angeführt vom ehemaligen Porsche-Vorstand Dr. Wendelin Wiedeking, fungiert als zusätzliche Ebene der Qualitätssicherung und stellt die Entwicklung der Räder und Serviceleistungen immer wieder auf den Prüfstand. Neben Dr. Wendelin Wiedeking gehören dem PEGASUS-Qualitätsrat noch an: Schauspielerin Mariella Ahrens, Pfarrer und Unternehmensethiker Prof. Thomas Schwartz, der Politiker Erwin Huber, Sänger Sebastian Krumbiegel, Sportmoderator Marcel Reif, Sportmediziner Dr. Michael Lehmann und Unternehmer Helmut Stadler.

Vorsicht mit Alkohol am Lenker

Wer in Deutschland alkoholisiert Fahrrad fährt, begeht ab 1,6 Promille – oder wenn der Radfahrer seine Fahrweise offensichtlich nicht mehr kontrollieren kann – eine Straftat. Dafür gibt es zwei Punkte und eine Geldstrafe von etwa einem Monatsnettogehalt. Zusätzlich wird ab 1,6 Promille eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) angeordnet. Wer diese nicht besteht, verliert auch seine Fahrerlaubnis.

Auch im Urlaub sollten sich Radfahrer über die Promillegrenzen im Reiseland informieren. Nach Informationen des ADAC drohen unter Umständen erhebliche Bußgelder. In Italien, Frankreich, Kroatien, der Schweiz oder den Niederlanden sind am Lenker 0,5 Promille erlaubt, die Bußgelder variieren zwischen 65 Euro (Kroatien) und 500 Euro (Italien). Österreich hat mit 0,8 Promille die höchste Toleranzschwelle.

Wer mit einem höheren Alkoholwert erwischt wird, muss dort mit Geldstrafen ab 800 Euro rechnen. In Tschechien liegt die Grenze bei 0,0 Promille – Urlauber sollten das Rad nach Alkoholgenuss daher stehen lassen. Wer sich nicht daran hält, wird mit einem Bußgeld ab 100 Euro belangt.

Besonders vorsichtig sollten Urlauber in Ländern sein, in denen es keine Promillegrenze gibt (zum Beispiel in Großbritannien, Irland, Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden). Hier ist Fahrradfahren verboten, wenn der Radfahrer alkoholbedingt nicht mehr in der Lage ist, das Rad sicher zu fahren. Bei einer Kontrolle oder auffälligem Fahrverhalten können Bußgelder bis zu 2 000 Euro (Irland) verhängt werden.



Im GesundLand Vulkaneifel kommen Radler auf Touren

Fahrspaß auf einer stillgelegten Bahntrasse, auf Mountainbike-Trails oder Themenradwegen

Das GesundLand Vulkaneifel lockt mit gut ausgebauten Strecken – angepasst an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Radler. Ob Einsteiger, Familie oder anspruchsvoller Mountainbiker: Hier findet jeder die passende Etappe. Ein Highlight ist der Maare-Mosel-Radweg, der zu den bekanntesten Bahntrassenradwegen in Deutschland gehört. Über 60 Kilometer, weitgehend verkehrsfrei, führt er aus dem GesundLand Vulkaneifel bis hinunter ins Moseltal. Die Radroute verläuft zwischen Daun und Bernkastel-Kues auf einer ehemaligen Bahntrasse und ist mit ihrem ebenen Streckenprofil bestens geeignet für Freizeitradler oder Familien mit Kindern. Zudem wird es nie langweilig, da der Radweg über ein Viadukt, durch Tunnel und Wälder vorbei an abwechslungsreicher Landschaft mit Maaren und erloschenen Vulkanen führt. Erweiternde Raderlebnisschleifen leiten unter anderem zur Strohner Lavabombe und den Manderscheider Burgen. Weitere Infos zu Strecken und Angeboten unter www.gesundland-vulkaneifel.de.

Raderlebnis Vulkaneifel: Kosmosradweg Kleine Kyll und Vulkanbike Trailpark

Auf eine etwas andere Zeitreise begeben sich die Radler auf dem Kosmosradweg Kleine Kyll. Die rund 20 Kilometer lange Strecke bringt Bikern die unendliche Weite des Weltalls mittels informativer Schautafeln und Stelen näher. So reisen Radler in nur einer Tagesetappe quer durch das Weltall, denn jeder gefahrene Meter entspricht 500.000 Kilometern der tatsächlichen Dimension des Universums. In Meerfeld erwartet die Radler schließlich ein erfrischendes Bad im Meerfelder Maar.

Mountainbiker geben im Vulkanbike Trailpark richtig Gas. Das engmaschige Streckennetz aus insgesamt 750 Kilometern bietet abwechslungsreiche Touren auf Wald- und Forstwegen. Die Routen führen über mehr als 17.500 Höhenmeter und variieren in ihren Schwierigkeitsgraden sowohl in fahrtechnischer als auch in konditioneller Hinsicht. Vorab haben Biker die Möglichkeit einer interaktiven Tourenplanung.

Wer sich im GesundLand Vulkaneifel auf den Sattel schwingen möchte, bucht beispielsweise das „Raderlebnis Vulkaneifel“. Das Paket ist ganzjährig ab 279 Euro pro Person buchbar. Weitere Infos zu Strecken und Angeboten unter www.gesundland-vulkaneifel.de.



SOMMERZEIT

REISEZEIT

Schon gewusst?

Deutschland exportiert 128 100 Tonnen Speiseeis

Sommerzeit ist auch Eiszeit - nicht nur in Deutschland, sondern auch in den europäischen Nachbarländern. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) zum Beginn der Sommerferien in einigen Bundesländern mitteilt, wurden im Jahr 2013 rund 128 100 Tonnen Speiseeis im Wert von 340 Millionen Euro ins Ausland exportiert. Die Hauptempfängerländer waren Österreich (19 500 Tonnen), die Niederlande (16 800 Tonnen) und Frankreich (12 700 Tonnen).



One&Only Hayman Island

Wiedereröffnung nach 80 Millionen Dollar teurer Renovierung

Seine ersten Gäste empfing Australiens neues ultraluxuriöses Insel-Resort One&Only Hayman Island, als es im Anschluss an eine 80 Millionen US-Dollar teure Renovierung am 1. Juli 2014 als Teil der exklusiven One&Only-Gruppe wiedereröffnet wurde. Im Herzen des Great Barrier Reef gelegen, umrahmt von einzigartiger Natur, bringt das neu gestaltete Hideaway stilvolle Suiten, eine beeindruckende Vielfalt an Restaurants, abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten für Kinder und Erwachsene sowie den einzigartigen One&Only-Service nach Australien.

Offiziell eröffnet wurde das Resort am 1. Juli von Alan Leibman, Chief Executive Officer Kerzner International, und Mark DeCocinis, Päsident und Chief Operating Officer One&Only, die gemeinsam mit Seng Huang Lee, Executive Chairman des Resorteigners Mulpha, das symbolische rote Band durchschnitten.

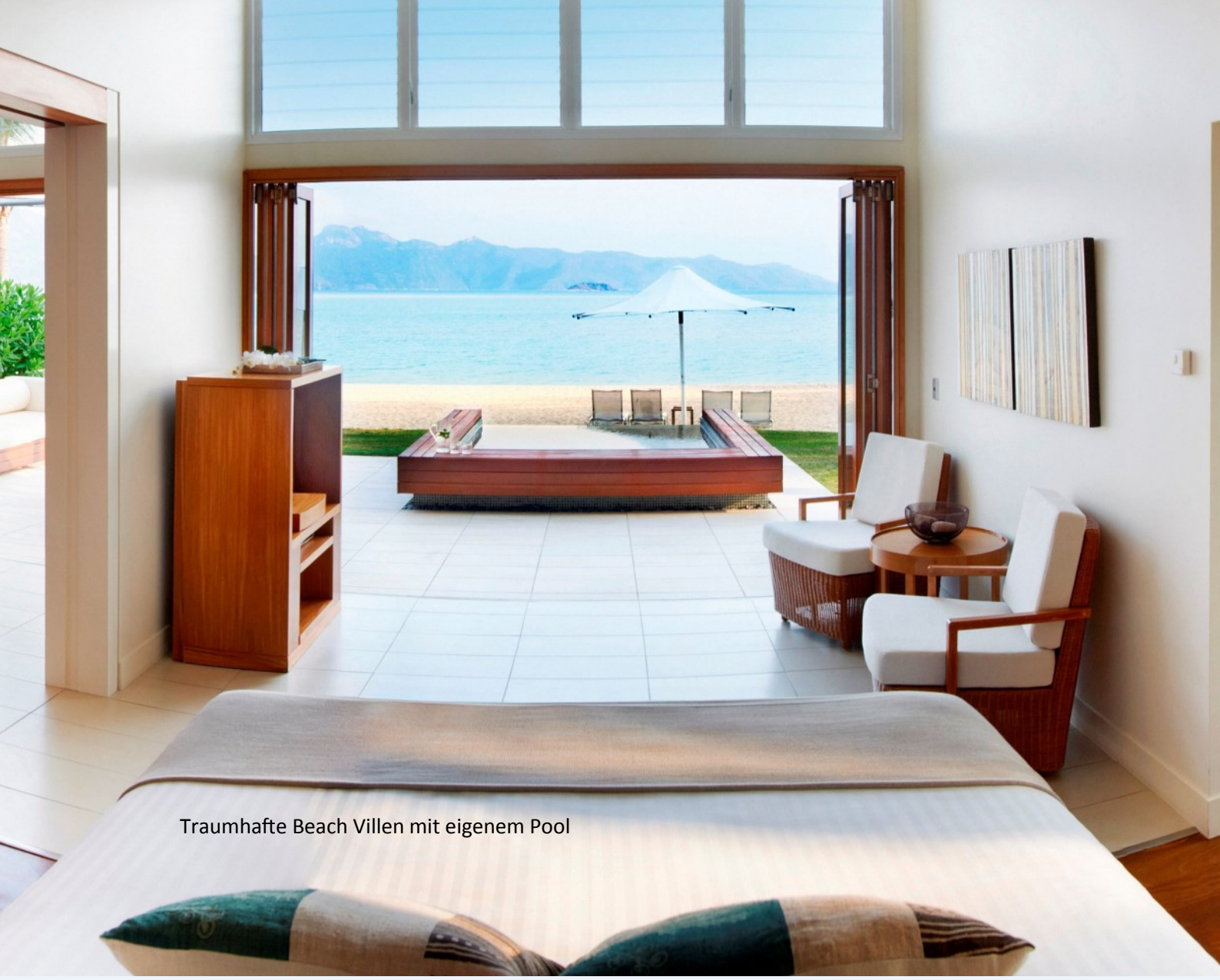
„Für dieses legendäre australische Resort hat eine neue Ära begonnen“, so Seng Huang Lee. „Die umfassende Modernisierung, gepaart mit den Innovationen von One&Only und dem unglaublich hohen Service-Niveau der Marke, werden das Luxusreisesegment in Australien neu definieren.“

„Wir freuen uns sehr, ab heute Gäste im One&Only Hayman Island, unserem ersten Resort im asiatisch-pazifischen Raum, begrüßen zu dürfen“, erklärt Alan Leibman. „Diese unglaubliche Privatinsel im Great Barrier Reef, Investition in Höhe von sage und schreibe 80 Millionen Dollar, getätigt durch unsere wunderbaren Partner Mulpha, und das fantastische One&Only-Team, welches für einen einzigartigen Aufenthalt und Top-Service steht – all dies zusammen genommen stellt eine aufregende Ergänzung für den australischen Luxusreisemarkt dar. Wir sind zuversichtlich, dass dieses neue One&Only-Produkt zahlreiche Gäste aus Australien und der ganzen Welt ans Great Barrier Reef bringen wird.“

One&Only Hayman Island verwöhnt seine Gäste mit herausragenden Urlaubserlebnissen auf allen Ebenen. Wie alle Resorts der Marke ist es geprägt von einem einzigartigen Charakter, in dem sich die regionale Kultur widerspiegelt, unterstrichen durch die warmherzige, authentische Gastfreundschaft und das lebendige Flair, welche die One&Only Resorts so einzigartig machen.



Anreise zum One&Only Hayman Island per Wasserflugzeug über das Great Barrier Reef



Traumhafte Beach Villen mit eigenem Pool

Das wiedereröffnete Luxus-Resort beeindruckt mit 160 atemberaubenden Zimmern, Suiten, Villen und Penthäusern, umrahmt von weitläufigen Pools, üppigen Gärten und zwei Kilometern unberührter Sandstrände. Auf drei verschiedene Resort-Bereiche verteilt zeichnen sich die einzelnen Zimmerkategorien durch ihr individuelles Ambiente aus und sind so angelegt, dass sich dem Gast allerorts der einzigartige Blick auf das türkisblau schimmernde Meer und die herrliche Natur eröffnet. One&Only Resorts

One&Only Resorts gehören zu den führenden Luxushotels dieser Welt - an den schönsten Plätze der Erde. Die sieben eindrucksvollen Resorts stehen mit ihren ausgezeichneten Gourmetrestaurants und Spa-Bereichen für absolute Exklusivität, Qualität und Stil. Das innovative Design und die einmalige Eleganz mischen sich mit architektonischen Elementen der Region. Jedes der preisgekrönten Häuser bietet einen einzigartigen Lifestyle - kombiniert aus kulturellen Einflüssen, Mode, Musik und Kunst. Zu den sieben One&Only Resorts gehören das spektakuläre One&Only Reethi Rah auf den Malediven, One&Only Le Saint Géran auf Mauritius, One&Only Royal Mirage in Dubai, One&Only Ocean Club auf den Bahamas, One&Only Palmilla in Los Cabos, Mexiko, One&Only Cape Town in Südafrika und One&Only The Palm in Dubai. Angekündigt sind die Eröffnung des One&Only Sanya an der Tufu Bay auf der chinesischen Insel Hainan sowie des One&Only Montenegro, das erste Haus der Marke auf europäischem Boden und das One&Only Jeddah in Saudi-Arabien. One&Only übernimmt zudem nach einer mehrere Millionen Dollar teuren Renovierung das Management des Resorts Hayman am Great Barrier Reef, welches im Juli 2014 als One&Only Hayman Island neu gelauncht wird.

www.oneandonlyresorts.com



Design und Konzept der insgesamt sieben Restaurants und Bars wurden ebenso grundlegend verändert wie das Angebot des One&Only Spa.

Zum ersten Mal in Australien werden hier Produkte der exklusiven Naturkosmetikmarke Amala verwendet. Darüber hinaus gibt es ein Mani:Pedi:Cure Studio by Bastien Gonzales und einen One&Only Salon für Haare und Make-up.

Abgerundet wird das Angebot durch das an den Lehren von Gesundheits- und Wellness-Profi James Duigan angelehnte One&Only Fitness-Center und ein hauseigenes Personal-Training-Team.

Amala, Bastien Gonzalez, Aveda, James Duigan – Für das neue Spa and Beauty Areal in One&Onlys erstem australischen Insel-Hideaway hat die Luxus-Resortgruppe eine Reihe von hochkarätigen Beauty- und Wellness-Partnern verpflichtet, um ihren Gästen ein innovatives und naturnahes Spa-Erlebnis zu bieten, das der eindrucksvollen Kulisse am Great Barrier Reef gerecht wird. One&Only setzt nicht nur bei der Verwendung der hochwertigen Pflegeprodukte auf die Kraft der Natur – auf Hayman Island finden Behandlungen wie „Ocean Dreaming“ und die „Rainforest Massage“ auch in unberührter Natur statt, um die beruhigende Wirkung von Wellen und Vegetation in die Treatments zu integrieren. Hayman Island wird im Juli 2014, nach umfassenden Renovierungsarbeiten, unter dem Management der renommierten One&Only Gruppe neu eröffnet.

Die Philosophie von One&Only Spa and Beauty beruht auf den drei Hauptpfeilern „Rest“ – Erholung und Entspannung; „Rebalance“ – das Gleichgewicht von Körper und Geist; und „Renew“ – das Schöpfen neuer Kraft und Lebensfreude. Basierend auf diesen Elementen erleben die Gäste auf Hayman Island traditionelle wie fortschrittliche Behandlungen, die individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt sind.

Mit den richtungweisenden Produkten von Amala bringt One&Only eine neue innovative Spa-Marke nach Australien, die von der deutschen Naturkosmetik-Pionierin Ute Leube gegründet wurde und ausschließlich mit natürlichen, hochwirksamen Inhaltsstoffen arbeitet. Höchste Reinheit ist bei Amala oberstes Gebot und es gilt für die gesamte Produktionskette – vom biologischen Anbau über fairen Handel bis zur schonenden Verarbeitung der Ingredienzien im Allgäu. Die Produkte arbeiten im Einklang mit dem Körper; sie pflegen auf natürliche Weise und aktivieren die Selbstheilungskräfte.

Sportlich aktive Urlauber dürfen sich auf ein modernes Fitnessstudio mit separaten Bereichen für Cardio, Gewichte und Stretching freuen. Zudem profitieren sie von der One&Only Hayman Isalnd Partnerschaft mit dem internationalen Fitness-Experten James Duigan, der mit seinem „Bodyism“-Programm schon Stars wie Elle McPherson und Hugh Grant trainiert hat. Die speziell ausgebildeten One&Only Fitness-Trainer konzipieren auf Wunsch maßgeschneiderte Workout-Programme für die Gäste, die neben Einzeltrainings auch an abwechslungsreichen Gruppeneinheiten wie Dynamic Pilates, Yoga, „Bodyism“ oder dem Beach Bootcamp teilnehmen können. Für diejenigen, die auch ihre Ernährung auf „Bodyism“ umstellen möchten, kochen die Köche in allen Resort-Restaurants eine Auswahl an Gerichten nach James Duigans „Clean&Lean Wellbeing Cuisine“.



Die Therapeuten führen das Signature Treatment „Ocean Dreaming“ im flachen Wasser einer ruhigen Bucht durch, wo der Gast von den Geräuschen des Pazifiks und sanften Wellen umspielt wird.



Schlemmertrends unter freiem Himmel

Mit DFDS Seaways ab 119 Euro zum EAT! Festival nach Newcastle

Es dampft, es zischt, es brodelt – und vor allem duftet es herrlich an jeder Ecke: Street Food ist im Trend. Die kulinarische Szene setzt dabei auf innovative Kreationen aus hochwertigen Produkten und Schlemmen unter freiem Himmel. Die EAT! Festivalreihe im nordenglischen Newcastle widmet sich bereits seit 2007 der Produktion und dem Genuss guten Essens. Highlight in diesem Jahr: das EAT! OUT vom 8. bis 17. August. Ob Outdoor-Menüs von Spitzenköchen aus der Region, kulinarische Spaziergänge, Angel-Workshops, Feinkost-Open-Airs oder Kinder-Kochkurse – hier ist im wahrsten Sinne des Wortes für jeden Geschmack etwas dabei. Seine Fortsetzung findet das Food-Festival im Februar 2015 mit der Winter-Edition EAT! IN. Schon die Anreise ist für Kulinarik-Fans ein Genuss: Die Reederei DFDS Seaways hält auf ihren Kreuzfahrt-Fähren der Route Amsterdam – Newcastle drei exklusive Restaurants bereit. Hier genießen die Gäste feine internationale Küche, Premium-Steaks vom Bio-Rind oder ein reichhaltiges maritimes Buffet. Eine viertägige Kurzreise nach Newcastle gibt es inklusive Fährüberfahrten in der Standardkabine und Hotelübernachtung mit Frühstück ab 119 Euro pro Person.

Mehr Informationen unter www.dfds.de/newcastle und www.newcastlegateshead.com/eat-festival

Weitere Informationen unter www.dfds.de.





Neue Ferienhäuser mit eigenem Anlegesteg in Landal Waterpark Sneekermeer

Der Ferienpark-Experte Landal GreenParks erweitert in Landal Waterpark Sneekermeer sein Angebot und bietet Gästen jetzt neue 6-Personen-Ferienhäuser mit eigenem Anlegesteg.

Im Herzen Frieslands, umgeben von Naturlandschaften und Seen, liegt der Ferienpark Landal Waterpark Sneekermeer. Auf sieben Hektar Parkfläche stehen 68 frei stehende Ferienhäuser direkt am Ufer des Sneekermeers. Die 75 bis 140 Quadratmeter großen Unterkünfte bieten auf zwei Etagen genügend Raum für zwei bis acht Personen. Seit Juni können Gäste neue Unterkünfte bis zu sechs Personen buchen. Wohn- und Schlafbereich verteilen sich auf zwei Etagen. Das Wohnzimmer in der oberen Etage lädt mit einer Sitz- und Essecke, Flatscreen-TV sowie DVD-, Radio/CD-Spieler und Blick auf den See zum Verweilen ein. Die offene Küche, ausgestattet mit Backofen, Mikrowelle und Geschirrspülmaschine, eignet sich für gesellige Kochabende.

Ein Highlight: Die Terrasse hat einen privaten Anlegesteg. So können Angelfreunde (mit Angelschein) direkt am Haus ihre Rute auswerfen. Zudem wurde im Park eine handbetriebene Ziehbrücke angelegt, so dass Ferienpark-Gäste das Sneekermeer vom Park aus erreichen können. Im Dorfhafen, der etwa 100 Meter vom Park entfernt ist, können Gäste ihr eigenes Boot zu Wasser lassen oder bei einem Bootsvermieter in der Umgebung ein Boot mieten.

Mit Freizeitaktivitäten wie Schwimmen, Segeln, Surfen, Rudern sowie Kanu und Motorboot fahren kommen Freunde des Wassersports auf ihre Kosten. Die, die es ruhiger angehen möchten, haben am nahegelegenen Strand die Möglichkeit zu entspannen.

Auch an Land mangelt es nicht an Freizeitmöglichkeiten: Landal Waterpark Sneekermeer ist zu Fuß nur wenige Minuten vom friesischen Dorf Terherne entfernt. Dieses ist aus der niederländischen Jugendliteratur als „Chamäleondorf“ bekannt und ein beliebtes Ausflugsziel. Für einen Stadtspaziergang bietet sich das circa 20 Kilometer entfernte Sneek mit seiner historischen Altstadt an.

www.landal.de/waterpark-sneekermeer

Angeln & Brückenhöhen



Die freecamper boot & camping GmbH reagiert auf Kundenwünsche und bietet neue Services auf ihrer Website www.freecamper.de. Dort werden Übersichtskarten mit Angelgewässern sowie Brückenhöhen zur Verfügung gestellt.

„Angeln passt sehr gut zu „Naturnahem Urlaub“ und „Entschleunigung“, zwei der Hauptmotive für einen Campingurlaub auf dem Wasser“, sagt Markus Frielinghaus, Erfinder der neuen Urlaubsform und Chef der freecamper. „Unsere Gewässer sind sehr fischreich und damit bestens zum Angeln geeignet. Seit einiger Zeit darf man in Mecklenburg und Brandenburg auch tage- oder wochenweise ohne Fischereischein angeln, es fehlten nur bisher Informationen, für welches Gewässer man mit welcher Berechtigungskarte angeln darf.“ Die freecamper haben einfach eine eigene Übersicht ins Netz gestellt:

www.freecamper.de/aktuelles/2014-05-21/angeln-in-havel-seen/

Mit einem weiteren Service reagiert Frielinghaus auf Nachfragen seiner Gäste, ob man auch mit einem Alkovenmobil unter den Wasserstraßenbrücken durchkommt: „Bis 3,40 m Wohnmobilhöhe können wir die Nutzung unserer freecamper empfehlen. Für Wohnmobile von 2,80 bis 3,40 m Höhe ist das Fahrgebiet gering eingeschränkt.“ Wie genau zeigen die freecamper in einer Übersicht:

www.freecamper.de/aktuelles/2014-07-11/service-bruckenhoehen/

Der freecamper ist ein motorisiertes Floß, das Wohnmobil oder Wohnwagen des Gastes huckepack aufnimmt, um die Wasserwege der Mecklenburgischen Seenplatte befahren zu können. Zu mieten ist der freecamper an der Havel 60 km nördlich von Berlin. Fahren kann ihn jeder, auch ohne Bootsführerschein. Der freecamper wurde 2011 unter anderem mit dem Brandenburgischen Tourismuspreis ausgezeichnet und zum Deutschen Tourismuspreis nominiert.

www.freecamper.de



www.sailaegean.eu



Segelferien in der Ägäis



Sail Aegean

Buchen Sie einen Charter jetzt für das Jahr 2015 und erhalten Sie 30% Rabatt auf unsere 2014 Preise! Gültig bis 30.09.2014!!!





Der Zauber der Ionischen Inseln

Griechenland bietet eine Landschaft, die in ihrer Vielfalt einzigartig ist: Hier eine unbewohnte Insel, da schroffe Felsen, wenig weiter sanft abfallende Hänge, Olivenhaine und Weinberge. Nicht nur berühmte Orte sind dabei einen Besuch wert. Auch weniger bekannte Plätze wie die Ionischen Inseln bestechen durch ihre faszinierende Schönheit. Drei der zur Inselgruppe gehörenden Eilande können Urlauber zum Beispiel mit dem Arrangement „Ionische Inseln – Ein grünes Inselmeer“ von Attika Reisen für sich entdecken. Buchbar ist das zweiwöchige Inselhüpfen ab 1.127 Euro inklusive Übernachtung mit Frühstück in charmanten Hotels, Transfers und Flügen ab/bis Deutschland.

Obwohl die Ionischen Inseln zu den sonnenreichsten Orten Griechenlands gehören, sorgen ausgiebige Regenfälle während der Wintermonate für eine üppig grüne Vegetation. Lichtdurchflutete Olivenhaine wechseln sich mit sattgrünen Wäldern ab, farbenfrohe Blütenpracht ziert die Wege, üppige Gartenanlagen laden zum Verweilen ein und ein tiefblaues Meer dient als Kulisse. Mit dem Attika-Package „Ionische Inseln – Ein grünes Inselmeer“ geht es für 14 Tage auf drei besonders reizvolle Eilande: nach Léfkas, Kefaloniá und Zákynthos. Ob Naturliebhaber, Strandfan oder begeisterter Wanderer – Zeit genug, die Inselwelten in aller Ausführlichkeit, ganz nach individuellem Geschmack, für sich zu entdecken.

Das Inselhüpfen beginnt auf Léfkas, einem herrlichen Refugium aus malerischen Dörfern und einer Küste mit kristallklarem Wasser. Trotz ihrer Schönheit zählt Léfkas zu den noch weniger bekannten Perlen Griechenlands. Übernachtet wird im kleinen malerischen Ort Aghios Nikitas an der Westküste. Vier Nächte lang wird dort das entzückende, in idyllischer Hanglage befindliche, Hotel Ionis zur zweiten Heimat. Zur nächstgelegenen Bucht sind es lediglich 30 Meter, zum Zentrum nur fünf Gehminuten. Als besonderes Highlight gilt die hoteleigene Frühstücksterrasse mit Meerblick.

Im Anschluss an die entspannte Einstimmung auf das griechische Lebensgefühl setzen die Urlauber per Fähre nach Kefaloniá über, der größten der Ionischen Inseln. Eine Naturkulisse aus opulenten Felsen und ein italienisch anmutendes Landschaftsbild erwarten die Urlauber hier. Die insgesamt sechs Tage auf Kefaloniá verbringen die Attika-Gäste in den Aghios Gerasimos Studios in Lourdata. Das kleine Dorf liegt am Hang des 1.628 Meter hohen Berges Aenos, umgeben von Olivenhainen und Gemüsegärten.



Smugglers Bay auf Zákynthos

Vom Hotel aus eröffnet sich der Blick aufs azurblaue Meer. Die Hanglage einerseits und die Nähe zum Strand machen das Haus zum idealen Ausgangspunkt für traumhafte Wanderungen und ein anschließendes erfrischendes Bad im Meer.

Die letzte Station der Reise bildet ein fünftägiger Aufenthalt auf Zákynthos, im Drei-Sterne-Hotel Aquarius. Als „Blume der Levante“ wurde das Eiland einst von den dort herrschenden Venezianern bezeichnet. Tatsächlich grünt es auf Zákynthos, so weit das Auge reicht: Efeu rankt an italienisch anmutenden Arkaden empor und Palmen weisen den Weg zu prunkvollen Kirchen. Die Gewässer rund um Zákynthos zählen außerdem zu den beliebtesten Tauchrevieren des Landes. Mächtige Torbögen, wuchtige Säulen, versteckte Höhlen und dazu glasklares Wasser mit Sichtweiten von bis zu 50 Metern begeistern viele Unterwasserfans. Das Hotel Aquarius befindet sich im Ort Vassilikos, wo hübsche Strände und verstreut liegende Häuser das Ortsbild prägen.

Das Hotel selbst liegt idyllisch inmitten eines Pinienhains, nur 200 Meter vom längsten Strand der Insel, dem Ionios-Strand, entfernt.

Die 14-tägige Festkombination inklusive der Flüge von Deutschland nach Préveza und zurück über Zákynthos, Übernachtung mit Frühstück in den genannten Hotels sowie Fährtickets und Transfers bietet Attika Reisen ab 1.127 Euro pro Person an. Das beliebte Inselhüpfen kann stets auch variabel zusammengestellt werden.

Auf Wunsch kann individuell aus weiteren Übernachtungsmöglichkeiten gewählt und kombiniert werden. So hat Attika Reisen auf Léfkas etwa das Hotel Porto Galini im Angebot: Das direkt am Strand liegende Vier-Sterne-Hotel, das besonders umweltbewusst geführt wird, bietet einen atemberaubenden Blick auf sanfte Hügellandschaften sowie auf das Meer. Eine Übernachtung kostet inklusive Frühstück ab 39 Euro pro Person.



Urlauber, die lieber individuell reisen, sind auf Léfkas mit den Appartements Liogerma bestens bedient. Vom Pool aus das meditative Auf und Ab der Wellen beobachten – dank der Hanglage des Hauses, das umgeben ist von einem wunderschönen und von Oleandersträuchern umsäumten Garten, sehen Gäste von fast jeder Position aus auf das Ionische Meer. Eine Übernachtung in den sehr geschmackvollen Appartements gibt es bereits zum Ab-Preis von 26 Euro pro Person.

Weitere Informationen, Beratung sowie Buchungsmöglichkeiten erhalten Interessierte in allen Reisebüros mit Attika-Reisen-Agentur sowie auf www.attika.de.



Die „Harmony V“ im Hafen von Hydra

Variety Cruises

The Yacht Cruise Experience

- Kreuzfahrten auf Mega-Yachten mit nur 22 bis 36 Kabinen
- Regelmäßige Kreuzfahrten in Griechenland, Türkei, Adria, Süditalien, Südfrankreich, Costa Rica & Panama-Kanal, Westafrika und Seychellen
- Sonderangebote für Familien

Variety Cruises
The Yacht Cruise Experience

www.varietycruises.com



Die „Pegasus“ auf den Seychellen



Wilde Nächte

unter klarem Sternenhimmel

Fernab vom Lichtsmog großer Städte ziehen echte Himmelbetten und Nacht-Safaris die Urlauber nach Afrika, vorgestellt vom unabhängigen Reiseveranstalter Afrikarma

Immer mehr Deutsche beklagen den Verlust eines klaren Sternenhimmels. Schuld ist die Verstädterung. Rund 80 Prozent der deutschen Bevölkerung lebt in Städten, wo die Lichtverschmutzung besonders hoch ist. Wer hier davon träumt unter einem klaren Sternenhimmel zu schlafen, ist fehl am Platz. Anders sieht es in Afrika aus. Hier hat man nicht nur auf Safaris vielerorts einen freien Blick auf den Nachthimmel, Sternenguckern bietet sich mit dem berühmten Stern des Südens auch ein völlig anderes Sternbild. „Camps und Lodges entwickeln immer häufiger spezielle Angebote, um die Sternen-Sehnsucht ihrer Gäste zu stillen“, weiß Jürgen Seiler vom unabhängigen Reiseveranstalter Afrikarma. Ob bei Nacht-Safaris mit Wildhütern oder Buschmännern, gemütlich im Himmelbett mitten in der Wildnis oder bei einer Astronomiestunde mit Teleskop und Laserpointer, der nächtliche Himmel bietet eine Fülle an leuchtenden Erlebnissen.

Paradiese für Sternengucker

Auf erhöhten Holzplattformen und Stelzen haben immer mehr Camps Himmelbetten errichtet, von denen Safariurlauber einen Nachthimmel sehen, von dem sie noch lange nach ihrem Urlaub träumen. Nur Leiter und Moskitonetz trennen sie von der Wildnis und den Sternen. Das Kanga Camp in Simbabwe bietet eine Übernachtung in einem kleinen, mobil errichteten Schlafplatz, rund einen Kilometer entfernt vom Camp. Auf einer drei Meter hohen Stelzenplattform schlafen die Gäste in der freien Natur. Auch eine Buschtoilette und ein Buschbad werden eingerichtet. Während unter der Plattform wilde Tiere wie zum Beispiel Löwen durchlaufen, verbringen die Gäste romantische Stunden im Himmelbett.

Von der Kulala Desert Lodge und dem Schwestercamp Little Kulala genießen Urlauber nicht nur einen atemberaubenden Blick über die berühmten roten Sanddünen von Sossusvlei und die farbenprächtige Berglandschaft, sondern auch einen sternerfüllten Himmel. Die Gäste können ihn auf dem Dach ihres Chalets genießen, wo ein eigener Schlafplatz eingerichtet ist.

Ein ähnliches Angebot gibt es im Kalahari Plains Camp in Botswana. Dort ist eine stabile Aussichtsplattform installiert, von der aus man tagsüber hinaus in die Weiten der Wüste schaut, und nachts in einem Bett unter freiem Himmel schläft. Und wer im Baines Camp inmitten des Okavangodeltas in Botswana schläft, der kann sein mobiles Bett ganz einfach selbst nach Belieben auf das private Deck rollen und einen Himmel bewundern, der in europäischen Großstädten seinesgleichen sucht.

Campen unter Sternen

Noch direkter unter den Sternen als in Himmelbetten schlafen nur Gäste in den knochentrockenen Makgadikgadi-Salzpfannen in Botswana. Aufgrund des fehlenden Niederschlags für den größten Teil des Jahres sowie der unfruchtbaren Böden gibt es hier für Raubtiere keine Aussicht auf Beute. Sie bleiben der Region fern und erlauben es Safariurlaubern, an beliebigen Stellen der Salzpfannen zu campen. Ausrüstung, Essen und Getränke werden dazu vom Camp mehrere Kilometer transportiert. „Offener kann man in der afrikanischen Wildnis nicht übernachten“, sagt Jürgen Seiler. Unter anderem das Jack’s Camp und das San Camp bieten diese einmalige Übernachtung an. Beide Luxus-Unterkünfte gehen auf den früheren Großwildjäger Jack Bousfield zurück, der sich in seinem späteren Leben dem Natur- und Tierschutz gewidmet hat. Bereits in den frühen 70er Jahren hat er sich in die Makgadikgadi-Salzpfannen verliebt und – so wird berichtet, hat auch er hier fast immer unter freiem Himmel geschlafen.

Pirschfahrten, vom Mond erleuchtet

Die Sossusvlei Desert Lodge im Osten der Namib-Wüste hat nicht nur Gäste-Chalets mit einem Dachfenster direkt über dem Bett, sondern auch einen hauseigenen Astronom. Er erklärt den Gästen nachts fachkundig die Sternenbilder, die diese dann durch ein computergesteuertes Teleskop auf der Terrasse aus der Nähe betrachten können.

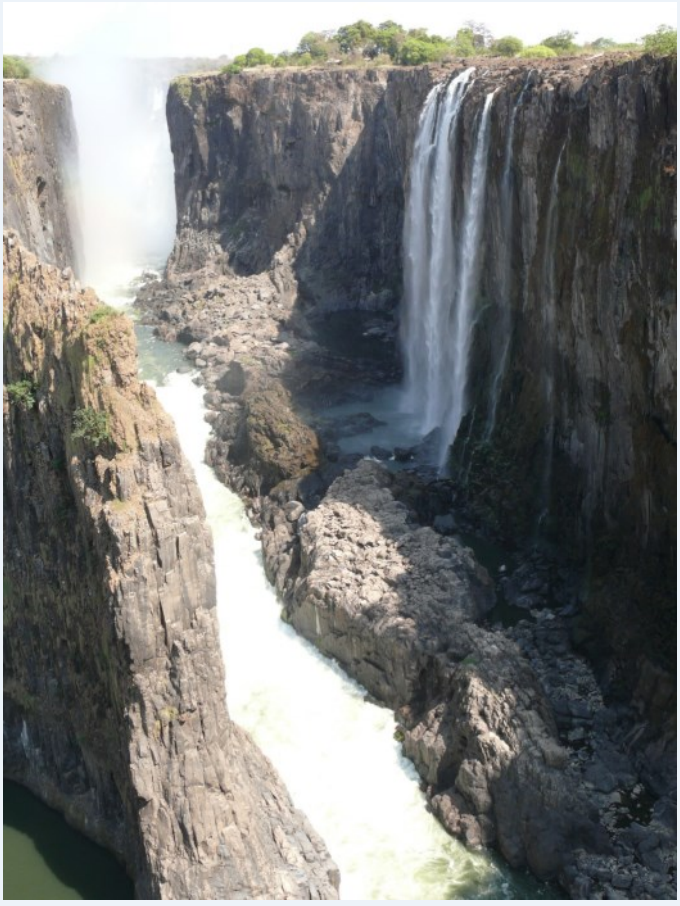
Andernorts machen oftmals Wildführer während der Nacht-Safaris auf Himmelsphänomene und auf die hier lebenden, nachtaktiven Tiere aufmerksam. Dazu gehören Affen wie die Loris sowie Hyänen aber auch Leoparden, Löwen, Flusspferde und Kaffernbüffel. Sie sind in den Abendstunden und in der frühen Nacht unterwegs, auf der Suche nach Nahrung. Und sogar die Afrikanischen Elefanten sind zum Teil nachts aktiv. Hinzu kommt eine Vielzahl kleinerer Tiere wie die Ginsterkat-



zen und Vögel wie der Milchuhu. Die Dunkelheit bietet ihnen unter anderem Schutz vor Fressfeinden und eine gute Deckung für den eigenen Angriff. Experten sprechen davon, dass weltweit 30 Prozent der Wirbeltiere und 60 Prozent der Wirbellosen nachtaktiv sind.

Viktoriafälle: Faszinierender Mondregenbogen

An den afrikanischen Viktoriafällen erlebt man an Vollmondnächten ein einzigartiges Naturspektakel: den Mondregenbogen. Gegen Ende der Regenzeit, wenn der Wasserstand des zuführenden Sambesi am höchsten ist, ist der Mondregenbogen besonders beeindruckend. Die riesigen Wassermassen, die an den Viktoriafällen in die Tiefe stürzen, erzeugen eine Gischt, die kilometerweit zu sehen ist. Zusammen mit einem sternenklaren Himmel, einer geringen Lichtverschmutzung und Vollmond sind sie die perfekten Zutaten für das unvergessliche Erlebnis. Es gibt sogar einen eigenen Kalender für dieses Ereignis, den Lunar Rainbow Calendar. Lodges wie die Stanley Safari Lodge in Sambia liegen ganz in der Nähe der Viktoriafälle. Von hier aus ist es nur ein kurzer Weg zu den Nationalparks, die während des Mondregenbogens auch nachts geöffnet haben.



Ausgezeichnet für sternenklare Nächte

Allgemein gilt, je trockener die Luft ist und je weniger Lichtsmog es gibt, umso mehr Sterne sind am Himmel sichtbar. Die knochentrockene Wüste Namibias mit ihrer dünnen Besiedelung und den entsprechend wenigen künstlichen Lichtquellen hat für Sternensucher die ideale Voraussetzung. Die Region um das Wolwedans Dune Camp, das NamibRand Nature Reserve, wurde sogar von der International Dark-Sky Association* für seinen Sternenhimmel ausgezeichnet. Das Camp liegt am Rand einer 100 Meter hohen Düne und hat seine Beleuchtung derart gestaltet, dass Tier- und Pflanzenwelt nahezu ungestört sind. Übrigens: Schon Brad Pitt und Angelina Jolie haben hier im Camp die Sterne bewundert.

Lodges, die Sternensehnsüchte stillen:

1) Kanga Camp, Simbabwe/Mana Pools Nationalpark, 3 -Sterne, max. 14 Gäste, ab 299,- Euro pro Person pro Nacht im Doppelzimmer, fully inclusive

2) Kulala Desert Lodge, Namibia/Namib-Naukluft-Park, 4-Sterne, max. 38 Gäste, ab 249,- Euro pro Person pro Nacht im Doppelzimmer, fully inclusive

3) Little Kulala, Namibia/Namib-Naukluft-Park, 5-Sterne, max. 22 Gäste, ab 474,- Euro pro Person pro Nacht im Doppelzimmer, fully inclusive

4) Kalahari Plains Camp, Botswana/Central Kalahari Game Reserve, 3-Sterne, max. 20 Gäste, ab 425,- Euro pro Person pro Nacht im Doppelzimmer, fully inclusive,

5) Baines Camp, Botswana/Okavangodelta, 5-Sterne, max. 10 Gäste, ab 549,- Euro pro Person pro Nacht im Doppelzimmer, fully inclusive

5) Jack's Camp, Botswana/ Makgadikgadi National Park, 5-Sterne, max. 20 Gäste, ab 695,- Euro pro Person pro Nacht im Doppelzimmer, fully inclusive

6) San Camp, Botswana/ Makgadikgadi National Park, 4-Sterne, max. 12 Gäste, ab 845,- Euro pro Person pro Nacht im Doppelzimmer, fully inclusive

7) Sossusvlei Desert Lodge, Namibia/Namib-Naukluft-Park, 5-Sterne, max. 20 Gäste, ab 349,- Euro pro Person pro Nacht im Doppelzimmer, Vollpension mit Aktivitäten

8) Wolwedans Dune Camp, Namibia/NamibRand Nature Reserve, 4-Sterne, max. 12 Gäste, ab 339,- Euro pro Person pro Nacht im Doppelzimmer, Vollpension mit Aktivitäten



Mit den Travel Charme Hotels & Resorts aktiv die Ostseeküste entdecken

Die Ostseeküste lockt Urlauber mit einem gesunden Klima und einer herrlichen Naturlandschaft zu sportlichen Aktivitäten nach draußen. Mit insgesamt acht Hotels an der Ostsee bieten die Travel Charme Hotels & Resorts ihren Gästen spannende Erlebnisangebote, um den Urlaub aktiv zu gestalten und so Körper und Geist zu stärken.

Aktiv durch den Tag

Für alle, die sich nach Ruhe und Erholung sehnen und sich einen ganzen Tag in der Natur bewegen wollen, hat das Travel Charme Bernstein Prerow auf der Halbinsel Fischland-Darß das passende Erlebnisangebot geschnürt. Mit „Aktiv durch den Tag“ geht es am Morgen für die Gäste eine Stunde lang auf eine Nordic Walking Tour durch den Darßer Wald. Darüber hinaus können sie auf einem Cityroller die Halbinsel erkunden – einen kleinen Aktivsnack für unterwegs gibt es dazu. Am Abend genießen die Gäste pures Wohlbefinden durch Langsamkeit bei dem 30-minütigen Entspannungskurs „Entschleunigung“. Das Erlebnisangebot kostet 25 Euro pro Person. Eine Übernachtung im Travel Charme Bernstein Prerow ist ab 49 Euro pro Person im Doppelzimmer inklusive Frühstück buchbar.



Kaiserbäder für Entdecker

Ob eine Schiffsfahrt entlang der Küste der drei Kaiserbäder Bansin, Heringsdorf oder Ahlbeck sowie wahlweise eine Promenadentour mit dem Segway oder eine Kutschfahrt ins Usedomer Hinterland – mit dem Erlebnisangebot „Kaiserbäder für Entdecker“ bietet das Travel Charme Strandhotel Bansin seinen Gästen ganz neue Ansichten der Urlaubsinsel. Darüber hinaus genießen Gäste eine Kaffee- oder Teespezialität und ein Stück Kuchen im hoteleigenen Café Patio. Das Erlebnisangebot kostet 88 Euro für zwei Personen. Eine Übernachtung im Travel Charme Strandhotel Bansin ist ab 72 Euro pro Person im Doppelzimmer inklusive Frühstück buchbar.





Wandern am Meer

Im Travel Charme Ostseehotel Kühlungsborn erleben Gäste mit dem Erlebnisangebot „Wandern am Meer“ vier Tage lang einen sanften Aktivurlaub. Für den Tag in der Natur packt das Vier-Sterne-Superior-Hotel den Gästen täglich einen Wanderrucksack mit Wasser, Müsliriegel und frischem Obst – Wanderstock und Wanderkarte gibt es ebenfalls dazu.

Die Mitarbeiter geben außerdem Tipps und Vorschläge zu den verschiedenen Touren. Darüber hinaus erhalten Gäste einen GPS-Navigationsleihgerät mit thematischen Routenempfehlungen zum Wandern und Radeln. Nach einer Wanderung durch die Mischwälder oder entlang der Ostseeküste können Gäste im PURIA Superior Spa entspannen und sich verwöhnen lassen. Im Rahmen des Erlebnisangebots erhalten sie auf eine PURIA-Anwendung oder einem PURIA-Package ab einem Wert von 50 Euro 50 Prozent Ermäßigung. An vier Abenden genießen sie im Rahmen des Pann´kiekers ein Abendessen im hoteleigenen Restaurant. Das Erlebnisangebot „Wandern am Meer“ ist für 108 Euro pro Person von Oktober bis Dezember und von Januar bis April in Kombination mit einem Aufenthalt von vier Übernachtungen buchbar. Eine Übernachtung im Travel Charme Ostseehotel Kühlungsborn kostet ab 75 Euro pro Person im Doppelzimmer inklusive Frühstück.

Mit dem Rad durch die Natur

Ob Rügen, Usedom, Fischland-Darß oder Kühlungsborn – alle acht Travel Charme Hotels & Resorts an der Ostsee laden Urlauber mit diesem Erlebnisangebot ein, die Umgebung rund um die Hotels per Fahrrad zu erkunden. Darin enthalten sind ein Leihfahrrad für einen Tag, eine Fahrradkarte sowie eine Radlerverpflegung zur Stärkung für unterwegs. Das Paket ist für 25 Euro pro Person buchbar. .

Urlaubstipp

Narrow-Boats
Urlaub in England & Schottland

Typische Landschaften und Dörfer, Städte wie Birmingham, London oder Edinburgh, Burgen und Pubs – alles liegt am Ufer eines Kanals. Alte Schiffshebewerke, Schleusen, lange Tunnel ... ob sportlich oder easy, zu zweit oder als Großfamilie, mit dem Narrowboat haben Sie Spaß! Führerscheinfrei!

FAIR WINDS YACHT CHARTER

Fair Winds Yacht Charter GbR

Moosbeerweg 8c, 22175 Hamburg
Telefon: 040/63977995
info@FairwindsYachtcharter.de
www.FairwindsYachtcharter.de



Ostseebadeort Sopot



In das allgemeine deutsche Bewusstsein rückte der Ort Sopot, als 2012 im Rahmen der Fussball-Europameisterschaft die deutsche Nationalmannschaft dort ihr Lager aufschlug. Würde man Sopot darauf reduzieren, täte man dem Ort aber sehr unrecht, denn die Geschichte und die Schönheit sind wirklich einzigartig.

Die Geschichte Zoppots reicht bis ins frühe Mittelalter zurück, als im Bereich der heutigen Stadt in einem dichten Buchenwald eine mit Schutzwall und Graben umgebene Siedlung lag.

Die erste schriftliche Erwähnung Zoppots stammt vom 5. März 1283, als Mściwój II. die malerische Siedlung den Zisterziensern von Oliva als Ausgleich für eine Ortschaft im Mewer Land schenkte, die diese an den Deutschen Orden verloren hatten. Das Zisterzienserkloster in Oliva blieb fast fünf Jahrhunderte lang Eigentümer von Zoppot.

Im 16. Jahrhundert begann der Wandel Zoppots von einem Bauerndorf zu einem sommerlichen Erholungsort der Danziger Patrizier. Im Laufe mehrerer Jahrzehnte bauten die reichsten Vertreter der Danziger Kaufmannschaft in Zoppot auf Grundstücken, die sie von den Zisterziensern aus Oliva pachteten, zwölf Sommerresidenzen mit Ziergärten. Einen Umbruch für die Stadt bedeutete der Zeitpunkt, als sich in Zoppot Jean Georg Haffner, ein französischer Armeearzt, niederließ, der, vom Reiz der Umgebung verzaubert, beschloss, hier eine Badeanstalt einzurichten. Die professionelle Badeanstalt mit einer Holzbrücke, der Vorgänger der heutigen Mole, entstand im Jahr 1823. In kurzer Zeit entwickelte sich Zoppot zu einem populären Ferienort, der von einer immer größer werdenden Anzahl von Touristen aus dem In- und Ausland besucht wurde.

Am 8. Oktober 1901 wurde Zoppot von der preußischen Regierung in Berlin das Stadtrecht verliehen. Gemäß den Bestimmungen des Versailler Vertrags befand sich das von Menschen vieler Nationen bewohnte Zoppot in den Verwaltungsgrenzen der Freien Stadt Danzig. Der 8. Oktober wird gegenwärtig als Jahrestag der Verleihung des Stadtrechts begangen.
Am 19. Mai 1999 erhielt Zoppot den Status eines Kurortes. Im selben Jahr hielt Papst Johannes Paul II. am 5. Juni eine Messe für fast eine Million Gläubige auf dem Gelände der Zoppoter Pferderennbahn, während der die Worte fielen: „Ohne Liebe gibt es keine Solidarität“.



Attraktionen

Saubere Sandstrände

Saubere Sandstrände ziehen sich auf einer Länge von 4,5 Kilometern an der gesamten Küste bei Zoppot entlang. An den Stränden befinden sich Rutschbahnen, Leihpunkte für Wasser– und Strandgeräte, Duschen und auch reizende Cafes und kleine Kneipen. Zoppot gilt seit vielen Jahren als am besten organisierter und sicherster Ostseebadeort in der Woiwodschaft Pommern. Für die Sicherheit der Strandurlauber sorgen Rettungsschwimmer, die mit modernstem Rettungsgerät und schnellen Motorbooten ausgestattet sind.

Die längste Holzmole Europas

Die längste Holzmole Europas (511,5 m), die den Zoppoter Strand durchschneidet, ist der ideale Ort für erholsame und gesunde Spaziergänge (die Jodkonzentration ist am Ende der weit ins Meer ragenden Mole zweimal höher als an Land). Auf der Mole werden zahlreiche Festivals organisiert. Gleichzeitig ist sie Anlegestelle für Ausflugsschiffe und Wassertaxis. Vom Ende der Mole aus kann man mit einem Fernglas das Panorama der gesamten Stadt bewundern. Natürlich ist die Mole auch ein hervorragender Ort, um in der Bucht ausgetragene Segelweltmeisterschaften, Windsurfingwettkämpfe um den Ostseepokal oder den Zoppoter Triathlon zu beobachten. Die Zoppoter Mole besteht aus zwei Teilen, nämlich der berühmten hölzernen Landungsbrücke sowie dem Kurpark an Land, in dem Konzerte und Festivals organisiert werden.

- Auf der Mole befinden sich: das Restaurant „Fregatte" und mehrere kleinere gastronomische Einrichtungen
- ein Geschäft und Stände mit Andenken und Erzeugnissen aus Bernstein
- eine Anlegestelle für Passagierschiffe (Verbindung mit Danzig, Gdingen und Hela), Wassertaxis sowie Jachten,
- ein Leuchtturm mit Aussichtspunkt eine denkmalgeschützte Fontäne,
- ein Aussichtspunkt am Ende der Mole mit Ferngläsern, die einen Überblick über das Panorama der Danziger Bucht einschließlich der Halbinsel Hela und der Westerplatte ermöglichen.

Von November bis März wird auf dem Kurplatz eine Kunsteisfläche eingerichtet.


Sopot
RESTAURACJA
MERIDIAN
TRAMWAJ WODNY
KASA BILETOWA
SOPOT - MOLO
SOPOT

Monciak

Monciak heißt im Volksmund die zur Mole führende ul. Bohaterów Monte Cassino, die bekannteste Fußgängerzone Polens, an der sich zahlreiche Kneipen und Galerien befinden. Im Sommer präsentieren sich hier Straßentheater und Musiker sowie Portraitkünstler, die ihre Arbeiten ausstellen.

Die Waldoper

Die Waldoper ist ein überdachtes Amphitheater, das nach Meinung vieler Fachleute eines der schönsten und über die beste Akustik verfügenden Objekte dieser Art in Europa darstellt. Die Waldoper erstreckt sich auf einer Fläche von vier Hektar. Auf ihren Zuschauerrängen können 4400 Gäste Platz nehmen und der Orchestergraben fasst 110 Musiker. Auf der Bühne der Waldoper finden klassische und populäre Musikkonzerte statt. Unter anderem werden hier schon seit vierzig Jahren das Zoppot Festival sowie ein Opernfestival veranstaltet, das die Vorkriegstradition der Wagnerfestspiele fortsetzt, dank derer Zoppot im frühen 20. Jahrhundert weltweit als kleines Bayreuth bekannt war, Ergänzt wird das Programm durch Unterhaltungsveranstaltungen und gelegentliche Konzerte. Konzerthalle der Polnischen Kammerphilharmonie in Sopot. Das Objekt ist sehr modern ausgestattet und besitzt einen Konzertraum für 250 Zuhörer. Es verfügt auch über kleinere Räume, die für Aufnahmen und Proben bestimmt sind sowie als Büros genutzt werden. Auch die zum Kammerorchester gehörenden Gästezimmer und die Cafeteria befinden sich auf dem Gelände der Waldoper von Zoppot. Hier finden regelmäßig Konzerte der Polnischen Kammerphilharmonie und auch aus unterschiedlichen Anlässen veranstaltete musikalische Darbietungen verschiedener Musik-, Theater - und Kabarettgruppen statt. Möglich ist auch die Organisation von Veranstaltungen mit gastronomischem Service und auch von Seminaren und anderen Begegnungen.

Der Fischerhafen

Der Fischerhafen bildet zweifelsohne einen sehenswerten Ort, der am Südstrand an der Mündung des Karlikowski-Bachs liegt. Vor dem Krieg gab es in Zoppot 50 Fischerboote. Gegenwärtig sind es nur noch sieben. Sie bieten nur den Fischern einen Arbeitsplatz, in deren Familien bereits mehrere Generationen lang dieser Beruf ausgeübt wurde..

Die Hipodrom

Die Hipodrom Sopot GmbH betreibt eine Pferderennbahn mit einer Gesamtfläche von 40 Hektar zwischen den Straßen Polna, Łokietka und Rybacka. Die ul. Rybacka gilt als Grenze zwischen Zoppot und Danzig. Man kann diesen Ort vom Zoppoter Zentrum oder vom nahe gelegenen Bahnhof Sopot–Wyścigi aus problemlos und schnell erreichen. Hier befinden sich Reitschulen, ein Pferdestall, Reithallen, Manegen, Gästeheim, Imbiss und Restaurant. Organisiert werden Pferderennen, die man von der renovierten 100-jährigen Tribune aus beobachten kann, zahlreiche Feste und Freiluftveranstaltungen. Hier gab Tina Turner ein Konzert mit 70.000 Besuchern. Im Jahre 1999 las Papst Johannes Paul II. eine Heilige Messe für über 700.000 Menschen.

Das Waldstadion

Das Waldstadion gehört zu den schönsten Leichtathletikstadien Europas. Es verfügt über Tribünen für 5.000 Zuschauer und liegt im Dreistädtischen Naturschutzgebiet. Hier befinden sich auch ein Hotel, ein Konferenz- und Ausbildungszentrum, ein Zentrum für Erholung und biologische Erneuerung, das allen offen steht, sowie ein Restaurant.

Der Aquapark

Der Aquapark Sopot bildet das erste Objekt in der Woiwodschaft Pommern, das umfassende Leistungen im Bereich Freizeit und Wasser anbietet. Der Aquapark Sopot hat sich für die Einwohner unserer Region zum Ort entwickelt, an dem sie am liebsten ihre Freizeit verbringen. Natürlich ist er auch eine große Attraktion für Touristen, die das ganze Jahr über die Dreistadt besuchen. Im Aquaparkt können Gäste nicht nur die Schwimmbecken, sondern auch die Saunawelt, die Bowlingbahn sowie den Pick&Roll-Club nutzen.



Grand Hotel Sopot

Das Grand Hotel Sopot wurde von 1924 bis 1927 als Kasinohotel in Zentrumsnähe am Ostseestrand, nahe dem Seesteg Zoppot, im neobarocken Stil erbaut. Die Baukosten beliefen sich seinerzeit auf 20 Millionen Danziger Gulden. Im September 1939 war Adolf Hitler während eines Frontbesuchs mit seiner Entourage im Kasinohotel untergebracht. Gegen Ende des Krieges wurde in dem Hotel ein Lazarett untergebracht.

Mittlerweile zur Sofitel-Gruppe gehörig, vereint das Luxushotel mit Blick auf die Ostsee gekonnt die eindrucksvolle Jugendstil-Architektur mit der französischen Kunst des Gastempfangs.



Die moderne Einrichtung von Frderic Yzerman ergänzt perfekt das moderne Spa, den Wellnessbereich, das exzellente Restaurant mit Meerblick und die elegante Bar, an der Champagner und Kaviar serviert wird.

In diesem historischen Hotel befindet sich der prunkvollste Ballsaal in ganz Polen, der mit seinen Kristallleuchtern den perfekten Ort für unvergessliche Hochzeitsempfänge bietet. Das Hotel bietet seinen Gästen 127 Luxuszimmer und Apartments. Während sich die Kinder auf dem Spielplatz vergnügen, können Erwachsene eine entspannende Massage im Spa oder ein exquisites Abendessen im Art Deco Restaurant genießen. Man kann in der gemütlichen Bibliothek entspannen, in den Gärten spazieren, oder einen köstlichen Cognac in der Le Bar zu sich nehmen.

Der eigene, abgesperrte Strand bietet mit einer exklusiven Strandbar und Privatliegen mit Bedienung die ideale Gelegenheit zum Ausspannen.

Einziger Wermutstropfen: mittlerweile befindet sich direkt neben dem Hotel eine Diskothek, die am Wochenende den Nordflügel ordentlich beschallt….





Leinen los ab Warnemünde …

Veranstalter ivent-sailing bietet individuell zugeschnittene Ostseetörns für Einsteiger, Profis und Familien an. Angesagt ist aktives Mitsegeln. Mehr als zehn verschiedene Angebote hat der Spezialist in diesem Sommer im Programm – vom Schnupper- oder Wochenendtörn bis zum einwöchigen Segelurlaub. Ziele sind u. a. Hiddensee und Rügen, Kopenhagen, Bornholm oder Südschweden.

Einwöchiger Segelurlaub

Eine Woche Segelfeeling pur. Als aktives Crewmitglied erobern Wasserfans auf einer der komfortablen 15-Meter-Yachten vom Typ Bavaria 46 die schönsten Ostseereviere. Mit einem erfahrenen Skipper stechen kleine Teams mit höchstens sechs Teilnehmern in See. Vorkenntnisse sind für den Segelurlaub nicht erforderlich, alle Infos erhalten die Mitsegler an Bord. Mahlzeiten bereitet die Crew gemeinsam vor.

Familientörn in den Ferien

Einwöchige Segeltörns ab Warnemünde gibt es auch für Familien in den Sommerferien. Das gemeinsame Erlebnis für Eltern und Kinder ist mit Kids von sechs bis 18 Jahren mit Kinderermäßigung buchbar. Route und Ablauf orientieren sich an den Bedürfnissen der jungen Mitsegler.

Wochenende auf See

Wassersportfans, die Lust auf ein maritimes Wochenende auf See haben, bekommen einen aktiven Kurztörn von Samstag auf Sonntag. Mit Gleichgesinnten und Skipper geht es nach Kühlungsborn oder Dänemark. Eine echte Auszeit – inklusive frischer Brise, Hafenflair und Landgang.

Schnuppertörn oder Tagestrip für Einsteiger

Wer noch nie an Bord war, kann das Segeln entspannt antesten. Einsteiger haben die Wahl zwischen einem zweistündigen Schnuppertörn oder einem Tagestrip. Segelausflüge zum Ausprobieren bietet ivent-sailing in Warnemünde an vielen Wochenenden bis zum Oktober an.

Mehr Infos zu Ostseetörns ab Warnemünde:

http://www.ivent-sailing.com/Segeln-Ostsee



Auch wenn der Name anderes suggeriert: Wilfried Erdmann ist ein Seemann, und als solchen zieht es ihn immer wieder aufs Wasser. In aller Munde durch seinen vorherigen Törn, sucht er dieses Mal das andere Extrem: Das Gegenstück zu „Allein gegen den Wind“ sollte es werden, ein „Kuscheltörn“ über die Ostsee nach Mecklenburg-Vorpommern und nach Polen. Doch wer sich jetzt beschauliches Segeln vorstellt, der irrt.

Eine 50 Jahre alte Hansa-Jolle, gebaut von der berühmten Werft Abeking & Rasmussen, ist seine KATHENA GUNILLA, und trotz des „Jahrhundertsommers“ muss er mehr Stürme abreiten und aushalten, als ihm lieb ist. Doch unbeirrt zieht er seinen Kurs: Segelt über Maasholm und Bagenkop nach Warnemünde und hangelt sich fortan entlang der Küste und durch die Boddengewässer nach Osten bis zum polnischen Städtchen Pomorski. Von dort geht es über Flüsse, Kanäle und die mecklenburgische Seenplatte, über Elbe und Lübeck sowie die Ostsee zurück an die heimatliche Schlei. 1268 Seemeilen legt er zurück, 144 Tage nimmt er sich dafür Zeit.

Vom Segeln und dem beengenden Leben auf einer Jolle, vor allem aber von seinen Eindrücken der wechselhaften Landschaft und der Menschen, von seinen Zweifeln und den Momenten des großen Glücks auf einem kleinen Boot berichtet Erdmann – wie immer gekonnt, leise und ehrlich. Vergleiche zur 13 Jahre zurückliegenden Reise („Mein grenzenloses Seestück“) werden angestellt und Neues mit offenen Sinnen wahrgenommen.

Ein großartiges Lesevergnügen – wie immer reichlich durch stimmungsvolle Bilder ergänzt. Ein Buch, das weit mehr Menschen interessieren wird, als es Jollensegler gibt, denn über die Reise hinaus gibt es auch wieder neue Seiten an Deutschlands berühmtestem Segler zu entdecken.

3. Auflage 2012, 224 Seiten, 70 Farbfotos, 15 S/W Fotos, 2 Karten, 1 Riss, Format 13,5 x 21,5 cm, Paperback, Delius Klasing

ISBN 978-3-7688-1972-5EUR: 12,00 (D)

EUR: 12,40 (A), sFr: 17,90

Über den Autor: Der Weltumsegler



Wilfried Erdmann, 1940 in Pommern geboren, beschäftigte sich mit ungewöhnlichen Reisen bereits, als dies noch nicht gängig war: 1958/59 unternahm er allein eine Radtour nach Indien. Dort kam ihm die Idee, mit einem Segelboot Fahrten zu unternehmen. Mangels Geld konnte er diesen Traum jedoch erst 1965 verwirklichen.

Im spanischen Alicante erwarb er von einem Engländer die verwahrloste Slup KATHENA. Nach monatelanger Arbeit - er versah den sieben Meter langen Kielschwerter unter anderem mit selbstlenzendem Cockpit, Brückendeck, Heckkorb - war der Segler im September 1966 seeklar. Sein Kurs: Karibik, Panama, Tahiti, Kap der Guten Hoffnung. Als er am 7. Mai 1968 in Helgoland festmachte, hatte er nicht nur 30223 Seemeilen im Kielwasser, sondern auch als erster Deutscher die Welt allein umrundet.

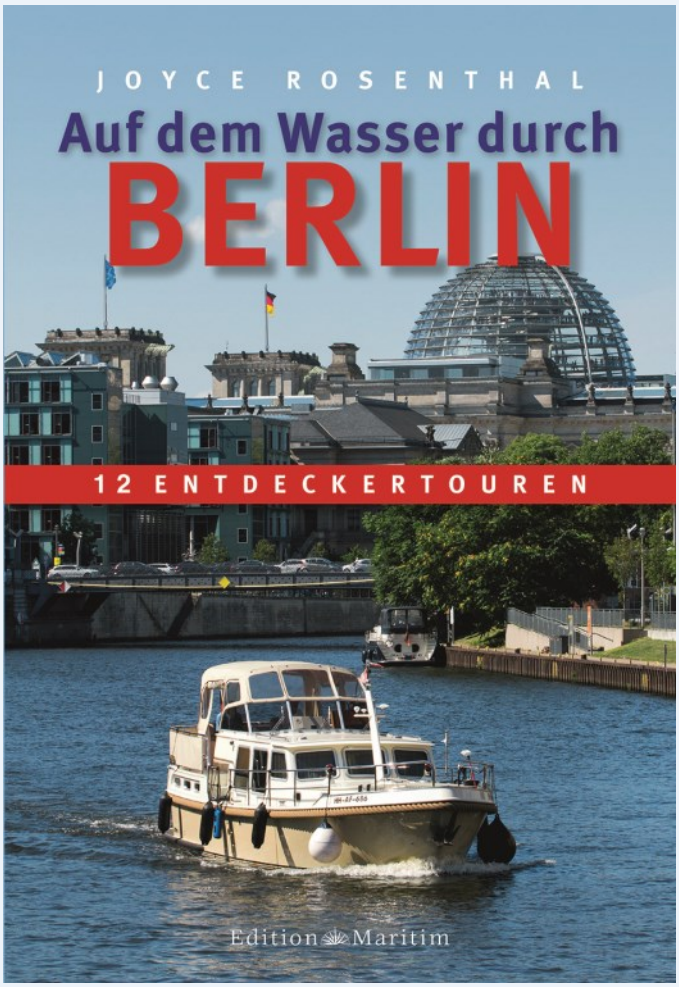
Seitdem lebt Erdmann für das Segeln, damit und davon. Auf die Einhandfahrt folgte nämlich 1969-72 eine dreijährige Weltumseglung mit seiner Frau Astrid in einem 8,90 Meter langen Stahlboot, das mehr naß als trocken segelte. 1976 -79 dann der Traum eines jeden Fahrtenseglers: dreieinhalb Jahre Südseesegeln mit Frau und Kind.

Am 8. September 1984 startete Erdmann zu einem besonders anspruchsvollen Törn. Nonstop und allein um die Erde. Von West nach Ost um alle berüchtigten Wetterecken: Shetlands, Kap der Guten Hoffnung, Tasmanien, Kap Hoorn. Am 6. Juni 1985 war es geschafft: Nach 271 Tagen landete der Weltumsegler wieder im Starthafen Kiel. 30183 Seemeilen im Kielwasser ohne das es unterwegs ernsthafte Probleme mit seiner relativ kleinen (10,60 Meter) Aluminiumslup KATHENA NUI gab. Es waren neun Monate inmitten einer grandiosen Meereslandschaft, Monate der Euphorie, aber auch der Einsamkeit und Gefahren, die für den besessenen Segler zu einer Grenzerfahrung ohnegleichen wurden. Schwerste Stürme in den antarktischen Breiten, Kälte, Nässe und Apathie setzten ihm zu. Südwestlich von Neuseeland scheiterte das Unternehmen beinahe an den vorgelagerten Felsen einer winzigen Insel, bei Kap Hoorn stürzte das Boot im Surf über einen Wellenkamm hinaus in ein Wellental, im Nu strömte das überschäumende Meer in die Kajüte. In einem Log-Tagebuch sowie auf Tonbändern hielt Deutschlands erster Nonstop-Weltumsegler alle Stadien seines Wagnisses fest. Dieses half ihm, Ereignisse nicht nur festzuhalten, sondern auch zu bewältigen.

1989 folgte eine doppelte Nordatlantiküberquerung mit unerfahrenen Gewinnern eines Stern-Preisausschreibens. Nach den Ozeantörns segelte Erdmann nach dem Mauerfall, 1990, mit einer motorlosen Jolle einen ganzen Sommer lang auf den Küsten- und Binnengewässern Mecklenburg-Vorpommerns. 1993 umrundeten er und seine Frau Astrid die Ostsee in ihrer ganzen Ausdehnung bis hinauf nach Haparanda und 1996 die Nordsee. Holland, Belgien, England und Schottland, die Hebriden, Orkneys und Shetlands und die Westküste Norwegens waren markante Punkte dieser abwechslungsreichen Reise.

Eine zweite noch schwierigere Nonstop-Weltumseglung vollbrachte Wilfried Erdmann im Jahre 2000/2001. Er segelte in 343 Tagen allein, nonstop gegen den Wind von Cuxhaven nach Cuxhaven. Dieses Wagnis haben vor ihm weltweit erst vier Segler geschafft. In seinem mit Offenheit geführten Bordbuch hält er die lange Zeit, harte Polarstürme, Angst und Hochgefühle fest. Nach der Ankunft bringt Erdmann die überwältigenden Erlebnisse zu Papier. Das Buch "Allein gegen den Wind" steht nach seinem Erscheinen 32 Wochen auf der Spiegel-Bestsellerliste.

Entdeckertouren in und um Berlin



Berlin – quirlig, vielseitig und grün, wie geschaffen für eine unvergessliche Bootstour. Der praktische Reiseführer von Joyce Rosenthal enthält zwölf Törnvorschläge in und um Berlin für jeden Geschmack: Kulturinteressierte kommen anhand der vorgestellten Routen ebenso auf ihre Kosten wie Naturliebhaber, die Stille und landschaftliche Schönheit genießen wollen und auf einzigartige Fotomotive hoffen

Die deutsche Hauptstadt ist durch ihre vielen Fließgewässer und Seen geprägt und damit wie geschaffen für eine unvergessliche Bootstour, die vielseitiger nicht sein kann.

Allein innerhalb der Stadt sind die zwölf schiffbaren Wasserstraßen 182 Kilometer lang, hinzu kommen die vielen Flüsse und Kanäle sowie die großen und kleinen Seen der Umgebung.

Somit bietet Berlin dem Motorbooturlauber ein unerschöpfliches Repertoire an unterschiedlichen Touren. Egal ob Berlin das Ziel der Reise ist, man in und um die Stadt schippern möchte oder nur einen Tag auf dem Wasser genießen möchte: Dieses Buch bietet für jeden Berlin-Entdecker die ideale Route. Jede Marina, jeder Verein und jeder Sportbootparkplatz Berlins hat einen ganz eigenen Charakter und eine individuelle Infrastruktur – eine abwechslungsreiche und spannende Reise ist gewiss.

„Auf dem Wasser durch Berlin“ von Joyce Rosenthal ist der ideale Begleiter für Motorbooturlauber in Berlin und Brandenburg. Er bietet eine umfassende Planung von Bootstouren rund um die Metropole, deren Entdeckung eine schöne Auszeit auf dem Wasser werden kann, die durch kleine Erlebnisse und Abenteuer geschmückt wird.

Joyce Rosenthal

„Auf dem Wasser durch Berlin“

12 Entdeckertouren

168 Seiten, 133 Farbfotos, 3 farbige Abbildungen, 12 Pläne, Format 17 x 25 cm, gebunden

Euro (D) 24,90 / Euro (A) 25,60 / sFr 35,90 (ISBN 978-3-89225-712-7) Edition Maritim, Hamburg.

Ostsee linksherum

Segellust statt Alltagsfrust—Ansichten eines Segelsommers

Segeln ist besser als jedes Antidepressivum. „Lust statt Frust“ – das war das Motto, unter dem Christian Irrgang, erfolgreicher Fotograf, einen Sommer lang meist allein mit seinem kleinen Folkeboot die Ostsee bereiste – linksherum, also gegen den Uhrzeigersinn von Rügen über Polen, Lettland, Estland, Finnland, Schweden und Dänemark zurück nach Rügen. Dabei sammelte er jede Menge – auch fotografische – Eindrücke von Ländern und Leuten. Und von sich selbst, denn der Zweifel „schaffe ich das?“ war von Anfang an mit an Bord. Mit diesem Erzähl-Bildband ist Christian Irrgang ein ebenso begeisterndes wie nachdenkliches Buch über seinen Ostseetörn gelungen: Ein Reisebericht in Dutzenden



von Mails mit außergewöhnlich schönen Fotos der gesamten Ostsee. Fazit: Er würde es sofort noch einmal machen. Und der Leser? Hat vielleicht nach der Lektüre den Mut, eigene Träume zu realisieren.

Der Traum, Ungewohntes zu probieren, das Segelabenteuer mit minimalem Risiko einzugehen, war stärker als als alle Zweifel. Warum dann noch länger warten, bis zur Rente etwa? Jetzt, wo die Töchter gerade flügge geworden und ausgezogen waren, wo der Job mal eine Auszeit brauchte, um neue Kreativität zu tanken, wo die Familie hinter dem Plan stand und ein Segelboot quasi wie aus dem Nichts auftauchte? Wenn der Zufall schon bereitsteht, sollte man nicht weiter zaudern, sondern sich trauen.

2. Auflage 2013, 224 Seiten, 149 Farbfotos, 1 Karte, Format 15,8 x 23 cm, flexibel gebunden, Delius Klasing

EUR 22,90 (D), EUR 23,60 (A), sFR 32,90 (CH)



Mitsubishi L200 mit erhöhter Anhängelast bis 3 Tonnen

Der Mitsubishi Pick-up L200 geht mit sinnvollen Neuerungen in das Modelljahr 2015. So verfügt der Allradler nun schon in der neuen Basisausführung „L200“ über die elektronische Stabilitäts- und Traktionsregelung MASC/MATC und erhöht damit nochmals die aktive Sicherheit.

Bei den Versionen PLUS und TOP wurde gegenüber den vergleichbaren Vorgängermodellen die gebremste Anhängelast von 2.700 kg auf jetzt 3.000 kg (bei 12% Steigung) erhöht, was in Verbindung mit seiner hohen Nutzlast für hervorragende Transport-Kapazitäten sorgt. Gerade Bootsbesitzer werden diese Steigerung begrüßen.

Der Klassiker seiner Gattung mit der markant gezeichneten Kabine ist nach wie vor mit zweisitziger Einzelkabine, als Viersitzer mit verlängerter „Club Cab“-Karosserie und als Doppelkabiner mit vier Türen und fünf Sitzplätzen lieferbar.

Das 2,5-Liter-Turbodieseltriebwerk des L200* steht unverändert in zwei Leistungsvarianten bereit. Die 100 kW/136 PS starke Ausführung 2.5 DI-D für die Basisvariante ist mit dem zuschaltbaren Allradantrieb „Easy Select 4WD“ kombiniert, der 131 kW/178 PS leistende 2.5 DI-D+ für die Varianten PLUS und TOP mit dem Permanent-Allradsystem „Super Select 4WD“ mit Geländeuntersetzung.

** L200 Einzelkabine im kombinierten Normzyklus mit 7,5 Liter Dieselkraftstoff auf 100 Kilometer und emittiert 199 Gramm CO2 pro Kilometer (innerorts 8,9 l/100 km, außerorts 6,8 l100/km), Energieeffizienzklasse D*

L200 Club Cab im kombinierten Normzyklus mit 7,5 Liter Dieselkraftstoff auf 100 Kilometer und emittiert 199 Gramm CO2 pro Kilometer (innerorts 8,9 l/100 km, außerorts 6,8 l/100 km), Energieeffizienzklasse D

L200 Doppelkabine im kombinierten Normzyklus mit 7,7-8,8 Liter Dieselkraftstoff auf 100 Kilometer und emittiert 204-233 Gramm CO2 pro Kilometer (innerorts 9,1-10,6 l/100 km, außerorts 7,0-7,9 l/100 km), Energieeffizienzklasse D (E mit Automatikgetriebe)



Vereinsnachrichten

Aquila-Cup mit mäßigem Wind in der Hochheimer Bucht



Es war nicht überraschend, was am Ende des Aquila-Cups auf der Ergebnisliste der Rennleitung stand: Das Team Margit und Michael Bonnet (ScHo) lag nach zwei Regattatagen vor den anderen Teams und gewann damit den diesjährigen Aquila-Cup des Vereins. Zweite und dritte Plätze belegten wiederum heimische Teams Marcel Lauer und Dirk Gärtner sowie Thomas und Philipp Mundhenke.

Zehn Boote waren am Samstag (28.06.) bei nur zwei Windstärken in der Hochheimer Bucht Richtung Schleuse an den Start gegangen. Darunter auch Teams von der Mosel und der Ems. Außerdem waren zwei der Jüngstensegler in ihren „Optis“ mit dabei. Rund sechs Kilometer mussten die Teams in mehreren Runden zurücklegen. Nicht immer kam der Wind gleichmäßig, s. d. das Umrunden der Tonne für einige Teams zur Zitterpartie wurde. Entspannung gab es dafür am Abend beim gemeinsamen Abendessen im Clubheim und beim „Public Viewing“ der Fußball-WM: Brasilien gegen Chile.

Für den 2. Regattatag am Sonntag war die Wetterprognose nicht besser. Nach einer regennassen Nacht und einem trüben Morgen hellte sich der Himmel zwar bis zum ersten Start gegen 11 Uhr auf. Aber von Wind schien zunächst keine Spur bis die Wettkampfleitung immerhin trotzige 2, 5 Windstärken maß. Genug, um den Startschuss zu geben. Schnell ging das Team Bonnet dabei an die Spitze, setzte zudem den bunten Spinnaker, um auf dem Kurs Richtung Flörsheim mit dem Wind direkt im Rücken mit dem „größeren Tuch“ mehr Wind einzufangen. Aber auch am Sonntag gab es das gleiche Spiel wie am Vortag: Der Wind kam nicht immer gleichmäßig, so dass es teilweise zu spannenden Zweikämpfen kam und das Team Bonnet nicht immer die Nase vorn hatte. In der Summe aber lagen die Segler am Ende ganz vorn.

Der Aquila-Cup ist eine von einer ganzen Reihe Regatten, die der der Segelclub Hochheim ausrichtet.



In zwei Wochen findet die nächste Regatta im heimischen Revier in der Hochheimer Bucht statt: Die Vereinsmeisterschaften und der Conger Cup. Dabei rechnet der Club wieder mit einer regen Teilnahme der eigenen Mitglieder und von Conger-Seglern von anderen Clubs.

Laser Radial und Laser Standard Regatta 28.06.-29.06.2014

Maximilian Hendrik Müller und Eva Deichmann holen sich die Pokale.

Frischer Wind, Sonne und Regen gaben den Takt vor bei der Laser-Regatta des SV Biblis auf dem Riedsee: Gestartet waren 39 Boote der beiden Laserklassen Standard und Radial. Der Laser-Obmann vom SV Biblis Benjamin Kratz zeigte sich äußerst zufrieden mit der Beteiligung überwiegend junger Segler, die gut gelaunt am Samstag das Gelände des Segelvereins bevölkerten. Diese Regattaserie ist der erste Lauf zur Hessenmeisterschaft und bringt auch Punkte für die Deutsche Rangliste.

Der Start am Samstag (28.06.) verschob sich um eine Stunde, da ein leichter Regen den Wind beeinträchtigte. Doch dann waren die Bedingungen ideal.

Wettfahrtleiter Ralf Kratz sorgte mit seinem erfahrenen Team jederzeit für klare Ansagen, gerade beim Start, und die vier Läufe konnten routiniert durchgeführt werden.

Schon beim ersten Lauf brach der Mast des Standard-Seglers Jan Wörz, das Segel war zerrissen und er konnte den Lauf nicht beenden. Ihm war glücklicherweise nichts passiert, doch das gemeldete Boot war nicht mehr einsatzbereit. "Ist doch klar, dass Jan nun mit meinem Laser weiterfährt" erläuterte Vater Marcus dem Wertungsteam. Der 18jährige vom SC Giessen 84 erreichte trotz Malheur immerhin noch Platz 7.

Bis um 18:00 Uhr wurden drei gültige Wettfahrten gesegelt, einige Kenterungen und Knäuel um die Tonnen machten die Rennen spannend. Die DLRG war mit erfahrenen Rettungsleuten jederzeit bereit Hilfe zu leisten. Wurde jedoch nicht benötigt.

So ging der erste Regatta-Tag mit Sonnenuntergang und fröhlichem Beisammensein zu Ende. Einige junge Teilnehmer besuchten noch das Bibliser Gurkenfest.

Am Sonntag (29.06.) erfolgte der Start planmäßig um 10:00 Uhr. Allerdings musste der Kurs auf dem Baggersee nebenan ausgelegt werden, da der Wind auf West gedreht hatte. Bei konstanten 3 Beaufort war das Feld überschaubar auseinander gezogen und jeder Segler, jede Seglerin suchte die Ideallinie.





Siegerehrung Julius Seumer, Eva Deichmann, Erik Techen

Die Heppenheimerin Eva Deichmann vom WSVB-L konnte auch die vierte Wettfahrt als Siegerin beenden, so hatte sie auch am Samstagabend den letzten Lauf beenden können. Der 20jährige Maximilian Müller belegte durch den Streicher durchgängig die Plätze eins und zwei in der Laser-Standard-Klasse und verwies Thomas Laukhardt und Darius Fekri auf Platz zwei und drei. Benjamin Kratz vom SV Biblis wurde Achter und Jochen Baumgart Dreizehnter. Der USCM und der DSCL konnten mit Julius Seumer und Erik Techen die Plätze zwei und drei in der Radial-Klasse gewinnen.



Siegerehrung Laser Standard mit Wettfahrtleiter Ralf Kratz und Laser Obmann Benjamin Kratz

Die 22 Jahre alte Eva Deichmann zeigte auch in diesem Jahr ihr Ausnahmetalent. Sie lernte schon früh das Segeln in Heppenheim und kommt immer gerne zur Regatta nach Biblis. Inzwischen gibt sie ihre Erfahrung und ihr Können gerne auch als Laser-Trainerin des Hessischen Segler-Verbandes weiter.

Die Siegerehrung fand nach dem Mittagessen am Sonntag statt. Ralf Kratz und sein Sohn Benjamin übergaben die Preise in Form von T-Shirts und Pokalen an die Teilnehmer und die Sieger. Unter viel Applaus und mit fröhlichen Gesichtern wurde die gelungene und harmonische Regatta beendet. Das Bewirtungsteam des SVB konnte somit früh den Heimweg antreten. Die Grillade und die knackigen Salate fanden am Samstagabend dankbare Abnehmer. Da waren die ein oder anderen Blessuren vergessen, die Stimmung war bestens und das Veranstaltungsteam zufrieden. Insgesamt ein gelungenes Wochenende, keine Proteste und eine großartige Beteiligung machten die Laser-Regatta 2014 zu einem schönen gemeinsamen Erlebnis.



Maximilian Hendrik Müller gewinnt im Laser Standard



Eva Deichmann gewinnt souverän die Laser Radial Klasse.

Kleine Segler konnten Grundwissen vertiefen



Am 21.06. trafen sich 15 Optimisten aus verschiedenen Mitgliedsvereinen des HSeV zu einem offenen Verbandstraining auf dem Langener Waldsee. Gastgeber war der Wassersport Verein Langen. Die Teilnehmer waren hauptsächlich Kinder, die seit etwa 1 Jahr im Optimisten saßen und höchstens ein bis zwei Regatten gesegelt waren. Ebenso nahmen am Training zwei Hospitanten für den Trainer C vom Bayerischen Seglerverband teil. Bei sonnigem Wetter und leichten Winden machten sich am Vormittag die Trainer Annka Dübbers und Marcus Pfeiffer ein Bild über das schon vorhandene Können der Seglerinnen und Segler. Nach einer Mittagspause wurden die Gruppen getrennt. Die schon etwas sicheren Segler übten mit Marcus Pfeiffer Starts mit verschiedenen Übungen. Annka Dübbers vertiefte mit einigen Seglerinnen und Seglern das Kreuzen sowie die Grundmanöver.

Am Ende wurde das erworbene Können mit einer Spaßregatta vertieft. Bei der Nachbesprechung konnten sowohl die Trainer festhalten, dass alle Teilnehmer einen großen Schritt zum besseren Segeln erlangten. Auch die Teilnehmer gaben Rückmeldung, dass Sie einen riesen Spaß hatten und am zweiten offenen Training im Oktober ebenfalls auf dem Langener Waldsee beim WSVL teilnehmen wollen.

Einen großen Dank noch einmal an den gastgebenden Verein, den Wassersportverein Langen.



German Micro Magic Cup in Schotten Nidda-Talsperre

Beim 11. German Micro Magic Cup am 28.06./29.06.14 an der Nidda-Talsperre bei Schotten stand die hohe Qualität der Segler über der in diesem Jahr geringeren Beteiligung von 37 Seglern. Im Vorjahr waren 59 Segler am Start. Die Wettfahrten hatten ein sehr hohes Niveau und wurden extrem fair ausgesegelt.



Micro Magics bei der Startvorbereitung

Der German Micro Magic stellt die Internationale deutsche Meisterschaft dieser Bootsklasse dar. In diesem Jahr war auch eine starke Beteiligung von 8 Niederländischen Seglern zu melden. Es segelten auch jeweils ein Segler aus Italien und ein tschechischer Segler mit.

Am Samstag konnten bei wechselnden Windbedingungen 12 Wettfahrten gesegelt werden. Nach einem schönen Abend mit Rollbraten und Freibier konnten leider am Sonntag bei wenig Wind nur 2 weitere Wettfahrten gesegelt werden.

Sieger des 11. GMMC ist Kym Daub aus Flensburg vor Manfred Brändle aus Wuppertal. Dritter wurde der Niederländer Jan de Best. Die Sieger wurden geehrt mit Pokal- und Sachpreisen der Fa. Graupner/SJ sowie Preisen (Kielflossen und Kielgewichte) von Erich Gräf aus Speyer und ein Segel von Dirk Hiller aus Stade.

Der ausrichtende Verein, der Wasser- und Fischereisportclub Schotten, ist stolz, wieder eine so tolle Veranstaltung bei sich am See gehabt zu haben und freut sich schon auf das nächste Jahr mit den Micro Magic Seglern, hoffentlich dann wieder mit höheren Teilnehmerzahlen.

Rockenbauch im Doppelpack siegen bei den A-Optimisten in Biblis

Auch 2014 konnte beim Segelverein Biblis sowohl die Opti A- als auch Opti B-Regatta erfolgreich durchgeführt werden. 11 Meldungen für A und 22 Meldungen für B gingen ein. Zusätzlicher Anreiz in diesem Jahr war die Wertung der Opti B-Regatta für den Eiermann Cup, sowie die Wertung für den erstmals durchgeführten Ludwig Benn Südwest Cup. Die Idee des Cups ist die bessere Vernetzung der Kids, Eltern und Vereine und somit regere Regattabesuche innerhalb der Region. Daher beteiligte sich jeweils ein Club aus dem Saarland (der Hauptinitiator), Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg.

Die ersten Teilnehmer waren schon Freitagmittag angereist und haben kurze Trainingseinheiten zum Kennenlernen des Reviers durchgeführt. Im Laufe des Samstagvormittags trafen die übrigen Teilnehmer nacheinander rechtzeitig zur Anmeldung ein, hier gab es neben den üblichen Formalien wie der Segelanweisung kleine Süßigkeiten und ein paar Wasserbomben mit auf den Weg.



Bei der Steuermanns(frau)besprechung erklärte Regattaleiter Jens Krauß nochmals kurz das Startprocedere, gab kleine Hinweise zum Revier und wies insbesondere daraufhin, dass bei Abbruch wegen Gewitter auf dem schnellsten Wege der See verlassen werden muss. Das Regattateam (S. und H. Wagner, Gleisberg, Baumgart sowie Hiegele) zusammen mit Jens Krauß leiteten eine gewohnt professionelle Regatta, wobei es ihnen die Kids auch ziemlich leicht machten.

Gewitterwarnungen sowie eine Unwettervorwarnung prägten das Wetter am Samstag und Sonntag. Der Himmel blieb somit unter ständiger Beobachtung, um rechtzeitig reagieren zu können.

Der Wettergott blieb dem jungen Seglernachwuchs gewogen und die Gewitter zogen vorbei. Der 3. Lauf konnte nach einem kurzen Abwarten noch samstags stattfinden.

Es konnten 3 Läufe bei Winden aus WSW auf dem „neuen See“ durchgeführt werden und am Sonntag beschloss der 4. Lauf bei Wind SSW auf dem „alten See“ die Wertung. Die Dauer der Läufe betrug etwa 45 Minuten. Auch eine Verpflegung wurde wie gewohnt durch die Mitglieder des SV Biblis angeboten. Die große Kuchenauswahl fand regen Zuspruch und am Samstagabend wurde gegrillt. Nach den Läufen kamen selbstverständlich die verteilten Wasserbomben zum Einsatz, wobei die Eltern und Besucher verschont blieben. Wie immer wurde das Highlight auf dem Club-Gelände, die Wasserrutsche, ausgiebig in Beschlag genommen.

Nachdem der einzige Protest aus dem 4. Lauf unter Leitung von Georg Feurer verhandelt war, stand auch das Ergebnis der Opti B fest und somit konnte direkt nach dem Mittagessen die Siegerehrung stattfinden.

Opti A Ergebnis

Platz 1: Robin Rockenbauch mit Segelnummer GER 13284 vom Segelclub Nord-Saar e. V. (SCNS)

Platz 2: Riko Rockenbauch mit Segelnummer GER 13281 vom Segelclub Nord-Saar e. V. (SCNS)

Platz 3: Eric Fischer mit Segelnummer GER 13254 vom WSV Langen (WSVL)

Opti B Ergebnis

Platz 1: Björn Fischer mit Segelnummer GER 13086 vom WSV Langen (WSVL)

Platz 2: Marius Köhler mit Segelnummer GER 13376 vom SC Turbine Bleiloch e.V. (SCTB)

Platz 3: Taric Ludt mit Segelnummer GER 13017 vom Segel-Club Bosen e.V. (SCBo)

Neben den Pokalen erhielten alle A-ler Segelhandschuhe und alle B-ler T-Shirts als kleines Präsent.



Ranglistenregatta mit internationaler Beteiligung

Am Wochenende (12./13. Juli) hat der Segelclub Gießen am Dutenhofener See seine alljährliche Laser-Ranglistenregatta ausgerichtet. Diese olympische Bootsklasse kann ab einem Alter von 12 Jahren bis zu einem Alter von über 70 Jahren gesegelt werden. Je nach Kraft und Ausdauer stehen unterschiedlich große Segel zur Auswahl: Standard 7,06qm; Radial 5,7qm und 4.7 mit 4,7 qm.

Obwohl wegen der späten hessischen Ferien der gewohnte Termin um einem Monat vorverlegt werden musste, konnten 25 Starter von Wettfahrtleiter Manfred Reinacher begrüßt werden. Darunter auch Kivanc Gömec aus Istanbul, welcher sich momentan im Rahmen des Erasmusprogrammes in Gießen aufhält.

Am Samstag galt es für die Wettfahrtleitung Winddreher und Flautenlöcher so zu umgehen, dass für alle Segler gleiche Bedingungen genutzt werden konnten. Dies war für zwei der vier ausgeschriebenen Wettfahrten möglich. Anschließend wurde alles bei einem Grillabend analysiert und die Taktik für den nächsten Tag zurechtgelegt. Dank moderner Technik und handwerklichem Geschick konnte der Abend mit dem Spiel um Platz drei der Fußball-WM ausklingen. Zeitgleich flog ein Teilnehmer zur WM im Heißluftballonfahren (im Team von Pilot Uwe Schneider, Hüttenberg/ 18.7-26.7.14).

Am Sonntag frischte nach einem heftigen Regenguss der Wind deutlich auf. Nach dem dritten Lauf wurde es für alle nochmal richtig spannend. In der Standard Klasse hatten noch fünf Segler Chancen auf den Sieg. Christian Kremer vom Segelclub Edersee ersegelte diesen vor Johannes Mengel (Segelclub Roxheim) und Dirk Glinkowski (WSVLangen). Bester heimischer Segler wurde Jan Wörz (Segelclub Gießen) mit dem vierten Platz.

In der Laser radial Klasse konnte Julius Seumer vom USC Marburg ungefährdet seinen Sieg nach Hause segeln. Karina Wörz vom Segelclub Gießen sicherte sich erst ganz am Ende nach mehrfach wechselnden Positionen den zweiten Platz vor Kivanc Gömec (Segelverein Maramar, Istanbul).

Mit Holzschiffchen als Preise, welche von der Limeswerkstatt Garbenteich gefertigt wurden, dankte Manfred Reinacher den Teilnehmern für die gelungene Veranstaltung.



Siegerehrung, v.li.n.re.: Julius Seumer (Sieger radial, USCM, Kivanc Gömec (3. radial, Maramar Segelverein Istanbul), Karina Wörz (2.radial SCG´84), Dirk Glinkowski (3.Standard WSV Langen), Christian Kremer (1. Standard,SC Edersee), Johannes Mengel (2. Standard, WSV Roxheim)

Die Sieger:

Laser Standard:

1.Platz: Christian Kremer (SCE)

2.Platz: Johannes Mengel (WSVR)

3.Platz: Dirk Glinkowski (WSVL)

Laser-Radial:

1.Platz: Julius Seumer (USCM)

2.Platz: Karina Wörz (SCG'84)

3.Platz: Kiyanc Gömec

Segeln in brütender Hitze

Es war sicherlich die heißeste Regatta der letzten Jahre! Bei deutlich mehr als 30 Grad ging es bei den Vereinsmeisterschaften und dem Conger Cup im Segelclub Hochheim am Samstag (19.07.) bei gutem Wind gegen 13:30 Uhr auf die Regattabahn. Mehr als 20 Boote waren am Start, darunter zwei Optis und zwei 420er-Jollen aus der Jugend des SCHo.





Nach einer spannenden Wettfahrt blieb leider nur die Hitze übrig: Der Wind schlief gegen 16 Uhr ein, so dass am Samstag nur eine Wettfahrt stattfinden konnte. Dafür konnte dann das Sommerfest früher starten.

Am Sonntag (20.07.) konnte bei anfänglich gutem Wind auch eine zweite Wettfahrt angeschossen werden, leider schlief der Wind direkt nach dem Start ein, so dass die Wettfahrt abgebrochen werden musste, und letztlich nur die eine Wettfahrt vom Samstag für die Ergebnisse zählte. Vereinsmeister in der Conger Klasse wurde Bernd Trost mit seinem Sohn als Vorschoter. Vereinsmeister nach Yardstick: Rainer Kaus und Reiner Zey (Aquila).

Hessenmeister in der Conger Klasse wurden Alexander Stahl vom Segelclub Westerwald und seine Vorschoterin Ruth Hohl vom Segelclub Hochheim.

Großen Zulauf gab es am Sonntag beim Tag der offenen Tür im SCHo. Viele Interessierte kamen, um sich über das Ausbildungsangebot im Segelclub zu informieren. Dort beginnen die Ausbildungskurse für die Segelscheine im November. Interessiert waren die Besucher auch am neuen Angebot des Segelclubs: Er bietet seit Saisonbeginn „Schnuppersegeln“ mit erfahrenen Skippern an. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Homepage des Clubs unter www.segelclubhochheim.de .

Erfolgreiche Ausbildungssaison im Segel-Club Rhein-Sieg

Mit der praktischen SKS-Prüfung (Sportküstenschifferschein) schließt der Segel-Club Rhein-Sieg e.V. die Ausbildungssaison 2013/2014 mit hervorragendem Ergebnis ab. Insgesamt 66 Teilnehmer wurden in den angebotenen Kursen ausgebildet. Dabei wurde ein weites Spektrum rund um das Segeln und Motorbootfahren abgedeckt: SBF-Binnen (Sportbootführerschein) unter Segel und Motor, SBF-See und SKS, Fachkundenachweis Seenotsignalmittel (FKN) und Funkscheine SRC (Short Range Certificate) und UBI (UKW-Funk Binnen). Zusätzlich wurde wieder ein Basiskurs Niederländisch angeboten, da viele der seglerischen Aktivitäten im Nachbarland Niederlande ausgeführt werden.

Bei den prüfungsrelevanten Kursen konnte eine Erfolgsquote von über 90 % erzielt werden. Dieses gute Ergebnis ist auf die fundierte theoretische und praktische Ausbildung zurückzuführen, die von langjährig erfahrenen Mitgliedern des SCRS in ehrenamtlicher Tätigkeit durchgeführt und in der Hauptsache auf clubeigenen Booten wird.

Grundsätzlich steht bei den Ausbildungsvorhaben des SCRS neben dem Wecken des Spass am Segeln das Hinführen zur verantwortungsvollen Schiffsführung im Mittepunkt. Die neuen Kurse für die Ausbildungssaison 2014/2015 starten im Oktober mit Info-Abenden.

Ansprechpartner ist der Ausbildungswart des SCRS: Jürgen Albrecht Email: ausbildung@segel-club-rhein-sieg.de oder Tel.: 02223 298330.

Nähere Informationen sind über die Internetseite www.segel-club-rhein-sieg.de erhältlich.

Treuhand und Beratung – Schweiz/Deutschland

Spulackerstrasse 42
Postfach 164
CH-8274 Tägerwilen

RUWA Bodensee AG
Treuhand + Beratung

Tel. +41 (0) 71 / 666 8000
Fax +41 (0) 71 / 666 8008
adrian.mueller@ruwa-treuhand.ch



- Treuhand
- Revisionen
- Unternehmensberatung
- Jahresabschlüsse
- Buchführung
- Steuerberatung
- Lohnwesen / Personal
- Firmengründungen
- **ABACUS** Software

Yacht-Log Clubmagazine

Viele Vereine, Vereinigungen oder Klassenvereinigungen verfügen über einen großen Mitgliederbestand. Wie man vielen Pressemeldungen entnehmen kann, stagnieren jedoch diese Mitgliederzahlen signifikant. Umso wichtiger ist es, seine aktuellen Mitglieder zu halten und aktiv neue Mitglieder zu werben.

Eine der Möglichkeiten, die in einigen Clubs praktiziert wird, ist der Newsletter oder das Mitgliederrundschreiben. Hier kann im Sommer über aktuelle Termine informiert werden, wie Veranstaltungen, Regatten oder ähnliches, in der Wintersaison kann man so trotz fehlender Treffen den Kontakt zu seinen Mitgliedern halten.

Leider wird dies jedoch aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes noch viel zu wenig durchgeführt, und wenn, dann bleibt es meist am Vorstand hängen (wie üblich) oder an einem engagierten Mitglied, das nicht schnell genug „Nein“ sagen konnte.

Wir bieten Ihnen mit dem Yacht-Log Clubmagazin nun die Möglichkeit, Ihre Mitglieder auf einfachste Art und Weise mit einer ausgesprochen attraktiven Clubzeitung zu versorgen. Dazu werden die ersten Seiten der Yacht-Log für den jeweiligen Club gestaltet: Ein eigenes Titelblatt, Platz für eine halbe Seite Grußwort oder Information, und zwei eigene Seiten mit Platz für Clubinformationen, nach Bedarf können weitere Seiten dazu gebucht werden. Berichte über Vereinsregatten oder ähnliches, die mehr Platz benötigen würden, können auch in der regulären Yacht-Log in der Rubrik „Vereinsnachrichten“ veröffentlicht werden.

Die Erscheinungsweise kann variabel gestaltet werden, entweder monatlich, im Zwei-Monats-Rhythmus oder quartalsweise.

Der Club erhält eine fertige PDF-Datei, die er an seine Mitglieder versenden oder zum Download auf der Club-Website bereitstellen kann. Alternativ kann Yacht-Log diese Datei auch versenden oder auf der Yacht-Log Homepage zum Download bereit stellen.

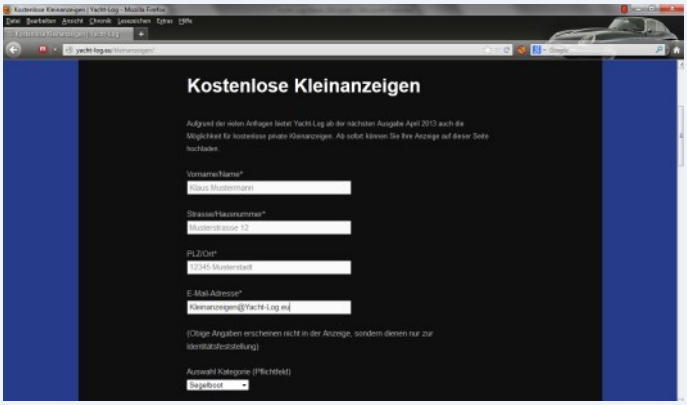
Der Preis für diese Sonderausgabe beträgt 49,00 Euro/ Ausgabe, doch hat der Club die Möglichkeit, dies durch Anzeigen zu finanzieren. Für regionale Unternehmen im geographischen Umfeld des Clubs macht eine Anzeige in der europaweite Ausgabe der Yacht-Log oft keinen Sinn, doch lokal dann schon eher. Dies ist nicht nur auf Unternehmen im Wassersportbereich beschränkt, das kann natürlich auch der örtliche Bäcker sein. Der Club ist in der Gestaltung „seiner“ Seite vollkommen frei, wenn er also regional eine kleine Anzeige für 50,00 Euro verkauft oder vereinsintern einen Sponsor findet, hat er seine Clubzeitung finanziert. Bei Bedarf kann Kontakt zu Anzeigenkunden der Yacht-Log hergestellt werden, die Interesse an einer regional begrenzten Anzeige haben, z.B. örtliche Zubehörhändler, Charterunternehmen etc.

Haben Sie Interesse, auch Ihren Club mit einem außergewöhnlichen Clubmagazin zu versorgen? Dann sprechen Sie uns an: Clubmagazin@Yacht-Log.eu oder telefonisch 07773-9376891. Weitere Informationen auch unter www.Yacht-Log.eu/Clubmagazin



Kostenlose Kleinanzeigen

Aufgrund der vielen Anfragen bietet Yacht-Log die Möglichkeit für kostenlose Kleinanzeigen. Diese Anzeigen können **AB SOFORT** unter www.yacht-log.eu/kleinanzeigen hochgeladen werden und erscheinen dann in der jeweils nächsten Ausgabe.



Dort können Sie Ihr Boot, einen Liegeplatz, diverses Zubehör und auch Stellenanzeigen kostenlos für jeweils die nächste Ausgabe der Yacht-Log buchen. Folgende Rubriken sind möglich:

⇒ Segelboot
⇒ Motorboot
⇒ Kleinboot
⇒ Schlauchboot
⇒ Jetski
⇒ Surfen
⇒ SUP
⇒ Motoren
⇒ Trailer
⇒ Zubehör
⇒ Stellenangebote
⇒ Stellengesuche

Die Anzeige enthält die üblichen Grunddaten, ein Textfeld mit maximal 1000 Zeichen für Ihre Beschreibung, Kontaktdaten für Telefon und E-Mail, und zusätzlich die Möglichkeit, sowohl ein Bild als auch einen Link zu veröffentlichen. Damit können Sie eine ausführliche Beschreibung hochladen, oder auf eine Website mit einer ausführlichen Beschreibung verlinken.

Das Buchungsformular ist für Mobilgeräte optimiert, die Anzeige kann also schnell und unkompliziert direkt mit gerade geschossenem Handybild von unterwegs eingegeben werden.

Nach Aufgabe der Anzeige erhalten Sie von uns eine mail mit der Bitte um Bestätigung, da wir sicherstellen müssen, dass Sie auch die Anzeige aufgegeben haben und nicht das Boot Ihres Liegeplatznachbarn anbieten.

Um den Verwaltungsaufwand gering zu halten und damit kostenlose Anzeigenbuchungen zu ermöglichen, ist die Buchung, wie bei normalen Printmedien ebenfalls üblich, auf die Buchung für einen Monat, also die nächste Ausgabe, beschränkt. Jeweils zum Monatsende werden alle Kleinanzeigen gelöscht.

Wenn Sie die Anzeige erneut platzieren möchten, bitten wir Sie, uns spätestens 5 Tage vor Monatsende unter Nennung Ihrer Adressdaten sowie des Anzeigentextes die erneute Beauftragung Ihrer Anzeige per E-Mail an Kleinanzeige@Yacht-Log.eu zu bestätigen oder Ihren Eintrag zu erneuern. Dies lässt sich vereinfachen, indem Sie Ihren Text in einer Textdatei, z.B. in Word, privat speichern und dann mit Copy und Paste wieder einfügen.



KLEINANZEIGEN-MARKT

SEGELBOOTE

Odin 820 Classic

Länge: 8,20 x 2,50 m
Liegeplatz: Cheyres / Neuenburgersee
Schweizer Zulassung, inklusive 2 Liegeplätzen Cheyres, Neuenburgersee, Vorbesitzer 1, Baujahr 2006, Stehhöhe: 1,80m, Tiefgang: 0,45m bis 1,40m, Zulassung 8 Personen, Gross: 29qm, Genua: 15qm, Mastlegevorrichtung, Aussenborder Honda 75 PS, Schlafplätze 3 +2; 2,7t Sliptrailer, überdurchschnittliche Ausstattung, See WC, Wasser und Abwassertank, GPS, Landanschluss, Kompressorkühlschrank, eingebauter Spirituskocher uvm. mit allem Zubehör, komplette Sicherheitsausrüstung und Geschirr, sehr gepflegt, letzte Prüfung 2012 ohne Mängel, nur komplett abzugeben VB: 65 000 CHF
Telefon: 079-628 41 97
E-Mail: info@ic-tec.ch
Link: http://www.odin-yachten.eu/gebrauchtboote

First 211 mit Hänger

Länge: 21 ft
Liegeplatz: Standort Neusiedlersee
Bj. 2001, überkomplett, regattatauglich mit Gennaker und Spi, mehrere Segelgarnituren und Doppelachshänger Selden Gennakerbaum. Verstellbare Holepunkte per Taljen. 5 HP Aussenborder. Trailer racer mit Schlafplätzen für 4. Tiefgang 0,7 bis 1,8 m. DSC-Funk, Kartenplotter, AIS, Radio. Druckwasser innen und Cockpitdusche. Neuer 50 l Tank. VB 19.000,- €.
Telefon: +436764276765

E-Mail: hpw@hmo.at

Libera Classico-Racer

Länge: 13,2 m
Liegeplatz: derzeit Chiemsee
sehr erfolgreiches Regattaboot mit vielen internationalen und nationalen Siegen.
Voll-Carbonbau, Gew: 1,9 to, TG 3,12m, BüA 3,20 m, Ballast 950 kg, 2 Satz Segel, Genaker-Anlage, Alu-Trailer. Baujahr 1989, Umbau 1998, 2004 und 2006. Sehr guter Zustand. Besonders gut als Ausbildungsboot für Segelschulen und Clubs aber auch für Events geeignet. Ab 2 Mann segelbar, Rennbesatzung ca. 4 - 6 bis 12 Mann.
Kaufpreis: auf Anfrage
Weitere Infos: www.rene-zelling.de
Telefon: 089 69379521
E-Mail: info@zelcher.de

Bavaria 770 gut erhalten

Länge: 7,70
Liegeplatz: Radolfzell (o.LP)
Baujahr: 1980
Länge: 7,70 m
Breite: 2,65 m
Tiefgang: 1,30 m
Kiel: Kielschwerter
Gewicht: 1.650 kg
Zustand: gut
Material Rumpf: GFK
Material Aufbau: GFK teils Teak
Kabinen:2
Kojen:5
Segelanzahl:6
Segelfläche: 40 +
Trailer: Straßentrailer VB

Motor:Farymann Einbau-Diesel 9 PS
2 Groß (1 größeres gelattetes Regatta-Groß 2010), 2 Genua (1 größere Rollreff-Genua 2008), Selbstwende-Fock, Sturm-fock, Spibaum, Spi evtl. zus., Einhand-Reff, Hafentrailer evtl. zus., Ganz-persenning, Alubaum, Bugkabine, Anker, Ankerkasten, Wassertank, Radsteuerung (Pinne vorh. / umrüstbar), Teak im Plichtbereich, alle Fallen + Strecker ins Cockpit, Dinette-Lösung, Cockpit-Tisch, Badeleiter, Unterwasseranstrich jährlich, Hubdach, Stehhöhe Pantrybereich, Gas-Kocher 2-flammig, Bord-Hzg, Kaffeemaschine, Geschirr-Satz, viel Zubehör, Bodenseezulassung, nur Bodensee gesegelt, trailerbar, im Besitz seit 2007.
2008: Rollreffeinrichtung, komplette Elektrik, 2 Batterien, Batterieladegerät, Landanschluss, neue Innenbeleuchtung, Waeco-Kompressor-Kühlung, Helo-Persenning, Genua- + Baum-Persenning, Sprayhood, Kuchenbude, Sonnensegel, Fallen + Schoten, WC-Kaktus
2010: Plicht-Persenning, Winterplane, Lazy-Jack, Fender neu, Fallenstoper (2x 4er), ohne Liegeplatz, Verkauf wegen Vergrößerung

Regatta-Platzierungen jeweils Top Ten (teils Five)
- Clubmeisterschaften (2009 – 2. Platz)
- Untersee-Yardstick-Pokal

Preis (EUR): 16.750,00 VB

Telefon: +49-172-7335130
E-Mail: klaus.mueller01@gmail.com
Link: www.bavaria770.blogspot.de/

99

MITSEGELN



Mitsegeln Swan 46 und 65

SWAN 65, delivery-charter:

Mallorca > Gibraltar > Gran Canaria

Mallorca: 27.09.14

Gibraltar : 04.10.14

Gran Canaria: 11.10.14

Including:

All running boatcosts, harbourfees, boat insurances, food and beverages during delivery while at sea .

professional skipper and firstmate

safety equipment on board

linen, wetweathergear (if needed) on board

10 days per person: 1500,- -

Telefon: 0049 (0)5191 979537

E-Mail: swansailing@t-online.de

ZUBEHÖR

An- und Verkauf von qualitativ hochwertigen Elektrik/ Elektronikgeräten

Tel. 971 457721 oder 609 605018

YACHTELEKTRIK PALMA

C/ Torrent N°4,bajos 07014 Palma de Mallorca

E-Mail: palma@yachtelektrik.com

Elektromotor mit viel Power

ca. 2 Jahre alt, (Kaufdatum 24.08.2012), aber nur ca. 1 Stunde gelaufen, daher Zustand fast wie neu.

Herstellerangaben: *Der Motor zeichnet sich durch einen optimierten Stromverbrauch aus, was einen längeren Betrieb bei gleicher Batterie-Kapazität garantiert.*

Die Eintauchtiefe des Propellers ins Wasser sowie der Lenkdruck sind stufenlos verstellbar.

Dank der Batterieanzeige können Sie den aktuellen Ladestand der Batterie sehen und so sinnvoll planen. Vor allem können Sie dadurch ein schädliches "Leerfahren" der Batterie vermeiden, was im Ernstfall Ärger und bares Geld spart.

Der Motor ist Salzwasser-geeignet und damit meerestauglich.

Empfohlen wird für diesen Motor eine Batterie mit 80 bzw. 120 Ampere. Man kann eine Gel oder auch eine Standardautobatterie verwenden. Die benötigte Spannung ist 24 Volt, so sind circa 3-4 Stunden Betrieb bei normaler Fahrt möglich.

Technische Daten:

- 360° schwenkbare Steuereinheit
- 5 Schaltstufen vor- und 3 rückwärts
- Batteriekabel
- Batterieanzeige mit 10 Leuchten
- Schaftlänge: 102 cm
- Anschluss: 24 V
- Leistung: 1152 Watt
- Schubkraft: 2780 kg



Abholung in Ludwigshafen/ Bodensee, Versand auf Anfrage

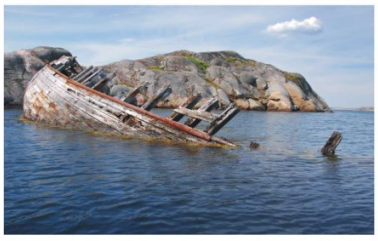
VHB: 95,00 €

Mail: Motor@Wieshoff.de

Telefon: 01714922147

YACHT-LOG
Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Holzboot günstig abzugeben
Wenige Betriebstunden, Originalzustand, Selbstabholung



Neu in der Yacht-Log:
Kostenlose Keinanzeigen
www.Yacht-Log.eu/Kleinanzeigen

stolen

MCS
MARINE CLAIMS SERVICE

Yacht search request

08/13



MB MAXUM 2000 SCL

Diebstahl:	23. - 25.06.2014
Bj. 1995	Abm.: 5.97 x 2.29 m
Name:	JULIA
Rumpf Nr.:	USJA54NMJ596
Rumpf:	dunkelrot
Motor:	MERCRUISER 4.3 LX
Motor Nr.:	0F764677
Trailer:	OHLMEIER
VIN:	960527



MB ALMARINE 430

Diebstahl:	07. – 10.07.2014
Bj. 1989	Abm.: 4.30 x 1.60 m
Rumpf Nr.:	41736
Rumpf:	gelb
Motor:	MERCURY F 20 E
Motor Nr.:	0R505708
Registriert:	B-AW 232



RIB MAR.CO TWENTYSIX

Diebstahl:	04.07.2014
Bj. 2012	Abm.: 8.43 x 3.25 m
Rumpf Nr.:	IT-MAR01358E212
Rumpf:	weiß
Motor:	2x MERCURY F225 VERADO
Motor Nr. 1:	0P579370
Motor Nr. 2:	0P579593
Trailer:	RSA ITALIA
Kennz.:	AC 45757



MB BUSTER XL

Diebstahl:	07.07.2014
Bj. 2011	Abm.: 5.60 x 2.17 m
Name:	CAT 12
Rumpf Nr.:	FI-FISB1393L112
Rumpf:	Aluminium · graublau
Motor:	Yamaha F100 DETL-B
Motor Nr.:	6D9-L-1019308
Trailer:	RUSCHMEIER BMT 16
VIN:	W09BMM116CMR26022
Kennz.:	HH-I 2741



MB RANIERI VOYAGER 640

Diebstahl:	18. – 25.05.2014
Bj. 2001	Abm.: 6.40 x 2.38 m
Name:	POYO DI FRANGO
Rumpf Nr.:	IT-RNAU0257K102
Rumpf:	weiß · blauer Streifen
Motor:	SUZUKI DF150
Motor Nr.:	15002F-212363
Registriert:	TL B78110



MY BENETEAU FLYER GT 34

Diebstahl:	24. – 27.05.2014
Bj. 2010	Abm.: 9.67 x 3.35 m
Name:	LY YANNIS
Rumpf Nr.:	FR-SPBCY001K011
Rumpf:	weiß· dunkelblau
Motor:	2x VOLVO PENTA D3
Motor Nr. 1:	20030 18964
Motor Nr. 2:	20030 08965
Registriert:	AJ-E78381

MCS Marine Claims Service
Am Kaiserkai 2
20457 Hamburg – Germany

Weitere
Informationen und Details unter
www.stolenboats.eu

Tel.: +49 (40) 37 48 18 – 0
Fax: +49 (40) 37 48 18 – 15
e-Mail: info@mcs-germany.com

Modern

Eine Anzeige in der Yacht-Log zeigt Ihren Kunden, dass Sie modernen Medien gegenüber aufgeschlossen sind, mit der Zeit gehen und Trends erkennen: das perfekte positive Image für Ihre Firma

Kontakt

Die Anzeigen in der Yacht-Log sind direkt verlinkt; der Leser klickt auf die Anzeige und ist schon auf Ihrer Homepage. Kein Browseraufruf, kein Eintippen einer Adresse, direkt bei Ihnen vor Ihrer virtuellen Haustür. Das zeigt dem Kunden, wie wertvoll er Ihnen ist.

Feedback

Die Verlinkung der Anzeige in Kombination mit einer Landingpage (einer speziellen Seite, auf der der Besucher dann landet), gibt Ihnen die Möglichkeit, direkt auf ein bestimmtes Angebot hinzuweisen. Außerdem erlaubt dies eine direkte Auswertung, wie viele Kunden wie auf die Anzeige reagiert haben.

Promotion

Wenn Sie in der Yacht-Log mit einem Artikel oder einer Anzeige vertreten sind, stellen wir Ihnen auf Anfrage eine Sonderausgabe der Yacht-Log zur Verfügung, bei der Ihr Firmenlogo mit einem Hinweis auf die entsprechende Seite direkt auf dem Titelblatt abgebildet ist. Dieses „Belegexemplar“ können Sie dann an Ihre Kunden versenden und in einem neutralen Umfeld auf Ihre Produkte aufmerksam machen. Oder Sie zeigen Ihren Lieferanten/Handelspartnern damit, wie aktiv Sie sind.

Länderübergreifend

Der Schwerpunkt liegt natürlich in der D-A-CH-Region, aber Yacht-Log ist weltweit verfügbar und wird weltweit (in 56 Ländern, Stand 07/14) abgerufen. Dies belegen unsere Abrufstatistiken der Website; Abrufe erfolgen aus Europa, Amerika, Asien, und Afrika

Themenübergreifend

Yacht-Log beschränkt sich nicht nur auf einen Bereich des Wassersports, sondern umfasst alle Bereiche. Das macht es für Leser aller Interessensgruppen und aller Altersgruppen interessant.

Diese Bereiche des Wassersports werden dann noch ergänzt durch umfassende Reiseberichte, touristische Empfehlungen von weltweiten Destinationen, und Tipps und Infos zu maritimen Lifestyle

Plattformübergreifend

Durch den PDF-Standard ist Yacht-Log auf allen elektronischen Geräten verfügbar, vom Computer über Laptop, Tablet, Smartphone bis hin zum E-Book-Reader

Online geladen, Offline gelesen

Yacht-Log braucht zum Lesen keine Onlineverbindung. Einmal auf das Gerät geladen, kann man überall lesen: zuhause, im Zug, unterwegs, zwischendurch, und natürlich auf der Yacht.

Ihre Anzeige in der Yacht-Log



Unschlagbar günstig
Hohe Reichweite
Direkte Links



Neu: Jetzt auch mit kostenlosen Kleinanzeigen

YACHT-LOG
Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Das kostenlose digitale Hochglanzmagazin
Mediadaten:
www.Yacht-Log.eu/Mediadaten



It´s Showtime



Volle Kraft voraus: Interboot läuft aus zum 53. Törn am Bodensee

Das Bodensee-Ufer und die Messehallen werden Ende September wieder zum Hoheitsgewässer der 53. internationalen Wassersport-Ausstellung. Vom 20. bis 28. September 2014 setzt die Interboot Segel- und Motorboote sowie den Wassersport mit all seinen Facetten in Szene. Rund 500 Aussteller werfen in Friedrichshafen den Anker und zeigen ein breites Angebot an Booten, Neuheiten und Zubehör. „Einzigartig an der Interboot sind neben dem aktionsgeladenen Rahmenprogramm der Interboot-Hafen am Bodensee und der Messe-See, wo Wassersportler verschiedenste Sportarten im nassen Element ausprobieren können“, unterstreicht Messechef Klaus Wellmann.

Alles, was schwimmt und Spaß im Wasser bringt, präsentiert die internationale Wassersport-Ausstellung: Segel- und Motoryachten, Elektroboote, Schlauchboote, Jollen, Kanus, Kajaks, Kites, Wakeboards, Surfbretter, Motoren, Elektronik, Kleidung und Zubehör haben im September am Bodensee in sieben Messehallen ihren großen Auftritt. Zur 53. Auflage wird der Zubehör-Bereich umstrukturiert und ausgebaut. Rettungswesten, Bojen, Taue, Segel, Anker, Polituren, Bekleidung und vieles mehr werden in der Halle A2 neu in Szene gesetzt: „Die Skipper wollen wissen, was wie funktioniert, was sich für welchen Zweck am besten eignet und was man am Boot selbst machen kann, das zeigt unser neues Forum“, berichtet Projektleiter Dirk Kreidenweiß. Nach dem Motto „Erlebe dein Boot“ informieren täglich Vorträge zu unterschiedlichen Zubehör-Themen und halten Antworten auf die Fragen des Publikums bereit.

Einen Blick in die Ferne können die Besucher im maritimen Reisemarkt werfen: Erstmals findet neben der klassischen Beratung für Segeltörns auch eine Charterberatung für Motorboot-Törns statt. Der Wasserreisende Jürgen Strassburger, Journalist und Autor mehrerer Binnen und Küstenhandbücher gibt täglich Tipps und Informationen für einen gelungenen Törn unter Motor.

Bei der Suche nach dem schönsten Liegeplatz am Mittelmeer hilft das erstmals stattfindende Marina Forum.

Spritzig wird es auf dem Messe-See: Im hauseigenen Testareal auf dem Messegelände können verschiedene Wassersportarten ausprobiert und trainiert werden. Anfänger und Profis können sich täglich an der Wakeboard-Anlage zur Wakeboard-Jam auf ihr Brett schwingen und die Funsportart hautnah erleben.



Beim Wettbewerb „Cash for Tricks“ am Samstag, 20. September, zeigen die Profi-Wakeboarder ihr Können. Spektakuläre Sprünge vollführt zudem Jet-Ski Weltmeister Rok Florjancic, wenn er an beiden Wochenenden gemeinsam mit seinem Bruder Nac bei seiner Show Salti auf dem Messe-See springt.

Auch 2014 ist die deutsche Segel-Elite am Bodensee mit an Bord: Am zweiten Interboot-Wochenende treten bereits zum zweiten Mal die deutschen Segel-Clubs bei der Segel-Bundesliga gegeneinander an.

Als rasantes Erlebnis empfiehlt sich die Liquid Quarter Mile. Vor der Promenade beim Interboot-Hafen messen täglich (außer Mittwoch und am zweiten Messe-Sonntag) ab 17 Uhr schwimmende PS-Boliden ihre Leistungsstärke und liefern sich rasante Kopf-an-Kopf-Rennen. Erstmals wird es dort am zweiten Wochenende auch Retro-Rennen geben, bei dem Boots-Klassiker an den Start gehen.

Wassersport im Stehen wird beim ersten Stand-Up Paddling-Rennen am Sonntag, 21. September betrieben. Bei der Team-Challenge treten die Mannschaften gegeneinander an und paddeln, wie beim Staffellauf, um die schnellste Zeit und einen Platz in den Finalläufen. Direkt am Bodenseeufer bietet der Interboot-Hafen maritimes Flair sowie Segel und Motorboote in ihrem natürlichen Element. Etwa 130 Boote stehen den Besuchern für eine Probefahrt zur Verfügung. Neu ist der Testbereich für Segeljollen, wo circa zehn Boote auf Herz und Nieren geprüft werden können.

Weibliche Wassersport-Fans erleben beim Motorboot-Training für Frauen in Kooperation mit der Zeitschrift Boote bereits zum zehnten Mal das pure Vergnügen.

Auf einem großen Gemeinschaftsstand präsentiert sich der Verband der Bodenseewerften. Hier können sich die Besucher bei den Bootsbau-Experten informieren und die Schönheit maritimer Klassiker bewundern. Eine Flotte von etwa 40 klassischen Holzbooten aus den Reihen der Oldtimer-Schiffer Bodensee (OSB) liegen im Interboot-Hafen vor Anker und laufen zur Oldtimer-Regatta am 20. September aus.



Die teilweise parallel stattfindende Gastveranstaltung InterDive (Donnerstag, 18. bis Sonntag, 21. September) bietet Unterwasser-Vergnügen. Am Samstag und Sonntag (20. und 21. September) können die InterDive und die Interboot mit 16.07.2014 – Interboot einem Kombiticket besucht werden.

Die Interboot ist von Samstag, 20. bis Sonntag, 28. September 2014 täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet; der Interboot-Hafen täglich bis 19 Uhr. Kostenlose Bus-Shuttles bringen die Besucher vom Bahnhof, Fährhafen, Messe-Hafen und den Parkplätzen zur Messe und zurück. Die Tageskarte kostet 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. Die Familienkarte ist für 25 Euro erhältlich. Kinder zwischen sechs und 14 Jahre bezahlen 5 Euro. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.interboot.de.

Boat Shows 2014/2015



31.07. – 04.08.2014

Sydney International Boat Show

Sydney (Australien)



21.08.-24.08.2014

Uiva Flytande - Helsinki Boat-Afloat Show

Helsinki (Finnland)



09.09.-14.09.2014

Yachting Festival Cannes

Cannes (Frankreich)



17.09.-22.09.2014

GRAND PAVOIS - Salon Nautique

La Rochelle (Frankreich)



12.09.-21.09.2014

Southampton Boat Show

Southampton (Großbritannien/Nordirland)



18.09-21.09.2014

InterDive

Friedrichshafen (Deutschland)



20.09.-28.09.2014

INTERBOOT - Internationale Wassersportausstellung

Friedrichshafen (Deutschland)



23.09.-28.09.2014

TIBS - Istanbul International Boat Show

Istanbul (Türkei)



24.09.-27.09.2014

MONACO YACHT SHOW

Monte Carlo (Monaco)



28.09.-30.09.2014

PADDLEexpo

Nuremberg/Germany



15.10.-19.10.2014

SALON NAUTICO INTERNACIONAL

Barcelona (Spanien)



01.10.-06.10.2014

Salone Nautico Internazionale

Genua (Italien)



Boat Shows 2014/2015

25.10.-02.11.2014

hanseboot - Internationale Bootsmesse Hamburg

Hamburg (Deutschland)



30.10.-03.11.2014

FLIBS - Ft. Lauderdale International Boat Show

Ft. Lauderdale (USA)

19.11.-22.11.2014

DEMA - Diving Equipment & Marketing Asc. Trade Show

Las Vegas (USA)

18.11.-20.11.2014

METS - Fachmesse für Bootsausrüstung und Zubehör

Amsterdam (Niederlande)

27.11. - 30.11 2014

Boot & Fun Berlin

Berlin (Germany)

06.12.-14.12.2014

NAUTIC - Internationale Bootsschau und Wassersport-Ausstellung

Paris (Frankreich)

17.01.-25.01.2014

boot

Duesseldorf (Germany)

August
2014

INTERNATIONAL

YACHT

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle



Boats

Long Island 85
OYSTER 675
NUMARINE 78 EVOLUTION
Galeon 305 HTS
Discovery 55 Mk II
Oceanic Yachts 90' STS

Racing

Stena Match Cup Sweden
New Cape Horn Race

Travel

Wellness at Kandolhu Island

WIESHOFF
VERLAG

ISSN 2196-2758

Editorial

Dear Reader,



we are growing and growing: by now the international part of our Yacht-Log has increased to 40 pages, our website had approx. 18.000 Pageviews just in July, (nearly 1900 peak on one day), approx. 10% more subscribers every month, and downloads of Yacht-Log in 56 (!) countries. Isn´t that great?

I really hope that you enjoy the reading as much as we love the making of Yacht-Log, and if you have any comments or suggestions please just le me know: jwieshoff@Yacht-Log.eu.

Wishing you all the best, and enjoy the summer!

Take care!

Juergen Wieshoff

Chief Editor and Publisher

Imprint:
Yacht-Log is published by Wieshoff Verlag
Chief Editor and Publisher: Juergen Wieshoff
Am Giessbach 19, D-78351 Bodman-Ludwigshafen/Germany
Phone +49 7773-93768-91, Fax -99
Mail Editor: Yacht-Log@Wieshoff.de
www.Yacht-Log.eu
Download Mediadata: www.Yacht-Log.eu\Mediadaten
Advertising price list 14/1 May 2014
All rights reserved. Reprint, also in extracts, as well as photo-mechanical and electronic reproduction only with permission of the publisher.
Credits: (Page/source)
Title: Quin Bisset Q&K Media, 145: aocgroup.co.uk, 145: Ims, 147: Discovery Yachts, 148: Fira Barcelona , 150: Cramm Yachting Systems, 151: ACEA/Gilles Martin-Raget, Bermuda Aerial Media, 152: Fretté Rogerson PR, 155: Stena Match Cup Sweden, 159: Rulis Eléctrica, 160: WhisperPower, 161: Lumotics, 162-168: Quin Bisset Q&K Media, 170: Tankoa, 170: Numarine, 171: Galeon, 172: Discovery Yachts, 173: Oceanic, 175: Val Wyatt Marine, 177: KURAMATHI ISLAND RESORT, 182: Cuba Cruises

Content

Editorial 144
Content 144

News

A private island in the Mediterranean is for sale ... 145
Ims Shipyard 145
Update on teams for the 35th America's Cup..... 146
Nigel Scarfe joins Discovery Yachts 147
Bart's Bash: Guinness World Record criteria 147
Barcelona Boat Show 148
Cramm Yachting Systems celebrates milestone 60th anniversary 150
Bermuda and San Diego shortlisted as America's Cup venues 151

Racing

A new ocean race to celebrate 400 years since the discovery of Cape Horn 152
Stena Match Cup Sweden 155

Product News

Silentwind launches a new generation of Wi-Fi Antenna Kits 159
Deep Blue: a new generation Yacht Management Software 159
WhisperPower's Supreme Combi sine wave inverter / charger 160
Lumotics lights up international film star..... 161

Boats

JFA Yachts delivers the first Long Island 85 - SY WindQuest 163
The All New Oyster 675 169
Tankoa Yachts announces latest 50m project – the S501 170
Numarine 78 Evolution..... 170
Galeon 305 HTS 171
Discovery 55 Mk II 172
Oceanic Yachts 90' 173
Val Wyatt Marine Interboat NEO 175

Travel

Kandolhu Island 177
Chase the sun with Cuba Cruises 182

News

A private island in the Mediterranean is for sale



Isola di Mal Ventre is probably the only private island available for sale in the Mediterranean and lies just a few miles off the north east coast of Sardinia. Barely 130 miles from the fashionable resort of Porto Cervo where even the most modest of villa's could set you back over €10 million, the island is uninhabited with only the remains of a shepherd's dwelling visible.

The 200 acre island is around 2 kilometres long at its longest point and rises around 18 metres above sea level. Isola di Mal Ventre has been inhabited on and off since Roman times with a watering well and buildings foundations still evident. These could be incorporated in the design of a modern villa and it may be possible to construct a jetti from which trips to the mainland could be made in just under minutes by boat.



The west coast of the island is quite exposed to the Mistral and is rugged as a result whereas the south east coast has beautiful sandy beaches with crystal blue waters and numerous coves composing spheres of pure quartz. The island itself is mainly granite covered in low vegetation with a wide variety of flora and fauna.

Situated within a marine protected area, the island has not been the subject of any planning application since its current owners took it on in 1972. A local architect suggests a low rise eco style villa could be constructed around the remains of former buildings and water could be drawn from the existing well. This would dramatically increase the island's value and create one of the most unique properties in the Mediterranean, with potential revenue from holiday makers looking for sanctuary or simply something a little different. Direct flights to Sardinia are regularly available from London and other major European cities.

Mediterranean loving yacht owners looking for an exciting project can find the island on www.debutesq.com where it is listed at €1.5 million

For further information contact Alexandra Hayward alex.hayward@aocgroup.co.uk

Ims Shipyard will announce the official opening date for its Ims 700 site at the occasion of the Monaco Yacht Show 2014

As announced by Ims in May, the shipyard will open 80 additional spaces at the end of the year at the heart of the Toulon bay, for vessels from 20 to 80 metres. This will make it the largest yacht repair shipyard on the Mediterranean. Development work is well underway on Saint-Mandrier's former naval air base that will be home to IMS 700. The impressive 60,000 square metre central platform that will house four gigantic sheds with a ceiling height of up to 15 metres is an illustration of the sheer size of this colossal project.

Work is progressing on schedule:

- Over 50% of the floorings have already been prepared, i.e. close to 37,000 square metres of floors have been recovered, crushed, compressed and asphalted to make sure they are well-drained and can cope with the weight of the vessels. This is a major operation, carried out

with the “zero disposal” principle in mind, i.e. recovering and reusing all the parts of the former roads, a principle of clear environmental interest.

- In all, 57,000 linear metres of electric cable and around 580 linear metres of vacuum network systems for pumping sewage from the vessels have been laid into over 1 kilometre of trenches.
- The interiors of the buildings and sheds for the future offices and workshops have been deconstructed and evacuated. Asbestos and lead removal operations have been completed and the reconstruction phase is about to start, set to be completed in the autumn;
- The central platform is now ready to receive the 670 tonne lifting system, which will be delivered unassembled next week, assembled this summer and put into operation in September.

The development of the entire maritime area will make it possible to create the largest wet dock devoted to yacht refit and maintenance on the Mediterranean.



Well protected from the swell by a long floating break water, this area is designed to accommodate an average of 15 vessels of up to 80 metres long and 10 metres draught, and is ideally adapted for repair & refit activities: access to moored boats via a floating pontoon; motorized tender available 7/7 for vessel mooring; a base for divers and their equipment ideally located at the centre of the area.

Given the good progress of the work, IMS will be able to announce the official opening date of the IMS 700 site at the Monaco Yacht Show 2014.

Denis Pellegrino, President of IMS Shipyard explains: “The Monaco Yacht Show 2014 will be a particularly important edition for IMS Shipyard. This is why we have decided to participate with a stand this year. We will have the pleasure of presenting all the assets of the IMS 700 site in detail, and the expansion of our service offer. It is on this occasion that we will announce the opening of the IMS 700 site to our clients and partners”..

Update on teams for the 35th America’s Cup

The America’s Cup organizers have received notification from the principals of Hamilton Island Yacht Club of their intention to withdraw Team Australia from the 35th America’s Cup.

“We are very disappointed to be receiving this news,” said Russell Coutts, Director of the America’s Cup Event Authority (ACEA). “We were excited to have Australia as a challenger and we were also looking forward to the prospect of holding America’s Cup World Series events in Australia.

“But our focus going forward is with the teams that have already submitted challenges and the teams that have told us of their intent to do so before the entry deadline on August 8th.

In the meantime, ACEA is continuing its work to select a host venue for the America’s Cup in 2017. The selection process is progressing well with an aim to announce the final venue in October.

Ben Ainslie Racing (BAR), which revealed its America’s Cup team in a gala ceremony in London last month, had this comment:

We remain supportive of the Defender’s continued drive towards a more commercial event format, along with a more sustainable future for this historic trophy. BAR will be bidding to host two America’s Cup World Series events in 2015/16 at our new home in Portsmouth; as a key part of the road to the 35th America’s Cup. While the withdrawal of the Challenger of Record is regrettable, it is also not unusual and we will continue our own preparations for the 35th America’s Cup and look forward to an exciting future.

Nigel Scarfe joins Discovery Yachts as Managing Director

Bluewater cruising yacht experts, Discovery Yachts are delighted to announce the appointment of Nigel Scarfe as Managing Director.



Nigel is already familiar with Discovery Yachts having spent several months working with the bespoke bluewater yacht builder as a business advisor under the government backed, 'Growth Accelerator' scheme. Nigel brings a wealth of experience in business and marketing to Discovery, together with sound management skills and a background of running large businesses. Nigel is a keen sailor and part owns a yacht which he sails in the Solent.

John Charnley, Founder and Chairman of Discovery Yachts will, in the short-term, become more involved in the business, particularly on the development and technical side. The company is constantly evolving its range of luxury bluewater yachts and has two new models in development, the Discovery 55 Mk II which is being launched at the Southampton Boat Show and the Discovery 58 due for launch later this year.

Commenting on the news, Chairman John Charnley said, "We're delighted to be announcing the appointment of Nigel Scarfe; his input and knowledge over the past few months has already been hugely invaluable to the company and I know he is an excellent fit for Discovery Yachts."

Nigel Scarfe commented, "Discovery Yachts already has a renowned reputaion for building world-class bluewater cruising yachts. We intend to significantly increase the number of boats sold each year and build on our uniquely high level of after-sales support for our family of owners. In September we will be exhibiting our stunning new Discovery 55 Mk II and later in the year we will be launching our breathtaking new Discovery 58. This is a very exciting time for us all at Discovery and I am delighted to be joining at a time of such promise."

Bart's Bash: Guinness World Record criteria finalised for the Largest Sailing Race in the World

The Andrew Simpson Sailing Foundation is pleased to announce the finalised Guinness World Record criteria which sailing clubs have to comply with to count towards the world record attempt, and for participants to be ratified as world record holders.

A key update is that for a race to count towards the record it must have 25 boats taking part, rather than 25 sailors as previously communicated.

The newly finalised criteria include:

- There must be at least 25 participants, i.e. 25 boats taking part at each location. If a club has less than 25 participating boats, it will not be able to participate in the Guinness attempt, however we still welcome the club's participation in the Bart's Bash race and the club will still be able to submit the results for entry into the worldwide leaderboard.
- The race start time and finish time must take place between 00.00 on the 21st September GMT and 23.59 on the 21st September GMT.
- The distance of the course will need to be measured accurately using GPS. The course must be at least 1km long. This can be multiple laps of a shorter course.
- The race must be at least 15 minutes long.
- The race will need to have a single start and finish point (start line one side of the committee boat and finish line the other side is acceptable).
- All clubs wishing to enter the Guinness world record attempt must have 2 independent witnesses.
- Clubs need 1 steward per 50 entrants; these can be safety boat drivers and crew.

Registration for clubs closes on 14th September 2014. Individual online entries will close on 19th of September. Anyone wishing to sign up after this date will be able to do so at the clubs directly.

The full list of requirements is included in the updated Event Maker document – please click here to download it.



The Barcelona Boat Show offers visitors an ocean of experiences

Surfing the waters in Barcelona harbour or trying out the latest aquatic gadgets, trips in canoes, dinghies or sailboats to experience the thrill of sailing, scuba-diving for beginners, recreational fishing, paddleboarding sessions, a parade of boats out to sea, regattas, concerts, gastronomic tasting sessions, prize draws, workshops, conferences, product launches… apart from showcasing the biggest and most varied commercial offering of sporting and recreational sailing in Spain, the next edition of the Barcelona International Boat Show will give visitors the chance to dive into an ocean of new experiences. Held from 15 to 19 October in the Port Vell.

'The show aims to convey our passion for the sea and nautical pursuits, offering dozens of activities that will generate unique experiences for our visitors,' explains the show's director, Jordi Freixas. 'It's going to be a very interactive event with a programme of exciting, one-off activities which will thrill every possible audience, from beginners through to experienced sailors, with something for every age group.' In this respect, one of the standout new features this year will be the installation of a wave generator for surfing in the Port Vell harbour.

Sailboats and motorboats will once again be the stars of the event, which is held on the Fusta and España wharves of the Port Vell. As well as the floating exhibition area, visitors will find all kinds of nautical products and services on land, ranging from electronics and engines to paints, sails, trailers, fishing gear, boat charters and marinas, as well as an extensive range of small boats and dinghies.

'We're currently fully immersed in promoting the show, and the excellent response from exhibitors points to a recovery in the sector which will materialize in our biggest-ever offering at this year's event,' says Freixas. 'For exhibitors, the show represents their best opportunity to interact with end users, find out about their interests and concerns and thus improve their products and services and, in short, increase their sales.'

For the General Secretary of the Spanish Nautical Business Association (ANEN), Carlos Sanlorenzo, 'After six tough years, this is the first edition of the show to be

held at a time when we are starting to see the first positive results in the domestic market, and although domestic demand is still very far below the figures before the crisis, we hope that the ideas being organized for the event, especially with a view to foreign buyers, will give exhibitors the chance to generate new business.'



According to ANEN's records, 2,289 recreational boats were registered in Spain in the first six months of the year, 14.91% up on the same period in 2013 when there were 1,992 new registrations.

The USA to launch an institutional pavilion

One of the new features this year is the anticipated participation of an official USA Pavilion thanks to a collaboration agreement with the National Marine Manufacturers Association (NMMA), which is promoting the Barcelona Boat Show to nautical companies in the USA.

Officials from the NMMA and their strategic partners from the Trade Office in Madrid confirm that the Spanish nautical market has excellent growth potential thanks to the country's more than 7,000 kilometres of coastline, its strong tourism sector and consolidated and loyal market.

The Boat Show to present a beginners' guide to sailing

Popularizing and facilitating access to sports and recreational sailing has been one of the main objectives of the Boat Show ever since it started. In this respect, the event's organizing committee is strengthening its efforts this year by setting up a specific working committee which, amongst things, will be behind the production of a beginners' guide to sailing, which will include sections on sailing permit regulations, sailing schools and the slipway register. It also plans to promote the world of sailing through new platforms such as the International Caravanning Show.

Themed areas for experiencing everything nautical

The show will once again have several themed areas, located on the Moll de la Fusta, where most of the activities will take place: the Fun Beach zone where, as well as showcasing products and services related to nautical sports, will have a test zone in an area of the sea where visitors can take part in beginner's sessions of dinghy sailing, canoeing, kayaking, jet-skis and paddleboarding, amongst others; the Espai del Mar area, designed for presentations of regattas, books, trophies, seminars and awards, which will also host discussions and conferences on the marine environment and every aspect of sailing; and the Traditional Sailing zone, featuring classic wooden sailboats and a range of related workshops.

For professional visitors, the show once again offers a wide programme of conferences and seminars, most notably the various activities organized by ANEN. It is also expected that many of the exhibitors at the Boat Show will be organizing their own activities and parties at their stands.

For the fifth year running, there will be a Village on the Moll d'Espanya wharf to serve as a meeting place for industry professionals, representatives from every economic strata and sportspeople and personalities from the sailing world. The Village will have a restaurant and a chill-out zone with a marine ambience. There will also be a group of stands next to the Village exhibiting exclusive jewellery, art and fashion articles.

More than half a century of history

The Barcelona Boat Show was a founding member of the International Federation of Boat Show Organisers (IFBSO) and continues to serve as an international benchmark. On its 50th anniversary three years ago, Barcelona City Council awarded the show the Gold Medal for Sporting Merit in recognition of its work to promote the sector and raise the city's international profile. Organized annually by Fira de Barcelona, the show enjoys the support and collaboration of ANEN in its capacity as the senior representative of the nautical business and industrial sector at national level and as an advisory body for promoting and developing the sector within the framework of the event.

www.salonnautico.com

Cramm Yachting Systems celebrates milestone 60th anniversary

Acclaimed Dutch hydraulic manufacturer Cramm Yachting Systems is proud to be celebrating 60 years of businesses in June 2014. Having built a reputation as the world leader in the construction of superyacht hydraulic systems, Cramm is the supplier of choice for all leading shipyards. Over the years the company has worked on hundreds of significant yachts including 134m Serene, 68m Global (ex Kismet), 88m Maltese Falcon and 109m Octopus.

“All of the Cramm team is extremely proud of this milestone anniversary and of our achievements,” said Rob Knoop, Director at Cramm Yachting Systems. “We are humbled by the countless hours of work put in by those before us, and are looking forward to the future and what the next sixty years hold.”



Founded in 1954 the company began as a manufacturer of diesel engines for mainly land-based clients. When these diesel engines became too complicated for general mechanics to service, Cramm saw the opportunity to expand by providing repairs and maintenance. This positive attitude paved the way for Cramm’s renowned full-service solution, whereby they take the project from the initial consultation to the design table right through to the installation and after sale service, making the process seamless and easy for the client.



Having moved into the growing marine hydraulic industry in the 1970s, Cramm has now been part of that sector for 40 years, picking up decades of experience and garnering a strong international reputation. The company’s strength lies in their three main qualities: full collaboration on projects; future-thinking design; and guaranteed quality.

Cramm offers clients the most straightforward contact process by having one point of contact right from the start, ensuring clear and personal communication. Once a project has been delivered, the knowledgeable after sales service team handle any problems encountered with the products.

All Cramm products come with a five-year guarantee. High quality materials are used in the construction and are assembled by experienced and meticulous labourers. These quality products can be relied on for efficient and trouble-free service for years to come.

Cramm doesn’t just stop with making quality products. Research and development is at the heart of all that they do. While always delivering top quality products, they are constantly improving their goods using the latest technologies. Being at the forefront of the hydraulics industry is not enough – Cramm wants to stay there.

The aesthetically pleasing products are discreet and minimal, yet powerfully effective. Products like cranes, passerelles, ladders and doors can be custom built to suit clients’ needs and in most cases, colours and styles can be matched to provide synchronicity across the vessel.

www.cramm.nl



Bermuda and San Diego shortlisted as America's Cup venues

The island of Bermuda and the city of San Diego have been shortlisted as potential host cities for the 35th America's Cup.

Chicago, which had also been under consideration, is now a likely venue for America's Cup World Series racing in 2015 and 2016.

"Both Bermuda and San Diego have made very compelling cases to be the host for the next America's Cup," said Russell Coutts, Director of the America's Cup Event Authority (ACEA). "We will be in good hands with either venue."

Bermuda is 640 miles (1,030 km) east-southeast of North Carolina. It is known to sailors for the Newport to Bermuda race, as well as the Bermuda Gold Cup match-racing event, both of which have a long history of success on the island and a sterling reputation among sailors. America's Cup racing in Bermuda would take place close to shore, within the Great Sound.

San Diego is one of only seven cities to have hosted the America's Cup. When the Cup was previously held there in 1988, 1992 and 1995, the race course was far offshore, on the ocean waters beyond Point Loma. But if San Diego were selected as the venue this time, racing would take place in San Diego Bay, offering incredible viewing opportunities for spectators along the city's waterfront.

To advance the venue selection process over the coming months, the America's Cup Event Authority will work closely with both venues to finalize logistics requirements and commercial opportunities, as well as to establish the needed relationships with private and public entities to ensure a successful event.

It is through this process that the final host city for the next America's Cup will emerge.

"We are now able to focus on two venues that are motivated and enthusiastic at the prospect of hosting the next America's Cup," Coutts concluded. "I'm confident that we're on target to finish with a venue that allows us to achieve our goal of hosting an exciting and successful America's Cup built on a strong commercial foundation."

The host city for the next America's Cup will be announced by ACEA before the end of this year.



A new ocean race to celebrate 400 years since the discovery of Cape Horn

The official presentation of the Drake & Horn 1616-2016 Regatta took place at the dinner opening the 13th edition of the Bailli de Suffren Trophy organised by the Mare Nostrum Yacht Club. Classic yacht owners attended together with Pierre Hugo, president of the Bailli de Suffren hotel group, the mayor of Saint Tropez, the president of Société Nautique, the maritime prefect for the Mediterranean, the president of the Order of Malta, the Maltese Ambasador for France and various admirals and crews.

This incredible e fabulous race will gatherstogether classic yachts, goelettes aschooners and modern yachts from around the world for an adventure which starts from Saint-Tropez on October 25, 2015.

It is a momentus voyage that will see the fleet round Cape Horn in January 2016 by the Drake Passage on the anniversary of their discovery. The race will finish in Istanbul, where the closing regatta on the Bosphorus will symbolise the maritime link between Europe and Asia created there 400 years ago.

For the great sailor, Lionel Péan, who has a long list of acheivements, it will be the realiastion of one of his dearest dreams.

“I had a dream of becoming Cap Horner and especially to win a race around the world,” Péan said. “I fought for and realised that dream with a great crew on the beautiful ‘Team Spirit’.

But I have had other dreams since and I want to share the picture of schooners and modern yachts becoming Cape Horners in a race.

So,as when realising my other dreams and and after much discussion with other sailors, owners, captains and crew, I set down on paper the project of the Drake & Horn 1616-2016 Regatta.”

Why?

Firstly, because Drake is a man who is an inspirational part of our history.

‘Horn’, because it is the experience of a lifetime and fewer than 2,500 people have been Cape Horners in a race.



2015/2016, because it's 400 years ago since our ancestors have shown us this route."

A little bit of history…

In June 1614, 400 years ago, Jacob Le Maire and Willem Schouten, supported by the merchants of the city of Hoorn and some other owners, decided to mount an expedition to circumvent the racketeering of the East India Company,which controlled the maritime passages to India from the east via Cape Town and the Cape of Good Hope, and from the west by South America and the Strait of Magellan, the only known routes.

So, they armed two boats, theHoorn, thename of their hometown, and the Eendracht, and left Texel in June 2015 for the unknown.

The Hoorn was lost on the way, but on January 29, 1616, after a difficult journey with many hardships,the Eendracht passed a deserted and snowy cape in the south whichthey baptised Cape Hoorn. Thus did Schouten and le Maire open up a new route to India and its spices by the passage which took the name of Drake.

For more information: http://drakehorn.org .







Stena Match Cup Sweden

Stena Match Cup Sweden, the second event in the 2014 Alpari World Match Racing Tour, provided a fairy tale finish for local Swedish fans with skipper Bjorn Hansen claiming his third successive title in Scandinavia's premier match racing contest.

Held in the fjord to the south of Marstrand island, 20km northwest of Gothenberg on Sweden's west coast, Stena Match Cup Sweden celebrated its 20th anniversary this year. The event was originally set up by Swedish match racer Magnus Holmberg in conjunction with the Royal Gothenburg Yacht Club (GKSS). It was therefore appropriate to celebrate the occasion that two of the top names in the event's history had agreed to return in the form of Holmberg and American three time ISAF Match Racing World Champion, Ed Baird. Holmberg, who hadn't competed since hanging up his seaboots three years ago, had rounded up most of his original team including Stefan Rahm and the Björndal brothers, Mikael and Daniel, while Baird brought along a high calibre line-up from his Quantum Racing 52 crew.

14 teams took part in Qualifying with Phil Robertson's Waka Racing and Keith Swinton's Team Alpari FX teams leading after day one, both on 5-0. Qualifying was cut short on day two as a giant frontal cloud passed over Marstrand taking the wind with it. However in the racing that did take place, it was Ian Williams' GAC Pindar crew that had pulled clear ahead with an 8 -1 scoreline, the first to gain a Quarter Final berth. However this was despite some close matches including one against Francesco Bruni's Luna Rossa team, which saw the boats cross the line neck and neck with Williams deemed to have won by less than a metre.

One of the most respectable performances in Qualifying came from the Stena Match Cup Sweden's youngest skipper Joachim Aschenbrenner. On the opening day the 20 year old Dane beat Ian Williams – ultimately the only skipper to do so during Qualifying - and on day two scored big wins against the likes of Mathieu Richard, Ed Baird and Keith Swinton.

Williams continued to dominate Qualifying, but on the final two days, Francesco Bruni was on the ascent and the two teams ended up dominating this was part of the regatta.



During Qualifying both lost just one match to finish on an impressive 12 points, four points clear of third placed Mathieu Richard's Lunajets and Keith Swinton's Team Alpari FX.

The final flights in Qualifying Session four were held in conditions for which Marstrand is famous – 25 knots with gale force gusts, the boats being hammered around the race course, their crews pushed to the limit to remain in control of their yachts under spinnaker and during manoeuvres. The DS37 yachts used at the regatta are near impossible to broach, however there were gasps from the spectators who had braved the conditions as 26-year-old Swede Viktor Ogeman managed to lay his on its side.

Meanwhile the mid-fleet had been fighting to make it into the final eight, with Bjorn Hansen and David Gilmour picking up the last spots, at the expense Dane Nicolai Sehested and Tour Card holder Phil Robertson. Also out were Ogeman, former Tour Card holder Johnie Berntsson, and sadly 'the legends' Ed Baird and Magnus Holmberg, with Baird toppling Holmberg in their match.

Coming out on top in Qualifying Ian Williams chose to race Joachim Aschenbrenner, the only opponent to have defeated him in the regatta so far. The four time World Champion must have been wondering if he made the right choice when the young Dane claimed the first point off him. However Williams claimed the next three to go through.

Star performer of the Quarter Finals was Francesco Bruni who won all his races against David Gilmour. After scraping through Qualifying, Bjorn Hansen dispatched Keith Swinton's Team Alpari FX 3-1, while some of the hardest fought matches were between Mathieu Richard's Lunajets and defending Alpari World Match Racing Tour champion Taylor Canfield. Despite Canfield colliding with Richard in one pre-start, this went to the full five races with Canfield's USone team going through.

Williams made a similarly brave call going into the Semi-Finals, choosing to race Francesco Bruni. The Italian team evened the scoreline to 1-1 but then lost the final two. Bruni felt this to have been the result of an umpire call going against him in the first while a broken winch cost him the second.



“To lose the semis because of a break down is a pity,” admitted Bruni. Otherwise he said he felt confident about his crew’s ability: “The guys are on fire. They have been driving the boat fast. It has been running very smoothly on board. You don’t have to push in situations if you feel that you are fast.”

Meanwhile Bjorn Hansen’s crew had changed a gear and in particular their ability to call the shifts correctly on the harbour, to dispatch Taylor Canfield 3-1. This left Williams’ GAC Pindar crew facing the local Swedish heroes in the Final.

For the final days of the regatta the spectators and corporate guests, for which Stena Match Cup Sweden is renowned, had been gathering on the shore and on Marstrand’s cliff tops. Particularly evident was a group of supporters for Bjorn Hansen, on the shore opposite Marstrand, who had laid out giant banners of encouragement for the Swedish team.

In the finals, Williams got the first point on the board, after a match which saw Hansen lead around the top mark, then Williams passing him on the second beat to lead from then on.

In the second race, Williams unsuccessfully attempted to shovel Hansen over the line, allowing the Swede to get the upper hand on the first beat and to round the top mark ahead. The GAC Pindar crew attempted to roll Hansen during a gybe but fell into a light patch allowing the Swedish team to extend away and level the score.

The third race saw the boats close up the first beat with Hansen leading around the top mark, but a dial-down on the second beat resulted in a penalty for Williams, ultimately handing the Swedes their second point.

For what turned out to be the final race, Hansen’s tactician Gustav Tempelman made the call to take the left side of the first beat, gaining an advantage which Williams’ GAC Pindar team were unable to overcome. Game, set and match to Hansen. The outcome could not have been better for the local Swedish fans and for Hansen’s crew, this being the fourth time they have won Stena Match Cup Sweden and the third consecutive occasion.

Hansen paid tribute to his crew of Phillip Kai Guhle, tactician Gustav Tempelman, Mathias Bredin and Se-

bastian Wedel: “It is a privilege to sail with these four guys. I am so proud of them.” He singled out their wily tactician: “Gustav did a fantastic job - he found wind puffs, which we didn’t think existed.”

Hansen also thanked the huge turn-out of Swedish supporters. “As soon as we do something well we hear the crowd shouting and if we do something not very good, we hear ‘OH NO’ from the crowd. When we hooked Taylor [Canfield] this morning, you could hear from the crowd that we were overlapped. I didn’t need to have anyone on the bow calling the overlap!”

After two events, Ian Williams’ GAC Pindar crew leads on the 2014 Alpari World Match Racing Tour on 47 points with Bjorn Hansen moving up to second on 39 ahead of Keith Swinton’s Team Alpari FX in third on 34.





Product News

Silentwind launches a new generation of Wi-Fi Antenna Kits



Silentwind, a leading manufacturer of small marine wind generators, announces the launch of its next line of products: the Web-Catcher.

Most ports and marinas, as well as hotels and campsites offer WLan service - either free or paid for. In order to use this service at a long distance or inside a boat, SILENTWIND developed a LAN Antenna which allows surfing the net at any time, even if the signal strength is weak and the access point / hotspot is up to four nautical miles away.

The combination of the antenna with the WLan router generates a hotspot aboard the boat, providing the user with the remote internet signal for all his devices: notebook, WiFi printer, tablet or smartphone.

The Web-Catcher is a kit comprising a new generation of long distance waterproof Wi-Fi antennas (8,5, 10 and 12,5 dBi), a 300Mbps long range router, a 150Mbps Wi-Fi long range antenna electronic and a LAN cable without signal loss (usual problem with RF cables) between 10 and 30 meters (up to 80 meters possible upon request).

The antennas were designed based on Silentwind long experience in the marine recreational market, and are able to withstand the most demanding sea conditions and ship motions including shock and vibration. This will ensure high service availability on all type of boats and RV's.

Main advantages:

- Highly responsive and long range antenna, up to 7 km (under optimal conditions)
- User friendly and preconfigured router and antenna stick software
- Adjustable transmission range using specific software
- LAN cable included, from 10 to 30 meters (up to 80 meters possible)
- Data transmission by LAN cable, without losses due to RF cables
- Electronics inside the antenna housing
- High quality and robust materials
- Shock resistant waterproof plastic housing, IP66
- GRP Antenna tube with metal fittings
- Designed for easy installation without additional tools

About Rulis Eléctrica:

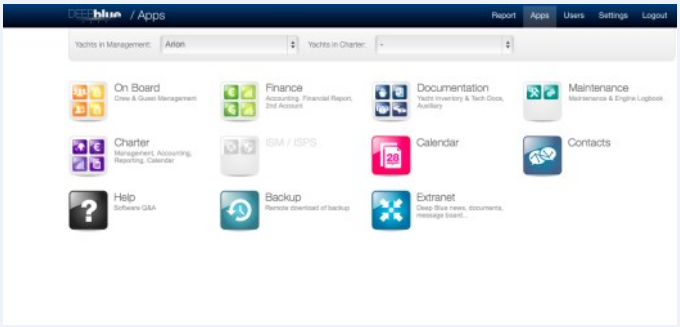
Established in 1993, Rulis Electrica, Lda is a Portuguese company with German management. They are the manufacturers of the Silentwind premium range of wind generators, rotorblades and mounting systems. The company is exporting regularly from Portugal to more than 20 countries.

www.silentwindgenerator.com.

Deep Blue: a new generation Yacht Management Software

Deep Blue Software is a revolutionary and easy to use yacht management software designed to facilitate the important administrative workload of captains and crew, yacht and superyacht management companies and yacht owners. Actually over 40 yachts and several yacht management companies have already installed this unique software to solve daily yacht management hassles.

The international software development company Deep Blue Soft Ltd introduced on the market an innovative yacht management software whose primary purpose is to facilitate the workload of crew members and yacht management companies - during and after the yachting season, offering tailor made tools to deal will all aspects of daily yacht operations. In order to build up a truly valuable yachting software, in 2011



Deep Blue gathered a pool of contributors dedicated to that development. A pool composed by experienced super yacht captains but also other crew members (first officers, chief engineers), yacht managers, financial officers and owner representatives.

The company designed Deep Blue software with a "KIS" approach (keep it simple). A solution hosted in the cloud on secured servers with permanent access over Internet, user-friendly interface and specific modules designed to be used daily by the entire staff working around the Yacht and not only by captains or chief engineers. The software is therefore also designed for Yacht managers and owner representatives wherever located around world. Being under development since more than three years, the beta version has been released early 2013, and after extensive and successful testing, the released candidate V1.0 was launched in June 2013 to selected clients. By May 2014 Deep Blue reached the release V1.1.3, with an installed base of more than 40 clients, yachts over 30m and several yacht management companies which operate Deep Blue for the management of their fleets.

These applications are divided in specific areas concerning "crew management", "crew & guests lists", "MLC requirements", "accounting & financial reports", "yacht inventory", "yacht documents", "maintenance & engine logbook" "charter management" and many other applications in which users can manage contacts, calendar, backup and get help. Deep Blue allows a continuous flow of information in real time between the yacht and the management company, in full transparency and with professional accuracy, allowing captains and managers to significantly reduce the administrative workload but also to make sure that the yacht and the crew are perfectly matching all regulations ruling the yachting activities (MLC, Class and Flag requirements among the principals)..

http://deepbluesw.com/

WhisperPower's Supreme Combi sine wave inverter / charger

This Supreme Combi enables you to use 220 volt equipment, such as Nespresso™ machines, kettles, computers and TVs without the need for shore power connection or running the generator. It delivers 230 V sine wave voltage from the 12 V onboard battery. The built-in 3-stage charger quickly and completely recharges the onboard battery when connected to shore power or a 230 V generator.



The competitively priced Supreme Combi has a contemporary and practical design and is easy to install yourself.

The Supreme Combi is available in a choice of two models. The smallest model has an inverter output power of 1000 W (2000 W peak performance) and a 40 A battery charger. The larger model has an output power of 2000 W (peak output power of 4000 W) and a 55 A battery charger. The Supreme Combi is available through retailers and can also be ordered at the Hiswa in-Water Show, stand number T.07 where the entire range including the new Genverter Piccollo 4 (3.6 kVA) will be on display.

For more information about WhisperPower, please visit www.whisperpower.nl



Lumotics lights up international film star

Solution devised to light up the sails of a tall ship for annual St. Petersburg festival

While Lumotics technicians spend most of their time working on modern superyachts, they do occasionally get the call to apply their skills on something rather more traditional. Most recently this was the Earl of Pembroke, a 48-metre wooden barque*, which was built in Sweden in the mid-1940s.

Originally a working vessel hauling timber around the Baltic Sea, more recently she has featured in movies including the Hornblower franchise, Treasure Island and Frenchman's Creek. She is now owned by a Russian company and recently underwent a major refit. On this project, Lumotics worked alongside Landau UK, a specialist in the supply and installation of all types of marine equipment.

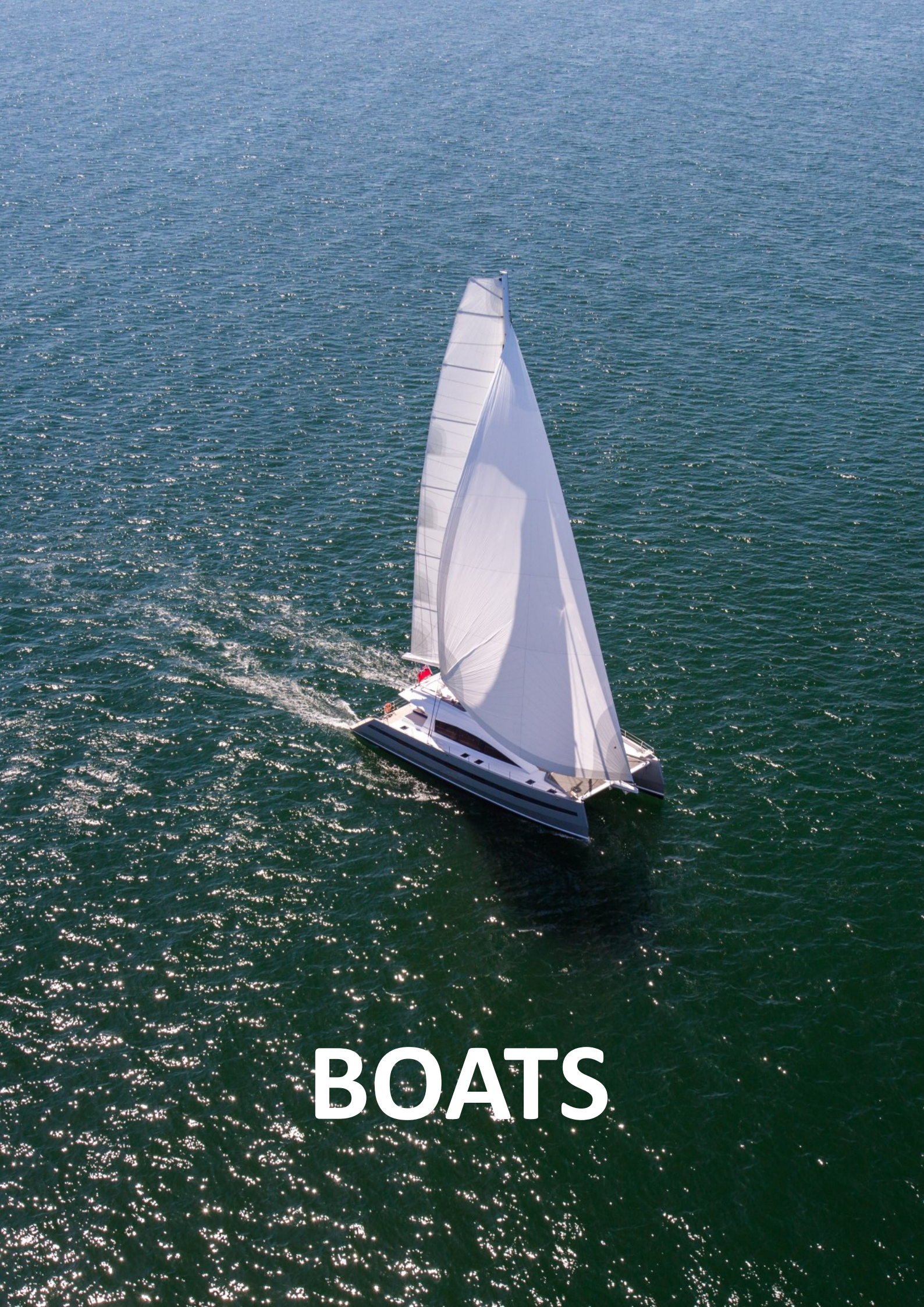
The brief was to provide an innovative lighting solution based around the fact that the vessel has been fitted with highly distinctive red sails. This is due to the ship's involvement in the annual Scarlet Sail celebration that takes place each year in St. Petersburg, Russia.

This event culminates in the arrival after dark and in front of enormous crowds of a tall ship with red sails.

The challenge for Lumotics was to supply and install a lighting system within the rigging that would provide the suitable directional wash of light in a wide range of colours yet be almost invisible so as to not show up in historical feature films. To achieve this Pidge Scales and his team installed five, RGB LED 40-watt fittings in the rigging with control provided by Lumotics Mood Magic and Switch Magic units.

Between them the units provide a highly reliable, fully marinised switching and control solution. Commands to the units can be input from anywhere on board using a tablet or smartphone running the Lumotics app and connected to the onboard Wi-Fi. A full range of lighting effects can be pre-programmed to deliver impressive light shows or smooth switching from one mode to another at the touch of a finger. This year's Scarlet Sails took place in St Petersburg on 23 June and the Earl of Pembroke appeared in front of a crowd of over one million people.

www.lumotics-marine.com



BOATS



JFA Yachts delivers the first Long Island 85 - SY WindQuest

At the end of May 2014 JFA Yachts delivered WindQuest, the 1st Long Island 85, a 85-foot catamaran.

This fast cruising catamaran is the first of a semi-custom “Long Island” series. The hulls are aluminium-built while the deck is in composite material. They have been assembled by bonding. This method has been chosen with the naval architect Marc Lombard, to save weight when keeping aluminium hulls.

This 85’ catamaran offers spaces and performs like a 100’-110’ monohull but with a reduced draught, more comfort and increased stability. Fitted with a carbon mast and boom, her sail area is that of a high performance sailing yacht.



The hydraulic winches installed on the flybridge are well-suited to manoeuvring with a reduced crew. This yacht is equipped with 2 x 380HP engines and 2 x 27kW generators. At her economical speed, WindQuest motors at 8.6 knots for a fuel consumption of 21 l/h and can reach 12.9 knots at top speed.

The 16’ tender stowed aft of the cockpit is launched using an ingenious system comprising a retractable pole in the main boom. This is again a method of optimizing the weight without using a crane.

Numerous deck lockers allow the stowing of fenders and mooring ropes as well as all the toys (inflatable SUP boards, snorkelling equipment, wakeboard…). On this boat, a large garage opening on the aft platform has been provided for stowing 4 bicycles.

Outside, there is a large aft cockpit with a seating area on starboard and another one on port with a dining table, sunbeds either side, and a day head. On WindQuest the cockpit can be enclosed using removable panels of seethrough canvas.

The flybridge is the home of the outside helm and control winches, leaving room for a seating area and sunbeds.







Again in order to keep the weight of the boat down, teak decking has been used only forward of the owners' cabin and in the aft cockpit.

The cockpit is extended inside by a seating area with a bar on starboard and a dining-room on port. The helm station is set up against the bulkhead between the two indoor areas. The glass door aft, the large side portholes and the front windscreen create a very luminous space down below.

A few steps on port lead to the owners' cabin. The "must-have" on the Long Island 85! Stretching across the full beam of the yacht, this exceptionally large suite offers a superb view on 180°, never before seen on a sailing or even on a motor yacht of this size. A few more steps give access to a door opening on a private deck just forward of the owners' cabin.

This semi-custom range allows to answer owners' expectations.

On this model, the port hull houses the owners' bathroom and their office, which can be converted into a guest cabin while another guest cabin is aft. There is also a guest cabin in the starboard hull, as well as the crew quarter including the skipper's own cabin, the crew cabin, the galley and mess. The yacht offers a total of 124m² of floor space to accommodate 8 guests and 6 crews in extreme comfort.

The Long Island 85 is available in 3 versions: 3 guest cabins and an office (like WindQuest); 4 guest cabins and 5 guest cabins.

WindQuest had her maiden voyage in southern Brittany and will sail along the coasts of the English Channel and of the Atlantic between London and Lisbon before heading for the West Indies in October.

This superyacht is available for charter and is scheduled to be in Europe and the West Indies the first two years, then in North America around the Great Lakes and in the West Indies the 3rd year.

The Long Island 85 offers more space and comfort than any yacht of her size.

Long Island 85' specification:

- Length-over-all: 26.25m
- Length on the waterline: 25.47m
- Beam: 11.93m
- Draught: 2.24m
- Engines: 2x380hp
- Light displacement: 60T
- Sail area on the wind: 370m²
- Sail area off the wind: 485m²

www.jfa-yachts.com




WineQuest







Charter contact:

Jim Webster - Jim@Jimwebster.com

WEBSTER ASSOCIATES

P.O. Box 030038

Fort Lauderdale FL33303 - USA

Tel: +1 954-525-5101

www.jimwebster.com.



The All New Oyster 675

Defining a new phase in Oyster's long running, carefully structured product development programme, the company is delighted to announce the all new Oyster 675. Pairing with the Oyster 745 concept introduced in Autumn 2013, the Oyster 675 completes for now a new third tier to Oyster's range, meeting the evolving needs of owners and how they view and crew their sailing.

Creating balance and pace, the twin rudder hull by Humphreys Yacht Design is configured and engineered to take a more powerful rig plan than the smaller yachts, with options for carbon masts and rigging and performance sails that will make this model appeal to those who enjoy fast passages and have, perhaps, a keen eye also on the trophies at Oyster's exclusive regattas. Yet this is not a lightweight racing yacht, it has everything an Oyster should, just in a hull form that gives an extra 10 per cent on the water and with either the swinging centreboard or standard keel versions, comfortable performance is guaranteed.

Externally the sweeping teak and rollover-bulwark decks show a practical plan for sail-handling and play, including foredeck stowage for the tender and step-down sunbathing platform for fun time at anchor. An extended transom version further enlarges the aft deck and gives an even more determined look to the profile while also enabling a dinghy garage.

With its lower profile, stretched deck saloon window visually triggering a sense of power and purpose in a manner akin to the more tasteful of performance road cars, this Oyster 675 joins the latest 'Coupé' range.

Internally, with two spacious double guest en suite cabins complementing the full beam master suite and a fourth cabin for crew (with options for en suite facilities), the Oyster 675 brings together choices to detail the yacht for family, for occasional charter, or for long distance exploring and adventure, with professional help aboard.

The 675 also has two main interior options revolving around the galley location, owners choosing between an enclosed highly efficient and seaworthy galley just aft of the main saloon or a traditional 'linear' design through which you can walk to the master cabin making this model a really spacious yacht to enjoy in comfort.

www.oystermarine.com





Tankoa Yachts announces latest 50m project – the S501

Genova based boutique shipyard Tankoa Yachts is proud to announce the latest addition to their lineup: the 50 meter/164' Paszkowski designed motor yacht, code named S501.

Following the construction contract for S693, their 69.4 meter yacht due for delivery in July, 2015, Tankoa benefited in the tremendous interest of the brokerage community as well as directly from Yacht-Ology's clients who came to Genova to visit what is considered a new "case history" in the Italian yachting industry.

The increasing attention given to Tankoa Yachts allowed Yacht-Ology to spot the substantial demand for a 50 meter/499 GT yacht with modern design, the latest trends in amenities and top-notch engineering. So far, four clients have shown a solid interest for this new model that will be available with two different hull designs.

In its full displacement version, the S501 will be capable of a 16 or 18 knot top speed, depending on the chosen power package, while in its semi-displacement variant, she will be capable of 27 knots.

Both versions will be entirely built in aluminum light alloy 5083. Full project details and 3D movie will be officially released at the 2014 Monaco Yacht Show

www.Tankoa.it

Numarine 78 Evolution

Numarine International today announces an exciting and innovative "facelift" evolution of the extremely successful 78 Hardtop and 78 Flybridge models.

Undoubtedly the two most popular models in Numarine's range, the 78's have received rave reviews the world over thanks to striking and unique aesthetics coupled with astounding performance and attention to detail.

Company owner and CEO Omer Malaz comments "Introducing new models is a natural evolution and continuing on from the great success of our new 70 Hardtop, we turned our attention to possibly replacing the 78's. Each and every time a concept was put together for replacement models of this size category, we confirmed our initial instinct that the existing hulls and configurations did everything perfectly as they were!"

"We then tasked our designers with applying some subtle aesthetic changes which have resulted in a completely revitalised look whilst still retaining our existing "signature" design".

The first new look model enters production in September with completion due in February 2015.

www.numarine.com



NUMARINE 78 EVOLUTION

The compact Galeon hardtop

Galeon 305 HTS project is an entry level hardtop based on the hull of the recently launched 300 Fly. The dynamic exterior design features a lower profile and a changed main deck with an open layout. A generous aft sundeck is sure to please all sun enthusiasts and doubles as an extra storage area. Passengers seeking respite are welcomed to use one of the two rest areas protected from the elements on the main deck. Above the ergonomic helm station, a sizable sunroof can be manually operated to bathe the interior in natural light in a matter of seconds. Outside, wide side decks lead to the bow rest area with two mattresses divided by a series of skylights. A practical, elongated stern platform is available, providing an extra 80 cm of space for activities or a small dinghy.



Down below the yacht offers accommodation for four passengers, a compact galley and a bathroom. The saloon has an open layout where the bow rest area can be quickly transformed into a double bed, maximizing the available space during the day time. A walk-in aft cabin offers more privacy thanks to the full sized doors separating it from the main living area.

As with all third generation Galeon yachts, plenty of natural light is provided in all areas thanks to the numerous windows and skylights. A selection of diesel and petrol engines will be made available with both single and twin installations. The compact frame of the Galeon 305 HTS is best suited for day cruising but was designed to handle even harsh weather conditions.

www.galeon.pl



Bluewater experts to launch the new Discovery 55 Mk II at the Southampton Boat Show

Anyone considering investing in a world-cruising yacht for short-handed sailing or luxury live-aboard cruising should visit the new Discovery 55 Mk II being launched at the Southampton Boat Show by bluewater specialists Discovery Yachts on berth M162.

With her impeccable bluewater credentials, fast and comfortable passage making hull, and luxury live-aboard interior, the new Discovery 55 Mk II incorporates numerous new design features and clever innovations. These have evolved from the feedback of Discovery owners and their hundreds of thousands of cruising miles.

The Discovery 55 Mk II sports a new contemporary exterior profile with sleek saloon windows and flush deck hatches throughout. The new yacht features even more light in the hallmark raised saloon with slender window mullions offering an expanded panoramic vision from both the saloon and interior navigation station; a feature synonymous with Discovery Yachts and loved by owners.



Discovery Yachts are renowned for their bluewater and live-aboard capabilities and the new Discovery 55 Mk II is no exception. The classic Ron Holland designed hull ensures fast and exhilaraing passage sailing with a safe, comfortable and easy-to-handle rig. The yacht is designed to be sailed by just two people and its ease of handling combined with attention to detail and exceptional use of space make her the ultimate bluewater cruising yacht.

Visit Discovery Yachts on berth M162 to see the new Discovery 55 Mk II, a stunning example of the ultimate bluewater yacht.

The new Discovery 55 Mk II costs from £939,000 + Vat on the water.

www.discoveryyachts.com



Oceanic Yachts 90' world avant-premiere at Cannes Yachting Festival 2014

Oceanic Yachts - the exciting new line of yachts built at Cantiere Navale di Ostia – Canados – has the pleasure to announce that hull #1 of Oceanic Yachts 90' STS - will make its world debut next September during the Cannes Yachting Festival 2014 (9-14 Sept).

Oceanic 90' STS - Hull # 1. Christened MY "Dolce Vita" - the very first Oceanic 90' in its straight shaft version (sold last January 2014) – is about to be delivered first week of August 2014 before making its first official public appearance in Cote D'Azur.

Amongst the amenities offered by this first yacht is an upper deck owner's suite with private terrace, while a VIP plus two guest cabins are located on the lower deck. The interior decoration is a result of a study undertaken by the Canados in-house design studio in conjunction with the Owner. The primary timbers used throughout will consist of limed Grey Oak, Macassar Ebony, Wengé, lacquered wood and wood floors.

The convertible aft deck, with modular bridge, will stow a 6.50m diesel powered SACS tender while two personal water-crafts will be stored in the transom garage.

The engine room will be buffered from the lower deck guest cabins by the vast crew quarters and Boffi manufactured galley.

As the entire Oceanic Yachts production – OY 90 #1 maintains the brand-new philosophy whose main features are: extended outdoor and indoor living volumes, ability to carry large toys and tenders, high performance and ability to navigate at economic speed with low fuel consumption, resulting in reduced overall operating costs.









Val Wyatt Marine to debut Interboat NEO model at this year's PSP Southampton Boat Show

Val Wyatt Marine is preparing for the UK launch of Interboat's latest model, the NEO C-Line (Comfort) at the PSP Southampton Boat Show. Set to divide the crowd, NEO 7.0 is a game-changing platform that pushes the boundaries with its revolutionary design.

Set to invigorate water sports lovers, the NEO C-Line, one of three NEO models, will intrigue and excite boat show visitors. Providing ultimate comfort without comprising on style, the NEO C-Line offers luxurious outfitting, teak look finish cockpit flooring, soft cushions, space for an additional fridge and a retractable hood, all of which promise hand built quality and a sense of true innovation.

The NEO C-line premiere follows the successful launch of the NEO S-Line (Sport) at the London Boat Show earlier this year, which will also be on display at Southampton.

Adding a new dimension to water sports, the NEO 7.0 platform allows buyers to customise the layout and design. There is no conventional pointed bow, side decks or aft deck ensuring optimum use of the flat cockpit deck space to allow for minimalism or maximum comfort. With an option of three models (C-Line, S-Line and L-Line), it is a day boat for those who appreciate the opportunity to try something different and have their own ideas about water sports. So whether it's a social boat for entertaining, or a sports boat for speed and functionality, the three NEO models can cater for all requirements.

Buyers have the choice of three helm positions that determines which model is the right fit:

- Comfort-Line - side helm as with a bow rider, with seating at the bow
- Sport-Line - helm amidships with a luxurious jockey console
- Lounge-Line - helm to the stern, similar to a traditional Interboat

Each NEO model can also be tailored made to the buyer's preferences, including the installation of additional seats, enhanced facilities and a choice of power performance ranging from 27hp – 170hp to suit inland or coastal locations. This year marks Interboat's 20th anniversary of manufacturing, and to celebrate, Val Wyatt Marine will be offering a Jubilee discount package on all new boat orders until 15th October 2014.



Visitors to the PSP Southampton Boat Show can find Val Wyatt Marine on Stands M211 and M212, where the NEO C-Line and S-Line will be on display. As the sole UK agent for Interboat NEO, the C-Line is also available for pre-show viewings and trials at Val Wyatt Marine in Wargrave.

Lisa Caddick, Managing Director of Val Wyatt Marine, commented: “We are thrilled to be debuting Interboat’s NEO C-Line model at the PSP Southampton Boat Show this year. NEO offers up a very different design for day boaters and water sports enthusiasts – its innovative design creates quite a reaction, so it will be very exciting to see the response at Southampton.

“Not only will we be launching the NEO C-Line model to the UK market for the first time, we will also have the S-Line on display, which received a great response at London. It’s going to be a very busy show for us as we’ll also have models from the Intercruiser by Interboat range on display, but we’re very much looking forward to welcoming visitors on board during the show.”

For further information please visit www.valwyattmarine.co.uk .



Kandolhu Island's wonder couple running the show



Barely 200 metres in size, fringed with a naturally intricate aquatic ecosystem, Kandolhu Island is your best kept secret, where one can saunter around the islet's soft, wide beaches, and watch the sunset sweeping under a canopy of a starlit night sky. With 30 distinct villas boasting rich contemporary design and architecture, 4 à la carte restaurants offering international gourmet fare with range of extensive beverages, a spa showcasing the island's signature product VOYA and an array of carefully handpicked treatments, Kandolhu stands out as an excellent choice for the discerning travellers.

But who really runs the show at Kandolhu to provide the quintessential experience to our guests? The answer: a pair of incredibly dedicated professionals with a globe-trotting, far-reaching background in the hospitality and tourism industry. Marc LeBlanc, helms the title of Resort Manager with his partner Laura Robinson, who leads the Front Office team, while delivering their diverse subset of skills with passion.





Born in New Brunswick, Canada and of proud French Canadian descent; Marc is an energetic leader with impressive accomplishments in a variety of areas in the hospitality industry, which include both hotel and resort general and operational management, revenue management, front office and reservations, and corporate quality, training and development. He has made valuable contributions to properties along the way in countries such as the Cayman Islands, St Maarten, Indonesia, in addition to various cities across his native country of Canada.

Off duty, one of Marc's keen interests is sharing his love for music, which has seen him as a semi-professional DJ throughout his worldly travels for over 12 years, having held many club and restaurant DJ residencies, and playing small to large events throughout.

Laura similarly shares many such successes and is versatile and steadfast. She lends impeccable organizational and leadership skills and blends in well as Kandolhu's co-pilot. Having also worked in numerous roles in the tourism industry, she shares her expertise in the areas of destination management, marketing and reservations. Laura is also a qualified PADI Dive Instructor and holds a Master's degree in marine biology, with focus in tropical coastal management; and flaunts an extensive knowledge of the marine environment. All roles combined have taken her abroad to countries such as Trinidad and Tobago, Malaysia, Bahamas, Honduras, Cayman Islands, St Maarten, Indonesia, while having previously worked in various regions throughout the UK. www.kandolhu.com

General Manager, Abdul Latheef adds his opinion on Kandolhu's duo describing them as 'significant figures of the resort with the flexibility and acute ability to delegate and implement innovative ideas to upkeep quality levels and standards of the 5-star island resort'.

If you ever get the chance to visit Kandolhu Island, you will surely not miss the opportunity to meet this awesome pair who will meet and greet you with beaming smiles and warmth. Their devotion to hospitality has landed them in the very heart of the Maldivian islands, in Kandolhu. They see it as a worthy and rewarding challenge in order to broaden their careers and lives, whilst meeting people from all over the world and embracing Maldivian culture and island life.

www.kandolhu.com





Ringed by an intricate yet stunning coral garden, teeming with colourful reef fish, Kandolhu Island is a patch of paradise hidden in the North Ari Atoll of the Maldives. Intimate and bare, this tiny gem is encircled with wide beaches that are veiled by the emerald green ocean that Maldives is

VOYA's match made in heaven!



VOYA is delighted to announce its luxury partnership with exclusive resort, Kandolhu Island, The Maldives!

Now you can enjoy all the therapeutic benefits of the sea, surrounded by the idyllic emerald green waters of the breath-taking Indian Ocean on your very own paradise island. VOYA, organic beauty from the sea, is proud to announce its new partnership with the magnificent Veru Spa at the 5-star Kandolhu Island Resort in the Maldives.

On this Robinson Crusoe destination, you can enjoy a true island experience without sacrificing any luxurious comforts. This amazing resort, with its 30 luxury beach villas, offers a unique wellness experience, with the help of VOYA's luxury organic marine-based treatments which use hand-harvested organic seaweed to nurture the body. The wonderful Varu Spa has four treatment rooms, offering the very best VOYA treatments including the VOYA Pearl of the Sea body treatment, the Organic Warmed Spiced Mud Wrap and the Detox Herbal Bag Massage plus a separate male and female wet area.

Add to this the VOYA experience, and Kandolhu offers the perfect combination of 'small island Maldives' with affordable luxury.

To find out more, visit www.kandolhu.com

VOYA is available at spas and stores nationwide and online at www.voya.ie





Chase the sun with Cuba Cruises

The Canadian company sets the stage for what will be an exciting return to the turquoise waters of Cuba with a 20% Off Early Bird Discount, valid from now until July 31st, 2014. Cuba Cruise, which launched in January 2013, offers seven-night circumnavigation sailings around Cuba, the Caribbean's largest island. Marvel at the famous Tropicana Cabaret in Havana, tour Fidel Castro's childhood home near Holguin, savour a Cuba Libre on a historic palace rooftop in Cienfuegos, or enjoy a page-turner on the ship's relaxing sun deck. This winter, travel with ease, comfort and style, without breaking the bank.

"Our mission, first and foremost, is to help travellers discover the magic of Cuba," says Dugald Wells, Cuba Cruise President. "We invite families, friends and couples to join us this season and experience first-hand the diverse ports of call, colourful cultures and Cuban/ Canadian fusion of entertainment that made our first season such a success."

Cuba Cruise sailings embark every Monday from Havana, Cuba and every Friday from Montego Bay, Jamaica from December 19th, 2014 to March 30th, 2015. The yacht-like M/V Louis Cristal resumes calling at six ports including Havana, Holguin (Antilla), Santiago de Cuba, Cienfuegos (Trinidad), Punta Frances on the Isle of Youth and Montego Bay, with minor changes to its exclusive itinerary. Guests will now have more leisure time on idyllic Punta Frances to soak up the hot Caribbean sun, swim and snorkel in the crystal clear water and unwind on the white-sand beach.

The Early Bird Discount is valid for new bookings and applied to the first two passengers per booking. Once reserved, discerning travellers now have seven days to find their flights without any cancellations fees.

For more information about the Cuba Cruise and the Early Bird Discount, visit www.yourcubacruise.com

About Cuba Cruise

Cuba Cruise, launched in January 2013, is a revolutionary niche product affiliated with Louis Cruises and offers a unique opportunity to experience Cuba's history, landscapes, and culture in a comfortable and seamless travel environment. Guests aboard Cuba Cruise spend their days experiencing the wealth of the region, beautiful beaches and a view beyond compare. Cuba Cruise's second season begins December 22, 2014 and sails every Monday from Havana and Friday from Montego Bay through to March 30, 2015. Rates start at €469 per person.



Harmony V at the port of Hydra

Variety Cruises

The Yacht Cruise Experience

- 22 to 36 cabin Small Ships for cruises in a yacht like environment
- Scheduled cruises in Greece, Turkey, Adriatic Sea, South Italy, South of France, Costa Rica & The Panama Canal, West Africa and Seychelles
- Special Family Packages

Variety Cruises
The Yacht Cruise Experience

www.varietycruises.com



Pegasus in Seychelles